Gesetsammlung

für bae

fürftenthum Schwarzburg-Sondershausen

vom Jahre 1856.



Sonderehaufen, 1856. Bedrudt in ber &. M. Gupel'ichen hofbuchtruderei. Andrew Complete State of the Complete State

Chronologisches Inhaltsverzeichniß.

Rr.	Datum erordnung a	Zag ber Bublication.	Inhalt.	Seite.
	1856.	1856.		
ı.	10. 3an.	19. 3an.	Finanggefes fur Die Finangperiode 1856 bis 1859 .	1-1
2.	<u>11. "</u>	19	Gefeg, die Feftitellung ber außerordentlichen Staatsbedurfniffe fur bie Rinangperiode 1856 bie 1859 betr.	£
3.	12. "	19. "	Desgi., Die Bermaltung und Tilgung ber Staatsichulden betr.	- 1
4.	14. "	19	Bablgefet	16 - 2
<u>5.</u>	11. "	19. "	Minift. Befanntmadung, bett, bie Declarirung und Bergoling berjenigen aus bem Auslande eingebenben, an fich fleuerpfichtigen Bofiftude, been Gewicht 3 Both Boligewicht und mehr betragt	
6.	15. "	9. Febr.	und mehr beträgt Berordnung, Die Fortdauer ber binfichilch bes Einbringens ber Balbitreue im boditen Referipte vom 30. April 1852 gemabrien Bergunftigung betr.	2
7.	31. "	9	Minift. Befannt machung, betr. bie bem R. Gaof. Reben- gollamte I. in Rlingenthal, hauptamtobezirk Gibenftod, er- theilte Ermachtigung jum Begleitscheinwechsel	- 2
8.	2. gebr.	9	Desgl., Das bem R. Barttembergifchen Rebengollamte I. ju Egingen vom I. Febr. c. an ertbette bedingte Rieberlags- recht mit ber Befugniß jur Ausstellung und Erledigung von Baleitscheinen I. betr.	2
9.	4. "	9	Minift. Berordnung, betr. Die Theilung ber Geichafte bei ber Aurftl. Landrentenbant .	2
0.	5. "	9. "	Minift. Befantmachung, betr. Die Dienftliche Erlaubnif gur Berebelichung öffentlicher Lebrer	· 2
L.	6. "	9. ,,	Befeg, Die Erlebigung einer Competengfrage und eine Ergan- jung bes Conferiptionogefeges vom 16. gebr. 1822 betr.	2
2.	9. "	16. "	Minift. Befanntmadung, bett. Die neugebildete Schmiebe- Innung in Langewiefen	2
3.	11. <u>"</u> ,	<u>16. "</u>	Desgl., Die Dem Grogh. Badenichen Rebengollamte I. qu Sadingen ertheilte Befugnig jum Begleiticheinwechfel mit	•
			allen guftanbigen Bollbeborben, sowie bie unbeschrantte Be- fugnig jur Bollerbebung	3
4.	14	1. Marg.	Berordnung, Die Bereinigung Des Rentamte und ber Be-	3
5.	16. "	1 <u>.</u>	Minift Befanntmadung, bett, Die Erweiterung ber 216- fertigungebefngaiffe ber Rurfil. Steuerreceptur ju Gebren in	·
- 4			Bezug auf Die Spielfarten	3:

Rr.	Datum erordnung 2.	Zag ber Bublication.	Inhalt.	Seite.
16.	16. Febr.	1. Mary.	Degl., die Berieibung der Rechte juribifder Berfontichfeit an bie gur Grundung der "Bufringifden Ban" in bieflact Refibengfabt gebildete Actiengesellichaft und die Beflärigung ihrer Grundigen font.	32-57
17.	27. "	15. "	Berordnung, die Anwendung bes Bicitationsverfahrens bei ben Domainen Berpachtungen betr.	59
18.	3. Mår3.	15. "	Patent fur Br G. Spangenberg in Lindenau auf einen Raffee- Brenn Apparat und eine Raffee Praparations - Metbode	60
19.	13. "	22. "	Minift. Befannt madung, betr. Die Anebegiefing bes Ber- fes und ber flur Angelroba aus bem Jurisdictionssprengel bes Areisgerichts ju Arnftabt	6:
20.	25. "	5. April.	bes Kreisgerichts zu Arnftadt Desgl., bet., die Berwandlung bes Kgl. Hannoverschen Reben- goffamtes II. Classe zu Kabr in ein soldes I. Ctaffe	- 6
21.	31. "	5	Deegl., betr. Die Groffnung eines Rgl. Gadfiiden Rebengoll- amtes I. gu Rumburg in Bobmen vom 1. April c. ab	6
22.	2. April.	5	Gefeb, bie Berabiegung ber farifmagigen Tara Bergulung fur roben Raffee in Ballen ober Gaden betr.	6
23. 24.	6. "	12. " 12. "	Berordnung über Ausführung bes Bablgejeges. Dochfies Rejeript, betr. Die Freigebung bes Sanbels mit Brennbolg	65 7
25.	8. "	3. Mai.	Minift Befanntmadung, betr. Die Bewandlung des Großh. Babeniden Rebengollamtes 1. Claffe ju Au am Rhein in ein	
26.	20. "	3	foldes II Claffe	78
27.	<u>26.</u> "	10. "	5. Decbt, 1854 betr. De Agl. Damnoverichen Rebengollamtes I. au Gildebaus vom 1. Mai d. 3. an nach Springbiel	82-10
8.	3. Wai.	10	Deogl., betr. Die Burudnahme bes Berbots ber Bierbe-Aus- fuhr über bie Grenze gegen bas Bollvereinsausland und ber	
29.	6. "	10	Ausfuhr von Baffen und Rriegemunition : Debgt., beir. Die Einziebung ber Auseinanderfegunge-Roften burch bie Ruefit. Begiefecoffen	10
30. 31.	6. "	10. "	Gejeg, die Erfauterung des Gefeges vom 21. Rai 1852 bett. Sodifies Rejeript, bett, die Kubrung von Rechisfiteiligfeiten, welche fic auf die dem jedesmal regierenden Fürften gur Ber-	11
32.	10. "	<u>17.</u> "	maltung und Benugung vorbebaltenen Gegenftanbe begieben Beich, betr. bie Rechte ber Thuringischen Bant an ben bemeglichen Banbern	11
33.	14. "	<u>17. "</u>	Minift. Berord nung, Die Berpadung ber Ginbrittel, und	11
34.	24	14. 3unt.	Minift, Befanntmadung, betr. Die bem Rgl. Cabi. Re- benfollamie 1. ju Rlingentbal, Samptamtebegirt Gibenftod, er-	0 21
1			theilte Grmadtigung jum Begleitichein Bediel auch mit ben Rgl: Breuf. Saupifteneramtern ju Magbeburg und Salle	1
35.	28. "	<u>14. "</u>	Deegl., beir. ben gwifden ben gum beuriden Bolle nib ban- belo-Bereine geborigen Graaten ausschließlich bes Ronigreiche	
G			· hannover und ber Republit Derice abgeichloffenen Freund.	116-13

Rr. der B	Datum erordnung ze	Zag der Bublication.	aindut. Inbalt.	Seite.
36.	9. 3uni.	21. Juni.	Desgl., betr. den Bundesbeschluß vom 13, 3uli 1854 über bas Bereinsmefen	18 131
37.	9. "	21. "	Gefen, die Andiubrung des Bundesbeschluffes vom 13. Juli 1854 über Das Bereinswefen	133-135
38.	12	21. "	Rinift. Befanntmachung, betr, bie Errichtung eines Rgl. Dannoverichen Rebengollamtes I. in Bugtebube	136
39.	28. "	19. Juli.	Desgl., die Ermaßigung ber Uebergangoftener von bem aus andern Bolloereinoftagten nach Burttemberg eingeführt wer- benben geichrotenen Ralge betr.	137
40.	10. 3uft.	19. "	Desgl., betr. bie Errichtung einer befonderen Stener Abferti- gungeftelle am Babubofe ju Douabrud	138
41.	21. "	9. Aug.	Desgl., betr. Die Bubifcation bes gwifden Preugen, Sannober und Rurbeffen fur Gid und in Bertretung ber übrigen Staa- ten bes Bollvereins einerseits, und ber freien Danfeftabt	
(6)	0 800	23. "	Bremen andererfeits wegen Beforberung ber gegenfeitigen Berlebreberbaltniffe abgeschioffenen Aertrags Desgl., betr. bas vom Ral. Breug. Minifterium für Sanbel,	139 - 172
12.	6. Aug.	23. 11	Bemerbe und öffentliche Arbeiten unterm 27. Rai b, 3. er laffene Reglement ju bem Rgl. Breuf. Gefege uber bas Boft-	
13.	16	23. "	wefen Desgl., betr. Die dem Rgl. Cadl. Rebemollamte I. ju Rlingenthal im hanptamtebegiefe Cibenftod ertheilte Befugnif	173 -237
14.	18	23,	jum Begleitideinwechfel mit vereinelanbifden Saupiamtern Debgl., betr. Die Errichtung besonderer Steinerabfertigungoftellen an ben Babubbien in Emben und Leer	238 238
15.	26. ,	30. #	Desgl., beir. Die Aufbebung ber burd Minift. Befanntmadung bom 8. Decht. 1855 angeordneten Guspenfion ber Steuer-	
16.	1. Sept.	6. Sept.	vergatung für ausgebenden Branntwein Desal., die weitere Einstellung der Erbebung des Eingangs- golles für Getralbe, Stiffenfrüchte, Dehl und andere Rub-	239
47.	3	6	leufabrifate betr. Desgl, ber Griffarung vom 7. Juli 1856, betr, bie Ausbehnung ber im Banbels und Schifffiabrisvertrage gwifden ben Ctae-	241
3			ren Des Jollvereins und bem Ronigreich beider Sieillen vom 27. Januar 1847 für Die Directe Babtt verabredeten Begün- ftigungen binfichtt, ber Boll- und Schiffighris-Abgaben auf	
48.	3. "	6	Die indirecte Mabrt Desgl., betr. Die Befugnig. Erweiterung ber Großbergogl. Di- benburgitden Rebengollamter 1. ju hooffiel und Glienfer-	242
49.	6	13	Degal., ben Umtauich ber in Gemäßbeit bes Gefetes vom 11. Marg 1854 emittirten Fufit. Comargh. Conbersbau- feriden Kaffenauweitungen gu 1 und 5 Ebster gegen neue	244
50.	15	27. "	Detgleichen ju IV Thaler bett. Debgl., Die bem R. Burttemberg'iden Cameralante Bangen vertiebene Befrignif jur Ausfertigung von Uebergangsicheinen	245
	1		ju controlepflichtigen Getranteverfenbungen vom 1. Ceptbr. b. 3. an betr.	247

Alphabetisches Inhalts Verzeichniß. *)

3.8 .	Der Befehe.	Der Gefet.
A. Abgeordnere zum Landtage, deren Wahl. Wahlgefeh vom 14. Januar 1856 Angelroda, die Ausbezitfung des Dorfes und der Aur Angelroda aus dem Jurisdictions.	4	16
prengel bes gemeinschaftl. Kreisgerichts zu Aruftabr fr. Staarsvertr. v. 31. 12 DR. vom 13. Nan. 16. B. Beb. b. 3 DR. B. vom 13. Narg 1856 . Auseinanderfegungen, f. Gemeinb. Tellymerk	19	61
Musfuhr von Pfreben, Buffen und Kriegsmuntien. DB. v. 3. Dai 1856 Musloofung der Mentenberief, f. Landerntehanf. Mußercours (epung der auf den Inhaber lautenden geldwertben Papiere, f. Papiere. Autorenrecher, f. Radherten.	28	109
23.		
Bant, Thuringifde, beren Grundung in Sondershaufen, und Berleihnng von Corpora-		
tionerechten an Diefelbe	16	32
— Die Rechte berfelben an ben bewegl. Bffindern. G. n. 10. Mai 1856 Begletticheine, Befugniffe verschiebener 3olls und Steueramter zu beren Andfertigung 2c., f. 3ollvereinsbestimmungen.	32	113
Bezirkscaffe in Gehren, f. Rentamt. Branntwein, Ausbebung der Suspension der Steuervergutung für ausgehenden Brannt-		
wein. M.B. v. 26. Aug. 1856	45	239
Bundesbefdluß, betr. bas Bereinsmefen, vom 13. Juli 1854. DR. B. vom 9. Juni 1856.	36	131
megen Ermeiterung ber ben Rachdrud betreffenben Bundesbeichluffe vom 9. Rov. 1837 und 19. Juni 1845. R.B. b. 20. Dec. 1856	63	264

*), Erffarung ber Abbreviaturen f. beim Inhalte-Bergeichniß ber Jahrg. 1847-56.

Gefet. Sammlung pro 1856.

Gelber, Beftimmungen uber beren Berpadung bei ben Caffen. DR.B. v. 14. DRai 1856 33

Bemeinheitstheilungen, Gingiebung ber Auseinanderfetungefoften burch bie R. Begirfe-

caffen. DR. B. v. 6. Dai 1856

n

114

100 mm (100 mm)	6. 9. 3. 8. 8.98. ∃ ∅ ∃ №	Der Befehe.	Der Gefeg.
Gemerbecon	effen Eingangszoll, f. Eingangszoll. cceffionen jum holdbandel, i. Holg. titmationiszugutiffe und ftenerfrete Gewerbescheine für handels- reifende aus annern Bereinstlanten in dem Größberzogibum Angendung, den Kürltenhumen Lippe, Walted und Pyrumout und den Anhalisischen Gerzog- binnern, M. 28, 22. Dech. 1856		264
	thumeta. 20.50. b. 22. 2000. 1800	04	204
Sandelarei	fende, f. Gewerbelegitimations Beugniffe 2c.	0.	-
bandelever bolg, Freigel	trage, f. Bolivereinsvertrage. bung bes Sanbels mit Brenubolg. S. R. v. 6. April 1856 m. 8. Decht, 1840, Abinberung der a. 9 für ben Ebeleber Roch festaefiellten	24	80
pad fibeften	Solapreife. S. R. v. 3. Decbr. 1856 ette, bern Mberorbute jum Sandtage, f. Babigefeg. te, Eingangsgoll berfelben, f. Gingangsgoll.	59	259
23	~		
101	3.		or o
gnnung ber	Schmiedemeister in Langewiesen ac., f. Schmiede.		
10		-	
Rlagen, bin	a-Vergütung-für denselben, f. Zolltarif. gliche, deren Unanwendbarkeit bei den auf den Zuhaber lautenden geldwerthen Papieren, f. Papiere.	-0.	-
Rreisgericht Rriegsmuni	t in Arnstadt, bezgl. bessen Jurisdict. Sprengels, s. Angelroda. tion, verbotene Aussuhr berselben. R.B. v. 3. Mai 1856	28	109
	Q.		
- 21	bant, Theilung der Geschäfte bei derselben. B. v. 4. Febr. 1556 . banderung der §§. 14 und 15 der Ausführ. Berordnung vom 5. Märg 1854	9	25
Beben 81 anal	beggl. der Anslosinug der Rentenbriefe. R. 18. v. 8. Novbr. 1856 liche Mitglieder des Landtags, f. Babligefeg. nrl., Hetratberlaubnig für diefelben, f. Civ. Staatsdienst.	53	253
	D		
Mehl und an	gangsahgabe von bem aus aubern Jollvereinsstaaten nach Buirtemberg ein- geführt werdenden geichrotenen Malze. R.B. v. 28. Juni 1856 dere Midlenfabrifate, Eingangssoll für diefelben, f. Eingangssoll. drige, f. Confertpt.	39	137

8. D. P. D. R. S	Der Gefebe.	ber Befet.
я.	051	.:-*
Rachbrud und Rachbildung, Erweiterung ber Bundesbefchlufe wegen Schutes bagegen vom 9. Rovbr. 1837 und 19. Juni 1845. R.B. v. 20. Deebr. 1856 .	63	264
D.		
93.		
papiere, geldwerthe, Authentische Ersauterung zu Alinea 2, § 2 des Ges. v. 21. Mai 1852 Batent 1) für Ariedt. Gottw. Spangenberg in Lindenau bei Leipzig auf einen Kaffee-	30	110
Prenn-Appearat und eine Affre-Ariparations-Velibede. D. 3. März, Sid — 2) für den Große. Helfichen Arcisdanausscher J. M. Hunkinger in Ridda und ben Kaufman J. G. Auß in Biskerted auf die von Erstem erfundenen	18	60
Thondachziegeln. Bom 3. Detbr. 1856	51	249
Ueberschubschieß. Vom 17. Rovbr. 1856 Bferde, verbotene Ausstub berfelben. M.B. v. 3. Mai 1856 Boftanfalten. Declaritung und Bergollung berjenigen aus dem Auslande eingebenden,	54 28	255 109
an fich fleuerpflichtigen Possifikade, deren Gewicht 3 Loth Zollgewicht nud mehr beträgt. M. B. v. 11. Jan. 1856 Bostvereinischrertrag, Andrtrag jum reribirten Possivereinsdvertrage vom 5. Dechr. 1851.	5	21
popibereinoverriag, Augitag gam rewirten Popibereinoverriage vom 3. Leter. 1931. R. B. v. 20. April 1856 Boftwefen, Renes Reglement vom 27. Mai 1856 zum Königl. Preuß. Geseige über das	26	82
Postwesen bom 5. Juni 1852. D. B. v. 6. August 1856	42	173
D.		
99.		
Rentamt in Gebren, beffen Bereinigung mit ber & Begirts Caffe bafelbft. B. v. 14. Febr. 1856	14	31
Rentenbriefe, deren Ausloofung, f. Landrentenbant.		
∅.		
Bolfffahrtoverträge, f. Bollvereinsverträge. Solleichbandel, besgl. Somiebemeister in Langewiesen, Debrenftod, Wümbach und Angstedt, deren Jusammen-		
tritt ju einer eigenen Innung. D. B. v. 9. Febr. 1856	12	29
Staatsbedurfniffe, außerorbentliche, beren Festitellung für die Finangperiode 1856/59.	,	13

E. L. U. B. B. X. Y.	Der Gefege.	ber Befet.
Staatsblener, f. CipChaatsblenft. Ctaatsbauptcaffe, beren Gefchiftsftris als hauptcaffe ber Landrentenbant, f. Landren- Eraatsbauptcaffe, beren Gefchiftsftris als hauptcaffe ber Landauperiode 1856/59 . Staatsfchalben, deren Bernediung und Tilguns. G. b. 12. Jan. 1856. Gtaatsfchalben vermaftung, Mehaden von Antichen fir dielette. G. b. 11. Jan. 1856 Gtaatsfchalben vermaftung, Mehaden von Antichen fir dielette. G. b. 11. Jan. 1856. Gtaatsfect finge, desgl. ber Ambegitfung von Angelede, f. Angelede. Gtenervergütung für ausgebenden Branntwein, f. Branntwein	1 3 2 3	2 14 13 14
Eburingifde Bant, f. Bant.		
u.		
Uebergangsabgabe von dem aus andern Zollvereinsftaaten nach Württemberg eingeführt werdenden geschrotenen Raize, f. Raiz.		
23.		
Berehelichung öffentlicher Lebere, f. Civ. Staatsbienst. Bereinswefen, Bundelefching über diffiebe vom 13. Juli 1854, deffen Publication. 1952. v. 9. Juni 1956 Massichung des Bundestefchuffes v. 13. Juli 1854. G. v. 9. Juni 1856 Berpadung ber Gelter, f. Gelter.	36 37	131 133
28 .		
Baaren, aus dem Austande eingebende, fleuerpflichtige von 3 Leif und mebr Zollgewicht, find zu Verlartten z., i. Jollvereinsbestimmungen. Basfen, verdvotten Einsfuhr bereichen. R.A.B. v. 3. Nach 1886 Bahfacte vom 18. John Michael Peffelken vom 4. April 1886 Bahfkrup, deren Gubringung Seitens der Benodner des Gehrner Begirfs und des Waldkrup, deren Gubringung Seitens der Benodner des Gehrner Begirfs und des Dorfe Gehammen. Bom v. 18. Jan. 1886.	28 4 23 6	109 16 65 123
x. y.		

8-		ber Befete.	ber Gefet.
3.			
Boll. und Steueramter, Errichtung folder und beren Befugniffe, f.	. Bollvereinsbe-		
Bolltartf, Berabiegung ber tarifmisigen Tara Bergatung für roben Raffee Sacen. G. D. 2. April 1836 — Monteren beb Bereinsesslitarife. G. v. 29. Orter. 1856		22	64 251
Rollnereinsbeftimmungen: .0		٠- ا	231
1) Ministerial Befanntmachung, betr. Die Declarirung und Berzob aus bem Mislande eingebertuben, an fich steuerplichtigen Pofit wicht 3 Lib. Jossewicht und mehr beträgt. Bom 11. Jan. 1	tude, beren Ge-	5	21
- 2) Desgl., betr. Die Dem Rgl. Cachf. Rebengollamte I. gu Rling amtebegirf Cibenftod, ertheilte Ermachtigung gum Begleitschein	genthal, Baupt-		
31. Jan. 1856 3) Desgl., bas bem Rgl. Burttemberg, Rebenzollamte I. gu 1. Rebr. c. an ertbeilte bedingte Riederlagswecht mit ber Befi	Eflingen vom	7	24
ftellung und Erledigung von Begleitscheinen I. betr. Bom 2. 4) Desgl., Die bem Große, Babenfchen Rebengollumte I. ju Ga	Gebr. 1856	8	24
Befugniß jum Begleitschein-Wechfel mit allen guffendigen Boll bie unbeschränkte Besigniß gur Bollethebung. 20m 11. Febr. 5) Desgl. betr. die Erweiterung ber Abfertigungsbestugnisse	1856 . 1	13	30
receptur ju Gebren in Bezug auf die Spielfarten. Bom 16. — 6) Desgl., betr. die Bermandlung des Kgl. hannoverichen	. Febr. 1856 1	5	32
II. Ci. ju gabr in ein foldes I. Gl. Bom 25. Darg 1856		20	63
- 7) Desal., betr. Die Eröffnung eines Agl. Gachi. Rebengollamt burg in Bohmen vom 1. April c. ab. Bom 31. Marg 1856	2	21	63
- 8) Gefes vom 2. April 1856 wegen Berabiepung ber tarifmagi gutung für roben Raffre		22	64
— 9) Ministerial-Besanntmachung, betr. die Berwandlung des Gro Rebenzollamtes I. El. zu An am Rhein in ein solches ! 8. April 1856	11. Cl. Bom	25	81
- 10) Desgl., betr. Die Berlegung bes Rgl. Sannoveriden Reben Gilbeband nom 1. Mini b. 3. au nad Springbiel. Bom 26.	gollamtes I. gu	7	109
- 11) Desgl., betr. Die Burudnahme bes Berbois ber Pferde-Au Grenge gegen bas Bollvereins Musland und ber Ausfuhr vo	ufubr über bie u Baffen und		
Ariegemunition. Bom 3. Mai 1856 — 12) Desgl., betr. die dem Kgl. Sach. Rebenzollamte I. zu Kiing ammobezink Eibenhof, ertbeilte Comächtiqueg zum Vegleische	senthal, haupt-	8	109
mit den Kgl. Breuß. Sauptfteneramtern zu Magdeburg und	Satte. Bom	.1	445
- 13) Desgl., betr. Die Errichtung eines Ral. Sannoveriden Re	bengollamtes I.	- 1	115
in Bugtehude. Bom 12. Juni 1856	3	5	136

	3.	ber Befehe.	Der Gefet.
	t at the	,	
ollbere	insbestimmungen. 14 Desal., betr. bie Ermäßigung ber Hebergangsftener von bem aus anberen		
	Bolteereineftaaten nach Birrtemberg eingeführt werbenben geschrotenen Dalge.	1	
	Bom 28. Juni 1856 .	39	137
	15) Desgl., betr. Die Errichtung einer befondern Stener Abfertigungeftelle am. Bahnbofe ju Denabrud. Bom 10. Juli 1856	40	138
	16) Desgl., betr. Die dem Ral. Gachf. Rebengoflamte I. ju Rlingenthal, Saupt-	1 ***	130
	amtebegirf Gibenftod, ertheilte Befugniß jum Begleiticein-Bechfel mit vereins-		
	landifden hauptamtern. Bom 16. August 1856	43	238
	17) Desgl., betr. Die Errichtung befonderer Steuerabfertigungoffellen an ben Bahn- bofen ju Emben und Leer. Bom 18. Aug. 1856	44	238
_	18) Desgl., betr. Die Aufbebung ber burd Minifterial Befanntmachung vom	١	200
	8. Decbr. 1855 angeordneten Guspenfion ber Steuervergutung fur ausgeben-		
	ben Branntwein. Bom 26. Aug. 1656 . 19) Desgl., Die weitere Einstellung ber Erbebung bes Eingangszolls fur Be-	45	239
	traibe, Bulfenfruchte, Mehl und andere Mublenfabrifate betr. Bom 1. Copt. 1856	46	241
_	20) Desgl., betr. Die Befugnig Erweiterung ber Großb. Dibenburg. Rebengoll-		241
	amter 1. gu Gooffiel und Ellenferdammerfiel. Bom 3. Geptbr. 1856 .	48	244
_	21) Desgl., betr. Die bem Rgl. Burttemberg. Cameralamte Bangen verliebene Befugnig jur Ausfertigung von Uebergangofdeinen ju controlepflichtigen Be-		1
	tranfeversendungen vom 1. Geptbr. d. 3. an. Bom 15. Geptbr. 1856 .	50	247
_	22) Befet megen Abanberung bes Bereinszolltgrife vom 29. Detbr. 1856	52	251
	23) Ministerial-Befanntmachung, betr. die Ummandlung Des Rebengollamtes	1	
	II. El. qu Baldshut in ein Rebenzollamt I. El., ingleichen bes Rebenzollamtes I. El. am Grengacher horn in ein Rebengollamt II. El. Bom		1
	21. Roobr. 1856	55	256
_	24) Desgl., betr. Die Ummandlung Des Rebengollamtes I. ju Ebmath, Sauptamte.		
	begirt Eibenftod, in ein Rebengollamt II. Gl. Bom 22. Rovbr. 1856 .	56	256
	25) Desgl., betr. Die Errichtung einer Revis. und Bollabfertigungeftelle am Babnbofe ju Munden. Bom 24. Rovbr. 1856	57	257
_	26) Desgl., betr. Die Erweiterung Der Abfertigungebefugniffe Des Steueramtes		1
	gu Bajungen. Bom 29. Rovbr. 1856	58	259
	27) Deogl., betr. Die Errichtung eines Rebengollamtes I. El. bei Elten. Bom	60	260
	6. Decbr. 1856 28) Desgl., betr. Die Ausstellung von Gewerbe Legitimations Beugniffen und	w	200
	fteuerfreien Gemerbescheinen fur Bandelereifenbe aus anderen Bereinsftaaten in	60	260
	dem Großbergogthum Luxemburg, ben Fürftenthumern Lippe, Balbed und	64	264
	Pormont und den Unhaltischen Bergogthumern. Bom 22. Decbr. 1856 .	04	404
ollpere	inevertrage: 1) Freunbicafte, Schifffahrte, und Sandele:Bertrag gwifden ben Staaten bes		
_	Deutschen Boll- und Dandelsvereines, ausschliefel. Dannover, und ber Republif		
	Megico vom 10. Juli 1855. M.B. v. 28. Mai 1856	35	116

3.		ber Gefet.
Rollvereinsvertrage:		
2) Bertrag zwischen Breugen, hannover und Aurbeffen für Sich und in Bertretung ber übrigen Staaten bes Joluvereins einersteil, und ber freien haufe ftadt Breunen anbereitis wegen Beschotung ber gegenseitigen Berkehrsverbalte uisse vom 26. Jan. 1856. R. B. v. 21. Juli 1856		139
Antagen biergu: a. I. Uebereinfunft zwifcen Preugen, hannover und Antheffen fur Gich und in Bertretung ber übrigen Gtaaten bes Bollvereins einerfeits und Bremen andrerfeits wegen Unterbrudung bes Schleichbandels von bemf. Tage	_	148
s. II. besgl. wegen Errichtung eines zollvereinsländigten hauptgollamts und einer Riebeitage für Jollvereinsguter in der Stadt Bremen s. III. besgl. wegen des Anichtungs Bremijder Gebietstelle an ben Joll-	I —	158
verein . IV. desgl, juifden Sannover für Gich und in Bertrening Dibenburgs einerfeits und Bremen anderefeits wegen ber Befteuerung innerer Grengeniffe in ben nach ber liebertialmuf ill. bem Joliverein angelobiffenen	41	163
Bremifigen Gebeiestheite. — 30 efflanung som 7. Juli 1556, betr. Die Ausbehnung ber im Sandels und Schiffichtsvertrage zwischen den Staaten des Jolbererins und dem Königerich beiter Sciellen vom AT. Jan. 1647 für bie dieret fabrt veradreben.	_	170
Begunftigungen binfichtlich der Boll - und Schifffahrts Abgaben auf die indi- recte Fahrt. M.B. v. 3. Geptbr. 1856	47	242
4) Reffisping des Anfangs der Birtfamfeit des zwifchen den Jolivereinsflaaten und der freien haniestadt Bremen abgeschlossenen Bertrags vom 26. Jan. d. J. wegen Bestodenung der gegenschitigen Berkebroverbaltmisse. Re.28. v. 15. Deber.		1
1856	62	263
	1	

Alphabetisches

Inhalts-Verzeichnitz

den Jahrgangen 1847 bis 1855 der Gefetsammlung

fürftenthum Schwarzburg-Sondershausen.



Condershaufen, 1856. Gebrudt in der g. M. Gupel'iden hofbudbruderei.

Erflarung

ber im nachftebenden Bergeichniß vortommenden Abbreviaturen.

- B. b. R. C. bebeutet Befanntmachung ter Rurftl. Cammer.
- B. b. g. G.-C. beteutet Befanntmadung bes A. Bebeimerathe-Collegiums.
- B. b. F. 2.3. C. bebeutet Befanntmachung bee &. Landesjuftigcollegiume.
- B. b. F. 2. Reg. bebeutet Befanntmachung ber F. Landesregierung.
- B. b. F. 2.. p. b. U. bebeutet Befannimadung bes &. Landeshauptmanns ber Unterherricaft.
- B. b. g. L.-f. b. D. bebeutet Befanntmachung bes F. Landeshauptmanns ber Oberherricaft. G. bebeutet Gefes.
- 6. R. bebentet Dochftes Refeript.
- 6. B. bedeutet Bochfte Berordnung.
- DR. B. bebeutet Minifterialbefanntmachung.
- DR .- B. bedeutet Minifterialverordnung.
- B. bedeutet Berordnung.
- B. b. F. G. E. bedeutet Berordnung bes &. Gebeimerathecollegiums.
- B. b. g. 2. Reg. bedentet Berordnung ber &. gandesregierung.

	a.		Abget im Jahrgang bei	Ceite
	21.			
Mbgaben, 6	Befet megen Erhebung ber beftebenden, mabrend ber erften			
	Salfte bee 3abres 1852. Bom 28. Rovbr. 1851	39	1851	181
	et ber Bierfabrifation. a) G. v. 7. Juni 1853	27	1853	134
ь) B. v. 26, Mars 1854	27	1854	132
bi	om Biermalgidrote gur Entidabigung ber Braugerechtigfeits.			
	befiger fur ben Begfall bes Reihebrauens, beren Aufhebung.			
	6. v. 25. Mary 1854	26	1854	127
v:	on ben Dublen und Realgerechtigfeiten, beren Regulirung.			
	3. v. 26. April 1850	36	1850	471
- 0	ffentliche indirecte. Strafcompeteng bei Buwiberbandlungen			
	gegen bie betreffenden Gefete. G. v. 21. Marg 1850	14	1850	37
lblösbarte	t bes Geicoffes, ber Bo:bfruchte und ber Beiber und			
	Erift-Abgaben. G. v. 4. April 1852	13	1852	27
	r Frohnden und Dienftgelber. G. v. 28. Marg 1848 .	556	1848	31
— b	er Frohnden und Dienstgelber. Die babei in Unwendung			
	tommenden Boridriften bes Rgl. Cadi. Ablofungegefeges			
	vom 17. Marg 1832. B. b. g. G. C. v. 6. April 1848	574	1848	53
D	er Reallaften. G. v. 8. April 1850	24	1850	295
	" Muibentifche Interpreatation ber 56. 22 und		4054	400
	23 bes Befeges v. 8. April 1850. 6. R. v. 25. Juni 1851	22	1851	137
10	on Gervituten, f. Gemeinbeirothellungen.	00	4000	321
_ 6	er Beiberechte. G. v. 9. April 1850	26	1850	321
0	eren Ginwirfung auf bas Dienfteinfommen ber Rirchen- u.	27	1000	329
	Schuldiener. B. v. 10. April 1850	21	1850	323
	Sicherftellung bes Gintommens ber Rirden. und Schuldiener	38	4074	198
	gegen die Bolgen berfelben. G. v. 8. April 1854	38	1854	198
blojungen	, Mubführung ber auf Diefelben beguglichen Befege. D. B.	40	1850	499
	v. 6. Mai 1850	40	1830	430
_ D	ie babei geltenden Getraidepreife. B. b. F. G. G. vom	41	1850	500
	22. Mai 1850	33	1850	433
	erfahren babei. G. v. 22. April 1850		1852	403
- 3	enderung bes Berfahrens. G. v. 7. Febr. 1852	1	1552	1
2	tober 1850.	75	1850	729
	ommiffionen, Siellvertretung ber Borftanbe burd bie	13	1000	123
spiojungec	Gamelitonen, Steubertretung ber Botiunbe butch bie	97	1850	824
	Gecretaire berfelben. S. R. v. 18. Decbr. 1850	37	1852	157
- 01	eren Aufhebung. G. v. 8. Juli 1852	04	1032	131
- 21	90 Canthe 4059	56	1852	207
	20. Septbr. 1852	605	1848	115
angugegett	beren Brufung, Ausbildung und Befcaftigung. DB.	003	1040	110
mecelliften,	vem 27. Mars 1853	16	1853	77

	Baufenbe	Mbge	brudt
a.	Rummer ber Gefege.	Jahrgang Beit Befehlamminng	
Abminiftrativjuftig in der Gtadt Plaue, beren Uebertragung auf ben			-
R. Landeshauptmann d. D B. d. R. L. Reg. v. 20. Aug. 1849	666	1849	. 139
- beten Anfbebung. G. v. 1. April 1850	19	1850	280
Abminiftrativiuftigfaden, Berfahren Dabel. G. v. 13. Mug. 1847	508	1847	107
Abnocaten, beren funftige Benennung. D. B. v. 31. Mai 1854 .	45	1854	221
- Sareibart berfeiben:- Aufbergen bes Berbit 1826.	***	1004	
Movocatenturuns, Mohnterung bes bisherigen. B. bes R. 2-3. C.	28	1855	73
Abvocatenturnus, Abanderung Des bioperigen. 3. Des &. 2.3.16.		4047	450
v. 24. Aug. 1847 Aerzte, deren Berpflichtung ju Anzeigen über vorkommende Gpidemien und aur Girreichung von Bergeichniffen ber geimpften Kinder,	514	1847	157
33. d. F. S. Reg. v. 8. Juni 1848	589	1848	85
geneu politifden Berbrechen und Jagdvergeben. S. B.			
p. 6. Deibr. 1848	617	1848	150
B. d. A. G. C. v. 12, Inni 1850	50	1850	559
- Aufbebung Diefer Berordnung, DR.B. r. 3. Rai 1851 .	17	1851	125
Amtoftenercaffen, Instruction fur Die Bermaltung berfelben. Bom 28. Decbt. 1847	531	1847	197
- Inftruction fur Diefetben, bas Executionemefen betr. Bom			
22. Mug. 1848	598 b.	1848	15 b. Rad
Angorahaare, deren Eingangszollfreiheit. D.B. v. 16. Octb. 1854 Unleihe, die für den Cammerichulbentilgungssonds zu Abführung ber Cautionen und zu extraordinaten Bauten aufgunehmende.	69	1854	294
69. v. 2. Mug. 1852	46	1852	180
Anmalte, provisoriiche Uebereinfunft zwischen ben F. Schwarzburgichen Minifterien über beren Grnennung fur bas gemeinichaftliche			
Rreisgericht in Conterebaufen. DR. B. v. 4. Octbr. 1850 - beren gegenseitige Bulaffung in ben gum Appellationsgericht	76	1850	729
vereinigten Staaten jur Criminalpragie. B. Des Appellat.		4050	201
Berichts in Gifenach, v. 13. Mug. 1852	52	1852	201
Anzeigen megen Polizeihbertretungen, Controle babei. RB. vom 9. Octbr. 1851	33	1851	165
Appellationsgericht, gemeinschaftliches, in Gifenach. Bifbung beffel- ben von Geiten bes Grogbergogtbums GBeimar und ber			
Burftenthumer Comargburg. B. d. F. G. C. v. 8. Dai 1850	38	1850	479
Argneitage, Ginführung einer neuen. B. d. g. E. Reg. v. 24. Juli 1847	506	1847	88
- Menderungen derfelben. B. d. F. E. Reg. v. 26. 3an. 1848	538	1848	9
B. d. g. L. Reg. v. 28. Aug. 1849	669	1849	-141
Auditoren, beren Brufung, Ausbildung und Beidaftigung. DR.B. v.		4052	-
27. Mary 1853	16	1853	77

		Laufenbe	Mbgeb	rudt	
	1.	Rummer	Jahrgang	Geit	
		Befege.	Gefehfan	der immlung.	
uffindung :	tobter Berfonen. Das dabei ju beobachtende Berfahren.				
€	. B. v. 27. Febr. 1851	7	1851	11	
	r ftilifdmeigenden und der ausbrudliden generellen bo-				
	othefen. G. v. 5. April 1852	14	1852	29	
	Lebneverbandes. G. v. 12. Mai 1852	23	1852	81	
1	Betraide in F. Unterherrschaft. B. d. F. EReg. vom 5. April 1847	484	1847	54	
luflauf, f. 21	nfruhr.				
	pflichtung gum Erfat ber Dabei verübten Gigenthumebe-				
	hadigungen. G. v. 17. Dai 1848	580	1848	73	
useinander	fegungebeborben, f. Gemeinheitstheilungen.		1 1		
ugercouref	ebung ber auf ben Inbaber lautenden geldwerthen Ba-				
, p	iere. G. r. 21. Rai 1852	25	1852	9	
aus fu pr von t	nlandifdem Branntmein. Steuervergutung dabei, a) B. d.	100	1847	7	
6	. G. C. v. 1. Juli 1847	496 38	1851	17	
900	R.B. v. 29. Nov. 1851	35	1855	8	
- Des	Betraides, verbotene. B. d. A. L. Reg. v. 15. April 1847	484	1847	5	
	bebnung bes Musfubrverbots auf Grzeugniffe aus Ge-	404	10,41		
	taibe. B. b. A. E. Reg. v. 23. April 1847	486	1847	5	
	Betraibes. Aufbebung bes Ausfuhrverbotes vom 15. April				
	847. B. d. F. L. Reg. v. 6. Dat 1847	487	1847	5	
	Pferben, verbotene, B. d. F. G. C. v. 24. Darg 1848	554	1848	3	
	bebung bes Ausfuhrverbote vom 24. Marg 1848. B. b.		4040		
	. G. E. v. 8. Bebr. 1849	640	1849	3	
	erweites Berbot. R.B. v. 28. Decbr. 1854 Bermogen. Bertrag gwifden ber bieffeitigen und ber	2	1855	. :	
	al. Belgifchen Staatsregierung über bie gegenscitige Be-				
	ignig ber Unterthanen jur Ausfuhr von Bermogen ac.				
9	R. B. v. 30. Juli 1854	57	1854	24	
- pon	Baffen und Rriegemunition, verbotene. DR B. vom				
3	0. Mary 1855	14	1855	4	
	I von bein uber die Breug. Grenge gegen Frantreit ju				
	ande auszuführenden Betraide. B.d. F. G. v. 7. 3an. 1847	471	1847		
6011	bem über die Breug. Grenze gegen Franfreich ju Baffer	470	1847	1	
	uszuführenden Getraibe. B. b. F. G. C. v. 10. Febr. 1847	473	1044	1.	
	gen und ber Ral, Belgifchen Staateregierung vom 13. Jun.				
	853. M.B. v. 1. Aug. 1853	36	1853	24	
→ Ber	trag mit den Bereinigten Staaten von Rordamerifa, vom	- 00	1000	-	
	6. Juni refp. 16. Roobr. 1852. DR. B. v. 9. Cepibr. 1853	37	1853	253	
- Uet	ereintommen gwifden ber Raifert, Defterreicifden und ber				
b	ieffeitigen Ctaateregierung. IR. B. b. 20. Marg 1855	13	1855	. 4	

		Laufenbe		brudt
	A.	Rummer ber Gefege.	Jahrgang be: Befesfan	Seite
			1	
Muslieferu	ng, gegenseitige, von Berbrechern auf dem deutschen Bundes-			
	gebiete. DR. B. v. 13. Marg 1854	14	1854	35
Ausnahme.	Befege u. Befdluffe des deutid. Bundes, - Bundesbeichluß			
	wegen beren Aufbebung. B. d. F. G. C. vom 14. Mai 1848	581	1848	76
Inemaritg	e Staatsangeborige, beren Trauung. G. v. 27. Dai 1852	28	1852	119
insmander Inszuweis	rung Militatroflichtiger. B. d. F. E. Reg. v. 15. April 1849 ende, Bereinbarung mit mehrern beutiden Regierungen,	648	1849	42
	bom 15. Juli 1851, megen beren gegenfeitiger Uebernahme.			
	DR. B. v. 8. Decbr. 1851	42	1851	186
\$	Beitritt ber Rgl. Sannoverichen Staatsregierung jum Ber-			- :
_	trage vom 15. Juli 1851. DR.B. v. 31. Darg 1852	11	1852	25
- 9	Beitritt der freien Daufeftadt Bremen jum Bertrage vom		1000	
	15. Juli 1851. DR. B. v. 8. April 1852	15	1852	43
- 9	Beitritt ber F. Schaumburg Lippefden Regierung gum Ber-			
	trage vom 15. Juli 1851. DR. B. v. 22, April 1852 .	17	1852	45
- 1	Beitritt der Großbergogl. Medlenburg . Comerin'iden Regie.		1000	
	rung jum Bertrage vom 15. Juli 1851. DR. B. v. 8. Febr. 1853	8	1853	65
- 1	Beitritt ber Großbergogl. Dedlenburg-Strelig'fden Regierung	45	4050	
	jum Bertrage vom 15. Juli 1851. M. B. v. 19. Darg 1853	15	1853	77
- 1	Beitritt der freien Stadt Frantfurt jum Bertrage vom 15. Juli	29		
	1851. DR.B. v. 16. Juni 1853	29	1853	138
- 2	Beitritt der Rgl. Burttembergifden Regierung gum Bertrage	34	4050	157
	vom 15. Juli 1851. R.B. v. 6. Juli 1853 Beitritt ber freien Stadt Samburg jum Bertrage vom 15. Juli	34	1853	157
- 2	1851. DL.B. v. 7. Decbr. 1853	50	1853	283
cr.		30	1853	283
- 2	Beitritt bes Landgrafthums Geffen Somburg zum Bertrage vom 15. Juli 1851. R. B. v. 3. Jan. 1854	7	1051	11
	Beitritt ber Großbergogl. Baben'iden Regierung gum Ber-	•	1854	11
- 2	trage vom 15. Juli 1851. DR.B. v. 12. Marg 1854	16	4054	106
a	Beitritt des Großbergogtbums Luxemburg gum Bertrage vom	10	1854	106
- 2	15. Juli 1851. M. B. v. 8. Marg 1855	11	1855	42
	hte. Beitritt ber &. Regierung ju bem Bertrage gwifchen	**	1000	42
carbreatec	Breugen und Großbritannien megen gegenfeitigen Coupes			
	gegen Rachdrud und unbefugte Rachbildung. B. d. g. G.			
	b. 15. Octor. 1847	522	1847	172
_ 6	Staatevertrag gwifchen ber Dieffeitigen und ber Raiferl. Fran-	0.22	1041	112
	gofifden Staatsregierung megen gegenseitigen Schupes bes		1 1	
	Gigenthume an idriftftellerifden ober funftlerifden Berten.			
	DR. B. v. 14. Febr. 1854	12	1854	25
_ 2	Berichtigung eines Ueberfegungefehlere in Diefem Bertrage.		1004	20
7	DRB. vom 30. Juli 1954	56	1854	247
— 9	Bufagvertrag ju ber am 13. Dai 1846 mit ber Rgl. Regie-		1004	~4.
•	rung von Grogbritannien abgefchloffenen Uebereinfunft.		1	
	DR. B. v. 3. Decbr. 1855	32	1855	77

	Laufenbe		
В.	Rummer	Jahrgang	Geite
	Gefege.	Gefehfan	r ımlung.
23.			
Baubeamte, f. Begirtebaubeamte.			
Baumpflangungen, beren Cous. G. v. 19. April 1850	30	1850	395
Bauten auf dem gande, Ausführung derfelben. B. d. F. E. S. d. D. v. 15. Jan. 1848	533	1848	4
Beamte, Burftiche, beren Berpflichtung als Jagbbiener. DR.B. vom	67	1854	292
Beerdigung erfraufter Angehörigen anderer Staaten, besfallfige Heber-	0.	1004	432
einfunft gwifden mebrern beutiden Regierungen vom 11. Juli			
1853. M. B. v. 21. Jan. 1854	9	1854	45
- Beitritt ber Großbergogl. Baben ichen Regierung gur Ueber- einkunft vom 11. Juli 1853. DB. r. 28. April 1854	43	1854	219
- verftorbener Angehöriger einer andern Gemeinde, Berpflichtung ber Gemeinden bagu. Dr. B. v. 22. Geptbr. 1854	62	1854	263
Begleiticheine, Befugnig mehrerer Rollamter ju beren Ausfertigung.	4.0	1004	200
R.B. v. 6. Octbr. 1854	- 66	1854	292
erfate. G. v. 20. Marg 1854	19	1854	116
Belege gu ben Rechnungen, beren Bernichtung. D. B. v. 30. Darg 1854	29	1854	- 136
Bentind, Die Graffice Ramilie. DR. B. v. 20. Juni 1853	30	1853	139
Bergbaubeamter bei ben &. Begirtsvorftanten ju Wehren und Arnftabt,			
Inftruction fur benfelben. Bom 18. Juni 1853	33	1853	147
Bergmerfeabgaben. B. b. g. C. v. 15. Dary 1849	645	1849	40
Berichte, beren form. DR. B. v. 3. Decbr. 1850	94	1850	813
Beidabigungen ber Chauffeen, f. Chauffeen.		1	010
Befolbungereglement vom 24. Ceptbr. 1841, beffen Aufhebung.			
6. v. 30. Decbr. 1849	1	1850	1
- Authentifde Interpretation bes Befehes bom 30. Dec. 1849.			_
D. R. v. 9. 3an. 1850	4	1850	6
Befoldungeftener, f. Beftenerung.			
Befolbungeverbaltniffe ber Lebrer. G. v. 21. Darg 1850 .	17	1850	275
- Einwirfung ber Ablofung auf Dicfelben. G. v. 10. April 1850	27	1850	329
Beffe uerung ber Befotbungen und Benfionen. S. B. v. 28. Darg 1848	559	1848	35
- Grgangung Diefer Berorduung. S. B. v. 9. Octbr. 1848	610	1848	127
- birecte, Ginführung eines neuen Cofteme. G. v. 24. April 1850	34	1850	451
- Abanderung refp. Ergangung Diefes Gefeges. G. v. 27. Juli 1852	41	1852	166
- Authentifde Interpretation Des Befeges vom 24. April 1850.			200
Bom 15. Mara 1854	17	1854	106
- Bablen ju ben Brufungeausichuffen. D. B. v. 9. Octbr. 1850	82	1850	760
- Diaten und Reifetoften ber auswartigen Schieberichter in Gin:			
fommenfteuer-Streitigleiten. DR. 2. v. 18. Detbr. 1850	85	1850	770
- Gefchiftsanweifung fur Die Begirtetaffen. Bom 15. Rov. 1850	88	1850	773

Mlph. Inhalte-Bergeichnif b. Gef. G. 1847 bie 1855.

23.	Laufenbe Rummer	Abge im Jahrgang	brudt . Geit
	Befege.	Gefenfa	
Beftenerung, Gefcafteanweifung für Die Ortofteuereinnehmer jur Indivi-			
bual-Ethebung ber Einfommensteuer. Bom 15. Rovbr. 1850 — Geschäftsanweisung fur Die Brufzungsausschuffe bet ber Ein-	69	1850	789
fommenfteuer. Bom 21. Rovbr. 1850	90	1850	79
pom 21. Rovbr. 1850. DR. B. v. 10. April 1851 .	14	1851	113
Betteln, Gefes, beffen Beftrajung betr. Bom 16. Detbr. 1854	68	1854	29
Begirtebaubeamte, Dienftanweifung fur Diefelben. Bom 9. Dec. 1850	96	1850	81
- beren Diaten. D. B. v. 12. gebr. 1853	10	1853	6
Begirtecaffe in Greugen, beren Bereinigung mit' bem Rentamte in		1000	
Cfingen, D. B. v. 12. Rebr. 1855	6	1855	3
Begirtecaffen, Dienftanweifung fur Diefelben. Bom 24. Juni 1850	58	1850	62
- Gefcafteanweifung fur Diefelben, Die Gintommenfteuer betr.			
Bom 15. Rover. 1850	88	1850	77
18. Juli 1850	64	1850	68
Begirtecaffenrechnungen, Die Eitet Derfelben. DR. B. v. 29. Ro.			
vember 1850	93	1850	80
	18	1850	27
26. Marg 1850	29	1850	38
Begirtebrunding. Som 10. apin 1830 Bom 14. April 1851		1851	11
Begirteidulcommiffionen, Inftruction für Diefelben. Bom 4.	13	1001	41
	73	1850	72
Begirtevorftande, proviforifche Inftruction fur Diefelben. B. 21. Juni	54	1850	60
1850. Rachtrag ju III., 1. a. Diefer Inftruction. DRB.			
vom 5. Geptbr. 1850	71	1850	72
- Fernerer Rachtrag. M.B. vom 22. Octbr. 1850	86	1850	77
übertragen. G. vom 8. Juli 1852	37	1852	15
- Ausführungeverordnung ju Diefem Gefege. Bom 20. Gept. 1852 - Grrichtung von Botenmeiftereien bei benfelben, DR.B. vom	56	1852	20
	60	1850	67
Bier, Gin- und Ausfuhr, Controlen babet. DR.B. vom 10. Ravbr. 1853	47	1853	27
- Erhobung ber llebergangsabgabe von bem in bas Großber-		1000	~
gogthum Deffen eingebenden vereinstandifden. D.B. vom 3. Febr. 1853	7	1853	•
- Uebergangeabgaben bavon im Bertebr mit ben fruber jum			
Steuerverein verbundenen Staaten, DR. B. vom 29. Juni 1854	52	1854	24
Bierfabrication, Abgaben Dabet. a) B. rom 7. Juni 1853	27	1853	13
- b) G. vom 26. Marg 1854	27	1854	13
Biermalgictot, Aufbebung ber Davon bieber gur Enticabigung ber Braugerechtigkeitebefiger fur ben Wegfall bee Reibebrauene			
au leiftenden Abgaben. G. vom 25. Mara 1854	26	1854	12

	Rummer .	im i	Mbgebrudt im	
23.	ber	Jahrgang	Geite	
	Befege.	Gefesfan	r imlung	
Biermalgftenergefes vom 15. April 1845, genane Befolgung ber				
\$5. 28 und 32 beffelben. B. b. F. L. Reg. vom 22. Febr. 1848	541	1848	12	
Bittfdriften, beren gorm. B. b. g. G. C. vom 15. April 1847 .	485	1847	55	
Boten, beren Dienftfleibung. D. B. vom 10. Deebr. 1850	95	1850	815	
Botenlohne bei Ggeentionen. D. B. vom 27. Rai 1852	29	1852	, 120	
Botenmeiftereien bei ben Begirfevorftanden, beren Grrichtung. DR.B.				
vom 30. Juni 1850	60	1850	670	
Bothfruchte, beren Abidebarfeit. G. vom 4. April 1852	13	1852	27	
Brande, das dabei gu beobachtende Berfahren. S. B. vom 27. Febr. 1851	7	1851	11	
Branntwein, beffen Besteuerung. B. d. F. G. C. vom 25. Aug. 1849 - Steuerverantung bei ber Ausfuhr von inländischem. a) B.	668	1849	140	
b. R. G. C. bom 1. 3uni 1847	496	1847	73	
- b) RB. vom 29. Rovbr. 1851	38	1851	179	
- Hebergangeabanben bavon im Berfebr mit ben fruber jum	30	1051	110	
Steuervereine verbundenen Staaten. DR. B. v. 29. Juni 1854	52	1854	241	
- aus Betraibe oder andern mebligen Stoffen, Stenervergutung				
fur den ausgebenden, DR.B. vom 6. Octbr. 1854	64	1854	265	
- Bestimmung ber Grenze zwifden bem Ginzelvertauf und bem				
Dandel im Gangen. B. b. g. L. D. b. D. vom 9. Mug. 1847	505	1847	87	
- Aufbebung ber Steuervergutung. DR.B. vom 8. Decbr. 1855	35	1855	83	
Branntweinftener, beren neue Regultrung im Großbergogthum Baben.				
DR. B. vom 6. Juni 1852	32	1852	124	
- veranderte, im Ronigreich Burttemberg. M. B. v. 18. 3an. 1853	5	1853	57	
- Befes megen Berichtigung des bei beren Erbebung jur Un-				
wendung fommenden Maifcfleuerfages. Bom 20. Juni 1854	51	1854	240	
rangerechtigleitebefiger, Aufhebung ber gu beren Entichabigung				
für den Begfall des Reihebrauens bisber ju leiftenden Ab-		4054	40-	
gaben vom Biermalifchrote. G. vom 25. Mary 1854 .	26	1854	127	
Breitenbad, Stadtfleden, beffen funftige Benennung. D. R. vom	7	1855	31	
8. Brbt. 1855	4	1855	31	
driefporto, f. Postanstatten. drudengelderfreiheit der Anbren zum Transport von Untersuchungs-		1		
gefangenen. Debjallfige Bereinbarung mit ber Großbergogl,		1		
Sadficen und A. G. Rudolftadtijden Regierung. R. B.				
vom 25. 3an. 1854	10	1854	21	
Brudengelbergettel, a) D.B. vom 21. Rovbr. 1850	92	1850	805	
- b) M.B. vom 29. Juni 1854	54	1854	243	
uchbruder, beren Brufung jum Brede ihres Gewerbebeiriebe. DRB.	34	2002	440	
vom 11. Juni 1853	31	1853	141	
achbandler, deren Brufung jum 3mede ihres Gemerbebetriebe. DR.B.	- 01	2000	2.42	
pom 11. 3mi 1853	31	1853	141	
- Berbinderung des Debite von fammtlichen Berlageartifein ber				
Rirma: "Bennt Cobn" in Bern. B. d. A. L. Reg. vom				
17. Aebr. 1848	539	1848	10	

23. 6.	Laufenbe Rummer	Abget im Jahrgang	rudt Ceite
D. C.	ber Gefete.	Befesfan	
Bunbesbeidluß, betr. ben mititgirifden Berichteftand in Straffachen			
bei Bundestruppen, welche in Friedenszeiten gu Bundes-			
zweden gufammengezogen werden. DR.B. vom 3. Rovbr. 1852	61	1852	222
- uber gegenfeitige Auslieferung von Berbrechern auf beutichem			
Bundesgebiete. D. B. vom 13. Raty 1854	14 30	1854 1853	35 139
Bundesichiedegericht, Beitritt der biefigen Staatsteglerung zu dem durch den Bertrag zwischen Preußen, Sachien und hannover bom 26. Mai 1849 eingeletten, B. d. A. G. C. bom	30	1633	138
2. Rober. 1849	674	1849	150
Bunbestruppen, welche in Friedenszeiten ju Bundeszweden gufammen- gezogen werben, beren militairifder Gerichtsfland in Straf-			
fachen. MR.B. vom 3. Rorbr. 1852	61	1852	225
Burgermilitair, Aushebung deffelben. h. B. wom 6. Decbr. 1847 Burgervorfteber Bersammlungen in Sondershausen, deren Deffent-	529	1847	190
lichfeit, S. R. vom 10. Mar; 1848	542	1848	1
- in Greußen, Deren Deffentlichfeit. D. R. vom 19. Darg 1848		1848	2
Bürgerwehr, f. Communalgarde.			
C.			
Cameralgefalle, Aufhebung und Ermaßigung verfcbiedener. D. B.			
v. 28. Mars 1848	557	1848	3
Cammergut, beffen Bertretung bei Ablofungen. DR.B. v. 3. Det. 1850	75	1850	72
- Ginidranfung ber ben Rentamtern burch bie Berordnung vom 3. Det. 1850 übertragenen Bertretung. DR. B. v. 1. Juli 1855		1855	6
Cammeriduldentilgungefonde, Die fur Denfelben gur Abiubrung		1000	0.
der Cautionen und ju egtraordinairen Bauten aufgunehmende			
Unleibe. G. v. 2. Aug. 1852	46	1852	18
Cammericulden Bermaltung, beren Controle burch den Landtage-	1 _		
Япејфий	5	1854	
Cammervermaltung, beren Bereinigung mit ber ganbesverwaltung. G. v. 18. Mars 1850	12	1850	2
Cangleibeamten Des Minifteriums, Deren Claffification, D. B. vom		1000	-
24. 9Rat 1853	25	1853	13:
Caffenanmeifungen, &. Comargburg. Conderebaufiche, Deren Emif-			
fion. G. v. 11. Marg 1854	60	1854	25.
- Rennzeichen derfelben. M.B. v. 22. Gertbr. 1854	61	1854	26
1854 ausgegebenen Bapiergelbes und Emiffion neuer Caf-			
fenanmeifungen au 10 Ebir. G. p. 20. Decbr. 1855 .	38	1855	8
- Umtaufch der &. C. G. Caffenanweifungen ju 1 und 5 Thir.		1	ľ
gegen neue bergl. ju 10 Ebir., und Rennzeichen ber lettern.			
IR 28. v. 21. Decbr. 1855	39	1855	8

€.	Laufende Rummer ber Gefege.		Seite
Chauffee- und Brudengelber Bettel. a) R.B. v. 21. Rov. 1850 - b) R.B. v. 29. Juni 1854	92 54	1850 1854	805 243
Chauffegeld. Erhebung und Tarif fur bie Stragenftrede von Con- bertbaufen bie Berta. B. b. g. S. Rrg, v. 29, Orter, 1847 und Tarif fur bie Strafe von Conbersbanfen bie jur Lan-	524	1847	188
Degrenge jenfeit Bendeleben. B. b. B. 2. Reg. v. 23. Beb. 1848 auf ber biefieitigen Strede ber Rrantenbaufer Runfiftrage	537	1848	7
B. d. F. E. Reg. v. 12. Juni 1849	655	1849	120
winda. B. B. L. Reg. vom 14. Octbr. 1849 Chauffeegelb Freibeif ber Anbren jum Transport von Untersuchungs gefangenen. Debfallfige Bereinbarung mit der Brobbergogl. Sächifchen und ber F. S. Rubeifabtifchen Regierung,	673	1849	147
R.B. vom 25. 3an. 1854	10	1854	21
nom 14. Decht. 1852	68	1852	307
B. b. R. L. Reg. vom 23. Rebt. 1848	540	1848	11
Civillifte, Seftstellung berfelben. G. vom 18. Marg 1850	12	1850	29
v. 3. Juli 1852 Beffgungen berfelben. G.	35	1852	129
v. 16. Juni 1853 Buffandigfeit ber Berichte	28	1853	137
in denselben. G. vom 5. April 1850	22	1850	287
- Uebergangebeftimmungen gu biefem Befege. G. v. 6. April 1850		1850	293
Tivilfaden, Buftanbigfeit ber Werichte in. D. B. vom 13. Mug. 1847	510	1847	146
- Aufbebung biefer Berordnung. O. B. vom 24. Dai 1848	586	1848	82
Civilftaatobienft, Befet über benfelben	15	1850	42
- Bubileationspatent bagu. Bom 26. Marg 1850	15	1850	39
23. Mars 1854	21	1854	119
- Bedingungen der Anftellung in demfelben. G. v. 28. Darg 1851	12	1851	55
Elaffenftener, beren Ginführung. G. v. 2. 3an. 1853	1	1853	1
- Ausführungeverordnung ju Diefem Gefete. B. 17. Jan. 1853.	4	1853	37
rom 5. Jan. 1854	6	1854	9
rom 17. 3an. 1853. DR. B. vom 30. Darg 1855 .	15	1855	46
Claffification ber Stantebliener, Aenderung in berfelben. G. v.7. Aug. 1852 — berjenigen Setretaire ber Ablofungecommiffionen, welche ale		1852	186
zweite Secretaire ber Begirfovorftanbe verwendet merben		4010	405
6. R. rom 6. Aug. 1852	49	1852	185

	Laufenbe Abgebrudt	rudt	
C.	Rummer ber Befege.	Jahrgang be	
		Gefegfan	umtung
Classification der Cangles und Registraturbeamten des Ministeriums. S. B. vom 24. Mai 1853	25	1853	132
Collateralgeld, Anzeige ber Sterbefälle, bei welchen folches zu ent- richten ift. DR.B. vom 25. October 1853	44	1853	266
Collecturgebubren ber Sportelrendanten. a) D. B. v. 14. Oct. 1850	83 37	1850 1854	764 197
Commiffionereifen, Begfall ber figen Diaten babet. B. b. g. GC. pom 16. 3an. 1849	635	1849	5
Communalgarde in Condersbaufen, deren Dispensation von ben ibr obliegenden Berpflichtungen. B. R. rom 22. Mary 1849	646	1849	41
Communglageben, beren Errichtung. D. R. vom 28. Darg 1848	566	1848	42
Baffengebrauch von Geiten berfelben. D. R. v. 29. April 1848	576	1848	69
- Berhaltniß berfelben jur Obrigfeit. S. R. v. 23. Mai 1848 Gonceffionen, Anmelbung ber in F. Oberherrichaft jum handelsbetrieb	583	1848	78
ober Branntweinicant neu ertheilten beim &. Steueramt in Arnftabt. B. b. F. L. Reg. vom 3. Dai 1847	495	1847	73
- beren Erneuerung auf zwei ober brei Jahre. B.d. F. E. Reg. vom 25. Jan. 1848	535	1848	5
Jonceffionsicheine, beren Borlegung beim Steueramte in Arnftabt behufs ber Steuercontrolitung. B. b. F. L. Reg. bom 23. Aug. 1847	516	1847	161
3an. 1851	1	1851	1
Confirmation det ber Schulfinder. B. b. F. L. Reg. v. 19. Aug. 1847 — Berudfichtigung Desfallfiger Dispenfationsgefuche. B. b. F.	512	1847	154
2 Reg. vom 23. April 1849	649	1849	43
vom 31. Jan. 1851	3	1851	4
6. Febr. 1851	4	1851	. 6
nung vom 6. Febr. 1851. DR. B. vom 24. Mary 1851 Conferiptions gefen vom 16. Febr. 1822. Nachtrag zu 8. 12. S.	11	1851	53
R. vom 9. 3an. 1849	633	1849	4
- Rachtrag zu §. 11	634	1849	5
- Menderung bes &. 42. G. vom 17. Mary 1850	9	1850	16
3. Dai 1837. G. vom 5. April 1848 B. Confen buder, Die bei bem Juftigante Breitenbach angulegenben. B.	564	1848	40
b. g. G. C. vom 12. Juni 1850	50	1850	559
- Aufbebung biefer Berordnung. M.B. vom 3. Mai 1851 Sontingent, beffen Bermehrung auf zwei Procent ber Bevolferung.	17	1851	125
6. B. vom 28. Decbr. 1848	630	1848	177

	Laufenbe		rudt
C. D.	Bummer ber Befese.	Jahrgang be	Seit.
	01114	Gefesfan	umlung
Contribution freie Grundftude, Erbebung ber Grundfteuer bavon.			
6. vom 10. Mary 1851	9	1851	35
- Ausführnngeverordnung zu Diefem Befege. Bom 11. Marg 1851	10	1851	39
- Grundftude, Grundfteuer bavon. G. vom 5. Jan. 1853 fontributionequoten und Contributioneguichlage, örtliche. Deren	3	1853	15
Befanntmachung. DR.B. vom 1. Juli 1850	62	1850	683
on trole bei Angeigen wegen Boligeinbertretungen, DR. B. v. 9. Det. 1851	33	1851	165
rebite, die vom ganbtage im Jahre 1854 bewilligten. S. B. vom	~	1001	100
6. Roubt, 1854	71	1854	29€
Ereditirung von Feuerholzern jum Daushaltsbedarf. B. b. g. C. com			
9. 3unt 1848	590	1848	86
- 3ablungetermin. B. b. g. C. vom 17. Decbr, 1849 .	682	1849	182
Eriminalgefesbuch vom 10. Dai 1845, Berichtigung eines Drud-			
feblere in demfelben. B. b. g. G. C. vom 8. Dat 1847	490	1847	59
Eriminalpragis, gegensetrige Bulaffung ber Abvocaten in ben gum		1	
Appellationegericht vereinigten Staaten ju berfelben. B.			
b. Appell. Berichts in Gifenach vom 13. Aug. 1852 .	52	1852	201
Eriminalprocefigefes vom 13. Mug. 1847	511	1847	147
Eriminalfachen, Buftandigfeit ber Gerichte in. O. B. v. 13. Mug. 1847	510 586	1847	146
- Aufhebung Diefer Berordnung. D. B. vom 24. Mai 1848	300	1848	82
D.			
Debit, beffen Berbinderung von fammtlichen Berlageartiteln ber Firma:		1 1	
"Bennt Gobn" in Bern. B. b. F. L. Reg. v. 17. Febr. 1848		1848	10
Depofita ber Sportelrendanten. DR.B. vom 12. Juli 1851	23	1851	139
Diaten, fixe, beren Begfall bei Commiffionereifen. B. b. g. G C.			
vom 16. Jan. 1849	635	1849	. 5
- ber Begirfebaubeamten. D. B. vom 12. Febr. 1853	10	1853	69
- und Reifefoften ber auswartigen Schieberichter in Gintommen-			
ftenerftreitigfeiten. IR. B. vom 18. Octbr. 1850	85	1850	770
Dienftanweifung fur Die Begirfecaffen. Bom 24. Juni 1850	58	1850	620
- für bie Staatshauptraffe. Bom 15. Rai 1850	53	1850	567
- für die ben &. Bezirtevorftanden beigegebenen Baubeamten.	96	1850	045
Bom 9. Deebr. 1850	90	1000	817
berricaft betreffenden Berordnung vom 30. Geptbr. 1840.			
B. d. R. LReg. vom 7. Rovbr, 1847	525	1847	189
Dienft. Gib, beffen Ableiftung. D. R. vom 15. April 1848	575	1848	68
Dienfigelber, beren Ablofung. G. vom 28. Darg 1848	556	1848	31
- Die babet in Anwendung fommenden Borichriften bes Rgl.	300	1040	0,
Sachi. Ablofungegefeges vom 17. Marg 1832. B. b. g.			
6C. vom 6. April 1848	574	1848	53
Dienftinftrnetion fur ben gorftmeifter ber Unterherrichaft, Bom 20.			30

Dienstinftruction für den Forstmeister der Oberherrichaft. Bom 20. Aug. 1850 Dienstinwentarien, deren Ginrichtung ze. MB. vom 10. Febr. 1853 Dienstiftelbung der Boten und Creutoren. S. B. vom 10. Derbt, 1850 Dienstiftunde der Beitricksein un Anfabr und Sehren. 28.38, vom	79 9 95 64	1850 1853 -1850	751 66
20. Aug. 1850 Dienstinventarien, deren Ginrichtung zc. M.B. vom 10. Febr. 1853 Dienstliebung ber Boten und Czecutoren. H. B. vom 10. Deckr. 1850	9 95	1853	
Dienstinventarien, beren Ginrichtung 2c. R.B. vom 10. Febr. 1853 Dienstielbung der Boten und Executoren. S. B. vom 10. Decbr. 1850	9 95	1853	
Dienftfleibung ber Boten und Grecutoren. D. D. vom 10. Decbr. 1850	95		
Dienfiftunden ber Begirfecaffen in Arnftabt und Gebren. DRB. vom			815
	64		010
18. 3uft 1850		1850	689
Dingliche Rlagen, beren Ungnwendbarfeit bei ben auf ben Inhaber	I	1000	000
lautenden geldwertben Bapieren. G. vom 21. Rai 1852	25	1852	90
Diemembration, f. Berichlagung ber Grundftude.		1002	40
Dispensationen von der gesetlichen Schulgeit. a) Begfall ber	1	1 1	
Dispenfationsgebuhren, D. R. vom 27. April 1848 .	572	1848	51
- b) Berudfichtigung ber Dispenfationegefuche. B. b. &.	1		-
2 -Reg. vom 23. April 1849	649	1849	43
Domainenvermaltung, beren Beforgung burch &. Minifterium. DR.	1	10.0	
B. vom 20, Geptbr, 1852	56	1852	207
Domanialmalbungen, oberberricaftliche, Grmeiterung ber Balbftren.		1002	
befugniffe in benfelben, D. R. vom 30. April 1852 .	31	1852	123
- bes Bebrener Begirfe, Die Breife ber Roble und anberen Be-		10.2	
merten Gelger aus benfelben. D. R. pom 5. Dars 1853	14	1853	75
- unterberricaftliche, Musubung bes Jagbrechte in benielben.			
6. pom 3. Rebr. 1854	11	1854	23
Druder, beren Beftrafung bei unterlaffener Angabe ihres Ramens. D.			
B. pom 17. Mai 1848	582	1848	77
Durchgangegoll, beffen Ermaßigung auf ber Oberichlefifden Gifenbahn			
uber Myslowig zc. B. b. g. G. vom 10. April 1848	568	1848	44
Durchgangegoll fur Bint, beffen Ermaßigung. DR B. vom 31. DRai			
1852	30	1852	121
Durchgangegollermäßigungen in folge ber Groffnung ber ober-			
ichlefifden Gifenbahn. B. b. g. G. C. vom 2. 3an. 1848	532	1848	3
Œ.			
Eidesleiftung, Die, fur Die Staatsverwaltung. G. vom 15. Aug. 1951	26	1851	149
- ber Juden. G. vom 2. Mug. 1852	43	1852	167
Eigenthum an unbeweglichen Sachen, Hebertragung beffelben burch bie			
gerichtliche Buidreibung. G. vom 10. Marg 1852	3	1852	17
Bingangegoll von Getraibe, Gulfenfruchten, Debl und andern Dub.		1000	40-
lenfabritaten. Deffen Aufbebung. a) DR. B. v. 8. Juni 1852	33	1852	125
- b) M.B. vom 13. Sept. 1853	38	1853	258
- c) M.B. vom 21. Octor. 1853	41	1853	263
- d) MB. vom 2. Rorbr. 1854	70	1854	295
- 6) 27. 25. bom 27. Septor, 1835	25 50	1855 1854	69 239

€. %.	Rummer ber	3ahrgang	brudt Geite	
	Gefege.	Gefesfa	amminng.	
Ciugangegoll von Del in gaffern. G. vom 16. Juni 1847 für Reis, Gefag beffelben in ft. Dberberrichaft, D. B. vom	493	1847	61	
21. Mai 1847	492	1847	60	
21. Mai 1847	46	1853	271	
- fur Zalg. G. vom 29. 3an. 1855	4	1855	27	
Eingangszollfreibeit ber Angorahaare. D.B. vom 16. Det. 1854. Gintommenftener, f. Besteuerung.	69	1854	294	
Einquartirung laft, beren Beribeilung und Bergütigung. G. vom 20. Mai 1850 - Einzelrichter, Berfahren vor benfelben bei Untersuchung von Uebertre-	43	1850	503	
tungen. Berordnung vom 3. 3uft 1850	61	1850	673	
22. Aug. 1850 . Epidemien, Die von den Mergten besbalb ju erftattenden Anzeigen.	69 589	1850	710	
B. d. g. L-Reg. vom 8. Juni 1848		1848	85	
Equipagengelber, decen Festiegung. G. vom 27. Mary 1854 Erbichaften. Bertrag mischen ber bestelleiten und ber Ral. Besquichen Staatsergterung über die gegenseitige Besquist ber Unter- thanen gur Erwerbung von Erbichaften 2c. R.B. bom	22	1854	120	
30. Juli 1854	57	1854	248	
Erlaggefuche, Beidaftegang bei benfelben, a) DR.B. vom 6. Dct. 1850	81	1850	758	
b) DRB. vom 31. DRai 1851	18	1851	127	
6. B. vom 27. Mai 1852	29	1852	120	
Freentionsordnung. Bom 13. Mug. 1847	509	1847	125	
Executoren, Inftruction fur Diefelben. Bom 22. Mug. 1848	598 ь	1848	Ractro	
- deren Dienftfleibung. G. B. vom 10. Decbr. 1850	95	1850	815	
₹.				
Fafanerie in Rieberfpier, beren Abichaffung. D. R. vom 22. April 1848	573	1848	52	
felber, beren Schut. G. rom 19. April 1850	30	1850	395	
elbpolizeiordnung. Bom 1. April 1854	31	1854	141	
generhölzer, deren Abgabe jum Tappreise aus ben F. Baldungen der Unterherrichaft. G. B. vom 5. Marg 1847	477	1847		
- Annahme bee Calenberger Bufes bei ber Forftvermaltung.			16	
B. b. g. C. vom 8. April 1848	569	1848	45	
9. Junt 1848	590	1848	86	
- Bablungstermin fur Die creditirten, B. b. g. C. v. 17. Dec. 1849 jeuerholybebarf ber Bewohner bes unterherricaftlichen ganbes.	682	1849	182	
theile. B. b. g. C. vom 8. April 1848	569	1848	45	

Miph, Inhalte-Bergeichnif b. Bef. . G. 1847 bie 1855.

	Laufenbe	Mbget		
₹.	Rummer	Jahrgang	Ceite	
	Befege.	Gefesfan	amlung.	
Benerftattenbefichtigung im Arnftabter Begirt. B. b. F. E				
3. A. vom 4. Jan. 1849	632	1849	3	
Sinanggefes fur bas 3abr 1851. Bom 17. Dat 1850	42	1850	502	
- fur die Finangverlode 1852-1855. Bom 2. Aug. 1852	45	1852	176	
- Drudfeblerberichtigung. DR. B. vom 20. Mug. 1852	53	1852	202	
Finangperiode 1852-1855, Befiftellung ber außerordentlichen Ctaate.				
bedurfniffe berfeiben. G. vom 2. Aug. 1852	47	1852	181	
Fiscal, die demielben ju publicirenden Erfenntniffe. B. b. g. L.3C.		4040	- 00	
vom 9. Mårg 1848	547	1848	20	
Siscus, beffen Bertretung bei Geltendmadung ber ihm burch Forft- und	25	1051	110	
Jagdbergeben zugefügten Coaben. D. B. v. 1. Mug. 1851	25 58	1851 1854	148 251	
Fliegen Bertilgungemittel, beren Bertaut. 2828. v. 12. mug. 1834	96	1004	251	
ber Bermeffung und Bonitirung des Aurfteuthums. D. B.		1 1		
bom 18. Octor. 1851	34	1851	169	
- Drudfehlerberichtigung. D.B. vom 26. Ocibr. 1851 .	35	1851	175	
Riurgmang, Gefes uber Milberung beffelben. Bom 16. Rovbr. 1848	624	1848	165	
Borm ber Berichte. DR.B. vom 3. Dechr. 1850	94	1850	813	
Rorftamter, ale Zitel ber von ben Rorftmeiftern befleibeten Stellen.	34	1000	010	
6. B. vom 13. April 1854.	39	1854	201	
Borftauffeber, beren Bebalte. O. B. vom 22. April 1854	41	1854	205	
Borftcaffen, beren Aufbebung. G. R. bom 18. Juni 1847	517	1847	162	
Forftinfpectionen, ale amtlider Titel ber von ben Rorftmeiftern be-	011	1011	102	
fleibeten Stellen. S. B. vom 27. April 1853	21	1853	125	
Rorftmeifter ber Unterberrichaft, Dienftinftruction fur benfelben. Bom		1000		
20. Aug. 1850	78	1850	733	
- Der Derberrichaft, Dienftinftruction fur Denielben. Bom		1000	100	
20. 21ug. 1850	79	1850	751	
- amtlicher Titel ber von benfelben befleibeten Stellen, a) S.		1000		
B. vom 27. April 1853	21	1853	125	
- b) 6. B. vom 13. April 1854	39	1854	201	
Borft- und Jagbruge. Commiffionen. Beidafteinftruction fur bie-		1	202	
felben. Bom 27. Mars 1847	481	1847	40	
Rorft- und Jagoftrafordnung vom 14. Rai 1845, Ginidrantung	401	1041	40	
ber im 6, 3 enthaltenen Borichrift über die Bumeffung ber		1 1		
Strafen. G. vom 8. Gerthr. 1848	600	1848	101	
	000	1040	101	
Forfiftraffaden, Ginglebung und Berrechnung ber Berthe. und Cha- benerfaggeiber in benfeiben. DR.B. vom 9. Juni 1851	20	1851	133	
- Abanderung diefer Berordnung, D.B. vom 14. April 1852	16			
		1852	44	
Borft. und Jagd. Bergeben, Inftruction fur bas forft. und Jagd.		104		
Auffichteperfonal. Bom 11. Darg 1851	8	181	15	
- Bertretung Des Fiecus bei Geltendmachung ber ibm burch	25	11	440	
folde jugefügten Schaben. DR. B. vom 1. Ang. 1851	25	11	148	

g. G.	Laufende Rummer	Mbget im Jahrgang	endt Geit
	Befege.	Gefesfan	
Frohnden, deren Ablöfung. G. v. 29. Marg 1848	556	1848	31
B. d. F. GC. vom 6. April 1848	574	1848	53
Barten, deren Schuß. G. vom 19. April 1850	30	1850	395
21. April 1850	32	1850	410
- Abanderung berfelben. G. vom 10. Decbr. 1854	74	1854	303
Behren, Stadtfleden, beffen funftige Benennung. D. R. nom 8. Febr. 1855 Beiftliche, deren Bericonung mit der Anforderung von perfonlich gu	7	1855	31
leiftenden Gemeindedienften. G. v. 23. Febr. 1852 Erhöbung bes Minimalgehaltes berielben auf ben Betrag von	3	1852	11
350 Ehir. G. vom 8. April 1854	38	1854	198
a) O. B. vom 22. April 1851	16	1851	124
b) b. B. vom 21. Marg 1852	10	1852	23
B. vom 22. Septbr. 1854	62	1854	263
April 1851 Bemeindebeborden, Infruction für dieselben hinstotlich der Bervach- tung der Jagden und Auskellung von Jagderlaubnissspei-	16	1851	124
nen. Bom 13. Geptbr. 1848	602	1848	106
- Erneuerung Diefer Inftruction. B. F. 2Reg. vom 1. Mug. 1849	665	1849	138
- Abanderung berfelben Inftruction. D.:B. vom 4. Mug. 1852 - Berichtigung eines Schreibseblers in ber Minifterialbefannt-	49	1852	183
machung vom 4. Aug. 1852. R.B. rom 4. Gepter. 1852 Bemeindedienfte, perfonliche, Berichonung der Geiftlichen und Lehrer	54	1852	203
mit beren Anforderung. B. vom 23. Febr. 1852	3	1852	11
Bemeindeordnung Bom 15. April 1850	28	1850	331
- deren Ausführung. DR. B. vom 24. Aug. 1850	70	1850	713
bom 24. April 1854	42	1854	207
Entrichtung von Stempelgebubren. B. B. vom 27. Sept. 1847 Bemeinbewaldungen, Beaufichtigung berfelben burch &. Landebre-	519	1847	167
gierung. O. B. vom 13. Marg 1847	476	1847	16
Bemeinheitotheilungen. G. vom 2. April 1854	32	1854	168
fammenbangenden Geichafte auf Die Ral. Breuft. Auseinander- fegungebehorden. D. B. vom 22, Rovbr. 1854	72	1854	297

6.	Lanfenbe Rummer ber Gefege.	Abgebrudt im Beite Jahrgang Geite ber Gefehfammlung.	
		Geleblar	nmtang
Gemeinheitstheilungen. Gefes über Aussührung berfelben. Bom 6. Jan. 1855 — Abanderung bes §. 74 bes Gefesse vom 2. April 1854.	3	1855	3
6. vom 6. Aug. 1855	21	1855	63
Sensbarmerle-Bachtmeifter, beren Locirung in Die vierle Claffe ber Staatebiener-Benftonbanftalt. B. R. vom 10. April 1853	18	1853	115
Gerichte, beren Buffandigfeit in burgerlichen Rechtsftreitigkeiten. G. vom 5. April 1850	22	1850	287
- Uebergangsbestimmungen jum vorftebenden Befege. B. vom	23	1850	293
Gerictlide Bufdreibung, f. Bufdreibung.			
Gerichtsichoppen, beren Babl. Provif. B. vom 27. Juni 1850 Gerichtsiporteitagordnung vom 26. Oct. 1835, Aufbebung einiger	57	1850	619
Abweichungen von den regelmäßigen Anfagen. G. vom 22. Dai 1850 Gerichteftand, militairifder, ber Bundestruppen, welche in Friedens-	46	1850	550
geiten gu Bundeszweden gusammengezogen werden. IR.B.	61	1852	222
- privilegirter, fur Berfonen und Guter, beffen Aufhebung. G.	21	1850	28
- fdriftjaffiger Guter. G. vom 23. Jult 1849	664	1849	138
Gefdafteanweifung für Die Begirtecaffen, Die Gintommeuftener betr.			
Bom 15. Rovbr. 1850	88	1850	77
- fur Die Begirtophofiter. Bom 14. Avril 1851	15	1851	11
formeenfteuer. Bom 15. Ropbr, 1850	89	1850	78
21. Rovbr. 1850	90	1850	79
- Grauterung ber Borichrift bes & 8 Diefer Gefcaftsanmeifung. M. B. vom 10. April 1851 Gefcang bei Gefuden um Griaß, Stundung, Amolen z. a) DR. 23.	14	1851	11
vom 6. Octor. 1850	81	1850	75
- b) MB. vom 31. Mai 1851	18	1851	12
Gefcafteorbnung für ben Landtag. G. vom 21. Dai 1850	45	1850	42
Befcog, beffen Ablosbarfeit. B. vom 4. April 1852	13	1852	2
Befdwornen begirt, Bereinigung Der Staatsgebiete Des Grogbergog- thums Beimar und Der Fürftenthumer Schwarzburg gu			
einem folden. B. b. g. G. com 7. Juni 1850	49	1850	55
- Bablausidus jur Bildung ber Jahreblifte ber Geidwornen im Begirte bes Juftigamt's Reula. D. B. vom 12. Juli 1850	63	1850	68
Befellen. Brufung, Abftellung Des Difbrauche megen Umgebung ber-			
felben. B. b. g. R. Rieg, vom 14. Junt 1847	497	1847	7
Befege, beren Bublication. G. vom 13. Darg 1850	8	1850	1

•.	Laufende Rummer ber Gefege.	Abgebrudt im Jahrgang Geite ber Gefehfammlung.	
Befuche um Grlag, Stundung, Almofen 2c., Befcaftsagng bei benfelben.		1	
a) DR. B. vom G. Ocibr. 1850	81	1850	758
b) DR.B. vom 31. Mai 1851	18	1851	127
Betraibe, Ausgangszoll von dem über bie Preus. Grenze gegen Frank- reich zu Lande auszuführenden. B. d. F. GC. vom 7.			141
3an. 1847 - Ausgangesoll von dem über die Preuß. Grenze gegen Frank- reich ju Boffer ausguführenden. B. d. R. GC. vom 10.	471	1847	3
Rebr. 1847	473	1847	14
- Berbot bee Auftaufe in A. Unterberricaft und ber Ausfuhr	713	1041	1.4
in bas Ausland. 23. d. F. E. Reg. vom 15. April 1887 — Ausbehnung bes Aussubroerbots vom 15. April 1847 auf Grzeugniffe aus Getraide. B. d. F. L. Reg. vom 23.	484	1847	54
April 1847	486	1847	56
F. L.:Reg. vom 6. Mai 1847	487	1847	56
a) M.B. vom 8. Juni 1852	33 38	1852	125
b) DR. B. vom 13. Septbr. 1853	38	1853	258
c) DR.B. vom 21. Ocibr. 1853	41 63 70	1853	263
d) DRB. vom 27. Geptbr. 1854	63	1854	264
e) M.B. vom 2. Rovbr. 1854	70	1854	295
f) MB. vom 27. Ceptbr. 1855	25	1855	69
Betraide. Deputate, beren Begablung. G. vom 2 3an. 1854 .	3	1854	5
Betraidemaaß, oberherricafilides, Deffen gefiftellung. D. B. vom			
9. Detbr. 1851	32	1851	163
Bewerbebetrieb, unbefugter, Desfallfige Strafbeftimmungen. & B.		4054	
vom 2. Jan. 1851	528	1851	405
Bewerbefalg, Debte beffelben. & B. vom f. Deebr. 1847 Bewerbeverein in Arnflabt, Bertelbung ber Rechte juriftifcher Perion- lichfeit an bie von bemielfen gegründete Spar- und Bor-		1847	195
fdugcaffe. DR.B. vom 10. Decbr. 1855	36	1855	85
Bemerbevoriongcaffe in Conberebaufen, Berleibung ber Rechte ju-		1	
riftifder Berfonlichfeit an Diefelbe. DR. B. vom 6. April 1854	36	1854	196
Bewerbideine, f. Concefftonsfdeine.			
Bewerbichuler in Arnftadt, deren Schulverfaumniffe. B. d. Gewerb- fchulcommiffon in Arnftadt vom 15, Rovbt. 1847	427	1847	193
Bewerbegehüffen, f. Dandwertsgefellen. Gewerkenhölzer aus ber Domanialmalbung des Gehrener Begirfs, Deren Preife. D. R. vom 5. Marg 1853	14	1853	75
Bratialien, Conftatirung Der Bezugsbauer berfelben. DR.B. vom 27.	87	1850	772
Brundbucher, f. Amtebandele- und Confenebucher.			
Brunbrechte bes beutiden Bolle. B. b. R. G. G. vom 20. 3an. 1849	636	1849	- 6

	Laufeube		
6. 5.	Rummer	3ahrgang	Seite
· ·	Befege.	Befesfammlung.	
Brundfleuer von contributionsfreien Grundftuden.			
a) G. vom 10. Mar; 1851	9	1851	35
b) G. vom 5. Jan. 1853	3	1853	15
Bom 11. Mars 1851	10	1851	39
Brundftude, beren Berichlagung. G. vom 28. Juli 1849	663	1849	134
Butoberricher Berband, Aufbebung der aus bemielben fliegenben per-	000	1040	104
fonlichen Leiftungen. G. vom 29. Juni 1849	657	1849	123
₿.			
Danbels. und Bemerbicheine, f. Conceffionsicheine.			
Danbele. und Shifffahrte. Bertrag gwifden ben Bollvereineftaa.			
ten und bem Ronigreiche beiber Sicilien. Bom 27. 3an. 1847	494	1847	61
- gwifden ben Bollvereinoftaaten und Sarbinien vom 23. Juni		!	
1845. Abditionalconvention vom 20. Dai 1851. DRB.			
vom 4. Detbr. 1851	31	1851	161
- gwifden ben Bollvereinsftaaten und Belgien. Bom 1. Geptbr.		1	
1844. Abditionalconvention vom 18. Febr. 1852, MR.B.	40	1010	
bom 23. April 1852	18	1852	47
- awifchen ben Bollvereinoffaaten und ben Rieberlanden. Bom 31. Decbr. 1851. D. B. vom 25. Dai 1852	27	1852	95
Sanbelebetrieb, unbefugter. Desfallfige Strafbeftimmungen. D. B.	21	1002	90
	1	1851	1
banbwertegefellen; erfolgte Aufhebung ber f. g. Ausnahme-Befete		1001	,
und Befchluffe bes beutiden Bunbes wegen bes Banberne		1 1	
nach Franfreich 2c. B. d. g. G. C. vom 8. Juni 1848	588	1848	84
- bas Regulatio vom 24. Mug. 1838 wegen bee Banberne		1040	0.
Derfelben betr. DR.B. vom 8. Geptbr. 1851	27	1851	151
- Berfahren binfictlich ber Diepenfation von ber Bandergeit.			
B. b. R. 2. Reg. vom 21. Rovbr. 1849	679	1849	180
andwerte. Deifter und Borfteber, beren Beugniffe in Bunftfachen.			
23. d. R. L. Reg. vom 17. Rovbr. 1849	676	1849	169
anptgollamter im Bollverein. Bergeichniß berfelben. Dt. B. rom			
2. Detbr. 1854	65	1854	267
befe, Erhobung bes Gingangezolls fur Diefelbe. G. vom 20. Juni 1854	50	1854	239
of, freie Concurreng ber inlandifden Industriellen bei Lieferungen fur	1		
benfelben. O. R. vom 28. Marg 1848	555	1848	30
- Berdingung der Arbeiten und Lieferungen fur benfelben.	£700	4040	-
5. R. rom 5. Mai 1848	579	1848	72
Dofbiener, beren Berpfichtung jur Gutrichtung ber Befoldunge- und Benfioneffener, D. B. vom 25. April 1850	35	1850	470
polycredit, f. Renerbolger.	33	1000	470

	Laufenbe		rudt
6 . 3.	Rummer	Jahrgang be	Ceite
	Befege.	Gefesfan	
Dolgmaag, bas, in ben unterberrichaftlichen Domanialforften. D. R.			
vom 6. Decbr. 1851	41	1851	184
bolgtage, oberherricaftliche, rom 17. Decbr. 1840, Mbanberung		1 1	
elniger Bestimmungen im 5. 23 berfelben. D. R. vom 4. Decbr. 1851	40	1851	182
- Bezugemeife Ermäßigung ber Tagpreife. D. R. v. 3. Darg 1852	6	1852	13
folgungen, deren Song. B. vom 19. April 1850	30	1850	395
- Abanderung refp. Ergangung Diefes Befeges. G. v. 24. Juni 1852	34	1852	127
Dulfen fruchte, Aufbebung des Gingangegolles fur Diefelben.	04	1002	***
a) MB. vom 8. Juni 1852	33	1852	125
b) DR. B. vom 13. Septbr. 1853	38	1853	258
c) M.B. vom 21. Detbr. 1853	41	1853	263
d) M.B. vom 27. Septbr. 1854	63	1854	264
e) MB. vom 2. Novbr. 1854	70	1854	295
f) M.B. vom 27. Geptbr. 1855	25	1855	69
huube, das Anfpannen derfeiben. D.B. vom 19. Juli 1854	55	1854	245
	68	1852	307
Dunbegelb, beffen Begfall. S. R. vom 28. Marg 1849	647	1849	42
Oppotheten, fillichweigende und ausdrudliche generelle, deren Mufbe-	041	1043	-
bung. G. vom 5. April 1852	14	1852	29
Oppothetenbuder, Die beim Juftigamte Breitenbach angulegenben.		1	-
B. b. R. G. C. vom 12. Junt 1850	50	1850	559
- Aufbebung Diefer Berordnung. DRB. vom 3. Mai 1851	50 17	1851	125
3.			
Bagb, beren Aufbebung auf fremdem Grundeigenthum. G. R. vom		1	
22. April 1848	573	1848	52
- beren Aufbebung auf frembem Grund und Boden und beren			
Mububung. G. vom 12. Ceptbr. 1848	601	1848	102
- Abanderung ber §§. 3 und 7 Diefes Wefeges. G. vom	000	1010	
27. Juli 1849	662	1849	133
- Inftruction für die Gemeindebeborden binfichtich ber Ber-	39	1852	160
pachtung der Jagden und Musstellung von Jagderlaubnig.		1	
iceinen. Bom 13. Gepthr. 1848	602	1848	100
- Grneuerung Diefer Inftruction. B. b. R. L. Reg. vom	502		100
1. Aug. 1849	665	1849	138
- Abanderung berfelben Inftruction. DR. B. vom 4. Aug. 1852	49	1852	183
- Berichtigung eines Schreibfeblere in ben \$5. 1 und 2 ber			
porftebenben Minifterici Befanntmachung vom 4. Mug. 1852		1	
DR. B. vom 4. Gepibr. 1852	54	1852	203
- niebere, Berlangerung ber Sconungegeit fur Diefelbe rudfict.			
lich ber berrichaftlichen Jagdreviere. D. B. v. 15. Aug. 1848	596	1848	98

3.	Laufenbe Mummer bez	Abget im Jahrgang	erudt Seite
	Befege.	Gefesfan	t imlung.
Jagbbiener. Berpflichtung Fürftlicher Beamten in Diefer Gigenfchaft.			
DR.B. vom 11. Octbr. 1854	67	1854	292
Jagbbienfigelber, beren Griag. D. R. vom 20. Dar; 1848	548	1848	21
Sagbrecht, beffen Ausubung in den unterherricaftlichen Forften. G.		1000	-
bom 3. Febr. 1854	11	1854	23
Jagbrergeben, Amneftie-Erthellung beguglich ber in ben Monaten			
Mary und April 1848 begangenen. D. B. vom 6. Detbr.	617	1848	150
- Inftruction fur bas forft. und Jagd-Auffichieperfonal in Be-	011	1040	1.50
alebung auf Diefelben. Bom 11. Mars 1851	8	1851	15
- Bertretung des Siecus bei Geltendmachung der ibm burch		1001	10
folde angefügten Coaben DR.B. vom 1. Mug. 1851	25	1851	148
mmobilien, f. unbewegliche Gaden.		1	
mpfung, f. Sougpoden 3mpfung.		,	
nnungegefes vom 21. Mug. 1844. Abanderung Des &. 118 beffel-			
ben. 6. vom 19. Juli 1847	500	1847	77
- Deffen Aufbebung. G. B. vom 28. Darg 1848	561	1848	37
Innungemeifter und Borfteber, beren Beugniffe in Bunftfachen. B.			
d. F. L. Reg. vom 17. Rovbr. 1849	676	1849	169
Innungemefen. Brovifor. Befet vom 21. Detbr. 1851	36	1851	175
Infinuationegebubren bei Grecutionen. D. B. vom 27. Rai 1852	29	1852	120
Inftangengug in burgerlichen Rechteftreitigfetten. G. vom 5. April 1850	22	1850	287
- Hebergangebeftimmungen gu Diefem Befege. G. vom 6. April	23	4050	-00
1850	33	1850 1853	293
3nftruction fur den Bergbaubeamten. Bom 18. Inni 1853	73	1850	147 721
- provisorische, fur die Begirtovorftande. Rom 21. 3uni 1850	54	1850	607
- Radtrag gu III. 1 a Diefer Inftruction. DR. B. v. 5. Gept. 1850	71	1850	720
- Rernerer Rachtrag. MB. rom 22. Octor. 1850	86	1850	771
- Anihebung ber Berordnung vom 22. Detbr. 1850. DR. B.		1000	•••
rom 13. Decbr. 1855	37	1855	85
- fur bas Forft. und Jagb. Auffichteperfonal in Begiebung auf			-
Borft. und Jagbrergeben. Bom 11. Darg 1851	8	1851	15
- fur die Superinfendenten. Bom 18. Detbr. 1850	84	1850	765
- fur ben Berein fur Deutsche Befdichte. und Alterthumetunde.		1	
Bom 12. Mai 1853	23	1853	129
Inventarien, f. Dienstinventarien.			
Juden, deren Gibesleiftung. G. vom 2. Mug. 1852	43	1852	167
Buftig, beren Erennung von der Bermaltung. Aufbebung ber Beftim-			
mung im &. 18 ber bochften Bererdnung vom 24. Gepibr.	000	1010	
1841. B. d. F. G. C. vom 15. Decbt. 1849	680	1849	181
- Erennung ber Beidafte berfelben von beuen ber Bernaltung beim Stadtrath in Couberdhaufen. B. b. A. L. Reg. vom	y u		
	644	1040	39
6. Mars 1849	044	1849	3

	Rummer ber Gefege.	im Jahrgang be Befehfan	Beite Enmlung.
and the state of t	and the same		
Inftigamt in Breitenbad, Die bei bemfelben anzulegenden Grund- und	50	4050	***
Sopothefenbucher. B. b. F. G. C. vom 12. Juni 1850		1850	559
- Aufhebung Diefer Berordnung. DR. B. vom 3. Dai 1851	17	1851	125
- ju Gbeleben, Abgrengung feines Berichtsbegirte. B. b. &.	107	4047	40
6. C. vom 2. Mary 1847	475	1847	15
- in Bebren, proviforifche Erweiterung ber Buffanbigfeit bef-	563	4040	38
		1848	
- in Reula, beffen Aufbebung. D. B. vom 8. Octbr. 1852	58	1852	217
- Drudfeblerberichtigung ju §. 4 ber f. B. v. 8. Det. 1852.	60	4050	004
Juftigamter, beren Errichtung. D. B. vom 22. Dai 1850	39	1852	221
Suprigumter, beren Gridbung. D. D. Dom 22. 200 1800	26	1850	497
- Berminderung der Babl berfelben. G. vom 25. Dai 1852	26	1852	94
- ju Gbeleben und Webren, Beidafteluftruction fur Diefelben.	480	4045	24
Bom 27. Marg 1847	400	1847	34
für die Landbestrie Arnstadt und Sondershausen, deren Auf- bebung. B. vom 7. Septbr. 1852	55	1852	205
	33	1002	203
D. B. vom 8. Orthr. 1852	58	1852	217
	35	1652	217
- Drudfehlerberichtigung ju 5. 4 ber 6. B. vom 8. Octor. 1852.	60	1852	221
Buftigbeborden, Befegung ber Boten. und anderen niedern Dienfiftellen	60	1852	221
bei benfelben. G. R. vom 7. Mai 1847	488	1847	57
- beren Bortofreitbumer. B. b. R. G. C. vom 4. Octbr. 1850	77	1850	732
- Deten Portugietthumer. D. D. B. G Dom 4. Ottor. 1830	"	1030	132
St.			
tartoffeln, Berbot ber Ausfuhr berfelben aus &. Unterherrichaft nach		1	
anbern, ale ben jum Bollverein geborigen, Lanbern. B.		1	
rom 14. Mai 1847	489	1847	58
tatafter . Commiffion, Bilbung berfefben. D. R. vom 3. Decbr. 1853	49	1853	281
tirden biener, Ginmirtung ber Ablofung auf beren Dienfteinfommen.			,
6. pom 10. April 1850	27	1850	329
- Giderftellung bes Gintommene berfelben gegen bie Folgen ber		2000	,300
Mblefung. 68. pom 8. Mpril 1854	38	1854	198
tirdenrath, Grrichtung beffelben. D. R. pom 18. Dare 1850	11	1850	24
tirchenrath, Errichtung beffelben. D. B. vom 18. Marg 1850	4.4	2000	-
tenden geldwerthen Bapieren. G. nam 21. Dai 1952	25	1852	25
toblbolger aus ber Domanial-Baldung Des Gebrener Begirte, Deren		2002	20
Breife. D. R. vom 5. Darg 1853	14	1853	75
Rreisgericht, gemeinfcaftliches, in Conderbhaufen. Hebereinfunft ami-	44	2000	***
foen ben &. Comaryburg, Minifterien über Die Ernennung			
pon Unmalten fur baffelbe. DR.B. pom 4. Ocibr. 1850	76	1850	.729

s. 2.	Laufeube Rummer ber Gefege.	Mbgel im Jahrgang be Gefehfar	Geite
Rreisgerichte, gemeinschaftliche, beren Bildung von Geiten Des Groß.			
bergogth. G. Beimar und ber Surftenthumer G. Rubolftabt			
und G. Sonberebaufen. B. b. g. G. C. vom 8. Dat 1850	38	1850	479
Rriegebienft, Aufbebung ber Befreiung bavon. G. vom 18. Decbr. 1848	629	1848	176
Rriegemunition, verbotene Musfuhr berfelben. DR. B. v. 30. Darg 1855	14	1855	45
Q.			
Landescaffenwefen, Ginrichtung beffelben, D. R. v. 11. Rovbr. 1847	526	1847	190
Banbesgrengen, beren Berichtigung und Bermartung jur Borbereitung ber Bermeffung und Bonitirung bes Furftenthums. S. B.			
vom 18. Octbr. 1851	34	1851	169
- Drudfehlerberichtigung. DR.B. vom 26. Detbr. 1851 .	35	1851	175
Banbesgrenging, Erhaltung und Hebermachung beffelben. B. b. F.			
2Reg. vom 27. Aug. 1847	515	1847	160
Landesgrundgefes vom 24. Geptbr. 1841, Aufhebung bes §. 208			
beffelben. G. vom 2. Geptbr. 1848	599	1848	100
Bandeshauptleute Des Fürftenthums G. Condershaufen, Inftruction	482	404-	
fur Diefeiben. Bom 1. April 1847	452	1847	4
für dieselbe. Bom 31. Mary 1847	479	1847	2
Banbesidulben. D. R. megen ber von bem Banbtage im Jahre 1854	1	104.	~
bewilligten Erebite. Bum 6. Rovbr. 1854	71	1854	29
Bandesidulbenvermaltung, Deren Controle burch ben Randtagsaus-			
idug. G. vom 4. 3an. 1854	38	1854	198
Banbesvermeifung. G. vom 20. 3an. 1853	6	1853	58
Bandesvermaltung, beren Bereinigung mit ber Cammerverwaltung.			
G. vom 18. Dary 1850	12	1850	2
Lanbfriedensbruch, Berpflichtung jum Erfat ber babei verübten Gigenthumsbeschabigungen, G. vom 17. Rai 1848	580	1848	73
Landgericht ju Sondershaufen, Abgrenjung feines Berichtsbegirfs.	300	1040	44
B. d. A. G. C. vom 2. Marg 1847	475	1847	1
Landgerichte ju Condersbaufen und Arnftadt, Gefcafteinftruction fur		10	_
Diefelben, Bom 27. Darg 1847	480	1847	3
Bandmilig, Aufbebung berfelben. O. B. vom 6. Decbr. 1847	529	1847	19
Landrentenbant, beren Grrichtung. G. vom 8. 2pril 1850	25	1850	314
- Ausführungeverordnung ju Diefem Gefege. Bom 5. Darg 1851	13	1851	5
- Erlauterung und Abanderung ber \$\$. 21 und 22 bes Be-			
feges vom 8. April 1850. G. vom 15. Ceptbr. 1851	29	1851	15
- Abanderung einiger Bestimmungen ber Ausführungeverordnung	30	1851	15
vom 5. Marg 1851. DR2. vom 20. Ceptbr. 1851 Bereinfachung bes Geicafts berfelben, G. v. 17. April 1853	19	1851	11
Land chafte caffe Des Gebrener Bezirfs, beren Aufbebung. G. vom	19	1000	11
26. Mars 1850	18	1850	27

ò. m	Laufenbe Rummer	fm 1	rudt Seit
2. 28.	ber Gefege.	Jahrgang be Gefetfan	
Banbftanbe, f. Stanbe.		1	-
Landtag, Geschäftsordnung für denselben. Bom 21. Rai 1850 bie von demselben im Jabre 1854 bewilligten Credite. S.	45	1850	527
D. vom 6. Rovbr. 1854	71	1854	298
Bandtagsabgeordnete, f. Stande.		1	
angewielen, Stadtfleden, beffen funftige Benennung. O. R. vom			_
8. Bebr. 1855	7	1855	3
Bandemialpflicht in Taufchfällen, beren Aufhebung. B. vom 22.	606	1848	
Septbr. 1848	661	1849	110
ebne oerband, beffen Anfbebung. G. vom 12. Rai 1852	23	1852	8:
ebrer, deren Befoldunge- und Benftoneverhaltniffe. G. v. 21. Mary 1850	17	1850	27
- Ginwirfung ber Ablofung auf beren Dienfteinfommen. G.	1.4	1000	24.
vom 10. April 1850	27	1850	329
- beren Bericonung mit ber Anforderung von perfonlich ju lei-			-
ftenden Gemeindedienften. G. vom 23. Rebr. 1852	3	1852	1:
- Deren Aufnahme in Die Benftone-Anftalt fur Die hinterbliebe-		1	
nen Fürftlicher Diener. G. vom 3. Jan. 1853	2	1853 -	1:
- Aufbebung refp. Abanderung ber §S. 2-4 Diefes Befeges.	٠.		
6. vom 4. April 1854	34	1854	19
- Sicherftellung bes Gintommens berfelben gegen bie Folgen ber Ablofung. G. vom 8. April 1854	38	1854	19
efebolgerdnung fur die &. Dberberricaft, vom 23. Juni 1834, deren	30	1034	19
Menderungen. D. B. vom 19. Juli 1850	65	1850	69
- pom 23. Juni 1841, Modification ber §8. 1 und 10 berfel-	00	1000	0.5
ben. D. R. vom 22. Novbr. 1855	29	1855	7
efebolatage, Babl berfelben in ber &. Unterberrichaft. B. b. &. C.		2000	
nom 12. April 1848	570	1848	44
ieferungen fur ben fof und ben Staat, freie Concurreng ber infan-			
biiden Induftriellen bei benfelben. G. R. vom 28. Darg 1848	555	1848	30
- fur ben Gof und ben Staat, Berbingung berfetben. O. R.		1 1	
vom 5. Mai 1848	579	1848	75
DR.			
m			
Raag. Beffitellung des oberberrichaftlichen Getraidemaages. DR. B.	20	4054	40
rom 9. Octor, 1851	32 523	1851 1847	163
- Begnftandung der Ginfuhrung berfelben, D. R. vom 7.	020	1044	14:
April 1848	567	1848	43
Rabllobn der Ruller. B. b. F. C. vom 7. Mug. 1847	507	1847	100
Rala, beffen veranderte Befteuerung im Ronigreit Burttemberg. R. B.	-01	1041	100
pom 18. 3an. 1853	5	1853	57

98.	Laufenbe Rummer	im [rudt Geite
. 2X.	bet	ber Jahrgang ber	
	Befege.	Gefesfar	umlung
Maurergesellen, deren Meisterprüfung. S. B. vom 8. Marg 1854 Räufegift, f. Nattengift.	1	1854	124
Rebl und andere Rüblenfabrifate. Aufbebung bes Gingangezolle bafur.	00		
- a) M.B. vom 8. Juni 1852	33	1852	125
— b) M. P. vom 13. Geptbr. 1853	38	1853	258
- c) M.B. vom 21. Detbr. 1853	41	1853	263
- d) M.B. vom 27. Ceptbr. 1854	63	1854	264
- e) MB. vom 2. Novbr. 1854	70	1854	295
- f) DR. B. vom 27. Geptbr. 1855	25	1855	69
Reifterprufung ber Maurergefellen. O. B. vom 8. Marg 1854 . — ber Biegelbeder- und Tundergefellen. D. B. vom 13.	25	1854	124
Septbr. 1855	23	1855	65
- a) S. P. vom 19. Juni 1849	659	1849	127
- b) D. B. vom 24. Febr. 1854	24	1854	123
Rary 1848	553	1848	29
nung. S. R. vom 1. Mai 1848	577	1848	70
Militair - Ausbebungen. D. B. vom 31. 3an. 1851	3	1851	4
- Berfahren fur Die Confertotionen und Jahl ber aus ben Alters- claffen 1830 und 1831 ausguhebenden Refruten. DRB.		1001	, i
- Radtragliche Bestimmungen au ben 38. 7 und 11 ber Ber-	4	1851	€
ordnung vom 6. Rebr. 1851. DR. 2. vom 24. Darg 1851	11	1851	53
Dilitairbeamte, beren rechtliche Berbaltniffe. G. vom 14. Dary 1854	18	1854	107
Rilitairconfeription, t. Confeription.	1 10	1004	10.
Riffratrbienft, Die Beforderung in Demfelben. O. B. vom 26.	1	i I	
Septbr. 1852	57	1852	212
5. April 1854	35	1854	195
riger Dienftzeit. S. R. vom 20. Mug. 1849	667	1849	139
- beren Ausmanderung. B. R. P. Reg. pom 15. April 1849	648	1849	42
Militairftellvertretung. G. bom 5. April 1848	564	1848	41
- Deren Begfall. G. vom 18. Decbr. 1848	629	1848	176
- Biedereinführung berfelben. G. vom 31. Darg 1854	30	1854	138
- Ausführungeverordnung ju S. 8 Diefes Befeges. Bom 2.		X -	
Dai 1854	44	1854	219
Dilgbrand unter bem Dornvieb, Dagregeln gu beffen Berbutung. B.			
b. g. 2Reg. vom 16. Gepitr. 1847	518	1847	167
beborbe bei beren Berbefrathung. DR. D. vom 3. 3unt 1854	47	1854	226

19R. 2R.	Laufenbe Rummer ber Gefebe.	Abgeb im Jahrgang ber Gefehfam	Geit
		Stirplum	
Rinimalgebalt der Geiftlichen, deffen Erhobung auf den Betrag von	38	1854	19
350 Thir. G. vom 8. April 1854		1850	69
Minifterium, beffen Ginrichtung. G. B. com 16. Mug. 1850	68	1850	
- Drudfeblerberichtigung ju &. 12 ber D. B. vom 16. Mug. 1850	72	1850	720
- Abanderung bes \$. 13 und Aufbebung bes \$. 14 der 6. 2.	40	1855	5
vom 16. Ang. 1850. S. vom 30. Mai 1855	18	1000	3
Dublen, Regulirung ber auf benfeiben liegenden Abgaben. G. rom	36	1850	47
26. April 1850	507	1847	10
Rungfartel ber jum Boll- und Sandelevereine verbundenen Regierun-	301	1041	10
gen. Bom 21. Octbr. 1845. D. R. vom 19., Juli 1847	502	1847	7
- vom 21. Octbr. 1845. Beitritt ber Großbergogl. Olben	302	1041	•
burg., Dergogl. Anbalt., Jurfil. Balbed. und gurfil. Lippe-			
fcen Regierung. B. D. R. G. C, vom 8. Ceptbr. 1849	670	1849	14
juyen oreginizing. Or by 6, 6, 6, 6 and 6, Cepton 1040	0.0	1010	
n.			
Radbrud, Cous bes Brittifden Berfe "The Convict" a Thales			
London Smith, Edler and Co. 1847, gegen benfelben.			
B. d. A. 2. Reg. vom 25. 3an. 1848	534	1848	
- Sous des Berte: Horace Templeton: Diavy and Notes.		10.00	
London 1848. B. b. & S. Meg. pom 12. Rophy, 1848	623	1848	16
London 1848. B. b. F. L. Reg. vom 12. Rovbr. 1848			
Conton unter tem Titel. The History of England,			
From the accession of James II. 2 volumes. 1849.			
B. d. F. LReg. vom 8. Febr. 1849	641	1849	3
Radbrud und Radbildung, Cous des Gigenthums an Giglifden			
Werfen ber Biffenfchaft und Runft bagegen. G. bom			
15. Detbr. 1847	521	1847	17
- Beitritt der Furftl. Regierung zu bem Bertrage gwifden Preugen			
und Großbritannien megen gegenfeitigen Conges ber Auto-			
renrechte bagegen. B. b. g. G. C. vom 15. Octbr. 1847	522	1847	17
- Staatevertrag swiften ber Dieffeitigen und der Raiferlich			
Frangofifden Staateregierung megen gegenfeitigen Coupes			
Des Gigentbume an idriftftellerifden ober funfterifden	40	4051	
Berfen. D. B. vom 14. Febr. 1854	12	1854	2
- Berichtigung eines Ueberfetjungefehlers in Diefem Bertrage.	56	. 1854	24
DR . B. vom 30. Juli 1854	30	• 1034	24
gierung in Großbritannien abgeichloffenen Uebereinfunft,			
	32	1855	7
lachtliche Rubeftorungen, beren Bestrafung. D. B. vom 12. Dai 1853	24	1853	13
Pationalversammlung, conflituirende Deutsche, Babl eines Bolls-	44	1000	10.
pertretere an berfelben. D. B. vom 15. April 1848 .	571	1848	4

D. P.	Laufenbe Rummer ber Befege.	Abget im Jahrgang be Gefehfan	Seite T
		Geleslan	nmrung.
Ð.			
Dberappellationsgericht in Berbft, die Einholung von auswärtigen Itribelien in ben an baffeibe gelangten Spruchfaden. D. 23. vom 28. Juli 1848 – beffen Befugnis jur Einbolung auswärtiger Erfenntniffe in brijentgen Saden, in benen es bisber felbt zu entscheben	597	1848	96
batte. 6 B. vom 6. Octbr. 1848	609	1848	126
- beffen Auflojung. B. b. J. G. G. C. vom 20. Decbr. 1849 in Jeng, proviforifcher Anichluß des hief. Fürstenthums an	681	1849	181
baffelbe. B. b. F. G. G. rom 20. Decbr. 1849	681	1849	181
- beefallfiger Staatevertrag. B. b. g. G. C. vom 4. Juni 1850 Deffentlichfeit ber Burgervorsteherversammlungen in Sonderehaufen.	47	1850	551
D. R. vom 10. Marg 1848	542	1848	12
	549	1848	21
Del, Gingangezoll dafür. G. vom 16. Juni 1847	493	1847	61
Difficiere, beren rechtliche Berbaltniffe, G. vom 14. Mars 1854 .	18	1854	107
Officierftellen, Beforderung ju benfelben. D. B. vom 18. Juli 1849	660	1849	130
Differentellen, Beforverung in benjeiben. D. D. bom 10. 3mt 1049	000	1949	130
Ordnung und Rube, beren Aufrechterhaltung. B. b. g. E. Reg. vom 2. gebr. 1849	638	1849	29
Ortofteuereinnehmer, Gefcatteanweifung für Diefelben gur Indivi- bualetbebung der Gintommensteuer. Bom 15. Rovbr. 1850 beren Babigeld für die Erhebung und Abileferung der Grund-	98	1850	789
fteuer von contributionsfreien Grundstuden. D 20. vom	42	1852	167
PD.			
Papiere, geidweribe, auf den Inbaber lautende. Unanwendbarfeit ding- ficher Klagen auf biefelben, fowie Außercourdiegung und Umschreibung berfelben. G. vom 21. Mai 1852	25	1852	90
Papiergeld, Bereinbarung ber im Fürstencollegium vertretenen Regte- rungen megen beffen Außercoursfegung. D. B. vom 23. Juft 1850	67	1850	694
Baffe, f. Reifepaffe. Baffarten, beren Gebrauch ale Legitimationsmittel. DB. vom 11.		1830	094
Juni 1851	19	1851	129
ibm ersundenen Feuerungsconstruction. Bom 20. Mars 1847 — Berlangerung der Frist zur Ausstützung bieser Grindung. B.	478	1847	21
b. F. GC. vom 10. Octbr. 1848	614	1848	142
Bateute vom 20. Marg 1847. Bom 5. Rovbr. 1849	675	1849	167

	9 .	Raufenbe Rummer ber Befege.	Ubget im Jahrgang be Gefesfan	Geite
Patent,	1849. Bom 20. Mars 1850	13	1850	36
_	für den Fabritanten Bobn in Saalfeld auf die von ihm er- fundene handspinnmaschine und fein verbeffertes Sandfpinn- rad. Bom 1. Rai 1848	578	1848	71
_	für den Lleutenant Roft in Arnstadt auf die Anfertigung und Ausführung des von ibm erfundenen Berdampfunge-Apparates. Bom 7. Octor. 1849	671	1849	145
_	für G. A. Tb. Bodler in Leipzig auf das von ibm erfun- bene demifde Product, "Ballofin" genannt. Bom 31. Ocibr. 1851	37	1851	177
-	fur Ferdinand Rablert in Bloue auf Darftellung eines neuen	34	1001	111
	Raffee-Surrogates. Bom 13. Dai 1852	24	1852	89
_	fur den Raufmann Sugo Lowenberg in Berlin auf eine Boll- famm. Mafchine. Bom 1. Juni 1853	26	1853	133
-	fur Jein Louis Bergniais in Lyon auf eine von ibm erfun- bene Art von Sangebruden. Bom 6. Geptbr. 1853 .	39	1853	259
_	fur ben Dechanifer D. Bolder ju Groß Dolfen auf ein ver-			
_	beffertes Gewehrschieß. Bom 25. Dai 1854 für ben Raufmann Jacob Siebert in Frankfurt a. D. auf eine Borrichtung an Bercufftonegewehren, jum felbftbatigen Auf-	48	1854	227
Datrima	fegen ber Bundhutden. Bom 5. Decbr. 1855 nialgerichtsbarfeit, beren Aufbebung. G. vom 22.	33	1855	81
partimo	Nuni 1849	656	1849	120
Renftone	Juni 1849	559	1848	35
_	Ergangung Diefer Berordnung. O. B. bom 9. Octbr. 1848 Conftatirung ber Bejugebauer berfeiben. RB. vom 27.	610	1848	127
_	Octbr. 1850	87	1850	772
Benfione	Sanftalt fur Die hinterbilebenen ber Staatobiener, a) Claffifi- cation von Beamten ber neuen Beborben in berfelben. G.			
	R. vom 5. Ocibr. 1850	80	1850	756
-		59	1852	219
	o) Aufnahme der Lehrer in diefelbe. G. vom 3. Jan. 1853	2	1853	11
_	d) Aufhebung reip. Menderung ber §g. 2-4 bes Gefeges vom	-	1,200	11
	3. Jan. 1853. G. vom 4. April 1854	34	1854	194
-	e) Aufnahme Des Staatshauptcaffencontroleurs in Die zweite Claffe. D. R. vom 26. Febr. 1853	12	1853	73
-	f) Locirung Der Benebarmerie-Bachtmeifter in Die vierte Claffe.		4070	
Rentions	6. R. vom 10. April 1853	18	1853	115
	B. vom 25. April 1850	35	1850	470
ut en ffon d	. und Befoldungs.Berbaltniffe ber Lebrer. G. vom	17	1850	275

	Laufenbe		rudt
p.	Rummer ber Gefege.	Jahrgang be Befehfan	Geite r umlung.
	-	1	
Perfonliche Leiftungen, Aufbebung ber aus bem gute und icugherfi- den Berbande fließenden. G. vom 29. Juni 1849	647	1849	123
Betitionen mehrerer Gemeinden, Sochfte Erflatung barauf. Bom 14. Marg 1848	544	1848	15
- ber Gemeinben, besfallfige Antrage der Standeversammiung. Sodftes Batent vom 28. Marg 1848	552	1848	25
- Der Bemeinden in der Gehrener Amtopflege, Dochfte Erfla-	551	1	
rung barauf. Bom 21. Mars 1848		1848	23
Betitionerecht, freies. D. B. vom 30. Mary 1848	560	1848	36
Bferde, verbotene Ausfuhr berfelben. B. b. g. G. v. 24. Marg 1848	554	1848	30
- Aufhebung Des Ausfuhrrerbots. B. d. F. G. C. v. 8. Febr, 1849	640	1849	30
- Anderweites Ausfuhrverbot. DR. B. vom 28. Decbr. 1854	2	1855	2
Pferdegelder, deren Festfehung. G. vom 27. Marz 1854 Bharmacopoa, Reception der 6. Austage der Kgl. Preußischen. B. d.	22	1854	120
F. L. Reg. vom 24. Juli 1847	506	1847	88
Phoffice, f. Begirfsphöfte. Plane, hetragene Bemaling ber Abministrativjustig in der Etadt auf den K. Landesbauptnann der Derekertigdelt. B. d. K. R.C., war D. Aug. 1804. Bolitifche Beebrecken, Anneckie-Errikelung begussich der in den Mo- naten Marg und Hortl 1848 begangenen. D. M. osm 6. Orthe. 1848. Polizei, derem Jonabobung auf den Bestignungen der Civilliste. Deren 16. Juni 1853. Polizeiebebeden, deren Bestignungen der Civilliste. Geborden.	666 617 28	1849 1848 1853	139 150 137
androhungen. D. B. vom 29. Marg 1854	28	1854	434
9. October 1851	33	1851	165
Bortofreithum der Juftigbehorden, DR.B. vom 4. October 1850 .	77	1850	732
Pokanstalten. 1) Ermäßigung der Briefportolagen zur Erleichterung bes Gorrespondenzwerlehrs der Oberhertschaft und Berbot für blesen Landesthell, Briefe von verschiedenen Absendern zu colligiten und in einem Couvert zu verpacken. B. d.			
3. C. vom 31. Decbr. 1849	2	1850	3
fur die g. Oberherrichaft. B. b. F. C. v. 10. 3an. 1850	3	1850	7
3) Beanftandung ber Aussubrung ber Berordnung v. 31, Decbr. 1849. B. b. g. C. vom 22. Februar 1850	6	1850	9
4) Aussubrung ber für ben Correspondenzverlehr der Ober- berrichaft unterm 31. Derbr. 1849 (Rr. 2, S. 3 der Ge- fetziammlung o. 3. 1850) veröffentlichten Briesportolage. B. d. R. C. com 7. Juni 1850.	48	1850	554

	Rummer	im 1	rudt Seite
p.	Befege.	Jahrgang be Gefesian	t
Boftanftalten. 5) Briefportotage fur ben oberberrichaftlichen Corre-		1	
fpondengvertebr. B. d. g. C. vom 13. Juni 1850 .	52	1850	565
6) Portofreithumer Der Justizbebolden. M. B. v. 4. Oct. 1850 7) Abgrengung ber Befürberung ber bei ben B. Thurn- und Taxis iben Bostifellen aufgegebenen Bostfendungen mit der	77	1850	732
Briefpoit ober mit ber Rabrpoft. DR. B. v. 21. Rebr. 1853	11	1853	71
foftvereinevertrag vom 5. Dechr. 1851. DR.B. vem 1. 3uli 1852	36	1852	131
oftwefen in R. Unterberifmatt, Wejes über baffelbe. Bom 12. Febr. 1854	15	1854	39
reffe, beren Angelegenheiten. G. vom 8. Aug. 1852	51	1852	186
- Ausführungeperordnung in §. 2 Diefes Gefeges. DR. B. vom			
11. Juni 1852 Gerabiegung bes im §. 19 bes Geiebes vom 8. Aug. 1852 für bie Caution festgestellten Minimaliages. G. vom	31	1853	141
3. April 1854	33	1854	194
rom 17. Marg 1848	545	1848	17
Brivilegirter Berichteftand für Perfonen und Guter, beffen Aufbe-			
bung. B. vom 4. April 1850	21	1850	285
roviforifde Centralgemalt fur Dentichland:		1 1	
1) Gefet über Einführung der prooff. Centralgewalt. Bom 15. Juli 1848 2) Bekanntmadung bes von berfelben an die bentichen Regelerungen erlaffenen Circulat's vom 22. Septir. 1848 in	592	1848	88
Begug auf den Aufendr ju Frankfurt, sowie des Schrei- bens bes Reichministeriums der Juftz binfichtlich des Dits- brauchs der Presse und der Bollsversammlungen. Bom 24. Sept. 1848	607	1848	117
- 3) Gefeg vom 27. Septbr. 1848, Die Berfundigung ter Reiche-			
gefege und ber Berfugungen ber provif. Centralgemalt .	608	1848	121
- 4) Berordnung vom 27. Geptbr. 1848, Die Berausgabe bes			
Reicogefegblatte bett., nebft der betreffenden Berfügung		1848	122
des Reichemunsterungs der Juftig. 5) Gefes über des Berfahren im Halle gerichtlicher Antlagen gegen Mitglieder der verfassunggebenden Reicheversammung.	608	1848	123
Bom 30, Gepibr. 1848	615	1848	144
- 6) Berordnung, betr. eine Matrifularumlage gur Beftreitung ber Roften ber Reidebverfammlung und ber Centralgewalt.			
Bom 30. Gerifer. 1848 7) Gefeg jum Soute ber verfaffunggebenden Reichsverfamm- lung und ber Beamten ber proviforischen Centralgewalt,	615	1848	145
Bom 10. Octor, 1848	615	1848	146
Die Deutiche Marine. Bom 10. Octor, 1848	615	1848	148

	95.	Laufenbe Rummer	Abgeb im Jahrgang	endt Seite
	* ·	Befege.	Befesfammlu	
D = = = 16 =	rifde Centralgemalt für Deutschland:			
	9) Befanntaugung des Reichsministeriums der Finangen, betr. die Bertheilung der vorlaufig für die beutiche Marine verfügbar gu machenden 3,000,000 Thir, auf die einzelnen Staaten. Bom 10, Octor, 1848	618	1848	151
-	10) Runbidreiben bes Reichsminifters bes Innern an die Minifterien bes Innern ber Deutschen Einzelftaaten in Begug auf Art. VII. ber Grundrechte bes beutichen Bolts.		4010	
	Bom 22. Detbr. 1848	620	1848	154
_	bele Blagge. Bom 12. Rovbr. 1848	625	1848	169
	rung einer beutichen Rriegs und Danbels glagge beit. Bom 12. Rovbt, 1848	626	1848	171
_	13) Berordnung, die baare Bergutung für die Berpflegung der Reichstruppen betr. Bom 27. Rovbr. 1848	628	1848	173
_	14) Befanntmachung bes Reichsmlnifteriums ber Finangen, Die Berthellung ber für die Berpflegung ber Reichstuppen ungulegenden 1,000,000 Thir, auf die einzelmen Staaten. Bom 27. Novbr. 1848 15 Befelg über Einführung einer allgemeinen Wechselordnung	628	1848	174
	für Deutschland, Bom 26. Rovbr, 1848	631	1848	180
	27. Deebt. 1848	636	1849	6
_	December 1848. Bom 22. Decbr. 1848	637	1849	23
_	des Aufwands der Reichsversammlung und der Centralge- walt. Bom 23. Dechr. 1848	637	1849	26
	betr, Die Bertheilung ber Umlage von 217,456 ff. 32 fr. auf Die einzelnen Staaten. Bom 23. Decbr. 1848	637	1849	27
_	20) Gefet, betr. Die Schliegung ber öffentlichen Spielbanten und Aufbebung ber Spielpachtoertrage. Bom 20. Jan. 1849	639	1849	30
_	21) Berordnung, betreffend ble Ermaßigung ber Bulagen bei Beftungebauten ze. in ben Reichofeftungen. Bom 3. gebr. 1849	643	1849	33
_	22) Berordnung, betr, die Einziehung des Ertrages aus ben Grafereien der Feftungswerfe zc. in den Reichbfeftungen gur Feftungs-Dotfrungs-Caffe. Bom 3. Febr. 1849	643	1849	35
_	23) Berordnung, betr. Die Beschaffung von 3,000,000 Ehlr, für bie beutiche Marine. Bom 12. Febr. 1849	643	1849	36
-	24) Befanntmadung des Reldoministertums ber Finangen, betr, die Berthellung der weiter fur die deutsche Marine versügbar gu machenden 3,000 000 Thir, auf die einzelnen		40.00	
	Staaten. Bom 13. gebr. 1849	643	1849	37

	Laufenbe		rudt	
3 .	Rummer	Jahrgang	Geite	
	Gefege.	Gefebfan	Gefehfammlung.	
brovifortide Centralgewalt für Deutidland:	1			
- 25) Wefen, betr, Die Babien ber Abgeordneten jum Bolle-		1 1		
baufe. Bom 12. April 1849	650	1849	44	
- 26) Befet, betr. Die Tagegelber und Reifegeiber ber Abge-				
ordneten jum Reichstage. Bom 12. April 1849	650	1849	49	
- 27) Berordnung, betr. Das Berbot der Ausfuhr von Duni-				
tionegegenftanben, Pferben und Schiffsbanboig nach Dane-		1		
mart. Bom 22. April 1849	651	1849	49	
- 28) Disciplinar. Strafordnung fur bas beutiche Reichsheer.				
Nom 22. April 1849	652	1849	51	
- 29) Ginführungeverordnung, beir, Die gleichmaßige Beband-		1		
lung der Disciplinarvergeben bei allen im Reichebienfte be-		1010		
findlichen Truppen. Bom 22. April 1849	652	1849	65	
- 30) Berfaffung bes beutiden Reichs. Bom 28. Marg 1849 - 31) Berordnung, betreffend bie Disciplingrbeftrafung in ber		1849	6	
Marine des Reichs. Bom 8. Mary 1849	- 654	1849		
- 32) Berordnung über Die Anwendung von Laternen jur Ber-		1049	111	
meibung des Bufammenftogens von Dampfichiffen. Bom		1 1		
25. Rai 1849	658	1849	12	
- 33) Befes megen Aufhebung ber von ber proviforifden Cen-	000	1049	14	
tralgemalt fur Deutschland verfundeten Befege und Berord-				
nungen. Bom 21. Marg 1854	20	1854	118	
rufung ber Buchhandler und Buchbruder jum 3mede ibres Gemerbe-	1 20	1001	.110	
betriebe. DR. B. vom 11. Junt 1853	31	1853	141	
- ber Sandwerfogefellen, Abftellung des Digbrauchs megen Um-				
gebung berfeiben. B. b. R. 2. Reg. vom 14. Juni 1847	497	1847	73	
- ber um bas Deifterrecht fich bewerbenden Maurergefellen.		1		
6. B. vom 8. Marg 1854	25	1854	12	
- ber Rechtecandibaten, Acceffiften und Auditoren. D. B.				
- ber Rechtscandibaten, Accessiften und Auditoren. R. B. bom 27. Marg 1853 - ber um das Meisterrecht fich bewerbenden Ziegelbeder- und	16	1853	77	
- Der um das Meifterrecht fich bewerbenden Biegelbeder- und			-	
Eundergefellen. D. B. vom 13. Geptbr. 1855	23	1855	65	
- der um das Deifterrecht fic bewerbenden Bimmergefellen.	659	4040		
- a) \$. B. vom 19. Juni 1849	24	1849	127	
- b) 6. B. vom 24. Febr. 1854		1854	123	
rufung ausich uffe, Babien ju benfelben. G. B. vom 9. Octor. 1850 - bei ber Gintommenfteuer. Gefcafteanweifung fur Diefelben.	82	1850	760	
Bom 21. Rovbr. 1850	90	1850	794	
- Grlauterung Der Boridrift Des \$. 8 Diefer Gefcaftsanweifung.		1030	194	
M.B. vom 10. April 1851	14	1851	115	
ublication der Gefege und Berordnungen. G. vom 13. Darg 1850	1 8	1850	13	

92.	Laufenbe Rummer ber Gefege.		Geite
98.			
Rabattebedingungen fur Beingrofbandler, Deren Modification.		4050	
Raffbolg. Dronung für & Dberberrichaft vom 23. Juni 1841, beren	4	1852	12
Menderungen. D. B. vom 19. Juli 1850	65	1850	690
Rattengift. DRB., betreffend Die Bereitung und Anwendung von			
Bhoephorlatwerge. Bom 27. Rovbr. 1854	73	1854	301
Realgerechtigfeiten, Regnirung ber auf ihnen liegenden Abgaben.	36	1850	471
Reallaften, Deren Ablofung. G. vom 8. April 1850	24	1850	295
- Muthentijde Interpretation ber &g. 22 und 23 bes G. vom		1000	200
8. April 1850. P. R. rem 25. Juni 1851	22	1851	137
Rednungebelege, altere, deren Bernichrung. 6. B. vom 30. Mary 1854	29	1854	136
Rechnungemejen, beffen Ginrichtung. M.B. vom 16. Rov. 1852 - Berichtigung ju Diefer Berordnung. Rom 29. Rob. 1852	66 67	1852 1852	271 305
Rechtscandidaten, beren Brufung, Muebilbung und Beidaftigung.	0.	1002	303
DR.=B. vom 27. Mara 1853	16	1853	77
Rechtepflege, beren fünftige Ginridiung. G. vom 3. April 1850	20	1850	287
Redacteure, beren Bestrafung bei unterlaffener Ungabe ihres Ramens.	582	1848	-
D. B. vom 17. Dai 1848	304	1040	77
bem 24. Mai 1853	25	1853	132
Reichegefege, f. proviforifde Centralgemalt fur Dentichland.			
Reichstruppen, proviforifches Reglement für die Berpflegung berfelben.			
B. d. F. L. Reg. vom 3. Rovbr. 1848	621 653	1848	158
Reicheverfaffung, Deutsche. Bom 28. Marg 1849	633	1849	66
Braugeredtigfeitebefiger rom Biermalidrote bibber qu lei-			
ftenden Abgaben. 6. vom 25. Mary 1854	26	1854	-127
Reis, Erlaß des Gingangejolls.	100	1017	
- a) 6. B. vom 21. Rai 1847	492 46	1847 1853	60 271
Reifetoften ber answartigen Schiederichter in Gintommenfteuer-Strei-	40	1000	241
tigfeiten. DB. vom 18. Detbr. 1850	85	1850	770
Reifepaffe, beien Ausstellung. DR. B. vom 14. Ceptbr. 1851	28	1851	152
Refruten, Ausbebung der Altereclaffen 1830 und 1831. G. B. vom	3	1851	
31. 3an. 1851		1551	. 4
Altereclaffen 1830 und 1831 Auszubebenden. D. B. vom			
6. Febr. 1851	4	1951	6
- Rachtragliche Beflimmungen gu ben §§. 7 und 11 biefer Ber-			
ordnung. R.B. vom 24. Marg 1851	11	1851	53

೫. €.	Laufenbe Rummer ber Gefehe.		Seite
Rentamt in Clingen, Deffen Berlegung nad Greußen. D. B. pom			
12. Rebr. 1855	6	1855	30
Reorganisation Der Staatsverwaltung. G. vom 17. Mary 1850 - Aussubrung bes Gesethes vom 17. Mary 1850. 2. vom	10	1850	17
15. 3nni 1850	51	1850	561
Revierforfter, beren Besoldungen. D. B. vom 21. April 1854	40	1854	203
1. Septbr. 1850 bis tablu 1853. G. vom 23. Juni 1850. Bells und Steueriähe für den Zeitraum vom 1. Sept. 1853 bis dadin 1855. G. vom 27. Juni 1853	55 32	1850	616
- Rolls und Stenerfage fur ben Reitraum vom 1. Gept. 1855	32	1853	144
bie Ente August 1857. G. vom 2. Juni 1855 Rube und Ordnung, deren Aufrechterhaltung. B. b. F. L. Reg. vom	19	1855	. 59
2. Febr. 1849	638	1849	29
Rubeftorungen, nadilide, beren Beftrafung. D. U. vom 12. Mai 1853	24	1853	132
€.			
Sabbatheedict vom 23. Marg 1765, Berabfepung ber in ben §§ 5, 6 und 10 beffelben festgefesten Strafe. B. d. g. L. Reg.			
vom 16. Mug. 1848	598	1848	99
berjagebegirte. B. b. F. E. Reg. vom 22. Mai 1848	585	1848	81
Salgvertebr, beffen Grieichterung. B.b. & L. Reg. vom 10. Dec, 1847 Scabenerfaggelber in Forfiftraffachen, Deren Gingiehung und Ber-	530	1847	197
rechnung. DRB. vom 9. 3ani 1851	20	1851	133
- Abanberung biefer Berordnung, DR.: B. vom 14. April 1852	16	1852	44
Bebutung. G. vom 20. Marg 1854 . Schifffahrtsvertrag zwischen ben Staaten bes bentichen Boll- und Sanbels-Bereins und bem Königreich Beigien. Lom 1.	. 19	1854	116
Sept. 1844. Abbitionalconvention vom 48. Febr. 1852. R.B. vom 23. April 1852. — zwischen ben Staaten bes beutichen Jolf- und Pandelsvereins	18	1852	47
und ben Riederlanden. Bom 31. Decht. 1851. Dr. B. vom 25. Mai 1852	27	1852	95
eins und bem Königreich Sarbinten. Bom 23. Juni 1845. Abbitionalconvention vom 20. Mat 1851. M. B. vom 4. Octor 1851 Schleichbandel, Uebergeinfunft zwiichen bem bentichen Roll- und San-	31	1851	161
Dels-Bereine und dem Agl. Belgifden Gouvernment, we- gen bessen Unterdrückung. Bom 26. Juni 1846	472	1847	4

۵.	Laufenbe Rummer	im I	Beite
•.	ber	Jahrgang	
	Gefege.	Gefesfat	
Sornfteine, ordnungsmäßige Beidaffenbeit berfelben. a) B. b. g.			
2. Reg. vom 6. Juli 1947 für &. Unterberricaft	503	1847	83
- b) B. b. g. L. Reg. vom 6. Juli 1847 für g. Dberberrichaft	504	1847	85
Sornfteinfeger, Inftruction fur ben unterherricaftlichen. Bom			-00
6. Juli 1847	503 504	1847	83 85
- Infruction für ben oberherricafiliden. Bom 6. Juli 1847 Schorufteinfegerlobn, beffen herabfehung in g. Dberberricaft. B. b.	304	1847	63
A. 2.3Reg. vom 17. Mary 1848	550	1848	22
- beffen Berabiegung auf den alten Auf vom Jahre 1810. 2.	330	1040	22
b. A. LReg. vom 29. Mary 1848	562	1848	38
- Robification Diefer Berordnung. DRB. vom 12. Rebr. 1851	5	1851	9
Soreibart ber Abrocaten. Aufhebung Des Berbote in 5. 18 ber Ber-		1001	
ordnung vom 29. Juli 1826. B. vom 11. Rovbr. 1855	28	1855	73
Soriftfaffige Guter, beren Berichteftanb. G. vom 23. Juli 1849	664	1849	138
Soubmaderinnung, Die neugebilbete in Langewiefen. DR. B. vom			
14. Detbr. 1855	26	1855	71
Soulcommiffionen, f. Begirfsichulcommiffionen.			
Souldiener, f. Lebrer.		1 1	
Soulfonderermaltungen in Arnftadt und Condershaufen, beren			
Aufhebung. DR.B. vom 15. Novbr. 1852	65	1852	265
Soulgeld, beffen Entrichtung von Rindern der Lehrer und Beiftlichen.		4054	40
D. B. vom 16. Febr. 1851	512	1851	10
5oulfinder, deren Confirmation. B. d. g. e. Reg. vom 19. Aug. 1847 Dispensationsgesuche wegen beren Bulaffung jur Confirma-	312	104/	154
tion. B. d. R. LReg. vom 23. April 1849	649	1849	43
Soulpflichtige Rinder, deren Ginfubrung. B. b. R. L. Reg. vom	043	1049	43
19. Aug. 1847	512	1847	
- beren Aufnahme in Die Soule. B. b. F. L. Reg. vom 23.	312	1847	154
	593	1848	91
Boulverfaumniffe ber Rinder in biefiger Burgericule, Angeige und	333	1040	91
Beftrafung berfelben. B. D. R. E. Reg. bom 15. Gept. 1847	520	1847	168
- ber Gewerbichuler in Arnftadt. B. ber Gewerbichulcommiffon	320	1044	168
in Arnftadt vom 15. Rovbr. 1847	427	1847	193
- in ben Bolleschulen. D. B. vom 6. Dai 1852	21	1852	76
5 dulmefen, f. Bollsichulmefen.	21	1002	10
		1 1	
Soulgen in &. Unterherricaft, Hebergang ber Befugniß ju beren Gr-		1 1	
nennung von F. Cammer auf ben g. Landesbauptmann ber Unterherricaft. D. B. vom 13. Mars 1847	476	1847	40
	410	1847	16
Sous ber Autorenrechte gegen Rachbrud und Rachbildung. Bei-			
tritt ber &. Regierung gum Bertrage gwifden Breugen und	700	100-	
Grafbritannien. B. b. F. G. C. vom 15. Detbr. 1847 - Staatsvertrag zwifden ber Dieffeitigen und ber Rafferl. Aran-	522	1847	172
jofficen Staatbregierung. RB. v. 14. Rebr. 1854 .	12	1854	or
Inlinen Cinnenedictuid. 31. 3. 0. 14. Ator. 1004 .	12	1004	25

€.	Laufenbe Mummer ber Gefege.		Geit
Sous der Autorenrechte. Berichtigung eines Ueberfesungsfehlers in diesem Bertrage. R.B. vom 30. Juli 1854 Busahvertrag zu der am 13. Mai 1846 mit der Kgl. Regie-	56	1854	247
rung von Grogbritannien abgeschloffenen llebereinfunft. RB. vom 3. Decbr. 1855 5 out bes Cigentbums an Englischen Berten ber Biffenfcaft und	32	1855	77
Runft gegen Rachbrud und Rachbildung. G. v. 15. Dr. 1847. — ber holzungen, Baumpftangungen, Biefen, Felber und Gat-	521	1847	171
ten. G. vom 19. April 1850	30	1850	395
24. Juni 1852	34	1852	127
perionitoen Leiftungen. G. vom 29. Juni 1849 5 ou gooden. Die von ben Mergten jabrlich einzureichenben Bergeich.	657	1849	123
nife der geimpften Rinder. B. d. g. L. Reg. v. 8. Juni 1848 5 dugpoden - Impfung. B. d. g. Regierung in Arnftadt vom	589	1848	85
17. Febr. 1847	474	1847	14
Claffification. D. R. vom 6. Mug. 1852	49	1852	185
Beminarorduung. Bom 31. Dai 1854	49	1854	228
Servituten, deren Ablofung. B. vom 2. April 1854	32	1854	168
— Ausstütrungsgesetz vom 6. Jan. 1855 . f. auch Gemeinbeitsbeilungen. Strup, Bolls und Generiche für bas Jahr vom 1. Septbr. 1847/48.	3	1855	3
S. vom 7. Juli 1847	499	1847	76
bis babin 1850. G. vom 5. Juli 1848	591	1848	87
bis babin 1853. G. vom 23. Juni 1850	55	1850	616
bis babin 1855. G. vom 27. Juni 1853	32	1853	144
bie Ende Aug. 1857 bom 2. Juni 1855	19	1855	. 59
- auslandifder, Bergollung beffelben, G, bom 1. Jan. 1854 5 o ba, ungereinigte, Begfall ber bafur bestehenden Bollermagigung. G.	2	1854	4
rom 25. gebr. 1849	642	1849	32
gefchloffenen Taufchvertrage. S. B. vom 8. Rovbt. 1848 - ber mit ben g. Berwaltungebehorben contrabirenden Berfonen.	627	1848	172
Bortelrendanten, proviforifche Inftructivbestimmungen fur Diefelben.	4	1854	6
Bom 23. Rovbr. 1850	91	1850	802
- beren Collecturgebubren, a) D. B. vom 14. Detbr. 1850	83	1850	764
b) O. O. vom 7. April 1854	37	1854	197

⊗.	Raufenbe Rummer ber	Mbge im Jahrgang	Belt.
	Gefege.	Gefesfar	r nmlung
Sportelrendanten, deren Deposta. R.B. vom 12. Juli 1851 . Sporteltaxordnung, f. Gerichtssporteltaxordnung.	23	1851	13
Sportelweien, beffen Einrichtung. R. D. vom 1. Rovbr. 1852 . — Berichtigung gur Minifterialverordnung vom 1. Rovbr. 1852.	63	1852	235
Bom 15. Rovbr. 1852	64	1852	26
fur benfelben. S. R. vom 28. Marg 1848	555	1848	30
R. vom 5. Dai 1848	579	1848	72
vom 3. Anti 1850	61	1850	673
- beren Berfehr mit den Ginzelrichtern. DR.B. vom 22. Mug. 1850 Staatebedurfniffe, angerordentliche, ber Finangperiode 1852-1855,	69	1850	710
beren Acffitellung. G. vom 2. Mug. 1852	47	1852	18
Staatsburgerliche Rechte, beren Entziebung. G. v. 20. April 1850 Staatsbiener, Dienftliche Griaubnig ju beren Berebelichung. D. B.	31	1850	40
rom 25. Jan. 1851	2	1851	
- Menderung in Der Claffification Derfeiben. G. vom 7. Aug. 1852 Staatsbiener-Bittwencaffe, f. Penfionsanftatt für Die hinterbile-	50	1852	180
benen ber Staatsbiener. Staatsbauptcaffe, Dienstanweifung fur Diefelbe. Bom 15. Dai 1850	53	1850	567
Staatshauptcaffen Controleur, dessen Aufnahme in die zweite Klasse der Penstonsanstat. H. N. vom 26. Jebr. 1853 Staatsschulden, G. B. wegen der von dem Landtage im Jahre 1854	12	1853	73
bewilligten Credite. Bom 6. Rev. 1854	71	1854	29€
Staatevermaltung, beren Reotganifation. G. vom 17. Darg 1850	10	1850	
- Musführung Diefes Gefenes. B. d. A. G. C. rom 15. Juni 1850	51	1850	1
- Gibesleiftung für Diefelbe. G, vom 15. Mug. 1851	26	1851	561 149
Stadtmuficus in Sonderebaufen, Erlegung bes Stimmgelbes an ben- felben. B. d. R. L. Meg. vom 30. Geptbr. 1849	672	1849	140
Stad trath in Condersbaufen, Trennung ber Gefcafte ber Jufit, von benen ber Berwaltung bei bemfelben. B. b. F. L. Reg.	0.2	1045	140
rom 6. Mary 1849	644	1849	39
Stande, Ginbernfung berfelben jum 20. Marg 1848	543	1848	13
Dodftes Patent vom 28. Marg 1848	552	1848	25
D. B. vom 28. Mary 1848	558	1848	34
6. Detbr. 1848	612	1848	130
- Bablgefet vom 1. Detbr. 1852	62	1852	225
	612	1040	410
			142
— D. B., die Vornahme der Abgeordneten-Wahlen zum nächsten Landtage betr. Bom 16. Detbr. 1848	613 564	1848 1848	

	Laufenbe	Mbgeb	rudt
⊗.	Bummer ber Gefete.	Jahrgang be Gefesfan	Seite T
		Gelegian	imiung.
Stellvertretung beim Dilitair. Begfall berfelben. G. vom			
18. Decbr. 1848	629	1848	176
- Biedereinführung berfelben. G. vom 31. Marg 1854 .	30	1854	138
- Ausfihrungsverordnung ju S. 8 biefes Gefetes. Bom 2.	44	1854	219
Stempel, beffen Bermenbung ju ben Sanbeis. und Gewerbicheinen.		1034	419
6. B. vom 2. Jan. 1851	1	1851	1
Stempelfreibeit ber jum 3med einer Bufammenlegung ber ganbereien		1001	-
gefchloffenen Taufdvertrage. S. B. vom 8. Rov. 1848	627	1848	172
Stempelgebubren, beren Begfall bet ben Gemeinderechnungen. D.			
23. vom 27. Geptbr, 1847	519	1847	167
Stempelpapler, Aufhebung des Gebrauche deffelben bei den Berichten.	74	1850	728
D. B. vom 5. Ceptor. 1850	14	1800	128
borden. D. B. vom 28. Febr. 1853	13	1853	74
Stempelreglemente vom 1. April 1810 und 2. Rov. 1815. Men-		1000	•••
berung ber Beftimmungen in ben \$6. 4-6 und 8. 6.			
B. vom 9. Mai 1852	22	1852	81
Sterbefalle, Angeige berjenigen, bel welchen Collateralgelb gu entrich.	44		
ten ift. R.B. vom 25, Octbr. 1853		1853	266
anderen mehligen Stoffen. DR. B. vom 6. Octbr. 1854	64	1854	265
- beren Begfall. D. B. vom 8. Decbr. 1855	35	1855	83
Stimmgeld bes Stadtmuffus in Condersbaufen. B. b. R. L. Reg.		1000	-
pom 30. Geptbr. 1849	672	1849	146
Strafandrobungen, allgemeine, Befugnif ber Boligeibehorden gu beren			
Erlag. H. B. vom 29. Marg 1854	28	1854	134
Strafanforderung brecht ber Gemeindebeamten. 6. B. vom 22.	16	1851	124
April 1851	10	1991	124
thumer SRubolftabt und S Sondersbaufen	16	1850	70
- Ginführungsgefes vom 25. Marg 1850	16	1850	65
- Drudfehlerberichtigung ju Art. 98	66	1850	693
Strafprocegordnung für bas Großbergogibum G. Beimar und bie			
Fürftenthumer G. Rudolftadt und G. Condershaufen .	16	1850	163
- Ginführungegefes vom 25. Marg 1850	16	1850	65
- Abanderung ber Strafprocefordnung. G. v. 10. Decbr. 1854 Straffachen, Bebuhrentage fur Die Berhandlungen in folden. Bom	74	1854	303
21. April 1850	32	1850	410
- Abanberung Diefer Gebubrentage. G. pom 10. Decbr. 1854	74	1854	303
Stundungegefuche, f. Befuche um Erlag ac.			500
Superintendenten, Inftruction fur Diefelben. Bom 18. Octor, 1850	84	1850	765
- beren Sprengel und finnctionen. 2. bom 25. Juni 1850	59	1850	669
Suppliten, form berfelben. B. b. &. G. G vom 15. April 1847	485	1847	55

Miph. Inhalte-Bergeidnif d. Gef .- S. 1847 bie 1855.

	Laufenbe	Abge!	
E. u.	Rummer	Jahrgang	Seite
	Befege.	Gefesfar	
Œ.	×		
Sabad, Erhebung ber Uebergangeabgabe von Stengeln. G. vom 4.			
Mai 1847	491	1847	59
Zala, Gingangezoll fur benfelben. G. vom 29. 3an. 1855	4	1855	27
Tangbeluftigungen, Die bagu eingubolende Erlaubnig. B. b. F. L.			
Reg. vom 26. Juni 1847	498	1847	75
- Aufbebung aller fruberen und Ginführung neuer besfallfiger			
Bestimmungen. B. F. R. Reg. vom 12. Rovbr. 1848 .	622	1848	162
- Rachtrag ju Diefer Berordnung. DR.B. vom 18. Mug. 1854	59	1854	253
Laufdvertrage uber Grundftude, Begfall ber Laubemialpflicht. G.		- 1	
vom 22. Ceptbr. 1848	606	1848	116
- jum Bwed einer Bufammenlegung ber ganbereien, beren Gpor-			
tel. und Stempelfreiheit. D. B. vom 8. Rovbr. 1848	627	1848	172
Taxatoren, beren Babl zc. B. bom 27. Juni 1850	57	1850	3 619
Theologifche Brufung, Beit der Delbung ju berfelben und Termin			
jur Bornahme. B. b. F. Rirchenrathe vom 13. gebr. 1855	9	1855	33
Todesfalle, ploglide, bas babei ju beobachtenbe Berfahren. D. B.			
nom 27. Bebr. 1851	7	1851	11
Eransportfubren mit Unterfudungsgefangenen, beren Chauffee- und			
Brudengelber-Freiheit. DR.B. vom 25. 3an. 1854 .	10	1854	21
Eranung ausmartiger Staatsangeboriger. G. vom 27. Dai 1852 .	28	1852	119
Erauungen außerhalb bes Bobnorte bes Brautigame. DR.2. vom		1	
18. Decbr. 1853	51	1853	283
Eriftabgaben, beren Ablosbarfeit, G. vom 4, April 1852	13	1852	27
Zundergefellen, beren Deifterprufung. D. B. vom 13. Ceptbr. 1855	23	1855	65
Enrnus ber Abrocaten, Abanderung Des bisberigen. B. b. R. 2.3. C.			
bom 24. Mug. 1847	514	1847	157
n.		1	
Mebereintunft zwifden mebreren beutiden Regierungen d. d. Gifenad, ben 11. Juli 1853, wegen Berpflegung erfranter und Be-			
erdigung verftorbener Angeboriger eines andern ber contra-	9	1854	40
birenben Staaten, DR. B. vom 21. 3an. 1854	9	1004	15
- Beitritt ber Großberzogl. Babenichen Regierung gur Ueber- einfunft vom 11. Juli 1853. De.B, vom 28. April 1854	43	1854	040
	43	1004	219
	491	1847	59
	431	1094	59
- von dem in das Großbergogibum Geffen eingebenden vereins-	7	1853	65
landifden Biere, beren Erhohung. DRB. vom 3. Febr. 1853 - bon Bier und Branntwein im Bertebr mit ben fruber jum	4	1000	00
	52	1854	

11.	Laufenbe Rummer	Abget im Jahrgang	rudt Seite
	Befebe.	be	r .
	Oth to	Gefetfan	ımlung.
Hebergangefdeine, Befugnig bee Steueramte in Grafenthal gu beren			
Grledigung. B. d. F. L. Reg. vom 25. Juli 1848 .	594	1848	92
- Befugnif Der Steuerreceptur in Kreugburg ju Deren Ausfer- tigung ac. B. d. R. G. C. vom 15. Octbr. 1848	616	1848	149
Hebernahme, gegenseitige, ber Ausquweisenden.	610	1040	149
- Bereinbarung mit mehrern beutiden Regierungen, vom 15.		1 1	
3ult 1851. DR. B. vom 8. Decbr. 1851	42	1851	186
- Beitritt ber Bergogl. Braunfcweig. Staateregierung gum			
Bertrage vom 15. Juli 1851. M.B. vom 18. Decbr. 1851 - Beitritt ber Rgl. Sannoverifchen Staatbregierung gum Ber-	43	1851	193
trage vom 15. Juli 1851. RB. vom 31. Rarg 1852	11	1852	25
- Beitritt ber freien Sanfestadt Bremen ju bemfelben Bertrage.	**		
DR. B. vom 8. April 1852	15	1852	43
- Beitritt ber &. Coanmburg Lippefden Regierung ju bemfel-		1000	
ben Bertrage. D. B. vom 22. April 1852	17	1852	45
rung gu bemfelben Bertrage. R.B. vom 8. Rebr. 1853	8	1853	65
- Beitritt Der Großbergogl. Redlenburg-Streligifden Regierung	"	1000	
ju bemfeiben Bertrage. DR. B. vom 19. Dars 1853 .	15	1853	77
- Beitritt ber freien Stadt Samburg gu bemfelben Bertrage.	29		400
R.B. vom 16. Juni 1853	29	1853	138
vom 15. Juli 1851. M. B. vom 6. Juli 1853	34	1853	157
- Beitritt ber freien Stadt Samburg ju bemfelben Bertrage.			
DRB. vom 7. Decbr. 1853	50	1853	283
- Beitritt bes Landgrafibums Geffen Somburg ju demfelben	7	1854	11
Beitritt ber Grogbergogl. Babenfchen Regierung qu bemfelben	'	1854	11
Bertrage. R.B. pom 12. Rara 1854	16	1854	106
- Beitritt bes Großbergogthume Lugemburg ju bemfelben Ber-			
trage. DR. B. vom 8. Darg 1855	11	1855	42
lebertretungen: Berfahren vor ben Gingelrichtern bei Unterfudung	61	1850	673
von. B. vom 3. Juli 1850	01	1000	673
6. vom 21. Rai 1852	25	1852	90
Inbeweglide Saden, Hebertragung bes Gigenthums an benfelben		- 33	
burd bie gerichtliche Bufdreibung. G. vom 10. Darg 1852	9	1852	17
Iniformtrung ber Militairpflichtigen bet einjahriger Dienstzeit. 6.	007	1849	139
R. vom 20. Ang. 1849	667 18	1849	107
Interftugung gefuche, Beidaftegang bei benfelben.	10	1004	100
- a) M.B. vom 6. Detbr. 1850	81	1850	758
— b) M.B. vom 31. Mai 1851	18	1851	127
Unterthanenetd, beffen Ableiftung. 6. R. vom 15. April 1848 .	575	1848	68

23.	Laufenbe Mummer ber	Abgeb im Jahrgang	Ceite
	Gefege.	Gefesfam	mlung
23.			
Berbrecher, beren gegenfeitige Mustieferung.			
- a) Bertrag gwifden ber bieffeitigen und ber Rgl. Belgifden			
Ctaatbregierung vom 13. Juni 1853. DR. B. v. 1. Mug. 1853	36	1853	247
 b) Bertrag mit ben Bereinigten Staaten von Nordamerita vom 16. Juni refp. 16. Nov. 1852. DRB. vom 9. Septir, 1853 	37	1853	253
- c) Uebereinfommen zwifden der Raiferl, Defterreichtichen und	31	1000	233
ber Dieffeitigen Staateregierung. DR. B. vom 20. Mary 1855	13	1855	43
- beren gegenfeitige Auslieferung auf Deutidem Bundesgebiete.		1000	-
DR. B. vom 13. Darg 1854	14	1854	35
Berebelichung ber Staatebiener, Dienftliche Erlaubnig Dagu. D. B.			
vom 25. Jan. 1851	2	1851	3
Berein fur deutiche Geidichte. und Alterthumetunde, Inftruction fur		4050	
benfelben. Pom 12 Mai 1853	23	1853	129
Berfaffung, Bereidigung bes Militairs auf Diefelbe. S. R. vom			
28. Mars 1848	553	1848	29
- Des beutichen Reichs. Bom 28. Dars 1849	653	1849	66
Berfaffungegeies fur bas Burftenthum G. Conberebaufen. Bom			
12. Decbr. 1849	682	1849	182
- Tranfitorijde Berordnung baju. 20m 4. 3an. 1850	3	1850	5
- Bortaufige Aussehung der Birtfamtett einiger Beftimmungen	7	1000	
beffelben. G. com 5. Darg 1850	4	1850	11
beffen Abanderung. G. bom 2. Hug. 1852	44	1852	169
- Abanderung und authentifche Interpretation Des Gefeges vom	**	1002	103
12. Decer, 1849 refp, 2. Aug. 1852 wom 28. Marg 1854	23	1854	121
Beriabrungefriften, Ginführung furger. G. vem 27, 20rd 1850	37	1850	474
Berleger, beren Beftrafung bei unterlaffener Angabe ihres Ramens.			
6. B. vom 17. Mai 1848	582	1848	77
Bermartung der Landes. und Flurgrengen gnr Borbereitung ber Ber-		1	
meffung und Bonitirung Des Fürftenthume. D. B. vom	34	1851	169
- Drudfeblerberichtigung, DRB. vom 26. Detbr. 1851	35	1851	175
Berordnungen, beren Bublication. G. com 13. Mars 1850	8	1850	13
Berfammlungerecht, freies. G. B. vom 30. Darg 1848	560	1848	36
Bertretung ber Staatsanwaltichaft por ben Gingelrichtern. B. vom			
3. Juli 1850	61	1850	673
Berpflegung erfrantter Angeboriger anderer Staaten, debfallfige Heber-			
einfunft zwifden mebreren beutiden Regierungen d. d. Gi-	0	1011	
fenach ben 11. Juli 1853. D. D. vom 21. 3an. 1854	9	1854	15
- Beitritt ber Großberzogl, Badenichen Regierung gur Ueber- einfunft vom 11. Juli 1853. D. B. vom 28. April 1854	43	1854	219

28. 28.	Laufende Rummer der Gefehe.	Abget im Jahrgang be Gefetfan	Geite
Berpflegung erfranter Angehöriger einer andern Gemeinde, Berpflich- tung ber Gemeinden bagu. S. B. vom 22. Septiv. 1854 Berwaltung, Trenung der Geichafte berfelben von benen der Justig	62	1854	263
beim Stadtrath in Sonderebaufen. B. b. F. L. Meg. vom 6. Marg 1849	644	1849	39
Bermaltungsamt in Gehren, beffen problorifche Errichtung. f. R. vom 30. Mary 1848	565	1848	41
felben. S. B. vom 1. Aug. 1848	595	1848	93
D. B. voin 28. Febr. 1853	13	1853	74
Biebfalg, Debit beffelben. D. B. vom 6. Decbr. 1847	528	1847	194
— Detailverfauf besselben. B. d. F. L. Reg. vom 22. Mai 1848 Boifsbaus, deutsches, Babt eines Abgeotdueten dazu. S. B. vom	584	1848	80
26 Panhr 1849	677	1849	169
26. Rovbr. 1849	678	1849	179
Bolleidulen, Schulverfaumniffe in benfelben. D. B. vom 6. Det 1852	21	1852	76
Boileschulen, Gefet über dasselbe. Bom 6. Rai 1852	20	1852	58
1852. Borm undicht der bei Berbeitathung minderjahriger Frauengimmer. DR. 2. 3.	. 40	1852	163
rom 3. 3mf 1854	47	1854	226
28.			
Baaren controle im Binnenlande, deren Aufbebung. DR. B. vom	44	1851	195
- Ractraglide Bestimmungen jur DR. B. vom 26, Dec. 1851.	-11	1001	193
Dr. B. vom 15. Febr. 1852	2	1852	7
gnglich ber Tabachsfabritate. MB. vom 29. Febr. 1852 im Binnenfande, beren Aufhebung im Grofiberzogibum Deffen	5	1852	12
bezäglich vericbiebener Fabrifate und Maaren. DR.B. vom 14. Marg 1852	7	1852	14
- beren Aufbebung im Bergogthum Raffau beguglich verichiebener	12	1852	26
Bagren. D. B. vom 4, April 1852			57
	19	1852	31

	Laufenbe		rudt
28. 3.	Rummer ber Befege.	Jahrgang be	Seite T
	Orligit	Gefenfan	nmlung
Baffengebrauch von Seiten ber Communalgarben. O. R. vom 29.			
April 1848	576	1848	69
Bablen ju ben Brufungsausichuffen. D. B. vom 9. Detbr. 1850 .	82	1850	760
2Bablgefes vom 23. Dat 1850	44	1850	520
- bom 1. Detbr. 1852	62	1852	225
- Ausführungeverordnung ju S. 16 Diefes Befeges. Bom 25.		1	
April 1853	20	1853	119
Balbftreubefugniffe in ben oberbericaftliden Domanialmalbungen,			
beren Ermelterung. D. R. vom 30. April 1852	31	1852	123
Balbftreu. Drbnung fur R. Dberbertichaft, vom 23. Juni 1841, beren		1 1	
Menberungen. D. B. vom 19. Juli 1850	65	1850	690
Balbungen ber milben Stiftungen und Brivatperfonen, beren Beauf-			
fichtigung burd & Lanbestegierung. D. B. v. 13. Dary 1847	476	1847	1€
- Bestimmung ber Juftigamtebegirte in Begug auf Diefelben.			
B. vom 20. Juni 1850	56	1850	617
Banbern ber Bewerbogebulfen ober Sandwertogefellen, erfolgte Muf-			
bebung ber besfallfigen Ausnahme Befege und Beidluffe	1	1	
bes beutiden Bunbes. B. b. A. G. C. pom 8. Juni 1848	588	1848	84
- ber Bewerhsgebulfen, Regulativ vom 24. Mug. 1838. IRB.			
	27	1851	151
bom 8. Geptbr. 1851 Bandergeit der Bandwertogefellen, Berfabren binfichtlich der Dispen-			
fationen bavon. B. b. R. L.Reg. vom 21. Rovbr. 1849	679	1849	180
Bedfelorbnung fur Deutidland. W. vom 26, Ropbr. 1848	631	1848	180
- beren Gultigfeit im Dieffeitigen Fürftenthum. G.v. 21. Darg 1854	. 20	1854	118
Beibegbgaben, beren Ablosbarfeit. G. vom 4, April 1852	13	1852	27
Beiberechte, beren Ginfdranfung. G. vom 16. Rovbr. 1848	624	1848	165
- beren Ablofung. G. vom 9. April 1850	26	1850	321
Beingroßbanbler, Mobification ber Rabattebedingungen fur Diefelben.		1000	
MB. vom 26. Rebr. 1852	4	1852	12
Biefen, beren Soug. G. vom 19. April 1850	30	1850	395
Bildiagergeld, beffen Begfall. D. R. vom 28. Darg 1849	647	1849	42
Bilbpret, Controlmagregeln megen beffen Ginführung in ben Gtabten		1010	-
Condershaufen, Greugen und Arnftabt. DR. 23. nom		1 1	
1. Sunt 1854	46	1854	222
Bilbicaben, beren Erfat, G. vom 19. Geptbr. 1848	604	1848	113
Bilbftrob, beffen Begfall. O. R. vom 28. Mara 1849	647	1849	42
Bolfeichaafe, beren Begfall. G. R. vom 28. Dars 1849	647	1849	42
3.			
		1	
Babigelb der Ortefteuereinnehmer fur Die Erhebung und Ablieferung			
ber Grundfteuer von contributionsfreien Grundftuden. DR.B.			1
vom 30. Juli 1852	42	1852	167
Berichlagung ber Grundftude. G. vom 28. Juli 1849	663	1849	134

,	Laufenbe		rudt
8.	Rummer ber Befețe.	Jahrgang De Befehfan	Ceite
		i serievina	
Beugniffe der Innunge . Deifter und Borfteber in Bunftfachen. B. b.		1	
g. L. Reg. vom 17. Rovbr. 1849	676	1849	169
Biegelde dergefellen, beren Deifterprufung. D. B. v. 13. Sept. 1855	23	1855	65
Rimmergefellen, beren Deifterprufung.		1	
- a) S. B. vom 19. Juni 1849	659	1849	127
- b) 6. B. vom 24. gebr. 1854	24 °	1854	123
Bint, Ermäßigung bes Durchgangezolle fur benfelben. DR. 2. vom			
31. Mai 1852	30	1852	121
Bine maaß ber A. Cammer. Berfahren beim Radmeis eines fruber be-		1002	141
fandenen fleineren, Derfelben gegenüber, D. B. vom			
10. Detbr. 1848	611	1848	129
Rolltarif, Abanderungen Deffelben:	011	1040	123
	21	1851	420
- a) 6. vom 15. Juni 1851			136
- b) G. vom 31. Juli 1851	24	1851	141
- c) G. vom 5. Mai 1853	22	1853	127
- d) G. vom 29, Octbr. 1853	45	1853	267
- e) G. vom 7. 3an. 1854	8	1854	12
Bollvereinebestimmungen:		1 1	
- 1) Befes, Die Erhebung ber llebergangeabgabe von Zabado.			
ftengeln betr. Bom 4. Dai 1847	491	1847	59
- 2) Bodfte Berordnung, den Erlag bes Gingangezolls von		1	
Reis in A. Oberberricaft betr. Bom 21. Dai 1847 .	492	1847	60
- 3) Befet über ben Gingangezoll von Del in gaffern. Bom			
16. 3unt 1847	493	1847	61
- 4) Befanntmadung bes &. Gebeimerathecollegiume, Die Steuer-			-
pergutung bei ber Musfubr bon inlandifdem Branntmein		1 1	
betr. Bom 1. Juni 1847	496	1847	73
- 5) Befes uber Die Boll- und Steuerfage von Buder und Gi-	400	1	•
rop fur das 3ahr vom 1. Geptbr. 1847 bie dabin 1848.			
Vom 7. Juli 1847	499	1847	76
	433	1041	**
- 6) Gefet, Die Anfechtung richterlicher Erfenntniffe in Boll-			
und Steuer . Contraventionsfachen von Seiten ber Steuer.	501	1847	78
verwaltung betr. Bom 19. Juli 1847	301	1044	18
- 7) Befanntmachung des &. Gebeimerathecollegiums, die Durch-		1	
gangejoll. Ermaßigungen in Folge ber Groffnung der Dber-	-00		
folefifchen Gifenbahn betr. Bom 2. 3an. 1848	532	1848	3
- 8) Befanntmadung bes &. Gebeimerathe Collegiums, Das		1	
Berbot der Ausfuhr von Pferden betr. Bom 24. Diarg 1848	554	1848	30
- 9) Befanntmachung Des F. Gebeimerathe Collegiume, betr.			
Die Ermagigung Des Durchgangegolle auf Der Oberichlefi-		1	
foen Gifenbabn über Molowit zc. Bom 10. April 1848	568	1848	44
- 10) Befet über bie Boll- und Steuerfate vom Ruder und			
Strop fur den Zeitraum vom 1. Geptor. 1848 bie dabin			
1850. Bom 5. Juli 1848	591	1848	87

	3.	Laufenbe Rummer	Abgeb im Jahrgang	eudt Seite
	٥.	Befege.	Befesfan	r nmlung.
Bollvere	einebeftimmungen:			
_	11) Befanntmachung der F. Landebregierung, betr. Die Befugnis bes Steueramts in Grafenthal gur Erledigung von Uebergangsicheinen. Bom 25. Juli 1848	549	1848	92
_	12) Berordnung bes & Geheimerathe Collegiums, betr. Die Erbebung eines Buichlags zu ben Eingangsabgaben von einigen ausländischen Baaren. Bom 20. Septor. 1848	603	1848	111
	13) Befanntmachung bes & Gebeimerathe Collegiums, betr. bie Besugnig ber Stenerreceptur in Kreugburg zur Ausser-tigung zc. von Uebergangeicheinen. Bom 15. Octor. 1848	616	1848	149
_	14) Bejeg über die Berlangerung ber gegenwartigen Bertoden		1040	143
	fur ben Bereine-Bolltarif. Bom 4. Octbr. 1848	619	1848	153
_	15) Gefet, betr. ben Begfall ber für ungereinigte Coba be- ftebenben Boll-Ermagigung. Bom 25. gebr. 1849	642	1849	32
_	16) Bedanntmachung bes F. Geheimerathe-Gollegiums, betra- bie Beiefügung ber Imefeit über bie Musbebnung ber Be- fümmungen im S. 9 bes Gefegeb vom 14. Deckt. 1833 wegen Befünerung bes Banntveins. Bom 25. Mug. 1849 17) Gefeg, betr. die Jolf und Eleverfige vom ausländigen Zuder und Sirop und vom inländigen Mülkenarder für	668	1849	140
	Den Zeitranm vom 1 Gepter, 1850 bis dabin 1853. Bom 23. Juni 1850	55	1850	616
_	18) Befet, einige Abanderungen bes Bolltarife betr. Bom 15. Juni 1851	21	1851	136
-	19) Befeg megen Abanderung des Bereinszolltarifs. Bom 31. Juli 1851	24	1851	14:
-	20) Ministerialbekanntmachung, betr, die Steuervergutung bei ber Ausfuhr vom inlandischen Branntwein. Bom 29, Rovbr. 1851	38	1851	179
-	21) Minifterialbefanntmachung, Die Aufbebung der Baaren- controle im Binnensande betr. Bom 26. Decbr. 1851	44	1851	198
_	22) Ministerialbekanntmachung, die Baarencontrole im Binnen- lande betr. Bom 15. Febr. 1852	2	1852	
-	23) Miniflerialbefanntmachung wegen Modification ber Rabatte- bedingungen für Beingrofibanbler, 20m 26, Febr. 1852	4	1852	1
_	24) Minifterialbefanntmachung, Die Baarencontrole im Binnen- lande betr. Bom 29, Febr. 1852	5	1852	1
-	25) Minifterialbefannemadung, Die Baarencontrole im Binnen-	7	1852	
-	fande betr. Bom 14. März 1852 26) Ministersalbekanntmachung, betr. die Rachweisung des Ur- sprungs der aus dem Joldvereine nach Sardinten zu ver- sendenden Baaren, sür welche die in der Additional-Con- vention vom 20. Mai 1851 vereindstren Rollermissiungen		1034	14
	in Anspruch genommen werden. Bom 14. Mary 1852	8	1852	14

	8-	Laufenbe Rummer ber Gefege.		Seite
aliner	ein beftimmungen:			
	27) Minifterialbefanntmachung, betr. Die Baarencontrole im			
in.	Binnenlande. Bom 4. April 1852	12	1852	26
_	28) Minifterialbefanntmadung, betr. Die Bagrencontrole im		2000	~0
	Binnenfande. Bom 2. Mai 1952	19	1852	57
	29) Minifterialbefanntmadung, betr. Die Ermagigung bes			-
	Durchgangeiolle fur Bint auf ben im I. Abichnitt ber III.		1	
	Abtheilung bes Bereinszolltarife verzeichneten Stragen.			
	Bom 31. Mai 1852	30	1852	121
_	30) Minifterialbefanntmadung, betr. oie neue Regulirung ber			
	Branntweinsteuer im Großherzogthum Baden. Bom 6.	- 32	1852	
	Juni 1852	32	1002	124
—	31) Minifterialbefanntmadung, betr. Die Aufbebung bes Gin- gangesolle von Betraibe, Gullenfruchten. Rebl und anbern		1 1	
	Rublenfabricaten. Bom 8. Juni 1852	33	1852	125
_	32) Ministerialbefanntmachung, betr, Die Rachmeifung Des Ur-	33	1002	123
	fprunge bes aus bem Bollvereine nad Belgien ju verfen-		l i	
	benten Steinfalges. Bom 22. Juli 1852	38	1852	159
_	33) Minifterfalbefanntmachung, betr, Die veranderte Beffeuerung			100
	Des Brauntmeine und Des Dalges im Ronigreiche Burttem-		1	
	berg. Bom 18. 3an. 1853	5	1853	57
_	34) Minifterialbefanntmachung, betr. Die Erbobnng ber Ueber-		1	
	gangeabgabe von bem in bas Großbergogthum Deffen ein-	_		
	gebenden vereinstandifchen Biere. Bom 3. Febr. 1853	7	1853	65
_	35) Befet, Grleichterungen bes Berfehre gwifden ben Staa-		1 1	
	ten bes Bollvereins und ben Staaten bes Steuervereins betr. Bom 31. Darg 1853	17	1853	
	36) Gefelt megen Abanderung bes Bereins-Bolltarife. Dom	11	1000	91
	5. Mai 1853	22	1853	
		44	1000	127
_	37) Befet, betr. ben Steuerfat vom infantifden Rubenguder und Die Gingangegofflige vom anelanbifden Ruder und			
	Sirop fur ben Zeitraum vom 1. Ceptbr. 1853 bie babin			
	1855. Bom 27. Juni 1853	32	1853	
	38) Ministerialbefanntmachung, betr. Die Aufbebung bes Gin-	04	1000	144
_	gangejolle non Getraibe, Gulfenfruchten, Debl und anderen		1	
	Mublenfabricaten. Bom 13. Septbr. 1853	38	1853	258
	39) Defeg, Grleichterungen bes Bertebre gwijden ben Stag.	30	1000	238
_	ten bes Bollvereins und ben Staaten bes Steuerpereins			
	betr. Bom 16. Gepibr, 1853	40	1853	260
	40) Minifterialbefanntmadung, betr. Die meitere Ginftellung	10	1000	200
	ber Grhebung bes Gingangejolle fur Betraibe, Gullen-			
2	fructe, Rebl und andere Miblenfabricate. Bom 21.			
	Detbr. 1853	41	1853	263

Miph. Inhalte Bergeichniß b. Gef. G. 1847 bie 1855.

	2	Laufenbe Rummer	im 1	rudt Seiti
	.3.	ber	Jahrgang	
		Befege.	Befesfar	umlung
ollver	einebestimmungen:			
-	41) Beieg megen Abanderung bee Bereinszolltarife. Dom	45	1853	267
_	29. Ocibr. 1853	40	1853	264
	bebung bes Gingquaszolle fur Reis. Bom 9. Ropbr. 1853	. 46	1853	271
_	43) Befeg megen Bergollung bes auslandifden Girops, Bom		405.	
	1. Jan. 1854	2	1854	4
_	Bom 7, Jan. 1854	8	1854	12
	45) Befet megen Erbobung bes Eingangezolle fur Defe.			
	Bom 20. Juni 1854	50	1854	239
_	46) Befet megen Berichtigung bes bei Erhebung ber Brannt- weinfteuer gur Anwendung tommenden Maijchfteuerfages.			
	23cm 20, 3uni 1854	51	1854	240
_	47) Minifterialbefanntmachung, betr. Die Uebergangsabgaben			~
	von Bier und Branntwein im Berfehr mit den fruber gum			
	Stenerverein verbundenen Staaten, fowie den Anfolug einiger Braunichweig ichen Gebietotheile an Die Ral. Dan-			
	noveride Boll- und Steuerverwaltung. Bom 29. Juni 1854	52	1854	241
_	48) Minifterialbefanntmadung, betr. Die Bagrencontrole im			
	Binnenlande. Bom 29. Juni 1854	54	1854	242
	49) Ministerialbefanntmachung, betr. Die weitere Ginftellung ber Erbebung bes Gingangerolls fur Getraibe, Gutfenfruchte,			
	Debl und andere Mublenfabricate. Dom 27. Geptbr. 1854	63	1854	26
	50) Minifterialbefanntmachung, betr. Die Steuervergutung für	1		
	ausgebenden Branntmein aus Getraibe ober anderen meh-			
	ligen Stoffen. Bom 6. Octbr. 1854	64	1854	265
_	im Zollverein vorbandenen Sauptgollamter. Bom 2.			
	Cethr. 1854	65	1854	267
	52) Minifteriatbefanntmadung, betr. Die Befugnig mehrerer			
	Bollamter gur Ausfertigung ze, von Begleitscheinen. Bom	66	1854	292
_	53) Minifterialbefanntmadung, betr. Die Gingangegollfreiheit		1004	404
	ber Angorabaare. Bom 16. Detbr. 1854	69	1854	295
-	54) Minifterialbefanntmachung, betr. Die weitere Ginftellung			
	ber Grbebung Des Gingangejolle fur Betraide, Gulfenfructe,			
	Debl und andere Dublenfabricate. Bom 2. Rovbr. 1854	70	1854	295
	55) Minifterialbefauntmachung, betr. Beranberungen bezüglich ber Rgl. Baperichen Bollamter. Bom 23. Decbr. 1854	1	1855	1
_	56) Minifterialbefanntmachung, Das Berbot ber Bferbeaus.	- 1	1000	1
_	fubr betr. Bom 28. Decbr. 1854	2	1855	2
_	57) Befet, betr. ben Gingangegoll fur Tala. Bom 29, 3an, 1855	4	1855	27

		Laufenbe	Mbgel	rudt
	3.	Dummer ber Gefete.	Jahrgang be Befesfar	Ceite
<u> </u>		-	Gelefin	nmtung.
Bollvere	einebestimmungen:			
	58) Sochifte Berordnung, ben bei ber Berarbeitung von Ruben und von Rubenftrap ju Branntwein ju gabienden Steuer- fat betr. Bom 7. Febr. 1855	5	1855	29
_	59) Ministerialbefanntmachung, Die Ermachtigung Der Rgl. Gachi, Rebenzollämter I in Reugersborf und Ebersbach jum Begleitscheinwochsel betr. Bom 11. Febr. 1855	8	1855	32
	60) Minifterialbefanntmadung, Die Errichtung eines Abfer- tigungeburcaus bes Großbergogl. Babifden hauptzollamts be Goufferinfel auf bem Bahnhofe bei Bafel betr. Bom 16. Darg 1855	12	1855	43
. –	61) Ministerialbekanntmachung, das Berbot der Ausfuhr von Baffen und Kriegemunition aller Art betr. Bom 30. März 1855	14	1855	45
_	62) Minifterialbefanntmachung, betr. Beranderungen begugtich ber Rgt. Baperifchen hauptgollamter Baibhaus und Bald- munchen. Bom 8. April 1855	16-	1855	49
_	63) Ministerialbefannitmachung, betr. Die Ueberficht ber Steuer- iage, welche in denjenigen Zellvereinsstaaten ze, wo innere Steuern auf die Dervorbringung ze, gewisser Erzeugnisse gelegt find, von ben gleichnamigen vereinsländischen Erzeugnisse erboben werben. 20m 7. Nat 1855	17	1855	51
_	64) Gefes, betr. den Steuersat vom intandischen Rubenquder und die Eingangstelle von ausländischem Juder und Strup für den Zeitraum vom 1. Sept. 1855 bis Ende Aug. 1857. Bom 2. Junt 1855	19	1855	59
-	65) Minifterialbefanntmadung, 'Die Erweiterung der Befugniffe bes Rebengollamte I gu Geibenberg betr. Bom 6. Aug. 1855	22	1855	64
-	66) Ministerialbefanntmachung, Die Berlegung ber zwijchen Cronach und Sonneberg bestehenden Uebergangoftrage über Buch und Stodheim betr. Bom 21. Sepibr. 1855	24	1855	68
-	67) Minifterialbefanntmadung, die weitere Ginftellung der Er- bebung des Gingangsjolls fur Getraibe, Bullenfruchte, Rebl und andere Rublenfabricate betr. Bom 27. Sept. 1855	25	1855	69
	68) Minifterialbefanntmachung, Die Errichtung eines Königt. Baperichen Rebengollamto I an der Ragimilians Gifenbahn in Scheidt betr. Bom 6. Rovbr. 1855	27	1855	72
-	69) Ministerialbefanntmachung, Die bem Rgl. Cachf. Reben- gollamte I in Brambach ertbeilte Befugnis jum unbeschrant- ten Begleitscheinwechsel mit bem Rgl. Preuß, hauptgoll-			
	amte gu Bittenberge betr. Bom 22. Rovbr. 1855	30	1855	75

		Laufende	Mbgel	rudt
	3.	Rummer ber Gefege.	Jahrgang be Gefesfar	Geite r nmlung
Bollver	einsbestimmungen:			
-	70) Ministerialbekanntmachung, die Errichtung eines Saupt- fteueramts mit Riederlage in Rubrort in der Abeinproving unter Erfakrung des dortigen Safens gum Freihafen betr. Bom 27. Rovbt. 1855	31	1855	75
_	71) Ministerialbekanntmachung, die vom 1. Roubt. 1855 an von eingehendem ausländischen Branntwein im herzogtbum Rassu, u entrichtende Uebergangsabgabe betr. Bom 6. December 1855	34	1855	82
-	72) Ministerialbefanntmachung, Die Aufbebung der Steuer- vergutung für ausgehenden Branntmein betr. Bom 8. De- cember 1855	35	1855	83
Bollvere	insverträge:			
-	1) Hebereinfunft zwifden den Jolivereinsftaaten und der Rgl. Belgischen Regierung in Bezug auf die von Sandelsreifenden untrichtende Gemerbeiter. B. F. G. C. vom 8. April 1847	483	1847	52
-	2) Sandels, und Schiffiahrtsvertrag zwifden ben Bollvereins, faaten und bem Ronigreich beider Siellien. Bom 27. 3an. 1847	494	1847	61
-	3) Mung-Kartel ber jum Boll. und Sandelovereine verbun- benen Regierungen. Bom 21. October 1845	502	1847	79
-	4) Bertrag zwijchen ben Bollvereinsftaaten und bem Großber- jogthum Luxemburg wegen Fortbauer beffen Unichluffes an ben Bollverein. Bom 2. April 1847	513	1847	155
-	5) Beitritt ber Großberg. Dibenburg., ber Bergogl. Anhalt., Fürfil. Balbediden und Fürfil. Eippefden Regierung gum Ring-Kartel vom 21. Octbr. 1845. B. b. g. G. C. vom 8. Septbr. 1849.	670	1849	145
	6) Abbitionalconvention bom 20. Rai 1851 ju bem Sanbels- und Schifffahrtsvertrage zwifden ben Bollvereinoftaaten und Carbinien	31	1851	161
-	7) Additionalconvention vom 18. Febr. 1852 jum Sandels- und Schiffiabrisvertrage zwifden den Zollvereinsftaaten und Belgien vom 1. Gepibr. 1844	18	1852	47
_	8) Saubeise und Schifffahrtovertrag zwifden ben Bollvereins- ftaaten und ben Rieberlanden. Bom 25. Dai 1852	27	1852	95
-	9) Minifterlalbefanntmachung, betr. Die in Bezug auf die Boll- und Sandele-Berbaltniffe zu Berlin abgeschloffenen Staatevertrage. Bom 19. Juli 1853	35	185:	159

	Laufenbe	Mbget	rudt
8.	Rummer	Jahrgang be	Seit
	Gefege.	Gefesfan	
ollvereineverträge:			
— 10) Beitritt ber Berjoglichen Regierungen von Mobena und Barma ju bem Preußich Defterreichlichen Sanbeis- und Zoll-Bertrage. MB. vom 23, Rovbr. 1853		1853	280
- 11) Bertrag wegen der Fortdauer des Anichtusses des Sar- ftenthums Pormont an das Jolfostem Preußens und der ubrigen Staaten des Jolborreins. Bom 3. Septhr. 1853	1	1854	1
- 12) Bertrag wegen der Fortdauer des Anfchusses des Groß- bergagtome Luxemburg an das Joliphem Preußens ac, Bom 26. refp. 31. Dectr. 1853. - 13) Ministerialbesanntmachung, die zwischen den Regierungen	. 13	1854	31
bes beutichen Boll- und handelerreine, mit Riebename von hannoer, und bem Rönigeriede Belgein binficifich ber Besteuerung ber belberfeitigen Sandelsteffenden vereinharten Beinimungen ber. 200 n. Wag 1855 . Ollbergefen gegen frembe Ghaten, beren Bestrafung. G. vom 21. Der 1853 .	10 42	1855 1853	35 264
— Anwendung des Gesehes vom 21. Orfter, 1853 auf die Bergeben gegen die Kaiferl. Orfterrechtschen Zollgesehe. h. B. vom 24. Orfter 1853	43	1853	265
dahin 1848. G. vom 7. Juli 1847	499	1847	76
- Boll- und Steuerfage fur ben Beitraum vom 1. Gept. 1848 bis bahin 1850. G. vom 5. Juli 1848	591	1848	87
- Boll- und Steuersage fur ben Zeitraum vom 1. Gept. 1850 bis babin 1853. G. vom 23. Juni 1850	55	1850	616
- Boll und Steuerfage fur ben Zeitraum vom 1. Sept. 1853 bis bahin 1855. G. vom 27. Juni 1853	32	1853	144
- Boll. und Steuersage fur ben Zeitraum vom 1. Sept. 1855 bie Enbe Aug. 1857. G. rom 2. Juni 1855	19	1855	59
üdtigung, forperliche, bas Erfennen auf Diefelbe. 6. B. vom 24. Mai 1848	587	1848	83
unftfacen, Beugniffe ber Innungs-Reifter und Borfteber in folden. B. d. g. L. Reg. vom 17. Rovbr. 1849	676	1849	169
ufammenlegung ber Brundflude, f. Gemeinheitstheilungen.			
ufdreibung, gerichtliche, Uebertragung bes Eigenthums an unbeweg- lichen Sachen burch biefelbe. G. vom 10. Marg 1852	9	1852	17
uftandigfeit ber Beborben in Abminiftrativjuftigfachen. G. vom	r00	4018	400
13. Mug. 1847	508	1847	107

	8.	Laufenbe Rummer	Abget im Jahrgang	vudt Geite
	5 .	Befege.	Gefesfan	t nmlung.
Buftandig	greit ber untern Berwaltungsbehörben, beren Erweiterung. O. B. vom 1. Aug. 1848	595	1848	93
-	ber Gerichte in Civil- und Eriminalfachen. O. B. vom	393	1040	93
	13. Mug. 1847	510	1847	146
	Beitpunft, mit welchem biefe Berordnung in's geben treten foll.			
	D. R. vom 28. Jan. 1848	536	1848	5
	Aufhebung berfelben Berordnung. S. B. vom 24. Dai 1848	586	1848	82
	ber Berichte in burgerlichen Rechteftreitigfeiten. G. vom			
	5. April 1850	22	1850	287
_	Hebergangebestimmungen gu biefem Befege. G. vom 6. April			
	1850	23	1850	293
-	bes Juftigamts in Gebren, beren problforifde Erweiterung. S. B. vom 30. Marg 1848	563	1848	38

Alphabetisches Inhalts . Berzeichniß. *)

A. B.	ber Gefehe.	Der Gefeu.
3		
21.	ŀ	
Abgeordnete zum Landtage, deren Wabl. Wablgefet vom 14. Januar 1856 Angelroda, die Ausbezichung des Dorfes und der flux Angelroda auf dem Jurisdictions- forengel des gemeinschaftlick Keelsgarichts zu Anstadt tt. Staatsvertr. v. 31.	4	16
12. Jan. u. 16. Febr. d. 3 RB. rom 13. Marg 1856	19	61
Ausfuhr von Pferden, Baffen und Rriegemunition. DR. B. v. 3. Dai 1856	28	109
Au 8 io o fung der Rentenbriefe, f. Landrentenbank. Außercours se fung der auf den Inhaber lautenden geldwerthen Papiere, f. Papiere. Auforenrechte, f. Nachdruck.		
23.		ł
Baut, Thuringifde, beren Grundung in Sondershaufen, und Berleihung von Corpora-		
rionerechten an biefelbe	16	32
- Statuten berfelben - bie Rechte berfelben an ben bewegl. Pfandern. G. n. 10. Rai 1856	32	33 113
Begleiticheine, Befugniffe verichiebener Boll- und Steueramter gu beren Ausfertigung ac., f. Bollvereinsbestimmungen.	0.2	113
Begirkscaffe in Gehren, f. Rentamt. Branntwein, Ausbebung ber Gusvenston ber Steuervergutung für ausgebenden Brannt-		
mein. DR. B. v. 26. Aug. 1856	45	239
Brennholg, f. Solg.		
Bundesbeichlug, betr. Das Bereinswefen, vom 13. Juli 1854. RB. vom 9. Juni 1856 - wegen Erweiterung der den Rachdrud betreffenden Bundesbeichlufe vom 9. Rop.	36	131
1837 und 19. Juni 1845. MB. v. 20.1Dec. 1856	63	264

^{*)} Erflarung ber Abbreviaturen f. beim Inbalte. Bergeichnig ber 3abrg. 4847-66.

C. D. C. S. G.	Der Gefeße.	ber Gefet.
G.		
Cammerschulden-Tilgungsfonds, für denselben aufzunehmende Anleihen. G. vom 11. Januar 1856	2	13
Saffenanwelfungen, Fürfil. Schwarzh. Sonders6. 311 i und 5 Xhfr., deren Umtausch gegen neue dergil. 211 fdbfr. W.B. wom 6. Septbr. 1856. Civillifte, Aubrung von Rechtsfreitigfeiten, welche sich auf die dem jedesmal regierenden	49	245
Fürflen jur Berwaltung und Benutjung vorbehaltenen Gegenstände beziehen. 6. R. vom 6. Mai 1856 Civilftaatsblens, bir nach 8. 19 bes Gef. v. 26. März 1850 ersorberliche dienstl. Er-	31	111
laubniß gur Berebelichung öffentlicher Lebrer. R.B. v. 5. Febr. 1856 Conferiptionsacien vom 16. Rebr. 1822, Erledigung einer Competenzfrage und eine	10	27
Ergangung des Confeript. Gef. G. vom 6. Febr. 1856	11 2	28 13
D.		
Declarirung aus dem Auslande eingebender, an fich fteuerpflichtiger Bofiftude, f. Boft- anftalten.	1	
Dingliche Rlagen, beren Unanwenbbarfeit bei den auf den Inhaber lautenden geldwer- then Papieren, f. Papiere. Domainen, Anwendung des Licitations-Berfahrens bei Berpachtung derfelben. B. vom	ı	
27. Febr. 1856	17 61	59 260
€.		
Singangszoll, Cinfellung der Erbebung desselben für Getralde, Hussenfrüchte, Mehl und ander Rübleniabrifate. M.B. v. 1. Septer. 1886 Erfindungs-Patente, f. Patente.	46	241
₩.	1	
Fin anggeset für die Kinangveriode 1856/59. Bom 10. Jan. 1856 Fiscal, die demielben übertragene Fübrung von Rechtsftreitigkeiten bestägt, der dem jedes mal regierenden Kürften jurt Verwaltung und Benugung vorbehaltenen Gegen- ftunde. h. N. v. 6. Mai 1856	31	1111
(9 .		1
Gelber, Bestimmungen über deren Berpadung bei ben Cassen. D. B. 14. Mai 1856 Gemein heitstheilungen, Einziebung ber Auseinanbersegungstoften burch bie R. Bezirfe-	33	114
caffen. DR.B. v. 6. Mai 1856	29	110

G. P. J. R. L. M.	ber Gefeße.	ber Gefeg.
Betraide, defien Eingangsgoll, f. Eingangsgoll. Bemerdeconcessionen gum holihandet, f. holi, Bemerdeconcessionen gum holihandet, f. holi Bemerdesgitum also abgesamtise und Benersteil deine für handels- eine Benersteil der	ı	264
₿.		
Sandelereifende, f. Gewerbelegitimatione Beugniffe zc.	1	
Dandel over trage, f. Bollvereinsvertrage.	24	80
holgtage vom 8. Decbr. 1840, Abanderung der s. 9 für den Cbeleber Forft festgestellten Solgreife. D. R. v. 3. Decbr. 1856	59	259
Sachtbestenerte, deren Abgeordnete jum Landtage, f. Bahlgefes. Dulfenfrüchte, Eingangsjoll derfelben, f. Eingangszoff.	00	200
· · 3.	-	
Innung ber Schmiebemeister in Langewiesen ac., f. Schmiebe.		
S.		
Kaffee, Tara-Vergätung für denfelben, f. Zolltarif, ctagen, dinglide, deren Unanwendbattell bel den auf den Inhaber fautenden geldwerthen Arcisg gefraicht in Annkad, begil. beffen Jurisdbict. Sprengels, f. Angelroda. Arcisg Smunition, verbetenen Ausfuhr derfelden. M.B. v. 3. And 1856	28	109
·		
Candrentenbant, Theitung der Gefcafte bei berfetben. B. v. 4. Febr. 1856	9	25
- Abanderung ber \$\$. 14 und 15 der Ansführ. Berordnung vom 5. Darg 1851 beggl. Der Austoofung der Rentenbriefe. M.B. v. 8. Roobr. 1856	53	253
Lebenelangliche Mitglieder des Landtage, f. Bablgefeg. Lebrer, offentl., heiratheerlaubnig für diesetben, f. Civ. Staatedienft.	-00	
m.		
Maf3, Uebergangsahgabe von dem aus andern Jolfvereinbiltaaten nach Witttenberg ein- geführt werdenden gefistontenn Maf2e. M. B. D. 28. Juni, 1836. Mehl und andere Miblenfabrifate, Cingangs3off für diefelben, f. Eingangs3off. Mititalepflichfige., f. Conferiol. Gef.	39	137

R. D. P. D. R. G.	Der Befehe.	ber Gefre.
%.		
Rachdrud und Rachbilbung, Erweiterung der Bundesbeichluffe wegen Schutzes dagegen vom 9. Rovbr. 1837 und 19. Juni 1845. MB. v. 20. Decbr. 1856 .	63	264
D.		
95.		
Papiere, geldwerthe, Authentische Erlauterung ju Alinea 2, §. 2 des Gef. v. 21. Dat 1852	30	110
Batent 1) für Friedr. Gotten. Spangenberg in Lindenau bei Leipzig auf einen Raffee. Brennt Apparat und eine Raffee-Brabparatione-Melvobe. B. 3. Marg. 856 — 2) für ben Brogs. Defflichen Reziebanunfieber 3. M. hunftnare in Ribba und	18	60
den Kaufmann 3. G. Rus in Bieberich auf die von Erfterm erfundenen Thomdahiegeln. Bom 3. Octor. 1856. 3) fur den Rechnungerath Liebers in Comberehausen auf ein von ibm erfundenes	51	249
Ueberschubschieß. Dem 17. Roobe, 1836 Ferde, perdoeine Aussilvo berfelben. MA. v. 3. Mai 1836 — Aussiande eingebenden, Hoftanstatten. Dectarizung und Berzollung derzienigen aus dem Ausstande eingebenden, an sich einemschiedigen Bertlichte, dere Weschied is Lot Sollarvickt und mehr		255 109
an fin feinerpringingen politiste, vereit wemich 5 Loty Jougewicht und mehr beträgt. RB. va 11. Jan. 1856 Boftvereinsvertrag, Rachtrag jum rewiditten Bostvereinsvertrage vom 5. Dechr. 1851.	5	21
R.B. v. 20. April 1856 Boftmefen, Reues Reglement vom 27. Mai 1856 jum Konigl. Breuft. Gefete über bas	26	82
Poftwefen vom 5. Juni 1852. RB. v. 6. August 1856	42	173
D.	Ι,	
₩.	1	
Rentamt in Gebren, beffen Bereinigung mit der F. Begirfs-Caffe bafelbft. B. v. 14. Febr.	14	31
Renten briefe, deren Musloofung, f. Landrentenbant.	1"	31
☞.		
Schifffabrieverträge, f. Zollvereineverträge. Echleichandel, besgl.		
5chmiedemeister in Langewiesen, Dehrenstod, Bumbach und Angstedt, deren Zusammen- tritt zu einer eigenen Junung. MB. v. 9. Febr. 1856 5chus der Autorenrechte, Nachbrudf 2c.	12	29
Shag ber Antoentechte, 1. Hangoria n Etaatsbedurfnisse, außerordentliche, deren Feststellung fur die Finangperiode 1856/59. G. v. 11. Jan. 1856	2	13

E. T. U. B. W. T. Y.	Rr. ber Gefeße.	Der Gefre.
Staatebiener, f. Civ. Staatebienft.		
Staatshauptcaffe, beren Beidaftetreis ale hauptcaffe ber Landrentenbant, f. Landren- tenbant.	1	
Staatschausballsetat als Anlage jum Stinanggelp für die Finangperiode 1856/59 . Staatschalben berem Bermaltung und Litigung. G. v. 12. Jan. 1856 . Staatschalben verwaltung, Aufusdwar von Anleiben für beiglebe. G. v. 11. Jan. 1856 . Grichtung einer befondern Caffe für biefelde. G. v. 12. Jan. 1856 . Staatsbert ich zu, besal. der Musbeilfung von Angartode, f. Angackode.	1 3 2 3	14 13 14
Steuervergutung fur ausgehenden Branntwein, f. Branntwein.		
Thuring ifche Bant, f. Bant.		
u.		
Uebergangsabgabe von dem and andern Bollvereinsftaaten nach Burttemberg eingeführt werdenden geschrotenen Malze, f. Malz.		
28.		
Berrhriftung öffentlicher Kehrer, f. CinStaatskierft. Berreins werf ein. Wundebefchigt über duffelbe vom 13. Juli 1854, beffen Publication. W. 28. v. 9. Juni 1856 – Aufstiftung des Bundebefchinffes v. 13. Juli 1854. G. v. 9. Juni 1856 Berpadung der Gelder, f. Gelder.	36 37	131 133
28.		
Waren, aus dem Austande eingehende, flenerpflichtige von I Loth und medr Jollgewicht, find zu dereiten z.c., Jollsereindeftimmungen. Wacht, 2008 in 18. Januar 1836 – Bachtele von 18. A. Mai 1836 Bahljeles vom 14. Januar 1836 – Bereitung über der Verlagen vom 4. April 1836 Breitung über Ausfildung deftend der Bewohner des Gebener Legists und des Warbeitung über Benedick von 18. Auf 1836 – Bereitung der Verlagen der Ver	28 4 23 6	109 16 65 12 23
x . y .		

	3.	Der Gefete.	ber Gefen
	3.	n 1 6	
Rolls ut	b Steueramter, Errichtung folder und beren Befugniffe, f. Bollvereinsbe-	WILL	~
-	ftinmungen.	NO CE	. 9
Bolltart	, herabiegung ber tarifmagigen Tara Bergutung für roben Raffee in Ballen ober Saden. G. v. 2. April 1856	22	64
	Abanderung bee Bereinszolltarife. G. v. 29. Detbr. 1856	52	251
Bollvere	nebestimmungen.	7.	
-	1) Ministerial Befanntmachung, betr. Die Declarirung und Bergefinng berjenigen, aus bem Auslande eingebenden, an fich fteuerpflichtigen Bofffude, beren Be-	440.	
	wicht 3 Lth. Zollgewicht und mehr beträgt. Bom 11. Jan. 1856	5	21
	2) Desgl., betr. Die dem Rgl. Gachf. Rebengollamte I. ju Rlingenthal, Saupt-		
	amtebegirt Gibenftod, ertheilte Ermachtigung jum Begleitschein-Bechfel. Bom	1/01	24
_	. 31, Jan. 1856	7	24
	1. Rebr. c. an ertheilte bedingte Rieberlagerecht mit ber Befugnig jur Mus-		
	ftellung und Erledigung von Begleitscheinen I. betr. Bom 2. Febr. 1856	8	24
-	4) Desgl., Die bem Groft. Babenichen Rebenjollamte I. gu Garlingen ertheilte Befugnig jum Begleitschein-Bechfel mit allen guftandigen Bolbeborben, fowie		
	Die unbeschranfte Befugnig jur Bollerbebung. Bom 11. Febr. 1856 .	13	30
	5) Desgl., betr. Die Erweiterung der Abfertigungebefugniffe Der &. Steuer-		
	receptur ju Gebren in Bezug auf Die Spieffarten. Bom 16. Febr. 1856 6) Desgl., betr. Die Bermanblung Des Rgl. Sannoverichen Rebenzollamtes	15	32
_	II. Gl. ju Rabr in ein foldes I. Gl. Bom 25. Marg 1856	20	63
_	7) Desgl., betr. Die Groffnung eines Agl. Gachf. Rebenzollamtes L gu Rum-		
	burg in Bohmen vom 1. April c. ab. Bom 31. Darg 1856	21	63
-	gutung für roben Raffee	22	64
	9) Minifterial Befanntmachung, betr. Die Bermandlung Des Großb. Babenichen		
	Rebengollamtes I. El. ju Mu am Rhein in ein foldes II. El. Bom	25	04
-	8. April 1856 10) Deogl., betr. Die Beriegung Des Rgl. hannoverichen Rebengollamtes I. ju	25	81
	Mitbehaus vom 1. Dtat b. 3. an nach Springbiet. Bom 26. April 1856	27	109
_	11) Desgl., betr. Die Burudnahme des Berbots ber Pferbe-Musfnbr über Die		
	Grenze gegen bas Bollvereins Ansland und ber Ausfubr von Baffen und Kriegemunition. Bom 3. Dai 1856	28	109
-	12) Desgl., betr. Die bem Ral. Gadei. Rebengotiamte I. an Ritingentbal, Sampt.	40	100
	muteregiet Eibenfrod, ertbeifte Gemachtigung jum Begleinichein Bechfel and	1	
	mit ben Rgl. Breug. Dauptfteneranteen qu Magbeburg und Galle. Bom 24. Dai 1856	34	445
_	13) Desgl., betr. Die Errichtung eines Agl. Sannoverfchen Rebengollamtes I.	34	115
	in Burtehude. Bom 12. Juni 1856	38	136

	8.	ber Befege.	Ber Befet.
offpere	inebeftimmungen.		-
	14) Desgl., betr. Die Ermäßigung ber flebergangeftener von bem aus anberen		
	Bolivereinsftaaten nach Butitemberg eingeführt merbenden gefdrotenen Rafge.		
	Bom 28. Juni 1856	39	137
-	15) Desgl., betr. Die Errichtung einer befondern Stener-Abfertigungeftelle am		
	Bahnhofe ju Denabrud. Bom 10. Juli 1856	40	138
_	16) Desgl., betr. bie bem Rgl. Gachf. Rebengollamte I. gu Rlingenthal, Sampt-		
	amtebegirt Gibenftod, ertheilte Befugniß gum Begleitidein Bechiel mit vereine.		
	lanbifden hauptamtetn. Bom 16. August 1856	43	238
_	17) Desgl., betr. Die Errichtung befonderer Steuerabfertigungeftellen an ben Babn- bofen ju Emben und Leer. Bom 18. Aug. 1856	44	
	18) Desgl., betr. Die Aufhebung ber burch Minifterial Befanntmachung vom	44	238
_	8. Decbt. 1855 angeordneten Guebenfien ber Steuervergutung für ausgeben-		1
	den Branntwein. Bom 26. Aug. 1856	45	239
	19) Desgl., Die weitere Ginftellung ber Erbebung bes Gingangezolle fur Go-	1 ***	200
_	traibe, Gulfenfruchte, Debl und andere Dublenfabrifate betr. Bom 1. Sept. 1856	46	241
_	20) Desgl., betr. Die Befugnig-Ermeiterung ber Groft. Dibenburg. Rebengoll-		241
	amter I. gu Gooffiel und Ellenferdammerfiel. Bom 3. Geptbr. 1856 .	48	244
_	21) Defal., betr. Die bem Ral. Burttemberg, Camerglamte Bangen verliebene		
	Befugniß jur Ausfertigung von Uebergangefdeinen gu controlepflichtigen Ge-		
	tranfeverfendungen bom 1. Septbr. b. 3. an. Bom 15. Septbr. 1856 .	50	247
_	22) Gefet megen Abanderung bes Bereinszolltarife vom 29. Detbr. 1856	52	251
-	23) Minifterial-Befanntmachung, betr. Die Umwandlung bes Rebengollamtes		
	II. Gt. ju Balbobut in ein Rebengollamt I. Gl., ingleichen bes Rebengoll-		l
	amtes I. Gl. am Grengacher born in ein Rebengoffamt II. El. Bom		
	21. Rovbr. 1856	55	256
_	24) Desgl., betr. Die Ummandlung des Rebengollamtes I. gu Ebmath, Sauptamte.		
	begirt Eibenftod, in ein Rebengollamt II. Gl. Bom 22. Rovbr. 1856 .	56	256
_	25) Desgl., betr. Die Errichtung einer Revif. und Bollabfertigungeftelle am	57	
	Babnhofe gu Munben. Bom 24. Roobt. 1856 26) Desgl., betr. Die Erweiterung ber Abfertigungebefugniffe bes Steueramtes	31	257
	ju Bafungen. Bom 29. Rovbt. 1856	58	259
	27) Desgl., betr. Die Errichtung eines Rebengollamtes I. El, bei Elten. Bom	30	439
	6. Dechr. 1856	60	260
	28) Desgl., betr. Die Ausstellung von Gewerbe Legitimations Beugniffen und	00	200
	fleuerfreien Gemerbeicheinen fur bandelereifenbe que anderen Bereinstagten in	60	260
	dem Großbergogthum Luxemburg, ben Gurftenthumern Lippe, Balbed und	1 "	200
	Bormont und ben Anbaltifden Derzogthumern. Bom 22. Decbr. 1856 .	64	264
-114	inevertrage:		1
arracte	1) Rreundicafte., Schifffahrte. und Sandele-Bertrag gwifden ben Staaten bee		
	Deutiden Roll- und Sandeisvereines, ausichließl. Sannoper, und ber Republit		
	Rerico vom 10. Juli 1855. R.B. v. 28. Rai 1856	35	116
		-0	-10

3.	ž.	ber Gefet.
Rollvereinevertrage:		15.0
2) Bertrag gwifcen Brenfen, Sannover und Aurbeffen für Sich un tretang ber übergen Guaten bes Sollvereins einereiles, und der für fiedt Brenne andreftelts wegen Befoderung der gegenseitigen Berte niffe vom 26. 3an. 1856. R2. d. z. d. zil 2016. Auf agen bierqui a. 1. lebereintunft gwifchen Preußen, Sannover und Aurbeffen für	eien Ganfe- hreverhalt: 41	139
in Bertretung der übrigen Staaten des Zolbereins einerfeits un andrerfeits wegen Unterdrückung des Schleichbandels von dem s. II. desgl. wegen Errichtung eines zollvereinssändigkon hauptgo	f. Zage -	148
einer Niederlage fur Bollvereinsguter in der Stadt Bremen s. III. Desgl. wegen bes Anfchinfied Bremifcher Gebietstheile an	hen Rolls -	158
verein s. IV. desgl. zwijden hannover für Sich und in Bertretung & einerseite und Bremen andrerseits wegen der Besteuerung inne nisse in den nach der Uebereinfunst III. dem Joldverein ang	Olbenburge rer Erzeug-	163
Bremifigen Gebiernbeile 3) Erflärung vom 7. Juli 1856, betr. Die Ausdehnung der im ha Schliffsbridvertrage zwifchen den Staaten des Zollvereins und d reich beider Siedlien vom 27. Jan. 1847 für die directe Fadert u Beguntstungen binfabilich der Joll- und Schiffsbate Magden au	ndels und em König: erabredeten	170
recte Fabrt. M.B. n. 3. Septhr. 1856 4) geiffegung bes Ansings ber Williamteit bes zwifden ben Jollver und ber freien Sanselbat Bremen abgescholoffenen Betrags vom 26. magen Befrörberung ber accansicition Bereiberberbaltniffe. M.B. n.	einoftaaten Ban. d. 3.	242
1856	62	263

7 105 Ha.

:11

Gefetz-Sammlung

für bas

Fürstenthum Schwarzburg-Sondershausen.
1. Stück, vom Rabre 1956.

92r. 1.

Finanggefet fur Die Finangperiode 1856 bis 1859. - Bom 10. Januar 1856.

Bir Gunther Friedrich Carl, von Sottes Gnaden Turft gu Comargburg, Graf ju Dobnftein, herr ju Arnftabt, Gonberebaufen, Leutenberg und Blantenburg, verordnen unter Zuftimmung bes Lanbtage, mas folgt.

§. 1.

Der biefem Gefehe als Anlage beigefügte Staatshaushalts-Etat für bie Binapperiobe 1856 bis 1859 wird in Einnahme auf jabrlich

534,447 Ehaler 24 Ggr. 5 Pf. und

in Ausgabe auf jahrlich 527,516 Thaler 21 Sgr. 3 Pf.

feftgeftellt.

2.

Unfer Ministerium ift mit ber Aussubrung biefes Gefeges beauftragt. \ urtunolid unter Unferer eigenhandigen Unterschrift und beigebrudtem Furftlichen Siegel.

Conbershaufen, ben 10. Januar 1856.

(L. S.)

Gunther Friedrich Carl, g. j. G. G.

contrafignirt:

v. Elener.

Musgegeben mit fir. 3 bes Conberell, Reg. u. Jat.-Bl. und mit Rr. 3 bes Arnft. Geg. u. 3nt.-Bl.

1

Stantshaushalts Etat für bie Binaniperiode 1856 bis 1859.

Ginnahme.

I. Grundfleuer. A. Directe Steuern.	in de l'en fin in
1) Contribution 28,190 Tht. 7 Sgr. 9 Pf. 2) Contributions ufflag 5,154 , 6 , 8 , 3) Grundfeuer von contributions freien Grund-	4
ftuden 5,295 ,, 20 ,, 11 ,,	38,640 5 4
II. Rlaffensteuer	31,500 - 70,140 5 4
B. Andirecte Seeuern. I. Gin., Auss und Dirtogungsdagaben . II. Uedergangsdagaben . III. Branntweituftere und Uedergangsdagaben vom Branntwein IV. Mid-sylderfleren.	39,950 ————————————————————————————————————
V. Steuer vom Beinbau VI. Steuer vom Zabaksau VII. Braumalisteuer VIII. Und der Schitzgie 4X. Verschiedene Einnahmen	11,700 24,170 274 104,924
C. Gedükren. I. Chanster und Brütengelber II. Spreich der Anglischeben III. Spreich der Anglischeben IV. Stemmelather V. Lenmelather VI. Len Galateral Größliffen VI. Len Stepreichen und Abelitionen VII. Hon Stefen und Genfleculenen;	15,380
1) feit ben Juftigebotten . 1,160 Thir. 2) bei ben Juftigebotten . 260	1,420
D. Regalien. 11. Boftregal	305 16 8
1) aus dem Juangigften von ben Gruben 180 Tolte. 2) Quatembergefter von ben Gruben	565
Seite	- 227,785 22 -

Ginnahme.

							1	Heb	ertrag	M	198	1	227.785	25	2 3
E. Bom Gr	inbeigenthi	me	unb	pon	6	ere	Ьť	ate	Hen	DESCRIPTION OF		١.		1	1
	bes	Sta	ates.		-		7	9	*****		-		10.0	1	}
I. Bon ben Cb	N												EE	-	1
1) für (Fras Obst							50	Thir.		1		-		
2) für !	DB#							60-			1	1		1	1
-7 [-10 .						_	-		110	-				1
II. Mus ber gan	heahaumichu	fe								40	-		E . 17.		1
III. Bachte und	Riethaelber		•	: :	•	•	•	•		43	20	-			1
III. Badt. und ! IV. Berichiebene	Ginnahmen		•	٠.	٠	•	•	•		20		1			1
ar. Delignerine	estimaginen		٠		•		•	•		20	-	-	213	20	L
Tr.	Mns ber 2	10:11:42	v.90 a	Pin Al	£								410	1	Т
I Che nastante	MIN DEE 2	Autte	1.20	tivai	tun	g,				180	1			1	1
I. Bur verfaufre	Cinnaliman.							•		390					1
11. Detimievene	zinnaguten				*					330	=	-	570		
													570	1~	✝
G, 2	us ber Un	terric	015-2	3erw	altı	ıng.									П
1. Mus Den St	iftungen .				٠	٠.	٠			1,359		9			
II. Rapitalginjen										292	1 8	8			ı
I. Aus ben St II. Rapitalzinfen III. SoulgeDer IV. Berfcbiebene	2. 1. 1. 1									2,020	-				L
IV. Berichtebene	Ginnahmen				٠					220		-		1	1
													3,891	12	1
H	. Bon ber	Fort	Bet	walt	ung	ţ.				1	1 1			1	1
I. Fur Brenn	bolg									97,600	-	-1		ı	1
II. gur Rugbo	l3 · · ·									81,050	-	-		1	
III. Fur Rinden	nugung .									340	-	-			1
IV. Für Bargni	igung									360	-	\dashv		1	1
IV. Gur Barani V. gur Daftni	ugung									20	-	-1			1
VI. Sur Graen	ugung									260		-1			1
VI. Bur Grasn VII. Bur Grasn VII. Bur Jagdni VIII. Bachtgeld t IX. Bachtgeld v X. Aus den E	igung	. `.								190		-			ı
VIII. Bachtgelb t	on Forftgru	nbfluc	en .							1,384 642	3	5			1
IX. Bachtgelb v	on Teiden	und ?	ifdow	afferi	į.					642	8	6			
X. Mus ben @	teinbruchen.	Lebm	und	Ebo	nar	uber				190	_	1			ĺ
XI. Baffagegelbe	r									300	-			1	
XII. Berthe und	Schabenerf	at für	geft	oblen	e 29	Balb	oro	buf	te .	110					
XIII. Gbemalige !	Mccibentien	ber %	orfibe	amte	1					160	_	_			
XI. Baffagegelbe XII. 2Berth: und XIII. Gbemalige ! XIV. Berfchiebene	Ginnabmer	1 .								110	_	-1		1	
												-	182,716	11	11
J. 20	on ber De	man	11-23	rwal	fur	ıa.						- 1	,*10	^ ^	'n,
I. Domanen .										89,762	24	1			
II Blamarhliche 9	nlagen									4.512	5	5			
III. Gingelne Geh	aube .	: :			:				: 1	749	22	6			
IV. Gingelne gant	ereien .	: :			:					857	24	4			
V Teide und Si	f.hmaffer									159	3	0			
III. Ginzelne Geb IV. Ginzelne Lant V. Zeiche und Fi VI. Berfchiedene	Finnahmen				۰					320					
· Decluterente (o municipant il									040	-	-1	96,361	20	4
									Seite		- 1	ŀ	511,538	26	

Ginnahme.

227,	minim -		Hebe	rtrag	45	198 1	511,538	34K 26	3
K. Grun	berrliche Gefe	ille.	Base	175	man (i)	200		1	
1. Grbpachtscanon			45° (50 n t		188	20 -	-	1 1	
II. Grbginfen					1,868	-	4	1.1	
III. BBafferginfen und Dan					206	23	1	1 1	
IV. Mublengwangegelber .					120	-			
V. Gefcog					246	16	7	1 1	
VI. Befigveranderungsaba	aben				750	113	3 1		
VII. gur verlaufte Ratura					3,050	1	100	1	
VIII. Studrenten bei Ablofi IX. Berichiedene Ginnabm	ungen				70		100		
IA. Betjatebene Ginnagm	ен				- 10		6.500		
I Gutuina	von Activcapi	ATLAN		DHILL	10110		0,300		
I. Des Staatsautes	von zernocupi				410			П	
II. Des Rammergutes					14,918	28	-	F	
ii. Die mammergatee					14,010	-	15,328	28	
M. Erftattete	Manager of the Green						200		
N Muserorbe	ntliche Ginnal	men			_		880		
III MINISTER			Ginna	5		-	534,447	24	7
	Baupt fumm	e vet	einna	o me	-		334,441	24	4
							1		
							1		

Musgabe.

let to think air to account	1 4	18 4	14	18 2
A. Allgemeine Staatsausgabenen bod ture	Deparit	11		
1) Behalte	22,475		111, ==	
2) Bermaltungsaufmand	5,100			
The state of the s	0/100	-	27,575	
II. Gratificationen und Chrengeidente	· , jesse	1	600	
III. Benfionen.			000	
1) Bufduß gur Staatebiener. Bittwen- und Baifentaffe	1,509	-		1 1
2) Bartegelber	4.894			1 1
3) Rubegehalte	21.140	8 4		1 1
4) Gnabengebalte	5,730	19 4		
5) Undere Auffterbegehalte	799	22 2		1
			34,074	9 10
Summe A.	-	-	62,249	9 10
			-	
B. Departement bes Fürftlichen Baufes.	-	-		
I. Civiflifte	-	-	120,000	
II. Bautoften	-		3,500	
III. Brandverficherung	-	1-	1,270	
IV. Berichiebene Ausgaben	-		10	
Summe B.	-	-	124,780	
C. Departement bes Auswartigen.		1 1	71	
1. gur ben beutichen Bund.				
1) Beitrag ju ben Roften ber Bunbestagsgefanbticaft 2) Beitrag ju ben Bunbestanglei-Bedurfniffen	900 250			
3) Beitrag fur die Bundesfestungen	1,360		1	
4) Sonftige Ausgaben	1,300		1	
4) Contrage amognotis	130	-	2.660	_ _
11. Auswartige Angelegenheiten.	1		2,000	
1) Gehalte von Gefandten und Agenten	240	27 6		
2) Sonftige Ausgaben	20			
.,	- 40	-	260	27 6
Summe C.			2,920	27 6
ounter of			21020	2.0
D. Militar . Departement	_		35.018	24 3
E. Departement bes Innern.				
I. Landtag.				11
1) Diaten und Reifefoften	1,200			11
2) Gehalte	350			1 1
3) Bureautoften	400	-		
(. 4) Conftige Ausgaben	50	-		
II. Begfrievorftande.			2,000	
1) Gehalte	13,823			
2) Berwaltungbaufwand	5,050		40.000	
Geite			18,873	
		1-1-1	20.873	1-1-

Musgabe.

E. Departement bes Junernpfien anoth	200	18/ 7	48	195 -
III. Medicinafmefen.	915	1 10 E	20,873	-
1) Begirtopbyfifate. a) Gebalte 926 Thir. 5 Sgr. 6 Bf.	part of	and I		
a) Gehalte 926 Thir. 5 Sgr. 6 Bf. b) Berwaltung Saufwand 150 " - "	100	77 251	- 10	1 1
b) Betwartungsaufwand . 130 " . " . " . "	1,076	5 6	Property and	
2) Fur Die Irrenanftale	2,148	611		
3) Conftige Ausgaben	weeks		3.224	12
IV. Genabarmerie.			0,424	12
1) Gebalte	3,648			
2) Remunerationen	60			
3) Berwaltungsaufwand	1,060	-	4,768	
V. Correctionsanftalt.	27	0	0.000	
Juidus jur Saushaltstaffe	_		2,083	- -
1) Jahrliche Beitrage ju gemerblichen Inftituten und			11	
Dereinen	200	-		
2) Sonftige Ausgaben	300	==	500	<u> </u>
VII. (Rur Landescuftur.	1			
1) Landesbaumschule	292	-		
2) Jabrlide Beitrage ju landwirthicaftlicen Inflituten und Bereinen .	1.000			
3). Bramien, Unterftugungen und fonftige Ausgaben	11			
4) Auseinanderfegungebehörden	1,000			
VIII. Landrentenbant.			2,292	- -
1) Gebalte	1,900			
2) Bermaltungeaufmand ,	300	-		
3) Erfat uneinbringbarer und erfaffener Renten	20		2.220	
IX. Stragen, Bruden- und Bafferbau.			2,220	
1) Gebafte	2,088			
2) Remunerationen	75			
3) Bermaftungsaufwand 4) Für Unterbaltung ber Chauffeen nebff Bruden!	20,000	- -		
5) Rur Chauffeeneubau	20,000			
6) Beitrage jum Ban von Gemeinbeftragen	-	-		
7) Rur Baffer und Uferbauten	200			
8) Conftige Musgaben	20	_	22.983	
Seite	_		58,943	12 !
- Citi			55,040	100
and the second s	1			

Massalir

E. Departement bes Innerminanif vod inomitate	3 14 ×	4	11/1
X. gur woblthatige Zwede. 1) Jahrliche Zuschuffe bes Stantes ju milden Stiff tungen und Atmenfaffen	1 2150 S		12 5
2) Brivatrechtliche Leiftungen bes Rammerguts für wohltbatige 3wede		5,262	21 2
XI. Berichiebene Musgaben	-	64,306	3 7
F. Departement ber Finangen.	11		
		2,306	5 2
II. Raffenverwaltung.		2,300	3 2
1) Staatshauptfasse. a) Gebatte	0		
2) Bezirtöfassen. a) Gehalte			
3) Mentamter. a) Gehalte 4,574 Thir. b) Vermaltungdaufwand 575 "			
5,14	9	11,909	
III. Berwaltung der directen Steuern. 1) Brundfeuer. a) Beranlagungstoften 15 Thir. b) Erhobungstoften 85 "			
2) Rlaffenfteuer. 10 3) Beranlagungefoften . 575 Thir.	0		
b) Exhebungeloften	0	4,000	
Seite	- -	15,415	5 2

	4	17: 1	40	195
F. Departement ber Finangen. " Hebertrag	903		15,415	5
IV. Bermaltung ber indirecten Steuern,	0.00		4	
1) Bei ben gemeinschaftlichen Steuern ber Bollvereins.	1			
ftaaten. a) Gehalte 1,107 Thir. 21 Sgr. 10 Pf.				
b) Bermaltungsaufwand 580 " — " — "				
c) Ausfubre und andere	100			1 1
Stenervergutungen . 160 " - " - "				1 1
d) Conflige Ausgaben 50 " - " - "	1.897	21 10		1 1
2) Bei ber Braumalgftener.	1,004	21110		11
a) Gehalte der Auffichtsbeamten 590 Thir.	- Carrot			
b) Berwaltungeaufwand bei ber Aufficht 5 ,,	177			
c) Erhebungefoften 175 "	-			
0 m 1 s . 7 . t	770			11
3) Bei der Salgregie. a) Salgantaufoloften , 9,210 Thir.				11
b) Galaniederlagen. Bermaltung . 1.880	100			11
c) Galinen-Controle 455 "	44.545			
	11,545	III	14.212	26
V. Gebühren Berwaltung. 1) Chauffee- und Brudengelber.			14,212	21
a) Gehalte ber Ginnehmer 1.350 Ebir.				
b) Berwaltungeaufwand 365 "				
c) Untheile Dritter an Den Chauffeegelbern 10	1.725			
2) Sportein ber Juftigbeborben.	1,630			1 1
a) (Erbebungefoften	1,370			
3) Sporteln ber Bermaltungebeborben.				1 1
a) Erhebungstoften	160			
4) Stempel Bermaltung.	-	1		
b) Provision 5 "				11
	10	- -	OT US	1 1
W. M. C. S. C. L. S. C. C. S. C.				
5) Aufwand bei ben übrigen Gebühren		-	3,265	1 1
VI, Regalien. Bermaltung.			3,203	
1) Bei bem Dungregal F	-	-		
	1	10		
Selt	1 mi	-	32,892	27
1				
	1		1	
VAV. 3	1			

Musgabe.

yr.	F. Departement ber Finangen.	4	195 3	n/B	198 2
	11ehertraa	-		32,892	27 _
VII	. Forftverwaltung.			,	1
	1) Forftinfpection.				
	a) Gehalte 2,650 Thir.				1 1
	b) Bermaltungeaufwand 1,320 "				1 1
		3,970	-		1 1
	2) Revierbienft.				1 1
	a) Gehalte des Revierperfonals . 15,1961 Thir.				1 1
	b) Bermaltungeaufwand deffelben . 2,325 "				1 [
	c) Tagelobne bei bem Forftichuge . 450 "				11
	d) Remunerationen 500 "	18.471	15		11
		10,411	13		1 1
	3) Bermeffungs ., Bermartungs., Chartirungs . und				11
	Lagationstoften	710			
	4) Culturfoften	3,870			
	5) Samenmagazin	370			
	6) Begebautoften	3,160			
	2) But Bertiigung jornimabilmer Epiere	20,510			1 1
	8) Bolghauer, und Ruderlohne				
	9) Flogereitoften	20 120			
	11) Für Erhaltung der Teiche und Fischmaffer	300			1 1
	12) Auf die Steinbruche, Lehm- und Thongruben	300			
	13) Jagbloften	60			1 1
	14) Grundlaften	85			
	15) Sonftige Ausgaben	650			1 1
	10) Standings amorgania to the transfer to the	000		52,436	15-
VIII	Domanen Bermaltung.		-11	04,400	10
	1) Baufoften	14,000			
	2) Brandverficherung	580			
	3) Bermeffunge., Bermartunge., Ablofunge. und IGe-	000			
	parationstoften	740			
	4) Abgaben	1,000			
	5) Sonftige Ausgaben	667			
				16,987	
IX.	Gefäll-Bermaltung.			,	
	1) Begenleiftungen an Die Berpflichteten	12		- 1	
	2) Erhebungetoften	60		- 1	
	3) Raturalvermaltungstoften	20	_	- 1	
	4) Ablofungefoften	70			
V 40				162	
X,	Broceffoften	-		680	-
IX.	Ctaatefduit.				
W	1) Bablungen an die Staatsiculben Bermaltung .	-		20,000	- -
	Seite		- 1	23.158	12
		- 1	11.	,0	
Befet	fammlung von 1856.		2		

Mnagake.

	1	141		1 440
H. Departement ber Finangenatiff 206 ti	12 marrang 7	11/1	42	141 1
: coa c. Lebertement ver ginungentiit lleberte	raa —	-	123,158	12 -
XII. Rammeridulb.	8	1-4-1	120,100	1 2
1) Bablungen an ben Rammerfdulbentilgungefonb		1-1	42,000	1_ _
2) Binfen von Baiftwrudftanben ber Grundftodotaff	c	transport	-	
XIII. Abgang und Rachlaß	UIL THE UIL	12-1-	4.800	
XIV. Formularmagatin			1.200	
XV. Begidiebene Ausgaben	-	-	80	
S 201.61 . * Summe	P	-	171.238	12
S Em 1.4.1 . Cumune		1	111,200	14
G. Departement für Gultus und Unterricht.		1- T	1	
I. Rirdentath	11070	-	50	
11. Guperintendenturen			210	
III. Bufduffe gu ben Bfarrerbefolbungen				
IV. Bufduffe in ben Bfarrer Bittmen und Baifentaffen	-		750	
V. Couftiger Staatsaufmand fur firchliche Zwede	40		400	
VI. Brivatredtliche Leiftungen Des Rammergute fur tie Rir	rite	1	3.626	22 2
VII, Begirte-Schulcommifftonen		-	540	22 4
VIII. Landesidulanfigiten.	100		340	
1) Bunnafium in Condersbaufen.	75	1 1	t.	1 1
u) Wekalte A479 31	hir.	1 1		1 1
n) Gehalte 4,479 T	4			1 1
b) Capatotentiatile	4.769		17.	
2) Realidule in Condershaufen.	4,100	1		
	44.	1 1	1	
a) Gebalte		1 1	-	
b) Sommerutfulle	3.135	1		
	3,133			1
3) Geminar in Gonderebaufen.			5 100	
a) Gehalte 1,400 Tl	pir.	1 1		1
b) Shulbedurfidife 184	11	1 1		
· I i i i i i i i i i i i i i i i i i i	1,584	1-	f	
4) Gomnafium in Arnftadt.	- 1	1	1	
a) Gehalte 3,888 Thir. 2 Ggr	Df.	1		(
b) Soulbedurfmife. 190 " -		1 1		
	4.078	2 -		
5) Realfdule in Uniftabt.	.,510			
a) Gebalte		1	1	
b) Sonibedurfniffe :				
6) Bautoften	400		-	
7) Bur Unterftugung von Coulern :	300			1
8) Conflige Ausgaben :	250			
Of manieths southwest			14,516	2-
IX. Bolfeidulen.		1	Talorn	1
1) Beitrage ju ben Lehrergehalten	3.465	6 8		
2) Sonftige Ausgaben	300	1 0	-0.0	
2) Confinge anolyton	300	-	3.765	6 8
6	eite -	- -	26,116	- 10
)		

Ausgabe.

	G. Departement für Cultus und Unterricht.	48	198 2	4	MA
2	X. gur fortbildungsichulen	=		26,116 390 650 2,070 200	- 10 - 4 10
	Summe G.	_	- -	29,426	5 8
	H. Departement ber Juftig. I. Oberaprestationgericht in Jena. 1) Beitrag gur Suffentationstaffe 2) Beitrag gur Erwaltungstaffe	597 184	20 9 18 6	782	9 3
	II. Appellationsgericht in Cifenach. i) Beitrag gur Suftentationstaffe	3,003 1,055	25 5	4.058	25 5
	III. Areisgericht in Sondershausen. 1) Beitrag zur Sustentationskasse 2) Beitrag zur Berwaltungskasse	3,409 1,770	2 9	.,	2 9
	IV. Areisgericht in Arnftabt. 1) Beitrag jur Suffentationskaffe	4,160 1,820		5,980	
	V. Justigämter. 1). Gehalte 2) Bermaltungsauswand VI. Ruche und Arbeitsbaus.	10,248 6,600		16,848	
,	1) Zuschis und Exteriorand. 1) Zuschus zur Saushaltstaffe	=	=	3,608 300	21
·	1) Gehalte	70	H	70	
	IX, Berichiedene Ausgaben	=		750 37,576	28 5
	Summe G. P. E. P. D. C. B. C. B. B. C. B. B. B. B	=		29,426 171,238 64,306 35,018 2,920 124,780 62,249	3 7 24 3 27 6

.bunganie

it. Peamwege, C. C. Cale, Co. Trierricht.

Abidlus.

534,447 Thir. 24 Sgr. 5 Pf. Sauptfumme der Ginnahme. 527,516 " 21 " 3 " " " 21 " 21 " 3 " " " 2108gabe.

6,931 Thir. 3 Sgr. 2 Bf. Ueberichuß fur den Refervefond.

Sefes, Die Feftftellung der außerordentlichen Staatsbedarfniffe fur Die Finangperiode 1856 bis 1859 betr. — Bom 11. Januar 1856.

Bir Gunther Friedrich Carl,

von Gottes Gnaben gurft qu Comargburg, Graf qu Dobnftein, herr qua unffabt, Condershaufen, Leutenberg und Blantenburg, percobnen unter Bufimmung bes Sanbtags, was folgt.

8. 1.

Fur außerordentliche Bauten und gur Bollendung ber Landesvermeffung mer-

I. Bum Bau einer Chauffee von Conberebaufen über Babra

ebrich nach Ebeleben und von ba nach Reula . . . 30.000

III. Bur Berftellung einer Chauffee im Schwarzathale von

V. Bur Bollendung ber ganbeevermeffung 47,000 ,, 3ufammen 142,000 Ebir.

. 2

Unser Ministerium wird ermachtigt, zur Deckung der obigen Summen Anleihen auszunehmen und zwar bezählich der Krebite unter I. bis ill. und V. für Rechnung der Staatsschulden-Verwaltung, bezählich des Kredits unter IV. aber für Rechnung des Kammerschulden-Lizungsssonde.

Urtundlich unter Unferer eigenhandigen Unterschrift und beigedrucktem Furft-lichen Siegel.

Conbershaufen, ben 11. Januar 1856.

(L. S.) Gunther Friedrich Carl, g. j. G. G.

contrafignirt:

b. Elener.

- Befes, Die Bermakung und Tilgung ber Staatefdulben betreffenb. - Bom 12. Januar 1856.

Bir Bunther Friedrich Carl,

von Sottes Snaben gurft ju Sommargburg, Graf ju Dobnftein, berr ju Arnftabr, Condershaufen, Leutenberg und Blantenburg, haben beichloffen und verordnen mit Buftimmung bes Landtage, wie folgt:

9. 1.

Fur die Bermaltung und Tilgung der Staatsiculten foll eine befondere Kaffe unter bem Ramen "Staatsichulben-Bermaltung" besiehen.

§. 2.

Diefe Raffe wird von bem Perfonale ber Furstlichen Staatshaupttaffe unter gubrung einer befonderen Rechnung fur biefelbe verwaltet.

\$ 3.

Bur Dotation ber Staatsichulben-Bermaltung merben bestimmt:
1) eine jabrliche Rente von

1) tille juyttinge ottlite boll

zwanzig Zaufend Thalern

aus ben laufenben Staatseinfunften,

2) ber Antieil an dem Zinseniene von ben Kassenameisungen, welcher nach s. 7 bes Gesetst vom 11. Marz 1854 aus dem Kammerschulden-Tigungssond zur Berzinsung und Tigung der Landesschuld abzugeben ist.

Beibe Beftanbtheile ber Dotation find vom I. Samuar 1856 ab in vierteiichrlichen Raten und Friften praenumerando an Die Staatsschulden-Berwaltung abguführen.

ş. 4.

Aus ber Dotation ber Staatsichulben-Bermaltung find gu bestreiten Die Ausgaben:

1) für Berginfung und

2) für Tilgung ber Staatsiculben, fowie

3) bie befondern Bermaltungetoften.

Unter ben letteren find nur die Roften ber Aufnahme und Burudzahlung von Capitalien und die etwaigen Auslagen bei Bindzahlungen zu verfteben.

Fur andere, ale bie bier aufgeführten Ausgaben, barf bie Dotation ber Staatsichulben-Bermaltung niemals verwendet werben.

Die Dotation ber Staatsichulben-Bermaltung barf fo lange, bis bie auf Diefelbe funbirte ganbesichulb mit Ausschluß ber in ihr begriffenen Cautionen getilgt ift, nicht verminbert ober aufgehoben merben. ven iererschna en und in figugigt erzekueren ein, ern

Sollte funftig eine Bermebrung ber Ctaatsidulb burch neue Anleiben fatt. finden, To muß gleichzeitig auch eine Erbobung ber Dotation ber Staatofdulben-Bermaltung in bem &. 3 unter 1 bezeichneten Beftanbtheile um foviel erfolgen. ale jur Dedung ber Binfen und jur Gemabrung einer Bilgungerente von minbeftens einem Procent ber neuen Gould erforberlich ift. In folden Fallen find bie Betrage ber neuen Unleibe und ber wegen berfelben eintretemben Dotations-Erbobung jederzeit burch ein Gefet feftauftellen.

Die Rechnungen über bie Staatofdulben-Bermaltung unterliegen ber Drie fing Des Landtags-Musichuffes nach Maggabe ber verfaffungemagigen Bellimmun.

Urtunblich haben Bir Diefes Gefet neben Unferem Aurftlichen Gregel eigen bandig vollzogen.

Conberebaufen, ben 12. Januar 1856.

Gunther Briebrich Carl, &. j. G. G.

b. Elener."

it to I far solid dimension

may may be a secured by

1616

Bablgefes. - Bom 14. Januar 1856.

Bir Gunther Friedrich Carl,

von Sottes Gnaben gurft ju Schwarzburg, Graf ju hohnftein, herr ju Arnftabt, Sondershaufen, Leutenberg und Blantenburg, verfundigen mit Zuftimmung bes Landtags bas nachfolgende Bahlgefet:

§. 1.

Der Bandtag befteht:

a) aus lebenstanglich ernannten Mitgliebern -

b) aus funf Abgeordneten ber Bochftbefteuerten und

c) aus funf Abgeordneten aus allgemeinen Bablen.

§. 2.

Die lebenblanglichen Abgeordneten (§. 1, a), deren Zahl fich auf hochftend funf belaufen barf, von benen nicht mehr als zwei der Dbertperrichaft und nicht mehr als vier ber bertige bie allgemeine Exforteneigher nollen, und welche bie allgemein Exforderniffe ber Wahlbarteit (§. 5) haben muffen, werden vom Furften ernannt.

§ 3.

Diefelben icheiden ohne Beiteres aus bem gandtage aus, wenn und fobalb

ein ihre Bahlbarteit ausschließender Grund eintritt. -

Durch eine Auflosing bes Sanbtags wird bas Manbat betfelben nicht aufgehoben. Die freiwillige Riederlegung bes Letteren ift ihnen jederzeit unbenommen. Das Manbat der auf Grund bes Rahigesehs vom 1. Detober 1832 bereits geruchtlen, resp. ernannten lebenslänglichen Abgeordneten wird durch bas gegemöcktige Gefch nicht aufgeboben.

§. 4

Die Bahl ber übrigen Abgeordneten (f. 1, b und c) erfolgt auf eine Legis- latur-Periode von vier Jahren.

Rachmahlen erfolgen nur auf ben Reft ber laufenben Legislatur-Periode.

§. 5.

Bahlbar jum Abgeordneten, sowohl von ben Sochstbesteuerten als bei ben allgemeinen Wahlen von den Wahlmahmern ift jeder Staatsangesbrige, der bas allgemeine, active Bahltecht hat und 30 Jahre alt ift, obne Rudficht barauf, ob er bas active Bahlrecht ber Bodftbefteuerten hat und welchem Bahlbegirt er angehörig ift. Beamte bedurfen bes Urlaubs.

6. 6.

Wenn ein gewählter Abgeordneter ein Amt ethalt ober in ein hohetes Amt befobert wird ober auch nur eine Gehaltbormebrung anninmt, fo ertofcht baburch leine Citaenfact als Abgoorbnete.

Er tann jeboch bei ber hierburch bedingten Reumahl wieder gemahlt merben.

6. 7.

Die fun Algordneten ber Sochsteftenten werden in unmittelbarer Wast von benjenigen dreihundert Wahlberechtigten, weiche die höchsten breichen Staats fleuern entrichten und damit nicht Ein Jahr oder darüber im Rückfande find, bergestalt gewählt, daß die der Oberberrichaft angehörigen Wahlberechtigten in einer und berfelden Bahlbandlung gemeinschaftlich zwei, — die der Unterberrichaft angedörigen in berfelden Beise der Abgeordnet zu mödlen haben.

8. 8.

Die naheren Bestimmungen über bas Berfahren bei Aufstellung ber Liste über die dreihundert Söchstesteuerten erläßt das Ministerium in einer Aussührennabeverobnung.

S. 9.

Ergeben fich bei ber Erfullung ber Bahl von 300 mehrere gleich Sochbe-fteuerte, fo giebt bas bobere Lebensalter ben Borgug.

§. 10.

Bor jeber Wahl ift die Lifte ber 300 höchstesteurten in dem Geschäftslocale fammtlicher Begirtsvorftande durch der Zage hindurch öffentlich auszulegen und diese Austegung in den beiben Regierungsblättern bekannt zu machen

§. 11.

Reclamationen gegen die Richtigkeit der Liste können innerhalb einer Predchsipfrist von drei Zagen nach geschlossener Aublegung der dem Frieflichen Ministerium, Abtheilung des Innern, angedracht werden. — Gegen die Entscheidung des Lesteren, wolche rechtzeitig erfolgen muß, ist innerhalb einer gleichfalls breitägigen Präckusprist der Recurs an das Färstliche Gesammt-Ministerium zulässe, werdes der entscheide entscheider.

Befehfammlung bon 1856.

Der Bablcommiffarius beruft bie Bablberechtigten mittelft foriftlicher Einladung gur Babl.

δ. 13.

Die im angesehten Termine erschienenen Bahlberechtigten find befugt, eine gattige Babl ju terffen, obne Rudficht auf bie Jahl ber ausgebliebenen ober Abfimmung fic entbaltenben Bablberechtigten.

δ. 14

Der Bahlcommiffarius ernennt aus ber Zahl ber Anwefenden einen Protocollibrer und 2 bis 6 Beifiger, welche gemeinichaftlich mit dem Bahlcommiffarius ben Bahl-Borftand bilden, und berpflichtet dieselben mittelft handschlags an Sibes Statt.

δ. 15.

In der Bahlversammlung burfen weber Discuffionen Statt finden, noch Beidluffe gefaßt werben.

Wahlftimmen unter Proteft ober Borbehalt abgegeben find ungultig.

§. 16.

Die Babfen erfolgen burch öffentliche Stimmgebung ju Protocol und nach abfoluter Stimmenmehrheit der erschienenn Stimmberechtigten. Ergiebt fich bet ber ersten Abstimmung keine absolute Stimmenmehrheit, so wird sjofort zu einer engeren Wahl gehöptiten. Bei Stimmenmehrheit, so wird sjoos, welches von ber Hand bes Mahlenmisspraig gegagen wird.

Stellvertretung bei ber Ubstimmung ift ungulaffig. Ueber bie Bahlhandlung wird ein Protocoll aufgenommen, welches ber Babl-Borftand (§. 14) unterzeichnet.

§. 17.

Die Bahlcommiffarien und Bahlorte beftimmt bas Minifterium.

§. 18.

Der gewählte Abgeordnete ift durch ben Wahlcommissarius von der auf ihn gefallenen Wahl zu benachtichtigen und hat sich, wenn er im Termine anwesend ist, sofort, sonst dinnen 8 Tagen über Annahme oder Abichnung der Wahl zu erklären.

Eine Annahme-Erklarung unter Borbehalt gilt als Ablehnung und hat eine neue Bahl gur Folge.

District Courte

6. 19.

Die Abgeordneten aus allgemeinen Bahlen (§. 1, c) werden von Bahlmainern in Bahlbegirten, bie Bahlmainner von ben Urwahlern in Urwahl-Begirten gewählt.

§. 20.

Die Oberherrschaft ist in zwei, — die Unterherrschaft in drei Wahlbegirke zu theilen, denen die Grenzen der gegenwaftigen Bermaltungsbezirke zu Grunde zu kegen sind. Won jeden Nachtbegirke ist ein Abgeordneter zu wählen.

6. 21.

Jebe Gemeinde von weniger als 1400 Seelen bilbet einen Urwahlbegirk. Auf jebe Bollgabl von 200 Seelen ift ein Babimann au mablen.

Erreicht Die Bevollerung einer Gemeinde nicht 200 Geelen, fo ift fie ben-

noch gur Babl eines Babimannes berechtigt.

Semeinden von 1400 ober mehr als 1400 Seelen werden von dem Gemeindevorstande in mehrere Urwahlseigte getheilt, welche so eingurichten sind, daß nicht mehr als höchsten sichs Wahlmainer in einem Urwahlbegirte zu wählen sind.

6. 22.

Isder Staatsangehörige, welcher bas active Bahlrecht besicht und nicht mit Entrichtung birecter Staatsseuern Ein Jahr oder darüber hinaus im Rüdssande ift, ift in der Gemeinde, in welcher er seinen Bohnsch hat, ftimmberechtigter Urmöhler und wenn er das 25. Lebensfahr jumüdzelegt bat, als Bahlmann wöhlbar.

Stimmberechtigte ju ben Bablen ber Bochftbefteuerten haben bei ben Bab.

len ber Babimanner nur bas paffive Babirecht.

§. 23.

Mit Auchadme bes Falls ber Auflofing bes Canbtags find bie Machten ber Wahften der für bie gange Legistatur-Peciodo bergefalt guttig, daß bei einer erforberlich werbenden Erfahmahl eines Abgeordneten nur an Stelle der inzwischen und bem Utrmaftegite ober auf sonftige Weife ausgeschieden aus bem Utrmaftegite ober auf sonftige Weife ausgeschieden Ausgehaften eine gu mablen sind.

§. 24.

In jeder Gemeinde ift ein Bergeichniß ber ftimmberechtigten Urmabler auf-

Dieß Berzeichniß ift burch 3 Tage hindurch offentlich auszulegen und bag bieß geschehen, in ortbublicher Beise bekannt zu machen.

Reclamationien gegen bie Richtigkeit biefes Bergeichniffes tonneit innerhalb einer Praclufivfriff von brei Tagen nach geschloffener Auslegung bei bem betreffenben Beitreborflanbe angebracht werben.

Gegen die Entscheidung bes Letteren, welche innerhalb breier Sage erfolgen muß, ift innerhalb einer gleichfalls Ichgigen Pracluste Frift ber Recard an bas Burftliche Ministerium, Abtheilung bes Innern, gutaffig, welches tenseiben enbautie entscheibet.

In Gemeinden, die in mehrere Urmahlbezirte getheilt find, erfolgt Die Aufftellung bes Bergeichniffes ber ftimmberechtigten Urmahler nach ben einzelnen Begirten.

§. 26.

Das Local, in welchem bas obige Berzeichnis auszulegen und bie Wahl ber Wahlmanner abzuhalten ift, sowie ben Wahlvorsteber, der die Wahl zu lebten hat, und einen Stellvertreter besselchen für Behinderungsfälle, — bestimmt ber betreffende Beitiebvorstand.

Bei ben Bahlen ber Abgeordneten durch die Bahlmaniter beftimmt bas Minifterium den Bahlcommiffarins, feinen Stellvertreter und den Bahlort.

§. 27.

Die Urmafter find gur Baft ber Bahtmanner burch ortoubliche Bekanntmachung, Die Bahtmanner gur Baft Dir Abgeordneten burch schriftliche Gintabung bes Bahtcommissaring zu berufen.

§. 28.

Für das Wetfahren bei der Wahl sowohl der Wahlmanner durch die Urwähler als wie der Abgeordneten durch die Wahlmanner sind die Bestimmungen der §8. 13, 14, 13, 16 und 18 beier Verrednung in gleicher Weise maßgebend, wie für das Bersahren bei den Wahlen der Höchsteuerten.

§. 29.

Die Zermine fur fammtliche Wahlen bestimmt bas Minifterium. Fur bie Betheiligung an benfelben ober bie Beitung bes Wahlacts werben weber Didten noch Reistoften gewährt.

§. 30.

Mue biefem Gefece entgegenfichenben Bestimmungen, in's Befondere bas Bahlgefet vom 1. Detober 1852 merben aufgehoben.

6. 31.

Mit ber Aussuhrung biefes Gefetes ift bas Minifterium beauftragt. urtunblich haben Wir biefes Gefet neben Unferm Furst. Siegel eigenbanbig volliagen.

Conberebaufen, ben 14. Januar 1856.

(L. S.) Günther Friedrich Carl, &. 3. G. G.

contrafignirt

v. Elener.

Dr. 5.

Minifterial Befanntmadung, betreffend bie Bestartung und Bergollung berjenigen aus bem Anstande eingebenden, an fic fleuerpflichtigen Doffluch, betren Genickul 2 beit 3oligewicht und mehr beträgt. —: Bom 11. Januar 1856.

Die in bem Regulative wegen Behandlung der über die Grenzen des Gebiets des Gefammt-zollvereind mit den Fahrpossen eingekenden Waaren in Bezug auf bie Joll Werfassung und 14. December 1833 enthaltene Bestimmung, wornach berzinige, welcher zollpssischen and dem Wereinögebiete bestimmte Waaren, über 4 Both schwer, im Auskande verpackt zur Post giett, dem Possische eine Veklaation beizustügen verpslichtet ist, wird dahin abgedndert, daß diese Verpslichtung eintritt, sodald das Gewicht des aufgegebenen Posistücks 3 Loth Jolly erwicht ober mehr bestatat.

Conberebaufen, ben 11. Januar 1856.

Fürftl. Schwarzb. Minifterium, Finanzabtheilung.

23. Bulfemann.

Gesetz-Sammlung

file bas

Fürstenthum Schwarzburg-Sondershaufen. 2. Cind, vom Japoe 1856.

~ ~

Berordnung, die Fortdaner der hinfichtlich des Ginbringens der Balbftreue im bochften Referipte wom . 30; April 1852 gemaftreu Bergunfthung betreffend. — Bont 15. Januar 1856.

Gunther Friedrich Carl, von Sottes Gnaden gurft ju Schwarzburg. Sondershaufen.

Auf Antrag Meines Ministeriums verordne Ich hierdurch, daß die in Meinem Resertipte vom 30. April 1852 — Rr. 31 der Geschiemmung von demselben Zahre — den Bewohnern des Gehrner Bezirks und des Dorfes Geschwenda in Betreff der Eindeingung der Waldtreue unter 2 versuchsweise auf dei Zahre gewährte Vergünstigung ferner bis auf Widerruf fortbestehen soll.

Sondershaufen, am 15. Januar 1856.

(L. S.)

4634 mar de 40 mar 1854 en State de 12 mar 194 de 1862 en mar

Gunther Friedrich Carl, &. 3. S. S.

v. Elsner.

இருக்கு நிகர்கள் இன்று இருக்கு இதி

Hucht, Cherestt, z. "elfferium, Sluansabihiling. W. Hilfenann.

i.. 1):

Ausgegeben mit Rr. 6 bes Sonbereb. Reg. u. Int. Bl. und mit Rr. 6 bes Menft, Reg., u. 3nt. Bl. am 9. Febr. 1866.

diales.

Ministerial Befanntmachung, betrifft bie bem Roniglid Cachficen Rebengollamte 1. ju Riingenthal, Saupt. amtobezitt Gibenftod, ertheilte Ermachtigung jum Begleiticheinwechfel. — Bom 31. Januar 1856.

Wir beingen hierburch jur öffentlichen Kehntnis, dog bem Koniglich Sächflichen Rebengolamte I. ju Alingenthal, hauptamtöbezirt Eibenstod, bie Ermächtigung zim Begleitischeimechiel mit den hauptzollämtern Harburg, hannover, dem Bollamte im Bahnhofe zu Bermen, dem Hauptifleueramte für aubländische Gegenstände in Berlin und den Koniglich Edoffichen Hauptämeren Zittau, Dredden und Pirna, sowie dem Rebengolamte I. zu Bodenbach, ertheilt worden ist.

Sonbershaufen, ben 31. Januar 1856.

Burfil. Comaryb. Minifterium, Finanzabtheilung. 28. Gulfemann.

Rr. 8.

Minifterial-Befanntmachung, Das bem Röniglich Batritembergifchen Rebengollamte I. ju Ghlingen vom .

1. Februar c. an ertheilte bebingte Aleberdigebech mit ber Befignif jurt Murfelfung und Grieblung ben Degleitigeinen 1. betreffend. - Dom 2. gebring 1856.

Dem Koniglich Butttembergischen Rebenzollamte I. zu Splingen ist vom 1. biefeb Monats an das bedingte Mieberlagerecht mit ber heftugnis zur Ausstellung und Weldelung von Begleitscheine I. in gleicher Weise beigetegt worden, wie bieß bei den im Verzeichnisse ver vereinslandischen Zollfiellen (efr. Geseh pro 1854 Seite 267 und folgende) sub V. No. 3—10 genannten Rebenzollamtern I. der Fall ist.

Bir machen bieß hierburch betannt.

Sonderebaufen, ben 2. Februar 1856.

Burftl. Schwarzb. Ministerium, Finanzabtheilung. B. Salfemann.

15. 1.

Berordnung, betreffend bie Theilung ber Geichafte bei ber Fürftitchen Landrentenbant. — Bom 4. Februar 1856.

Unter Aufhebung ber entgegenstebenben Bestimmungen verordnen wir über bie Theilung ber Geschafte bei ber Landrentenbant, mas folgt:

8. 1.

Die Landrentenbantverwaltung und die Staatshauptraffe als hauptraffe ber Landrentenbant bilben getrennte Behoben, bern jed bie ibr überwiefenen Gefchte mit ben ibr beiageabenen Personale ausschiließlich beforat.

6. 2

Der gandrentenbantvermaltung liegt ob:

1) Prufung ber Ablofungereceffe;

- 2) Ausfertigung ber Rentenbriefe und Bindicheine, beren Form und Unterichrift jeboch feine Abanderung erleibet;
- 3) Anlegung, Fortführung und Aenberung ber Rentencatafter, Berechnung ber Rentencapitalien; Anfertigung ber Catafterausjuge fur bie Begittedaffen;
- 4) Abloofung und Bernichtung ber Rentenbriefe;

5) erfte Prufung ber Rechnung ber Banbrentenbant; fowie

6) Erlebigung aller Geschäfte, welche mit ben unter 1-5 genannten Arbeiten im Busammenhange fteben.

§. 3.

Die Landrentenbantverwaltung bat die Richtigkeit der Gintragungen in die Catafter von einem andern Beamten, als bem Gintragenden, fpeciell prufen und bag bies geschehen, im Catafter vermerken ju lassen.

§. 4.

Der Staate bauptcaffe ale Sauptcaffe ber Landrentenbant perbleibt : 1) Erhebung ber Ginnahmen und Beffreitung ber Musgaben;

2) Fuhrung ber Rechnung und ber Caffenbucher, mit Ginichluf Des

Schulbbuche und bes Ghulbbeftanbregifters;

3) Bertebr mit ben Untercaffen, unb

4) Beforgung aller Arbeiten, welche mit ben unter 1-3 genannten Beidaften im Bufammenbange ftebn.

Die Unfertigung ber Bermogenbuberficht - §. 53 ber Berordnung bom 5. Marg 1851 - liegt gwar ber Staatebauptcaffe ob, Die ganbrentenbantverwaltung hat berfelben jeboch bie auf Die Catafter fich ftubenbe Berechnung bes Capitalmerthes bes gefammten Rentenfoll mitzutbeilen.

Alin. 2 und 3 bes §. 4 ber Berophnung vom 5. Marg 1851 merben aufgehoben.

8, 5 ber citirten Berortnung tommt in Beafall und wird burch folgenbe Beftimmungen erfest:

Die ganbrentenbantvermaltung ubt uber bas ihr beigegebene Perfonal Die Disciplinargewalt in ber Daage aus, wie fie bas Civilftaatsbienftgefes bem nachften Borgefebten einraumt. Der Rentmeifter und ber Controleur ber Ctaatshauptcaffe haben, wenn fie Urlaub erhalten ober eine Dienftreife antreten, biervon bem Dirigenten ber Banbrentenbantverwaltung Unzeige ju machen.

Conberebaufen, ben 4. Februar 1856.

Burfil. Schwarzburg'fches Minifterium.

(L. S.)

S 276

p. Giener.

Minifterial-Befanntmachung, betreffend die Dienftliche Erlaubnis jur Berebelichung offentlicher Lebrer. — Bom 5. Februar 185G.

Die Borfchrift de §. 19 des Gesehes vom 26. Marz 1850, nach melcher Staatsbiener fich mich verechtichen sollen, ohn die Ertalunis der Densstedere eingehoft zu baben, so wie de jam Ertaluteung beifer Worfchrift erlassen böchfte Berordnung vom 25. Januar 1851, zusoge beren die dienstliche Erlaubus jur Berechelichung von Staatsbienem dei beireinigen Abstellung des Fürstlichen Mittellung von Staatsbienem dei beireinigen Abstellung des Fürstlichen Mittellung und der nachsuchende Beamte angehott, dennem web der den Geschäfteteis zusleh, dem ber nachsuchende Beamte angehott, dennem wie zugleich auf die Schlieben beabsschieden, zur Rachadung in Erimerung, indem wie zugleich auf die Schliebesteinmung des §. 45 des zuerst eitieren Gesehe aufmerksam machen, nach wech ert im Diener, wenn er sich verheitrather, ohne dazu die Erstalbniß der Dienskete wie Anne der in Genkter mit Kanne aerinaere Eelle is einswartischen Verletzung auf eine im Sekotte mit Kanne der incer Eelle is einswartische Verletzung auf eine im Sekotte mit Kanne der incer Eelle is einswartische konne

Damit ber ermachnten gefelicion Worschift gehorig nachgetommen werbe, machen wir ben Gesstlichen aur Pflicht, bas firchliche Ausgebot ober die Araumg eines inländischen öffentlichen Leberes nicht ehr zu vollziehen, als bis berjelbe eine schriftliche Bescheinigung von und über die ihm zu seiner Berheirathung ertheilte Erlaubnis beigebracht bat.

Sonberebaufen, ben 5. Rebruar 1856.

Bueftlich Schwarzburg'fches Minifterium, Arbibeilung für Rirden. und Conlfaden.

R. Schonemann.

Rr. 11.

Gefet, die Erledigung einer Competengfrage und eine Ergangung des Conferiptionegefeges vom 16. Rebrugt 1622 betreffend. — Dom 6. Rebrugt 1856.

Bir Gunther Rriedrich Carl,

von Gottes Gnaben gurft ju Sommarzburg, Graf ju hobnftein, herr ju Arnftabt, Sonberebaufen, Leutenberg und Blantenburg,

haben Und zur Erlebigung einer Competenzfrage und behufs einer als nothwenbig erkannten Ergängung bes Conferiptionsgesches bom 16. Februar 1832 bewogen gefunden, auf Grund bes §. 31 des Gesetzes bom 2. August 1852 über Abanderung bes Berfasungsgesches zu verordnen, wie solgt:

į. 1.

Die öffentliche Borladung, welche bem Alinea d. des §. 42 des Conscriptionsgesetes vom 16. Februar 1822 gemäß, dezüglich solcher ungehorsamer Militairpflich tiger erfassen werden soll, die innerhalb eines Jahres nach dem Conscriptionstermine nicht zurückleben, ist an Stelle des dort erwähnten "treffenden Untergerichte" durch denzenigen Fürstlichen Bezirkdorssand, dessen Bezirke der betrefsende ungehorsame Militairpflichtige als solcher zugehott, zu dewirten.

§. 2

Mittairpflichtige, welche in ber Begirkonscriptionslifte übergangen, resp. bei Erlaß ber burch bas Mittaircommando auf Grund bes 8, 30 des Gorscriptionsgesehes vom 16. Februar 1822 erlassenn öffentlichen Bekanntmachung unter die namentlich Ausgerusenn nicht mit eingestellt worden sind, weren, wenn fei de bem Ausbebungskremine nicht erfigeiten, ebenfo bestraft, als andere Mittairpflichtige, die nach §. 42 bes gebachten Gesehes sich bes Ungehorsams schulb machen.

Conbershaufen, ben 6. Februar 1856.

(L. S.) Günther Friedrich Carl, g. j. S. G.

contrafignirt v. Glaner.

b. Gioner

Gefetz-Sammlung

får bas

Fürstenthum Schwarzburg-Sondershaufen. 3. Sind. vom Rabre 1856.

Rr. 12.

Ministerial-Befanntmachung, betrifft bie neugebildete Schmiede-Innung in Langewiesen. — Nom 9. Rebruar 1856.

Die Schmiedemeister in Langewiesen, Dehrenstod, Wumbach und Angstedt, welche der Schmiedeinnung in Sehren angehört, haben sich von dieser getrennt und sind zu einer eignen Innung zusammengetreten, welche ihren Sit in Langewiesen bat.

Unter landesherrlicher Beftatigung ihrer Statuten find Diefer neu gebildeten Innung hochften Orts Die Rechte einer juriftifchen Perfonlicheit beigelegt worden.

Bir beingen bies mit bem Bemerten hierburch jur offentlichen Kenntniß, bei Aushändigung bes betreffenben Innungsflatutes am 7. October b. 3. Statt gefunden bat.

Conberebaufen, ben 9. Februar 1856.

Burfil. Schwarzb. Minifterium, Abtheilung bes Innern.

v. Gloner.

Rr. 13.

Minifterial. Befanntmachung, bie bem Grosberzoglich Babenichen Rebenzoflamte I. ju Gadingen ertheitte Befugnts jum Begleiticheinwechtel mit allen zuffandigen Balbebotben, foute bie unbeschrante Befugnts und Bebenne 1886.

Wir machen hierdurch bekannt, daß dem Großberzoglich Badenichen Rebengollante I. ju Saktingen die unbeschränkte Befugniß jum Begleitscheinwechsel mit allen zuständigen Zollbehörden, sowie die unbeschränkte Befugniß jur Jollerhebung ertheilt worden ift.

Conbershaufen, ben 11. Februar 1856.

B. Duffemann,

Gefetz - Sammlung

fur bas

Fürstenthum Schwarzburg-Sondershausen. 4. Sins, vom Anbee 1936.

Rr. 14.

Berordnung, die Bereinigung des Rentamts und der Begirtelaffe in Gebren betreffend. - Bom 14. Februar 1856.

Bir Gunther Friedrich Carl, von Sottes Enaden fürft zu Schwarzburg, Graf zu hohnstein, herr zu Arnstadt, Sondershaufen, Leutenberg und Blantenburg,

verorbnen hierburch, bag mit bem 1. Julius biefes Jahres bie Berwaltung ber geritiden Begirtstaffe gu Gebren mit ber bes bafigen Rentamts in Anschung bes Beamten-Verfonals vereiniat werben foll.

Sonberebaufen, ben 14. Rebruar 1856.

(L. S.)

Gunther Friedrich Carl, F. 3. G. G. contrafignirt

b. Elaner.

Minifterial Befanntmachung, betrifft bie Ermetterung ber Abfertigungebefugniffe ber Rurftlichen Steuerreceptur zu Gehren in Bezug auf die Spielfarten. — Bom 16. Februar 1856.

Dir bringen hierburch jur offentlichen Kenntnis bes babei betheiligten Publitums, baß ber Fürftlichen Steuerreceptur in Gebren bie erweiterte Befugnis, Utbergangoscheine über bie bafeibit eingebenben Spielkarten überhaupt, also auch andberer vereinslänbischen Seteuerfiellen, als bes Fürstlichen Steueramts in Arnstabt, erlebigen zu burfen, beigetegt worden ift.

Conbersbaufen, ben 16. Rebruar 1856.

Fürftl. Schwarzb. Minifterium, Finanzabtheilung. B. Duffemann.

Mr. 16.

Ministerial. Befanntmachung, betreffend die Berleichung der Rechte juribischer Berschnlichkeit an die jur Gründung der "Thirtugischen Bont" in hiefiger Keltdenglade gebliete Archiengefellichaft und die Bestätigung ihrer Gianten. — Bom 1.6. gebruar 1.656.

Bezugnehmend auf unsere Befanntmachung bom 4. October v. 3. — Reg.-Blatt Rr. 41 — bringen wir nachftifend bie mit bodfter Bestätigung versebenen Statuten ber Thuringischen Bant unter bem Bemerten zur öffentlichen Renntnis, bag befagter Bant Corporationstrechte ertheitt worben find.

Conberebaufen, ben 16. Februar 1856.

Fürftlich Schwarzburg'iches Minifterium. v. Elener.

Statuten der Thuringifden Bant.

I. Abidnitt.

3wed ber Bant, Firma und Sis ber Gefellichaft.

6. 1.

Belebung bes Geldverfehrs, Bebung bes Sanbels und ber Gewerbe und Unterfitigung ber Landwirthichaft bifben ben 3wed ber Bant.

§. 2.

Die jum Betricbe ber Bant gebildete Gefellichaft fuhrt Die Firma ,Eburingifde Bant"

und hat ihren Gis in Sonberebaufen.

Sie hat bas Recht, mit Benehmigung ber Staatsregierung Bankfiliale und Agenturen an anberen Orten ju errichten, und berpflichtet fich, in Arnstadt mit bem Beginn ibrer Geschäfte ein Allial ju eröffnen.

II. Abfcnitt.

Grundfapital ber Bant, Aftien und Aftionars.

§. 3.

Das Grundfapital ber Gefellicaft befieht aus Drei Millionen Thalern

und gerfallt in 15,000 Attien gu 200 Ehlr.

Diervon werben 14,000 Aftien ausgegeben. Rudfichtlich ber übrigen 1000 Attien behalf fich die Staatstegierung die Berfügung in der Weise vor, daß fie fich innerhalb Jahrebfris ertlaren wird, ob sie dieselben gang oder theile weise übernehmen will.

pat fie fich innerhalb biefer Beit nicht ertlart, fo fallt bie freie Berfugung

über biefe Aftien an bie Befellichaft gurud.

Uebrigens tann bas urfprungliche Stammtapital nad Befcluf ber Generalbersammlung und mit Genehmigung ber Staatsregierung vermehrt werben.

6*

Bei der Zeichnung sind zehn Prozent des Rennwerthes der gezeichneten Aktien baar ober in auf den Inhader lautenden Werthpapieren mit Abrechnung von zehn Prozent ihres Aurspreises einzulegen; die Einzalbungen selbst sind den nach den nacheren Bestimmungen des Verwaltungkrathes zu bewirken.

Ueber Die geleisteten Eingablungen werben bis jur Aussertigung ber Aftien elibit Interimsaftien ertheilt, auf welchen die spateren Eingablungen abquittiet werben. Die Aussertigung ber Interimsaftien erfolgt nach ber Wahl bes Ein-

gablenben auf ben Ramen ober auf ben Inhaber.

Die Interime-Aftien find übertragbar und es geben burch eine folde Uebertragung bie Rechte und Pflichten bes Cebenten auf ben Ceffionar uber.

§. 5.

Die Beträge und Termine der Einzahlungen mussen mindestens vier Wochen vor der angeleckten Schlügkeit öffentlich bekannt gemacht werden (6. 68). Best der Aufsorderung zur Leistung der Einzahlung in der seisgeschen Artike die konden versätzte. Die Nummern der Attien, auf welche die Einzahlung unterdieden fis, werden sodanmit der Aufsorderung an die Saumagen bekannt gemacht, die ausgeschiebene Kate und die verwirtet Eritafe längstens diemen von Kannt gemacht, die ausgeschiebene Kate und die verwirtet Eritafe längstens diemen von Wosauch von die finzige der die fallen die bereitst geleistene Eritafe in die, fos fallen die bereitst geleistene Einzahlungen, hinschieft der ausgeschiedenen ersten Einzahlung aber die bei der Zeichnung der Attien einzelegten zehn Progent (s. 4) die zum Betrage der den Zeichnen wirtlich zugetheiten Attien der Geschlüchker anheim; die etwa ausgesertigten Interimsaktien werden durch öffentliche Bekanntmachung annulliet und die Arteilschaft ist derechtigt, fatt der annullirten Attien neue Attien ausgugeben und zu ihrem Besten zu erfaufen.

§. 6.

Rach bewirfter voller Eingabiung ber Attienbeträge werben bie Attienbotumente ausgefertigt, welche nach Berlangen bes Besigers ber Interinsattien entweber auf ben Namen einer einzelnen Person ober Sandlungsfirma, ober auf ben Infader zu stellen und durch ben vollziehenden Direktor und durch ben Borsigenden bes Berwaltungsrathes zu unterzeichnen, auch mit fortsausenben Rummern zu verlichen sind.

Die Altien, auf den Namen lautend, tonnen jederzeit in Altien, auf den Inhaber lautend, und die Aftien, auf den Inhaber lautend, jederzeit in Aftien auf den Namen lautend, umgekandelt werden. Die Umwandlung der auf den Inhaber lautenden Aftien in Aftien, welche auf ben Ramen lauten, erfolgt ohne weitere Prifung der Legitimation bes Inhaberes. Bei der Umwandlung der Ramen-Aftien in Inhaber-Aftien if die Bantberwaltung gwar berchigt, aber nicht verpflichtet, über die Identität der die Umwandlung beantragenden Person mit der in den Biddern der Bant als Besider der Aftie eingetragenen Person Radweifung au verlangen.

Die ber Bant fur folche Ummandlungen gu bergutenben Roften merben bon

ber Bermaltung feftgefest.

§. 7.

Die Uebertragung ber Ramen-Aftien erfolgt durch Cession. Auf den Grund einer vollschnig ausgeschlten Cession, deren Achtheit die Berwaltung der Bank au prüfen befugt, aber nicht verpflichtet ist, kann der Erwerber die Umschreibung der Aftie im Aftienbuch auf feinen Kamen verlangen.

Im Berhaltniffe gu ber Gesellichaft werben nur Diejenigen als Sigenthumer ber auf ben Ramen lautenben Aftien angefeben, Die als folche im Aftienbuche

verzeichnet find und im Befice Diefer Aftien fich befinden.

Mehrere Reprafentanten und Rechtsnachfolger eines Aftionare tonnen ihre Rechte nur gemeinschaftlich und gwar burch eine Person ausüben.

§. 8.

Jeber Besieber einer ober mehrerer Aftien (s. 10) ist Mitglied ber Gesellschaft (Aktionate), ist bem Statut berselben unterworfen und hat nach Berhältnig ber Jahl seiner Aktien Antheil an dem Gewinne und bem etwaigen Bertuske ber Gesellschaft, sowie an dem Bermögen derzieben (s. 64). Außer dem Falle der Auslölung der Gesellschaft no verselben der auf die Aktien eingezahlten Betrag weder gang noch theitweise jurudstorbern.

Un ber Bermaltung aller Angelegenheiten und bes Bermogens ber Gefell-fchaft haben bie Aftionare als folde nur benjenigen Antheil, welchen ihnen ihr

Stimmrecht in ber Generalversammlung beilegt.

§. 9.

Rein Aftionar haftet für bie Berbindlichfeiten ber Gefellichaft weiter als mit bem Betrage feiner Aftien, mithin auch nicht mit bem erhobenen Gewinne ober mit feinem ubrigen Bermogen und feiner Verson.

Bu neuen Einichuffen jum Iwede etwaiger Ergangung bes Grundkapitals tann ein Attionat nach Eingablung bes vollen Attienbetrags felbf burch Befolific ber Majoritat ber Mitglieber ber Geschlicheft nicht verpflichtet werben,

6. 10.

Bis jur Ausgabe ber Altien-Dofumente vertreten bie Interims-Aftien berem Stelle und begunden fifte ibre Belifter alle Rechte und Berbindlichkeiten ber Aftionare nach ben Bestimmungen biefer Statuten.

§. 11.

Mit feber Altie (6. 6) werden wortaufig auf gehn Jahre Dividenbenficheine nebst einem Talon ausgegeben. Rach Ablauf bes letzten Jahres werben bie Dividenben-Scheine gegen Rudgade bes Talons burch neue erfetet.

6. 12.

Die Dividenden-Schrine werben ungultig und es erificht jeder duraus an bie Bant zu erhebende Anfpruch, fobald beren Betrag nicht innethalb vier Jahren nach bem 31. Dezte. bestenigen Jahreb, fur welches biefelben zahlbar find, bei ber Bont erhoben wirb.

IH. Mbfdnitt.

Birtungstreis und Befugniffe ber Bant.

6. 13.

- Die Bant ift jur Erreichung ber in bem §. 1 angegebenen Zwede befugt: 1. gegogene und trodene (eigene) Wechfelt, welche in Staaten, in benen bas allaemeine beutsche Beoblefrecht allt, nablbar find, au bistontien.
- 2. Bechfel- und Gelbanweisungen auszustellen und abzugeben, ju acceptiren und fur andere Rechnung einguzieben;
- 3. Kredit und Darlebn ju bewilligen, jeboch nur gegen Berpfandung von a) Urftoffen und Baaren, Die bem Berberben nicht unterworfen find.
 - al attenten in anderen, fowie mit Genehmigung einer beutigen Staatbegeierung bon Korporationen oder Geselschaften ausgegebenen geldwerthen und voll eingerählten Effekten oder von überen Wichelmen und von aemuni-
- tem ober ungernüngtem Gold und Silber.

 Staatspapiere, sowie mit Genehmigung einer deutschen Staatsregierung von Korporationen ober Gesellschaften ausgegebene Gfetten ober Wechsel und Contanten der unter 3. b) bezeichneten Art zu Laufen und zu vertaufen, oder durch ditte, von der Bant Beauftragte Taufen und vertaufen, beauftlie frinkten zu laffen.

Bu Gelbanlagen in Effetten über bie balfte bes eingezahlten Attientapitale bebarf es aber außer ber Benehmigung bes Berwaltungerathes auch

ber Buffimmung ber Burftlichen Staatbregierung.

5. Gelbfapitale, ginebar und unginebar angunehmen.

6. Gold und Silber, gemungt und ungemungt, Pretiofen, Staatspapiere und Dokumente aller Art, sowie verschlossen, Pakete, obne Kenntnisnahme des Inhalts, gegen Ausstellung von Depositenscheinen und eine dafür zu entrichtende Gebühr in Verwahrung zu nehmen.

7. Banknoten nach naberer Borfchrift ber §§. 16 fig. auszugeben und eingu-

gieben.

Undere ale die vorftebend bezeichneten Geschafte find ber Bant nicht ge-

Rattet. Inbbefonbere ift berfelben unterfagt:

a) Stundftade ju erwerben, soweit sie berfelben nicht gu eigenem Gebrauche bebarf, ober gur Realissung ihrer Forberungen bergleichen geitweile gu übernehmen veranligt war;

b) ihre eigenen Aftien ju beleiben und angutaufen.

Die Grundide, nach welchen bie obigen Befugniffe ausgeübt werben follen, find von bem Berwaltungstathe in bem Geschäfterglement mit Genehmigung ber Staatbregierung feftguftelten.

§. 14.

Die Bank ist verpflichtet, der Staatsregierung die in das Antgeschäft einschlagenden Angelegenheiten derseiben unentgelblich au beforgen, mit derseiben istangende Rechnung eingutreten und Gelb dis gum Betrage von S0,000 Wirm, gegen vierprogentige jährliche Berginsung sowohl von derseiten angunehmen, 416 auch ohne weitere Scherfteltung ihr dexputelben.

§. 15.

Außerdem muß die Bant Deposita der gandebehorben, indbefondere der Gerichte, jederzeit gegen einen Bind von drei ein halb vom hundert annehmen.

§. 16.

Die auszugebenden Banknoten sollen nicht auf keiner Beträge als zwanzig Thaler lauten. Der Gesammtbetrag dersetben darf das virklich eingegablte Aktienkapital der Geschlichaft (§. 3 und 4) nicht überschreiten. Ergied sich aber am Schusse in Seschäftsjahreb eine Kenminderung des eingezablten Aktienkapitals, so ist die Summe der in Umlauf geseten Koten mindestend auf den als noch vorkanden nachgewiesenn Betrag des Aktienkapitals zu beschänken.

Die Roten muffen an bem Site ber Bant jebergeit baar eingeloft werben.

17.

Bon bem Betrage ber umfaufenden Roden follen wenigstens ein Biertheil in Kingendem Gelbe, und brei Biertheile in, ber Bank gehörigen Wechseln ober leicht reallitobaren Effetten wordstig fein.

Die fur Ginlofung ber Roten bestimmten Bestanbe follen besondere vermaltet und fur Die sonstigen Zwede ber Gesellschaft nicht verwendet merben.

§. 18.

Die Bahlung bee Betrages ber Bantnoten wird unbedingt an ben Borgeiger geleiftet.

8. 19.

Der Bantgesellichaft ift die Einziedung der Banknoten gestattet, wenn die Staatbregierung die biefalligigen Gründe für gernigend erachtet. In einem folgen Falle muß sie, unter Bestimmung einer ausschlichen Erist von mindestens Sinem Jahre mittell öffentlicher Bekanntmachung, welche in angemesen Zwischendaumen breitung ur wiederholen ift, die Roten einussen bei nicht aur bekimmten zeit eingelieferten Banknoten sind in den Sanhaben bed Inhabere annulliet.

Auf ben Bantnoten ift biefe ftatutarifde Bestimmung abzubruden.

§. 20.

Die Ansertigung ber Bantnoten ersolgt unter Aussicht bes ober ber von ber Staatbergierung auf Kosten ber Bant bagu abzuordnenden Beamten und eines Mitgliedes der Direktion oder bes Berwoltungstates nach Meggabe bet von ber Direktion mit Genehmigung der Staatbergierung selhgefeten Reglements. Die Roten werden von dem Reglerungssommissar zum Zeugnis, daß die Emission berfelben statutenmößig ersolgt sie, mitunterzeichnet.

Rach Bollenbung bes Drude werben bie Platten in Gemafheit ber mit Buflimmung ber Staatbregierung von ber Bantvermaltung getroffenen Sicherungs-

maßregeln verfiegelt beponirt.

§. 21.

Die Rachahmung, Berfalfdung und wiffentliche Berbreitung verfalfchter Bantnoten wird nach Rafgabe ber Strafgefebe beftraft.

§. 22.

Die Bant ift verpflichtet, bis ju bem Gesammtbetrage von 750,000 Ebir. ben intanbifden Grundbesigern Darlebne gegen hypothetarifde Sicherheit zu gemochten und gwar unter folgenden naberen Bestimmungen und Bebingungen:

1. Die Bank giebt bas Darlehn nur bis jur Salfte bes gesehlich ermittelten Merthes bei Wohnhaufern und landwirtssichaftlichen Gebauben, bis ju zwei Dritteln bes ermittelten Wertbes von Einvereien, Forsten und Teichen. Auf andere Realitäten braucht sie nicht barzuleisen;

2. bas Rapital muß menigftens Ein Sundert Thaler betragen und bei große-

ren Betragen mit 10 Ebirn. theilbar fein;

3. die Berzinsung und Abtragung der Schuß sindet durch Jahredernten state, weiche neben der Berzinsung des Kapitals bezäglich des siedemaligien Kapitalsche zu 4 vom Hundert auf das Jahr zugleich die allmälig wachsen den Eligungsbeträge enthalten. Der geringste Betrag der Jahredernte ist 41 vom Jundert auf das Jahr. Eine böhrer Kente kann nur mit Julismung des Schulderes bedungen werden. Den Kontrahenten ist zwar gestattet, sich dahin zu einigen, das under dem Allmä eine Eligungstente nicht erhoden werden sollt, allein eine solche Berabredung ist nur zusässig, wend das darlehn auf nicht länger als ein Jahr gegeden wird. Rach Nachgabe der diesem Statut unter 1.—IV. derliegenden Labellen wird die Eligung des Kapitals durch halbsjädige Einzahlung der hälftigen Jahrebrenten bewirt, die einer ichtichten Kinaklung der

6 " 29. " 29. " Bei boberen Renten wird besonbere Berechnung nach gleichen Grunbsagen aufgestellt;

4. ber Schuldner hat bie Sahrebrenten halbiabrlich je gur Saifte auf feine Gefahr und Roften in ben von ber Bant gu beftimmenben Bahlungsterminen

punttlich bei ber Bant einzugablen;

5, die Bank ift zur Kündigung und Einziehung des Kapitals nur dann berechtigt, wenn der Schuldner mit zwei Terminen der Jahredrenten im Rückstande ist ober wenn das bestellte Unterpfand wegen eingekretener Dieterioration oder sonsten der Verlebereminderung die gesehliche Sicherheit für das Kapitade und die Redensforderungen nicht mehr darbietet;

6. bem Souldner ift gestattet, im Laufe ber Tilgungsperiode bie Jahrebrenten zu erhoben, auch Abidiaaszablungen auf bas Kapital felbit zu leiften:

7. nach ganglicher Tilgung ber Schuld bat die Bant ben Schuldsein quittirt guruckzugeben und ihre Einwilligung in die Lossquap ber hypothet in ber geborigen Rom qu ertlaren;

8, bie Bant tann bem Schuldner bei Ausgablung bes Rapitals in baarem Selbe ein Prozent Provifion in Abaua und Anrechnung bringen.

2 1." a l. fa. 1252 youn IVi Abfonitt.

Rechnungsablage. Dividendenvertheilung. Refervefonde

8 93

Die Bank rechnet im Bierzehnthalerfuße. Das Geschäftsiahr berfelben ift bas Kalenderjabr. Die Ergebniffe ber Rechnung werben ber regelmäßigen Generalversammlung, vorgelegt.

6, 24,

Den Aktionaren, gebührt ber Reingewinn, welchen die Geschäfte ber Bant ergeben, bis ju 4 Prozent ungeschmidtert. Beträgt aber biefer Reingewinn mehr als 4 Prozent des einsgehiten Aktionkapitals, so find von dem liederschaft die Beitragitals, so find von dem Underschaft die Beitragitals und Erdaltung, eines Refervesonds zu verwenden und 7% den Ritgliedern der Direction nach den von dem Berwaltungskathe zu tressenden. Bestimmungen zu übertassen (§ 38, 40); wahrende nur die übrigen 3% under die Aftionare als Dividendes (§ 37) mitvertheilt werden.

§. 25. "

Die Ausgablung ber Diwidende erfolgt gegen Auchgabe bes betreffenden Dividenbenifceins bei ber Bant, und im Berlin, Frankfurt a. M., Leipzig, Amfabt, Morbhaufen und anderen Orten, wo die Bant Filiale und Agenturen hat, bei ben besondert gu bezeichnenden Bantbaufen.

Mit Zustimmung bed Nerwaltungsraths kann bie Dividendengsbung auch balbiabrlich und gimar bergestalt geschen, bag mit Ablauf bes erften Salbiabre eine Dividende bis gu. 2 Progent von ben eingegabiten Kapitalene, also von 4 Thun, auf die voll eingegabite Aftie, der Ueberreft aber nach bem Jahreschius gegabtt wirb.

Der Betrag ber gangen Sahresbivibende wird fpateftens bis gur jabrlichen Generalversammlung zugleich mit ben Stellen, wo ere erhoben werben kann, ben

Aftionaren befannt- gemacht.

§. 26.

Sollte fich burch eine Sabredbilang eine Beeminderung bed Gefellichaftelapitgle beraußlichen und ber Sollt gedechte Refervefonde jur Dedung defte Ausfalls nicht binreichen, fo bart von dem in den darauf folgenden Jahren erzielten reinen Gewinne, unbeschädert, des den Mitgliedern der Dierklien und bed. Wernatungstauffe einen gedebierndern Anheitel, nur der haftet unter die Attlied als Dividende vertegilt werden. Die andere halfte wird zur Ergänzung des Exammtapitals verwendet und biese Borschrift fo lange zur Ausführung gedracht, bis das Kapital seine ursprüngliche Sobe wieder erreicht hat.

S. 27.

Der Refervefonds ift bestimmt, außerordentliche Berlufte ju beden. Er wirt bis jur bobe bes gehnten Theiles bes eingegoften Artientapitals gebildet aus bem in §. 24 genannten Antheile am Reingerwinn bes Gefochfis, sowie aus ben Iffin und sonftigen Erträgen feines genen Fonds.

Heber benfelben ift gwar in ben Budern ber Bant abgesonberte Rechnung ju fubren, er bilbet jeboch, ohne getrennte Anlegung, einen Theil bes werbenben

Rapitals.

V. Abichnitt.

Bon ber Bermaltung und Bertretung ber Gefellichaft. .

6. 28.

Die gemeinschaftlichen Intereffen und Angelegenheiten ber Gefellschaft merben mabraenommen und beforgt:

1. burd ben Bermaltungerath,

2. burch bie Direttion unb

3. burch bie Generalversammlung ber Aftionare,

A. Bon bem Bermaltungerath.

§. 29.

Der Bermaltungsrath ift ber Bertreter ber inneren Angelegenheiten ber Gefellichaft und faßt Ramens berfeiben berbindende Beschüftig binfichtlich aller Gegenfande, welche ber Generalversammlung nicht andbricklich vorbehalten ober ber Direktion zur felbsftandigen Beforgung nicht überfassen find.

Insbefonbere bat berfelbe

1. bie Bahl ber Direftoren (S. 40) und bes Bantpersonals, welches eine Befoldung won mebr als 300 Bbir. erhalt (S. 30), vorzunehmen und bem anorftellten Personale Gratifikationen au verwilligen;

2. bas Reglement fur ben Geschaftsbetrieb ber Bant (8.14) und bie Bureauordnung mit fpeziellen Bestimmungen über Die Wirtsamteit ber Direttoren,

über ibre Stellung ju einander und die Bertheilung ber Funktionen festgufeben; 3. aber Errichtung, Betigung und Aufbebung von Banfflitaten und Agenturen zu befolichen (8. 1);

A. über alle Antrage der Direktion Beschluß zu fassen, so weit die Beschlußfassung nicht zur Kompetenz ber Generalversammlung gebort;

.

5. über bie Beobachtung ber Statuten, sowie bes Beschaftsreglements und ber

Bureauordnung bon Seiten ber Direttion ju machen;

6. über bie von ber Direktion jahrlich vorzulegende Rechnung und Bilaug, nach erlangter liebergeugung von beren Richtigkeit, Decharge zu erthellen, bafern nicht von der Generalversammlung biese Geschäft einem besonberen, von ibr zu wahlendem Ausschule übertragen wirb;

7. Die Bobe ber Dividende ju beftimmen;

- 9. die Direktoren, wenn sie die Ausführung seiner Beschlusse verweigern oder sonflige gegründete Bebenken gegen ibre fernere Berwendung im Dienste vorliegen, suspendiren und bafern mindeftens sechs Seimmen bafür sich erklaten, nach Befinden ganglich entsallen;

10. bei fich ergebenber Beraniaffung eine außerorbentliche Generalversammlung berufen.

Un ber ausführenden Bermaltung nimmt berfelbe feinen Theil.

6. 30.

Der Berwaltungstath besteht aus zwolf Mitgliedern, welche von der Seneraleriammlung mittelft geheimer Stimmenabgabe nach relativer Stimmennehrebeit gemählt wetden. Zehn Mitglieder bestehen missen missen dem Stadten Sondershausen, Nordhausen, Arnstadt, Bertin oder Leipzig, Magdeburg, Rublfbausen, Frankfurt a. R., Erfurt und Gotsa wohnen. Der Worssende und bessen Stellvetteter missen ihren ihren schadigen Wohns in Sonderschausen oder in einer nicht über drei Weilen von Sondershausen entsern liegenden andern Stadt nehmen.

Die Kongessinder ber Bank werben als folde Mitglieder besselben fein. Die gu Ergangung bes Berwaltungbratbes fer bas erfel Sabr noch erforberlichen sieben Mitglieder werben von ber Fürflichen Staatbegierung ernannt.

Außerdem hat der vollziehende Direktor oder beffen Stellvertreter bei allen Berfammlungen bes Berwaltungbraths, sofern babei nicht die Geschäftsführung ber Direktion selbst oder personliche Berhaltniffe berfelben in Frage find, Zutritt und eine beratbende Stimme.

haben bei ber oben ermahnten Babt Rehre gleiche Stimmengahl, welche nicht alle in ben Berwaltungsrath eintreten tonnen, fo entscheibet unter ihnen

bas Loos über ben Gintritt.

Sollten einer ober mehre ber in ben Berwaltungstraft Gerählten bas amt ausschlagen, was angenommen wirb, sofern sie nach erfolgter Benachrichtigung bon ber Bahf jur Annahme berfelben nicht binnen vierzehn Lagen schriftlich sich bereit erklatt haben, so treten biefenigen ein, welche nach ben Gerählten bie meiften Stimmen erbalten batten,

§. 31.

Der britte Theil ber Mitglieber bes Berwaltungsrathes tritt jahrlich aus und brit burch neue Bublien erfekt. Bis bie Reihenfolge bes Austrittes nach ber Amthauer selftlicht, entscheibet bas 2008.

Die Mustretenben find mieber mablbar.

Sebes Mitglied des Verwaftungsrathes if berechtigt, fein Amt nach vorgänigter schriftider Auffündigung niederzulegen, ift aber jum Ausscheiden verpflichtet, wenn die Encrealversammlung das ihm von ihr ertheilte Nandar zurächzieh, wenn es in die Direktion eintritt oder eine sonlige Veanntenskelbe der Bank annimmt, doer wenn es in Nonturs berfalt, beziglig seine Jahlungen einstellt, ohne die vollfandige Befriedigung seiner Gläubiger nachzweisen. Bei vorkomenden Balangen ist der Berwoltungsbrath besigh, die Jahl ber ausgeschiedenen Mitglieder bis zur nachsten Beneralversammlung aus den Atlionaren zu ergänzen, jedoch mit der Beschaftung, daß zu den Ergänzungswahlen im Laufe der Amthoduer best erften Kerwaltungscathe, det welchem der theistweise sächriche Materit von Mitgliederen nicht Statt sindet (8. 30), die Genehmigung der Fürstlichen Stattstreitung hautterten mit.

Die von ber Generalversammlung ju mablenben Mitglieder treten in Bezug auf bie Amtsbauer gang an bie Stelle ber Mitglieder, ju beren Erfat fie be-

rufen finb.

§. 32.

Die Mitglieder bes Bermaltungsrathes muffen fur die Dauer ihrer Funttionen funf auf ihren Ramen lautende Aftien bei ber Bant beponiren.

Der Bermaltungerath mablt jahrlich aus feiner Mitte feinen Borfibenben und Stellvertreter. Diefelben tonnen nach Beendigung ihrer Runttionen mieber gemablt merben.

Der Bermaltungerath verfammelt fich ju Conbersbaufen meniaftens alle brei Monate, außerbem aber, fo oft ber Borfibende ober in beffen Bebinberung ber Stellvertreter beffelben foldes fur nothig balten, ober wenn brei Mitalieber Die Berufung fdriftlich verlangen, ober Die Furftliche Ctaateregierung ober Die Direttion barauf antraat.

Die Berufung gefchiebt burch ben Borfibenben ober beffen Stellvertreter fdriftlich und gwar in ber Regel minbeftens acht Sage por bem fur bie Bere fammlung bestimmten Termine unter furger Angabe ber zu berathenben Gegenftanbe.

§. 35.

Bur Kaffung gultiger Befchluffe muffen wenigftene 7 Mitglieder verfammelt fein (G. übrigens §. 29, Rr. 8). Die Befcluffe werben nach abfoluter Stimmenmebrbeit ber Unmefenden gefaßt. Bei Stimmengleichheit enticheibet bie Stimme bes Borfibenben.

6. 36.

Ueber bie Berhandlungen und Befchluffe bes Bermaltungerathes mirb ein Protofoll geführt, welches von ben Anwefenden ju unterfcreiben, und meldes bem Regierungetommiffar unverweitt in Abichrift mitautheilen ift.

6. 37.

Der Borfigende bes Bermaltungerathes bat fur Aufbewahrung ber Aften. Urfunden und fonftigen Schriften Corge au tragen.

§. 38.

Die Mitalieber bes Bermaltungerathes werben nicht befolbet, erhalten jeboch Erfab ber burch ibre Funktionen ihnen ermachfenden baaren Mustagen. Dem Borfibenben und beffen Stellvertreter fann als Entidabigung fur ihre Dubemaltung und Auslagen bon bem Bermaltungfrathe ein angemeffenes jahrliches Baufdauantum gusgefest merben.

B. Bon ben Direttoren.

6. 39.

Die Direktion führt die Geschäfte und Angelegenheiter der Bantgesellschaft in iben Einzelnheiten; fie ift das bandeinde und vollziehende Diegan berfelden innerhalb der durch die Statuten, durch das vom Nerwaltungstathe bestimmte Geschäftberglement und durch die von demselben selfenen und kommen. Mennen und Kommen.

Die Direktion vertritt baber bie Gesellschaft in allen Unternehmungen, Geschäften und Bertragen mit Behovden ober beititen Personen, so wie bei Rechte ffreitigkeiten ober gerichtlichen Berbandbungen, inscher bergeleichen Geschäfte i. nicht burch biese Statuten bem Berwaltungorathe ober ber Generalversammlung

ber Aftionare ausbrudlich vorbehalten find.

5. 40.

Die Direttion befieht aus zwei befolbeten, wollziebenden Direttoren, welche im Sonderschaufen ihren Abohnfie haben, und zwei unbefoldeter Direttoren, welche lettere in ben & 30. begeichneten Stabten wohnen milfen.

Rach bem Ermessen bes Bermaltungsrathes köntien benfelben noch zwei umbesolbete, an Detren, an benne bas Interesse ben bant solches besonders wunichenswerth erscheinen läßt, wohnende Direktoren bingugeschus werden,

Die Direktoren werden von dem Wermaftungörathe und zwar die unbesolbeten auf vier Jahre gewählt. Bon den unbesoldeten Direktoren scheider mit dem Ende jeded Jahres einer nach dem Dienstatter aus. Das erste Mal wird die Reihensolge durch das Loos bestimmt. Die ausscheidenden Direktoren sind wieber mabliden.

Die Diretrorem haben bet ihren Geschaften biese Statuten, bas feffgufchenbe Seichaftbreglement, bie Burcauordnung und alle Beschilffe bes Bermaltungs- rathes qu befolgen und ausgufdbren.

§. 41.

tleber die Kaution ber besolbeten Direktoren bestimmt ber mit benfeiben abzu-folliegenbe Dienstvertrage 13.79

S. 42. and all aff air do ner vertie &

An Der Berwaltungerath bat aus ben in Sondershaufen wohnenden Ritgliebern ber Direttion bem Borfigenden berfethen gugwählen and bei die deit bet

§. 43.

Die Sinkeitung und Leitung aller Geschäfte ber Bant wird von ben vollziehenden Direktoren beforgt. In Krankfeitsfällen oder bei sonstiger Behinderung eines der vollziehenden Direktoren tritt für benselben ein von dem Direktorio aus den unbesoldeten Direktoren allichtlich im Boraus zu ernennender Stellverteter ein. Die unbesolden Direktoren baden nach einer im Regement festzwitzellenden Ordnung die Geschäfte der Bank sortwährend zu überwachen und an den Sthungen Theil zu nehmen, welche wenigstens ein Ral monatlich stattfinden missen.

6. 44.

Gegenstand der Geschäfte solcher Sigungen find Revision der vorgekommenen Geschäfte, Prüfung des Bestandes der Kasse, des Betrags der im Unaus befindigen Banknoten, der diehondlom sonde, der einzelnen Pfänder und Depositen, Berathung über die der Leitung der Direktion ambertrauten Angelegenheiten, Bestellung der Grundsige des ihrem Bietungökreise überlassenen Berfahren, nammtlich Bestimmung darüber, wie viel auf jede ver bekanntelsen Unterschien an Diskonten genommen, wie viel auf jede ver bekanntelsen Unterschiften an Diskonten genommen, wie viel auf jede Sorte von Staats- oder industriellen Papietern Vorschus geleiste, wie mit verpfändeten oder zu verpfändenden Waaren versahren werden soll u. s. w.

§. 45.

Außer ben regelmäßigen tonnen auch außerorbentliche Sigungen von Jebem beitretwen beantragt werben, welche sobann von bem Borfigenben zu berufen find.

§. 46.

In jeber Sigung muffen wenigstens brei Direktoren gugegen fein. Die Beschülffe werben nach Stimmenmehrheit gefaßt und bei Bleichheit ber Stimmen enticheibet bie bes Borfifenben.

Die gefaßten Befchluffe merben in ein Prototollbuch eingetragen und von ben Unmefenden unterzeichnet.

§. 47.

Die Ramen ber Mitglieber ber Direktion, fo wie alle in ber Direktion einetretenben Personalveranderungen sind unter besondere Begeichnung ber vollziebenden Direktoren und bes fur Rethinderungsfalle jur Mitunterzeichnung ermachtigten Stellvertreterb berfelben offentlich bekannt zu machen.

Diefe Befanntmachungen bienen ben Mitgliebern ber Direttion, befonbers ben vollgiebenben Direttoren und beren Stellvertreter, als Legitimation.

5, 48,

h und konnen deshalb von dem Berwaltungsrathe in Anfpruch genommen werden. Die vollziehenden besoldeten Direktoren find auch fur fabriaffige Unterlaf-

fungen perantwortlich.

§. 49.

Die Direktion tann vermittelft eines Dajoritatobefoluffes einzelne ihrer Mitglieder gur Beforgung besonderer Geichafte belegiren.

S. 50.

Die Direktion fiellt das Bantpersonal und die Subatternbeamten der Gefellschaft an, seht deren Besoldung sest und entlägt sie nach ihrem Ermessen. Jur Anstellung des Kassieres und Bestimmung der Besoldung desschiebt ist jedoch die Genedmigung des Berwaltungstaties einguboten. Ohne Genedmigung des Verwaltungstaties ist die Direktion aber nicht bestigat, Personne sir den Weberderiche ist die Direktion aber nicht bestigat, Personne sir den Wederlagig und werden der Bestallschaft mit einer jährlichen Besoldlung von mehr als 500 Thalern (8.29, 1.) zu engagiten, oder Berträge abzuschieftießen, durch welche der Gesellschaft die Begablung von Pensionen aufgebirder wird.

§. 51.

Die vollgiehenden Direttoren burfen tein Rebengeichaft treiben, fondern find verpflichtet, ber Bant ihre Thatigteit gang und ausichtieflich zu widmen.

Sie erhalten neben ihrem Antheile an ber Santiome einen felten Gehalt, ber in bem Dienstbertrage festzustellen ift, welchen ber Bermaltungerath mit benfetben abzuschießen hat.

.C. Bon ber Generalverfammlung. -

§. 52.

Aljahrlich im Monat Februar ober Mary wird eine ordentliche Generalverfammlung abgehatten. Diefelbe findet in Sonders hauf ein flatt und wird von bem Berwaltungbrathe wenigstens vier Wochen vor dem fur die Berjammtung bestimmten Tage burch eine offentliche Bekanntmachung berufen. Eine gleichtung

Befegfammlung für 1856.

geitige Angabe ber gur Berathung gu bringenben Gegenfichbe ift nur bann erforbetich, wenn über Auflofung ber Befellicaft ober über Abanberung ber Statuten beichloffen werben foll.

Außerordentliche Generalversammlungen beruft der Berwaltungsrath (5. 29, 10); 60 oft er solche für erforderlich hätt, und der Regierungskommisser, wenn der Berwaltungsrath seinen dieksalligen Antrag abgelehnt hat. Auch auf diese Bersammlungen sinden die obigen Bestimmungen Anwendung.

§. 53.

An ber Generalversammlung gu erscheinen und an ben Beschüssigne berschlen theilgunebnen sind biejenigen Aftionare berechtigt, welche an bem Tage ber Generalversammlung und wahrend ber Dauer berschen nicht unter funf, seit minbeftens bier Wochen vor biefem Tage ununterbrochen auf ihrem Ramen in ben Buchern ber Geschlicht einertwagener Aftien befigen.

emile	traft		erren neliben.			
5	bis	10	Ramenattien	geben		Stimme
11		20			2	
21		30			3	
31		40			4	3
41		50			5	
51	*	75	,		6	
76		100			7	
101		125			8	
126		150			9	
151	=	175			10	
176		200			11	
201		225			12	
226		250			13	
251		275			14	
276		300			15	3
301		325		,	16	
326		350			17	
351		375			18	
376		400			19	
401		425			20	
426		450			21	,
451		475			22	
476		500			23	
	über	500			24	

6. 54.

Beber ftimmberechtigte Attionar tann fich im Berhinderungofalle burch einen anbern ftimmberechtigten Attionar, welchen er burch eine offentlich beglaubigte

Bollmacht zu legitimiren bat, vertreten laffen.

Stimen tonnen, ohne besondere Bevollmächtigung, ihr Stimmercht durch einem ihrer Bheilhaber oder durch ibre Profura Tager, Semeinden und diffentitie burch einen ihrer Arprasentanten, Ebefrauen durch ihre Bemainner und Mindersabrig durch ihre Bormainner ausäben. Armand kann für sich und 6 Bertreter abweschwer Aktionder mehr als 24 Stimmen in sich vereingen.

6. :55.

Die Aktionare ober beren Bewollmächtigte haben sich, wenn sie in ber Genetrefammlung zu ber Stimmabgebung zugefassen werben wollen, worfer bei ber Bank über ben Beise ber ihr Stimmrecht bebingenben Aktien gehörig auszumeisen, worauf sie eine Welschuligung erhalten, wolche ihnen als Einslaftarte in die Berjammlung dient. Das über die Legitimation ber Aktionare aufzumehmende Protokoll, in welchem die Aummenn der Aktion und die Jahl ber einem Jehm guschenden Stimmen zu verzeichnen sind, ift in der Generalpersamptung ausbutgare.

Dem Bermaltungsrathe bleibt es überlaffen, in bem Ausschreiben gur Generalversammlung noch besondere weitere Bestimmungen über Zeit, Drt und Beife

ber Legitimationsprufung gu treffen.

Sunfichtlich bes Bevollmachtigten ber Abfilichen Staatstegierung fur ben Hall einer Betheiligung bei ber Bant (§. 3) genügt bie Worlegung einer von bem Kurftichen Minifterium ausgefertigten Bescheinigung.

§. 56.

Bei der Bahl der Miglieder des Armaltungstatzes entscheibe bie relative Stimmenmehrheit (§ 80). Alle übrigen Beschüsse werben nach absoluter Stimmenmehrheit gescht, mit Ausnahme der Beschüsse über Abanderung der Statuten und über Aufhebung der Gesellscheft, dei dennen die Bestimmungen der § 61 resp. 63 ff. Annendung sinder

Bei Gleichheit ber Simmen entscheibet ber Borfibenbe.

§. 57.

Bon benjenigen Aftionaren, welche in Dienftverhaltniffen gu ber Befellschaft fteben, tann bei Bablen und bei allen Befoluffen, welche auf perfonliche Ber-

baltnife eines Beamten ju ber Bant fich bezieben, ein Stimmrecht nicht ausgeibt werben, auch find bie Direktoren nicht berechtigt, bei ber Bahl bes Berwaltungstathes ihre Stimmen abzugeben.

§. 58.

Die Leitung ber Generalversammlung hat ber Borfigenbe bes Bermaltungerathes ober beffen Stellvertreter.

Der Borffende ernemt auch gwei Stimmabler und einen Protocolführer.
Bur Beglaubigung des Protocolds genügt die Unterschrift des Borfisenden, ber beiben Stimmadbier und des Protocolfisbrets. Indes ist den anweienden Altionaten nachgelassen, dasselbei gleichfalls zu unterzeichnen. Abschrift des Protocols ist dem Reaterungsbommissen mitgarbeiten.

8, 59,

Die Generalberfammlung hat ju berathen und ju beschließen:

1. über bie Bermehrung bes Grundfapitale; 2. über bie Babl bes Bermaltungerathes;

3. uber bie Bahl eines Ausschuffes gur Prufung ber von ber Direttion vorgelegten Sabredrechnung und Bilang und Dechargirung ber Direttion, bafern biefes Geschaft bem Berwaltungsbratbe entgogen werben sollte;

4. über bie Abanberung und Ergangung ber Statuten;

5. uber bie Muflofung ber Befellichaft;

6. über bie von ber Furfilichen Staatbregierung, von ber Direction, bem Bermaltungerathe ober einzelnen Aftionaren vorgebrachten Antrage.

Uebrigens ift ber Generalversammlung ber Geschaftsbericht und ber Rechnungsabichlug fur bas verfloffene Sahr bekannt ju machen.

§. 60.

Den Altionaten steht frei, Antrage vor die Generalversammlung zur Beschundme zu bringen. Diese tann jedoch nur in dem Falle geschen, wenn ein motiviter Antrag sichestens vierzehn Tage vo dem Termine einer anstehenden ordentlichen oder außerordentlichen Generalversammlung dem Bervaltungstathe schriftlich eingereich und von mindestens sind film bei mit, unterschrieden ist, Auch Antrage der Direktion an die Generalversammlung durfen zurückgewiesen werden, wenn sie nichten vierzehn Tage vor dem Termine, auf weichen werden, wenn sie nicht mindestend vierzehn Tage vor dem Termine, auf weichen bie Generalversammlung ausgeschrieden ist, mitgetheilt waten.

6. 61.

Benn in einer Generalversammlung uber Abanderung ber Statuten beschioffen werben foll, fo ift foldes in bem Ginberufungeichreiben ausbrudlich ju bemerten.

Beichluffe biefer Art find nur bann gultig, wenn wenigstend f ber Stimmen ber in ber Generalversammung personlich anwesenden ober durch Bewollnachtigte vertretenen Attionate sich bafür entschieden haben und ben Beschluffen bie landedhertliche Genehmigung ertheilt ift.

6. 62.

Die Befchluffe ber Generalverfammlung verpflichten alle Aftionare.

VI. Abichnitt.

Bon ber Auflofung ber Gefellichaft.

§. 63,

Sine notibig ericheinende Auflosung ober Liquidation ber Gesellschaft kann nur einer gu biefem Jwecke besonders anderaumten Generalversammiung, gu weicher alle Besiser von Aftein auf ben Ramme – auch biefenigen, welche weniger als stunf Attein besigen — burch öffentliche Bekanntmachung zu berufen sind, und in welcher sur jede barin vertretene Aftie eine Stimme abgegeben with, beschoffen werben.

In einer solchen Bersammlung mußen wenigstend ? ber in ben Buchern ber Bant auf bestimmte Ramen eingetragenen Attien vertreten sein und ber Beschüng ber Aufblung ober Lequidation ist nur dann gättig, wenn eine Mebrzahl von z bes in der Versammlung vertretenen Attientapitals sich dafür entigeibet. Konnte ein gittiger Beschüß aus dem Grunde nicht zu Ctande kommen, weit die erspertriche Zahl von Attien nicht vertreten war, so wird eine zweite Generalversammlung zu dem nämlichen Jwocke auf vier Wochen spättiger aufgammenberzsen und in bieser neishgeibet dam eine Mehrzahl von & der anwesenden Stimmen, ohne Racksicht auf beren Zahl.

Minabhángig von bem Befchiuffe der Generalversammlung fiebt aber auch der Kirstlichen Staatbregierung das Recht zur Auslösung der Gesellichaft zu, wenn das eingezahlte Aftienkapital derselben auf { feines Wetrags (§. 3) sich mindern sollte.

§. 64.

Rach rechtsgulftig beichloffener ober von ber Furftlichen Staatbregierung ber fügter (§. 60) Auflosung bat Die Direktion mit bem Berwaltungsrathe Die Liqui-

dation vorzumehmen, zu solchem Zwede alle Aftiva einzuziehen ober zu verwerthen und bamit zundcht bie fammtlichen Banknoten einzubsten, sobann die gbrigen Schulben zu tilgen, endlich aber die Uederschiffe nach Berhaltnif ber Aftien an die Aftionder austunablen.

Die Inhaber ber Bantnoten find nach Massache ber Borichift in §. 19 gu Einiblung ber Roten binnen Jahresfrift offentlich aufgufordern. Wer beifer Aufforderung nicht nachsommt, vertiert ben Anfpruch auf Umtausschmag ber Bantnoten und es fallt, nach Ablauf ber gesetten Frift, ber Betrag ber nicht erbobenen Roten gang ber Eigubationsmaffe zu.

Die eingeloften Roten find unter Aufficht bes Regierungetommiffars gu vernichten.

§. 65.

Rach beenbigtem Liquidationsgeschafte ift von bem Berwaltungerathe eine Generalversammtung jum 3wede ber Borlegung ber Schübrechnung un Errebeilung bet. Decharge zu berufen. Die von ben in biefer Bersammtung amwesenden, nicht zur Kerwaltung gehörenden Attionaren ertheilte Decharge befreit sämmtliche Berwaltungsbeamte biefer Band, ben Attionaren ergemider, von allem und jedem fernern Rachweis, sowie von jedem Anspruche wegen ber erfolgten Blaubatton.

Eine gleiche rechtliche Folge tritt ein, wenn in ber Generalversammlung tein bei ber Berwaltung unbetheiligter Attionar erchienen ift und fich biefer gall in einer zweiten zu biefem 3wede ausbrudlich berufenen Genetalversammlung wiedentoft bat.

VII. Abfonitt.

Bon bem Berhaltniffe ber Bant gur Staatsregierung.

§. 66.

Die Farfiliche Staatsregierung ubt die fortwahrende Auflicht über die Gefellichft und beren Geschaftenibrung, namentlich über die Beobachtung des von für genedmigten Gesellichgeststatetes und Beschaftenschannten von Seien der Bank in der ihr geeignet erschenden Beise aus. Die Kosten, welche berzeiben bierdurch entstehen, sallen der Gesellichaft zur Laft. Mamentlich ernennt die Fustentich Etaatsregierung zur regelmächigen und fortlaufenden Führung jener Auflich und zugleich als ihr Organ, der Gesellschaft gegenider, einen flandigen Kommisse.

Der Regierungetommiffar ift befugt, jederzeit ben ihm anzuzeigenden Berfammlungen bes Bermaltungerathes und ber Generalverfammlung ber Aftionare beizumobnen, bei bem Borfigenten bes Bermaltungsrathes auf Berufung folder Berfammlungen anzutragen und im Sall ber Berweigerung Die Berufung felbft au bewirten, nicht weniger von ben Gefchaften und bem Ctanbe ber Bant burch Ginficht aller Bucher und Berhandlungen berfelben Renntniß ju nehmen und Raffenvifitationen, jeboch obne mefentliche Bebinderung bes Gefcaftevertebre ber Bant und obne Entfernung ber Bucher aus bem Bantlotale mit Buziebung eines Mitaliebes ber Direftion und bes nothigen Sulfeverfonals porzunehmen. bat bas Gefchaftereglement und etwaige Abanderung beffelben por beren Ausfuhrung zu prufen, bei Bermahrung ber gur Unfertigung ber Bantnoten gebrauchten Platten mitzuwirten (§. 20) und in ben §. 13, 4. und §. 19 gebachten gallen mit thatig ju fein. Dem Regierungetommiffar ftebt ferner bie Berechtigung gu, über Befdwerben gegen bie Bantverwaltung megen verweigerter Darleibung von Rapitalen auf Oppotheten au enticheiben und bas gange Spothetengeichaft befonbere zu übermachen.

Ueberhaupt hat berfelbe bie Rechte ber Staatsregierung ber Bant gegenüber zu wahren und gegen jeden Beschilb ber Berwaltung oder Generalversamming, burch welchen er jene Rechte vertebt glaubt, mit der Wirkung Einspuckeinzulegen, daß die Ausschibtung des Beschilbes die zur Entschilb des Karflicken Rinifectums ausgesche bleiben muß.

VIII. Abfonitt. Allgemeine Beftimmungen.

§. 68.

Alle Aufforderungen, Ginlabungen und Bekanntmachungen, welch in diesem Statut vorgeschrieben find, getten für genügend erlassen, wenn fie in die im Fürstendume erscheinenden ofsieielten Nachrichtsblatter und in der dedeutende, außerbald bes Fürstendume erscheinenden den mit Mückstoff auf die Geschäftsberbindungen der Bank ausgutuchlende "kitungen eingerückt sind.

Tabelle I.

Berechnung über Berginfung und Tilgung einer Summe von 1000 Thalern au 44 Procent.

3m Jahre	Kapital.	Bon 41procent find 4 Bro- cent auf die Berzinfung in rechnen		Beffand.	3m 3abre	Kapital.	4½procen find 4 Bro- cent auf die Berzinfung zu rechnen		Beftand.
1234567899011213145617699212231256789	# # # # # # # # # # # # # # # # # # #	39 4 6 38 27 6 38 20 2 38 12 7 38 4 8 37 17 11 37 9 1 36 20 0 36 20 0 36 20 0 36 10 3 35 29 10 35 17 10 34 26 1 34 14 4	5 6 3 12 3 5 15 6 6 9 10 11 7 20 11 8 8 19 9 10 11 11 10 16 8 11 11 10 16 12 9 9 10 11 11 12 24 6 13 9 11 13 25 11 14 12 6 1	985 24 — 989 14 — 989 14 — 989 14 — 989 14 — 960 15 2 9 972 27 6 996 15 2 995 27 9 990 16 5 2 990 26 3 8 99 28 16 10 9 14 7 4 7 9 15 9 16 16 2 16 16 16 16 16 16 16 16 16 16 16 16 16	30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 51 52 53 54 55 56 57	735 4 8 719 1610 1010 1010 1010 1010 1010 1010 10	28 23 6 28 14 27 13 9 26 27 13 9 26 27 27 28 4 4 5 5 23 19 9 22 24 22 24 22 24 22 24 27 6 6 7 6 7 6 7 6 7 6 7 6 7 6 7 6 7 6 7 6 7 6 7 6 7 7	15 17 10 16 6 26 17 17 16 3 18 29 2 17 19 21 110 3 22 5 10 23 2 6 24 29 2 25 28 11 25 28 11 3 3 22 25 7 3 11 3 3 22 25 7 3 3 15 8 32 25 7 3 3 11 3 3 3 2 25 7 3 3 11 3 3 3 2 2 3 2 3 2 3 2 3 3 3 2 3 3 3 3	7.9 6. 10. 7.19 16. 10. 7.03 10. 10. 4. 6. 68 14. 4. 4. 668 28. 1. 653 20. 11. 12. 8. 6. 11. 21. 8. 6. 11. 21. 8. 6. 11. 21. 8. 6. 11. 21. 8. 12. 12. 8. 12. 12. 12. 12. 12. 12. 12. 12. 12. 12

Berechnung über Berginfung und Stigung einer Summe bon 1000 Thulern

)rre		Borr ben Sprocent. Zinfen			5procent.	320		
3m 3abre	Rapital.	find 4 Bro- cent auf die Berginfung zu rechnen Tilgung	Beffand.		find 4 Pro- cent auf die Berginfung zu rechnen	es bleiben mithin zur Tilgung	Beftanb.	
	4 JA 1	10 11 3 11 3	# 14 5	J JA 3	- JA 5	4 H 3	4 11 3	
- 71	1000	40 10	990 2:			22 23 8	657 15 6	
2	990	39 18 - 10 12 -	979 18 - 23			23 21 —	633 24 6	
3	979 18	39 5 6 10 24 6	968 23 6 2			24 19 5	609 5 1	
4	968 23 6	00 00 0 00	957 16 — 2	1 4 4	2.1.2	25 19	583 16 1	
5	95716 -	38 9 - 11 21 -	945 25 — 2		40 00 0	26 19 9	556 26 4	
6	945 25	37 25 - 12 5 -	933 20 2	1		27 21 9	529 4 7	
7	933 20	37 10 5 12 19 7 36 25 3 13 4 9	921 - 5 2			28 25 -	500 9	
8	1	00 00 0	907 25 8 2			29 29 7	470 10 -	
9	907 25 8		894 5 1 3		18 24 5	31 5 7	439 4 3	
10	894 5 1	35 23 - 14 7 -	879 28 1 .3		1	32 13	406 21 3	
11	879 28 1	35 5 11 14 24 1 34 18 2 15 11 10	865 4 — 3: 849 22 2 3:	1 7 9 9	4 - 4 - 1	33 21 11	372 29 6	
12		0.100				35 2 5	337 27 1	
13	849 22 2		833 21 10 3			36 14 6	301 12 7	
14	833 21 10		817 2 4 3			37 28 4	263 14 3	
15	817 2 4 799 22 10	32 20 6 17 9 6 31 29 9 18 — 3	799 22 10 3	100	1 2 3 3	39 13 10	.224 - 5	
16	200	31 29 9 18 — 3 31 8 1 18 21 11		4	0 000	41 1 2	182 29 3	
17	.07		100		1 1 1	42 20 5	140 810	
18	763 18 8		743 16 4 3			44 11 8	95 27 2	
19	743 16 4	TOTAL BUILDING SEC.	723 8 7 4	100	100	46 4 11	49 22 3	
-	723 8 7		702 6 6 4 680 9 2 4	4.54	1 1 1	48 4	1 21 11	
21	102 6 6	28 2 8 21 27 4	680 9 2 4	1 21 11	- 2 1	1 21 11	1 7 1	

Tabelle III.

Labelle II.

Berechnung, über Bergintung und Tilgung einer Gumme, von 1000 Thalern ju bi, Proent.

- 2	-	Ī		. 51			ben 3i	njen		-	1	2	Te		T		gpr	scen	ben 4. 36	njen		-1	12	
3m Jahre	Rap	1	1.	find cont Berg gu ti	auf infi	die	es s mith Til	in a	ur	Bef	an		3m Babre	Rap	ital	Bei	d a duj infi	ung	met. C	fit à	ur	Best	ant	
	40	12	3.	0	JA	8	4	JA	3		M	3		2.	11 3	100	. 11	13	.0	18	3.	4	M	3.
, 1	1000	-	-	40	-	-	15	H	H	985	+	-	18	644	16	2 2	5 23	5	29	6	7	615	9	7
2	985	-	-	39	12	-	15	18	-	969	12	-	19	615	9	2	4 18	5	:30	11	7	584	28	_
3	969	12	_	38	23	3	16	6	9	953	5	3	20	584	28	2	3 11	11	31	15	1	553	9	11
4	953	5	3	38	3	10	16	26	2	936	9	1	21	553	91	2	2 4	L	32	26		520	13	11
- 5	936	9	1	37	13	7	17	16	5	918	22	8	22	520	13 1	2	0 24	7	34	5	5	486	8	6
6	918	22	8	36	22	6	18	7	6	900	15	2	23	486	8	1	9 13	6	35	16	6	450	22	_
7	900	15	2	36	L	7	18	29	5	881	15	9	24	450	22 -	1	8	11	36	29	1	413	22	11
8	881	15	9	35	7	10	19	22	2	861	23	7	25	413	22 1	1 1	6 16	6	138	13	6	375	9	15
9	861	23	7	34	14	2	20	15	10	841	7	9	26	375	9	1	5	5	39	29	7	335	9	10
10	841	7	9	33	19	6	21	10	6	819	27	3	27	335	91	1	3 12	5	41	17	7	293	22	3
11	819	27	3	32	23	11	22	6	1	797	21	2	28	293	22	3 1	1 22	6	43	7	6	250	14	9
12	797	21	2	31	27	3	23	2	9	774	18	5	29	250	14	1	0-	7	44	29	5	205	15	4
13	774	18	5	30	29	6	24	Н	6	750	17	11	30	205	15	4	8 6	7	46	23	5	158	21	11
14	750	17	11	30	L	9	24	29	3	725	18	8	31	158	211	1	6 10	6	48	19	6	110	2	5
15	725	18	8	29	-	9	25	29	3	699	19	5	32	110	2	5	4 12	1	50	17	11	59	14	6
16	699	19	5	27	29	7	27	H	5	672	19		33	59	14	6	2 11	5	52	18	7	6	25	11
17	672	19		26	27	2	28	2	10	644	16	2	34	6	25 1	1 -	- 8	3	6	25	11	_	4	-

Tabelle IV.

Berechnung über Berginfung und Tilgung einer Summe von 1000 Thalern ju 6 Procent.

. 31		Bon ben Sprocent. Binfen		22		Bon Sprocent.		
3m 3abre		find 4 Bro- cent auf die Berginfung zu rechnen. Eilgung	Bestand.	3m 3ahre	Kapital.	find 4 Bro- cent auf die Berginfung gu rechnen	es bleiben mithin zur Tilgung	Beftand.
-	\$ 146 3	4 18 2 4 18 2	P 11 3	-	\$ 5d 3	# 343	4 1/2 3	A 11 3
1	1000	40 20	980	16	599 15 9	23 29 5	36 - 7	563 15
2	980	39 6 - 20 24 -	959 6 —	17	563 15 2	22 16 2	37 13 10	526 1
3	959 6	38 11 21 19	937 17-	18	526 1 4	21 1 3	38 28 9	487 2
4	937 17	37 15 1 22 14 11	915 2 1	19	487 2 7	19 14 6	40 15 6	446 17
5	915 2 1	36 18 1 23 11 11	891 20 2	20	446 17 1	17 25 11	42 4 1	404 13
6	891 20 2	35 20 - 24 10 -	867 10 2	21	404 13	16 5 4	43 24 8	360 18
7	867 10 2	34 20 10 25 9 2	842 1-	22	360 18 4	14 12 9	45 17 3	315 1
8	842 1 -	33 20 5 26 9 7	815 21 5	23	315 1 1	12 18 1	47 11 11	267 19
9	815 21 5	32 18 10 27 11 2	788 10 3	24	267 19 2	10 21 2	49 8 10	218 10
10	788 10 3	31 16 28 14	759 26 3	25	218 10 4	8 22 -	51 8-	167 2
11	759 26 3	30 11 10 29 18 2	730 8 1	26	167 2 4	6 20 6	53 9 6	113 22
12	730 8 1	29 6 4 30 23 8	699 14 5	27	113 22 10	4 16 6	55 13 6	58 9
13	699 14 5	27 29 5 32 - 7	667 13 10	28	58 9 4	2 10	57 20 -	- 19
14	667 13 10	26 20 11 33 9 1	634 4 9	29	-19 4	9	- 19 4	
15	634 4 9	25 11 - 34 19-	599 15 9	ш				

Andelle Id. Rerechnung über Berzinfung und Tilgung eines Summe von 1800 Thalern ju 6 Procent.

Beğiand.	rutiold co	.18956190	1	Subsection of the subsection o		out not be	maorai mart fiair	salue unican
2 61 16, 2			500 10				_ (3,	(1)
5 00 1		4						
7 5 756	9.00	1 15	5 (1	4		1		
1 71 0.7	, . ,		h . 16 1		d Popul	4 1.22	1.7.	12.50
- to 101			L	11		June 1	1	1276
30.15.4			1 1 -	15	2 1000		1, 64	a nect
1.1 50			1 1 11	, Ş*		200		berra (t
207 (0.2	Service 1	100	111	4	1	profession		. 516
F 61 '0";	u.		1.1.2		01.17		gar to 200	a temp
F 5 701	- 10	100			17 34 542		91.5	9-4-5-5
01/22/10	d 4, 06	1000	5 a 50 g	$+\frac{1}{2}\frac{d}{dt}$	1 2 007	e	HILI	property (are
1 10 16	a un ac-	9 (3	91071	20	6 11 /2	B	B 10 100	1 3 65 5.
A (d)	12 70	- 01/2	4 0 66	ć.'	01.01.700	798	2 12 72	5 11 000 dr
-	10.4		19 4	65	e a ara	2012	26 20 11	14 667 13 10
					59-115-11	- 41 '0	11 62	1 1 631 41 11

Geletz-Sammlung

für bas

Fürftenthum Schwarzburg-Sondershausen. 5. Stück, vom Rabre 1856.

97r. 17.

Berordnung, Die Anwendung Des Licitationsverfahrens bei den Domainen Berpachtungen betreffend. — 20mm 27, Rebruar 1856.

Gunther Friedrich Carl,

Indem Ich verorbe, daß die Berpachtungen ber Kuftlichen Domainen tunftig im Wege öffentlich ausguschreibende leiteatein erfolgen sollen, weile Ich gugleich bas Kuffliche Miniferium an, bei Auffiellung ber Licitationsbedingungen, weiche Mit zur Genehmigung vorzulegen sind, darauf Bedacht zu nehmen, daß die mit er Concurrenz von Pachfulligen, weichen ber Concurrenz von Pachfulligen, weichen bie erforderlichen Eigenschaften und Gefahren thunlicht vermieden werben.

Conberebaufen, ben 27. Februar 1856.

Gunther Friedrich Carl, F. 3. S. S. contrafignirt:

v. Elener.

Batent für Friedrich Gottwald Spangenberg in Lindenau bei Leipzig auf einen Kaffee-Brennapparat und eine Kaffee-Praparationsmethobe. — Bom 3. Marg 1856.

Bir Gunther Friedrich Carl,

von Sottes Gnaben gurft ju Somarzburg, Graf ju Dobnftein, Derr ju Arnftabt, Sonderebaufen, Leutenberg und Blantenburg,

beurtunden hierburch, bag Bir Uns auf Ansuchen bes Burgers Friedrich Gottmalb Span genberg in Lindenau bei Leipzig bewogen gefunden haben, bemfelben ein Erindungbyntent auf

einen Raffee-Brennapparat und eine Raffee-Praparationsmethobe

nach Mashabe ber von ihm eingeteichten Zeichnung und Beforeibung für bene lumfang Unferes Faiftenthums und auf die Dauer von funf nach einander folgenden Jahren mit der Wirfung zu ertheilen, daß Riemand obne feine Einwilligung den patentitten Apparat anguferigen und die erwähnte Kaffee-Praparationmerkhobe anzuwenden berechtigt fein foll.

Die Ertheilung biefes Patentes ift jedog nur unter ber Bebingung erfolgt, bag baffelbe für erlofgen gitt, wenn die bleibende Ausschüptung und Anwendung beiber Ersindungen in Unsern Landen nicht binnen Jahrebfrift nachgewiesen fein wird. Auch ist babei ausdrücklich vorausaeset worben, daß die gedachten Erfindungen als neu und eigenthömlich im Sinne ber laut Bekanntmachung vom 30. Marz 1843 (Gesehfammlung pro 1843 S. 12) bei Ertheilung von Ersindungsbatenten und Privilegien in ben Jolivereinsstaaten zu beobachtenden Grundskaben nive.

Urfundlich unter Unferem Furstlichen Siegel und eigenhandiger Unterschrift. Sonbersbaufen, ben 3. Darg 1856.

(L. S.) Sunther Friedrich Carl, &. 3. S. S. contrafignirt:

b. Elener.

Geletz - Sammlung

für bas

Fürstenthum Schwarzburg-Sondershausen. 6. Sine, vom gapre 1856.

Mr. 19.

Miniferial-Befanntmachung, betreffend die Ansbezirfung des Dorfes und der Flur Angelroda aus dem Jurisdictionssprengel des Arrisgerichts ju Arnstadt. — Bom 13. März 1856.

Der von den Staatbregierungen des Großbergoghums Sachlen-Beimar-Ciffenach und der Bertrag Gedwarthusg-Rudofflate und Schwartzung-Sondersbaufen abgeschloffene Bertrag über die Ausbezirkung des Dorfes und der Flux biermit im Ausgliehen mut offentlichen Kenntniff gebracht.

Conberehaufen, ben 13. Darg 1856.

Fürftlich Schwarzburgiches Minifterium. v. Elener.

Nachem die Fürstlich Schwarzburg-Rudolstädtische Staatstegierung den Wunsch ausgesprocen jah, das durch den Staatsvertrag vom 3.0. 1821 1850 Lit. B. Art. 1 mit dem Areidgerichte zu Unschald verdundene Dorf und Fürr Angelsodo dem Fürstlich Schwarzburg-Rudolstädtlichen Areidgerichte zu Audolstadt überwielen zu sehen, so ist auf nach von Areidgerichte zu Audolstadt überwielen zu sehen, die für auf Anteng diese Regierung mit höhöster Genechmigung Sciner Königlichen hoheit des Großberzgos zu Saassen Wienar-Eisenach und Ihre Durchsauchen, der Kürsten zu Schwarzburg-Rudolstadt und zu Schwarzburg-Wudolstadt und zu Schwarzburg-Wudolstadt und zu Schwarzburg-Rudolstadt und den Fürstlich Schwarzburg-Rudolstädtlichen Ministerium zu Kudolstadt und dem Fürstlich Schwarzburg-Budolstädtlichen Ministerium zu Sonderbausen nachlichender Vertrag abgeschossen

Artifel 1.

Der Staatsbertrag vom 3.2. Werg 11.5 nyril 1850 wird rucffichtlich bes Art. 1 Lib babin mobifeitt, daß dab ben ehemals von Wisietbenichen Gerichtsbegirt bitbende Dorf und für Angetroda von bem Kreisgerichte zu Arnstod losgetrennt und der Fürflich Schwarzburg-Rudolstadtischen Staatsbegierung überlassen wirt, dasselbe bem Kreiflich Schwarzburg-Rudolstadtischen Kreisgerichte zu Budolftadt zu überweisen.

Artitel 2.

Die Aussichrung dieses Bertrags erfolgt mit bem 1. April 1856. Die bis ju biesem Sage bei bem Areisgerichte zu Amfladt in Angeleodaer Rechtsanglegenheiten aufgesommenen Sporteln und Stafgelber werben an die Angelichkangleg Schwarzburg-Rubolstädtischen landesherrlichen Cassen abgeliefert, bezäglich nach bem 1. April 1856 von ben Fürstlich Schwarzburg-Rubolstädtischen Bethörden für biefelben eingezogen.

Alle bei dem Kreisgerichte ju Anffadt vorhandenin Angelrodaer Rechtsangelegenheiten betreffenden Acten, Documente und Bucher werden, wie sie sie liegen, am 1. April 1856 an das Fürstlich Schwarzburg-Rudolsschifte Kreisgericht ju

Rubolftabt abgegeben.

Bu Urkund bessen ift biese Bertrag auf Sociften Befiel Seiner Königlichen Social bes Großbergogs zu Sachsen Bestian-Gisenab von bem Großbergoglich Sächssich bes Großbergoglich Sächssich Stateministerium zu Meimar, Seiner Durchlauch bes Fürsten zu Schwarzburg-Rubolftadt von bem Fürstlich Schwarzburg-Rubolftadtischen Ministerium zu Mubolftadtischen Geiner Durchlauch bes Fürsten zu Schwarzburg-Grobersbauschen Wirtstlich Schwarzburg-Grobersbauschen Ministerium zu Condersbauschen Ministerium zu Condersbauschen Ministerium zu Condersbaussigen wirden.

Go gefcheben

Beimar, ben 31. Januar 1856.

(L. S.) Großherzoglich Sachfifches Staats-Minifterium.

Rubolftabt, ben 12. Januar 1856.

Fürftlich Schwarzburgiches Minifterium.

Sonberebaufen, ben 16. Rebruar 1856.

Furfilid Schwarzburgiches Minifterinm.

(L. S.) bon Gioner.

Gefetz - Sammlung

fibr bas

Burftenthum Schwarzburg-Sondersbaufen. 7. Stud, bom Sabre 1856.

Rr. 20.

Minifterial-Befanntmadung, betrifft Die Bermanblung bes Roniglich Sannoveriden Rebengollamtes II. Rlaffe au Rabr in ein foldes I. Rlaffe. - Bom 25. Dare 1856.

Dach einer Mittheilung bes Roniglich Sannoverfchen Finang-Minifferiums foll bas Rebengollamt II. Rlaffe gu gabr in ein foldes I. Rlaffe vom 1. April biefes Rabres an permanbelt merben, mas bierburch jur offentlichen Renntnifi gebracht wirb.

Conberebaufen, ben 25. Dary 1856.

Fürftlich Odwarzburgiches Minifterium, Finangabtheilung. 23. Sulfemann.

Rr. 21.

Minifterial-Befanntmadung, betrifft bie Groffnung eines Roniglid Cadfifden Rebengollamtes I. gu Rumburg in Bobmen vom 1. April c. ab. - Bom 31. Mara 1856.

Rad einer Mittbeilung bes Roniglich Sachfifden Finangminifteriums wird vom 1. April biefes Jahres an ju Rumburg in Bohmen ein jum vollftanbigen Begleiticheinwechfel, fowie zu fonft unbefdrantter Bollabfertigung befugtes Gachfifches Rebengollamt I., Sauptamtebegirte Bittau, eröffnet werben.

Bir bringen bies biermit gur offentlichen Renntniß. Conbersbaufen, am 31. Darg 1856.

Rurfilich Schwarzburgiches Minifterium, Finanzabtheilung. 23. Sulfemann.

Musgegeben mit Rr. 14 bes Sonbereb. und bee Arnft. Reg.s u. 3nt. Bl. am 5, April 1866.

Gefes, Die herabsetjung ber tarifmibigen Tara-Bergutung für roben Raffee in Ballen ober Gaden betr. Bom 2. April 1856.

Bir Gunther Friedrich Carl,

von Sottes Gnaben Farft ju Sommarzburg, Graf ju Gobuftein, Gerr ju Arnftabt, Sonberebaufen, Leutenberg und Blantenburg.

verordnen hierburch mit im Boraus ertheilter Zuftimmung des Sandtags in Gemaßheit einer unter den Regierungen der jum Jollvereine gehörenden Staaten beshalb getroffenen Bereindarung, daß vom 1. Juni diese Jahres ab die tarifmaßige Zara-Bergutung für eingangszulpflistigten roben Kaffe in Bulen oder Saden von drei anf zwei Pfund vom Centner Bruttogewicht heradgesest wird.

urtunblich unter Unferer eigenhandigen Unterschrift und Fürftlichem Infiegel. Sonberebaufen, ben 2. April 1856.

(L. S.) Sunther Friedrich Carl, F. &. S. S. contrafianirt

v. Gloner.

Gefetz-Sammlung

får bas

Fürstenthum Schwarzburg-Sonbershaufen. S. Sting, vom Rabre 1856.

Mr 23.

Berordnung über Musführung bes Babigefeges. - Bom 4. Mpril 1856.

Bur Ausführung bes Babigefebes vom 14. Januar b. J. verordnen wir unter Brzugnahme auf Die §§. 8 und 31 bes Behteren, mas folgt:

Ş. I.

Der Begirtevorstand hat die Abgrengung der Urmahl. Begirte, sowie die Auffedung der Eifen iber die in ben Legteren wohnhoften Mabter innerbalb feines Begirtes gu veranseifen und gleichzeitig die Jahl ber auf jeden Urmahlbegirt fallenden Wablindnner festgufeben.

In Gemeinden von 1400 ober mehr als 1400 Geelen werden bie Urwahlbezirke von bem Gemeinde-Borftande abgegrengt. — §. 21 bes Bahlgefeges. —

δ. 2.

Der Begirtsvorstand bat sobann bas Local jur Auslegung ber Bahlertiften und jur Abhaltung ber Bigbindnnermablen, sowie die Ramen ber von ihm zu ernennenden Bablivorsteherdund beren Stellvertreter offentlich befannt zu machen.
— §. 26 bes Bahlgefebes.—

6 3

Rachdem bie Urmaflerliffen endgultig festgestellt find — §. 22, 24 und 25 bes Bablgefeges —, theilt ber Gemeindroprifand bieselben bem Walboorfteber mit. Der Mablboorfteber beruft bie Urmabler in orteublicher Weise zu einer beftimmten Stunde bes Tages ber Bahl jufammen.

§. 4. -

Die Bahlversammlung wird mit Borlefung ber §§. 13-16 und 18 bes Bahtgefebes und ber §§. 4-8 biefer Berordnung eroffnet.

Alebann werden bie Ramen ber Babler verlefen.

Musgegeben mit Rr. 15 bes Sonbereb. und bes Mrnft. Dieg. u. Int. Bl. am 12. April 1866.

Beber nicht ftimmberechtigte Anwesende wird jum Abtreten veranlagt und fo bie Berfammlung conftituirt.

Spater ericeinende Wahlberechtigte melben fich bei bem Bahlvorfteher und tonnen an ben noch nicht geschloffenen Abstimmungen Theil nehmen.

§. 5.

Mach der Ernennung und Berpflichtung des Protocolfishrers und der Beifer — §. 14 des Wahlgeseiche — ruft der Protocolfishrer die Romen der in der Liste verzeichneten Utwahler der Reihe nach auf. Der Aufgerufene tritt an den zwischen der Berlammlung und den Aufwerteilter aufgestellten Lisch und nennt unter genauer Bezichnung die Kamen derer, wesche er zu Wahlmainern wählen will.

Lettere trägt der Protocolfishrer neben dem Namen des Wahlers und in beschen Geaenwart in die Wahllise ein.

δ. 6.

Ueber Die Bahlhandlung ift ein Protocoll nach dem anliegenden Schema A. aufgunehmen.

§. 7.

Ueber bie Gultigfeit einzelner Bahiftimmen enticheibet ber Bahlvorftanb.

§. 8. Soweit fich bei ber erften und folgenden Abstimmung abfolute Stimmen-

mehreit nicht ergibt, tommen biejenigen, welche die meiften Stimmen erbalten haben, in doppelter Angahl ber noch zu wahlenden Budblinanner auf die engere Budt. Wenn bei einer Abftimmung die absolute Stimmenmehreit auf mehrere,

Menn bei einer Abstimmung die absolute Stimmenmehrheit auf mehrere, als die zu wählenden Madhindner gefallen ift, so sind diejenigen derselben gewählt, welche die höchste Stimmenzahl erhalten haben;

§. 9.

Die Wahlvorsteher reichen die Urwahlprotocolle dem Wahlcommissar ein. Der Wahlcommissar stellt aus den eingereichen Urwahlprotocollen ein Berzeichniß ber Wahlmanner seines Wahl-wegiedes auf und sabet dieselben schriftlich zur Wahl des Abgeordneten ein.

§. 10.

Die Bablversammlung wird mit Borlesung ber §§. 5, 13-16, 18, 20 und 27 bes Bablzesehre und ber §§. 4-8, 10 und 11 biefer Berordnung eröffnet. Im Uedigen tommen die §§. 4-8 biefer Berordnung in Anwendung, sowit sie nicht nachklebend mobificier sind.

Double Google

6. 11.

hat fich bei ber erften Ubstimmung auf teinen Canbibaten bie abfolute Stimmenmehrheit vereinigt, fo wird ju einer weiteren Ubstimmung geschritten.

Dabei fann feinem Canbidaten Die Stimme gegeben werben, welcher in ber erften Abftimmung feine Stimme gehabt bat.

Die zweite Abstimmung wird unter ben ubrigen Candibaten in berfelben Beise wie Die erfte porgenommen.

Bebe Bahlftimme, welche auf einen anbern, ale bie in ber Bahl gebliebenen

Canbibaten fallt, ift ungultig.

Wenn auch die zweite Abstimmung keine absolute Rehrheit ergibt, so fallt in jeber ber folgenben Abftimmungen berjenige, welcher die wenigsten Stimmen batte, aus ber Wahl, bis die absolute Rehrheit sich auf einen Candibaten vereinigt bat.

Steben fich mehrere in ber geringften Stimmenzahl gleich, fo entscheibet bas Loos, wer aus ber Babl fallt.

Bei Stimmengleichbeit enticheibet ebenfalls bas Loos.

§. 12.

Bei Aufstellung ber Liften ber Bochftbesteuerten ift folgenbermaßen gu. verfabren:

Der Gemeindevorstand hat ein Bergeichnis berjenigen mahlberechtigten Ortsbewohner aufzuftellen, welche jabrlich mehr als 20 Thte. an directen Staatsfteuern — Contribution, Steuer von früher steuerfreien Grundstuden und Klassenstellener — entrichten.

§. 13.

Die Liften find nach bem angedrucken Formulare B. eingurichten. In Columne 6 werben bie etwaigen über ein Jahr rudftandigen Reste an Contribution unter Angabe bes Berfalltage eingetragen.

§. 14.

Der Gemeindevorstand gibt die Lifte, mit dem Richtigkeitsattefte verseben, an Begirteborftand ab, welcher fie an die Begirtebaffe jur Prufung beförbert. Lethere hat etwaige über 1 Jahr rückficholige Refte an Ciassentiere und Grundfleuer von fkeuerfreien Grundstaten in Columne 6 bei dem Ramen des Reftanten eingutragen und sodann die Lifte, mit dem Prufungsvermerke verseben, dem Begirteborschande gurudgugeden.

§. 15.

Der Regieschopffand fiellt aus ben Orthilfen bie Begietötife berartig gufammen, baß mit bem Ramin big am todiften Befleuerten begonnen wird und bann berjenige folgt, welcher nacht jenem die bodiften Ceueren entrücktet u. f. w. -, und reicht biefelbe bei bem Miniferium, Abtbeitung bes Innern, ein.

Das Ministerium, Abtheilung des Innern, bildet aus den Begirtsliften die Generalliste — §. 9 bes Rablgesehs —, versügt deren Austgamg — §. 10 a. a. D. — und theilt nach endgittiger Kesstellung berselben — §. 11 a. a. D. — die Abelle in die unterberrichaftliche und in die oberbertschaftliche.

δ. 16.

Der Bahlcommiffarius labet bie Stimmberechtigten ber Sochstbefteuerten foriftlich jur Bahl ber Abgeordneten ein.

6. 17.

Die Bobiversammlung wird burch Worlefung ber §§. 5, 7-17 bes Bahfgefebe eröffnet. Für bie übrige Babihandlung kommen in analoger Weise bie §§. 4-6 bieser Berorbnung in Amoendung.

§. 18.

Cammtliche Bablverhandlungen find von bem Wahlcommiffare nach vollzogener Bahl unverzüglich bem Ministerium, Abtheilung bes Innern, einzureichen.

Conberebaufen, ben 4. April 1856.

(L.S.) Fürftl. Schwarzb. Minifterium.

v. Glener.

Schema A.

Cobann murben bie Urmabler bes Begirtes in ber Reihenfolge ber

Der Babivorfteber eröffnete ber Berfammlung, bag er gum Proto-

nifterialverordnung vom 4. April 1856 eroffnet.

anliegenben Urmablerlifte verlefen.

Die foldes munichten, felbft eintragen.

collfübrer ben

ben . . ten .

und	au.	Ben	ıBe	rn	Die																
	•	1)					•				٠.`										
		2)											٠.								
		3)											٠.								
		4)																			
		5)																			
		6)																			
bier	mit	erne	nn	e.	6	r	ver	pfl	ido	ete	bi	efe	lber	1 1	nitt	elŝ	S	ani	oid	lags a	n Ei-
best									,								٠				
,			roi	to co	ıΠfi	ıbı	rer	ric	f I	sier	na	ďо	Die	11	rm	åbl	er	211	r 1	Ubgabe	ibrer
Sti.																				en Tifd	
		iebe						•1•	_			19.				••••	•••	***	•		,
uan																					
	- 1	die y	tan	aen	De	rje	enig	en		٠	٠		urn	ah	ler,	, De	ne	n e	r	seine S	timme
		211 25	Sab	Im	ánn	eri	1 0	bei	n n	D00	te.										

Der Protocolfuhrer trug biefe Ramen in bie Begirtolifte neben ben Ramen ber fimmenben Urmabler ein, ober ließ fie bon ben Urmablern,

	1. N noch ein weiter me Die	Urn Ibet	oáh e, e l d	ler rflå er (fein rte Stir	er nm	Sti die end	mn U en	te bft bet	ab mr	gug nun	ebe 1g	n für	hal ge	be. (d)	lof	Als	hlvi fic	orst h S	eher Lien	, ob lanb
	Für															en_		٠	٠	•	•
	Die	Bal) I t	er i	gült	ige	n e	Sti	mn	ien	be	tru	g	alfo	,				٠	٠	٠
	und	ift	mit	hin	die	ab	foli	ute	D	ajı	rit	át						٠	٠	٠	٠
	Es hal		erha	alter	ı																
		1)				٠	٠		٠	٠	٠	٠	٠	٠	٠	٠	Stir	mme	n		
		2)					٠	٠	٠	٠	٠	٠	٠	٠	٠	٠	,	,			
		3)				* 1		٠	٠	٠.	٠	•	٠	٠	٠		,	,			
		4) 5) 6) 7) 8)					٠	٠	٠	٠	٠	٠				٠	,	,			
		5)			٠	٠	٠	٠	٠		٠	٠	٠	•	٠			₩			
		6)				٠	•	٠	٠		٠	٠	٠	٠	٠	٠		7			
		7)			٠	٠	٠	•	•	٠	٠	٠	٠	٠	٠	٠		,,			
		8)				٠	٠	٠	٠	٠	٠	٠		٠	٠	٠		"			
				٠.		٠	٠	٠	٠	٠	٠	٠	٠	٠	*	٠		*			
	1			٠.		٠	٠	٠	٠	٠	٠	٠	*	*	*	٠	-	"			
		1)			•	٠	•		٠	٠	٠	•	•	*	٠	٠		*			
		2)			٠	٠	٠	٠	٠	•	٠	٠	*	٠	٠	*	,	*			
	Da																				
		1)			٠	٠	•		٠	٠	٠	•	٠	٠	*	٠					
		2)			٠	•	٠	•	•	٠	٠	•	٠	*		٠			•		
		3) 4)			٠	*	٠,	*	٠	•	•	•	٠		•	٠	٠		•		
		4) 5)				٠	•	•	•	٠	*	•	•	•	٠	٠	٠	•			
		2)				*	٠	•	٠	*		٠	•	•	٠.	٠					
	bie meifte	<i>و</i> ا				٠,	i.	:61	ċ.		m	.i.,		٠.	k				_	r	
	ote meine		um	men	цп	0 0	ie	إمم	ott	ite	me	1101	uc		rijo	ш	en g	abe	п,	10	our=
	ben biefel	ben	ale	3u	22	saņ.	ıma	ınn	ern	. 9	em	aņi	, I	Det	C X	ser	Jami	mtu	ng	Det	annt
	gemacht 1	ino	ne	erri	arte	ın,	DC	3 1	te	ın	De	er .	250	rja	mn	ılu	ng	anr	veje	nd	wa=
	ren, auf			en,	daß	fi	: b	ie :	286	ıhı	an	ınál	þm	en,	ur	ıb	unte	:r[dj	riel	en	gum
	Beichen be	essen																			
							(Ra	um ,	gu 6	lle	ter (d	rifte	E.)								
venu noth-	II. 3	Da i	bier	nađ	t e	ine	r	bie	al	ofol	lute	9	Ra	iori	itái		erba	Iten	h	itte	. fo
wenn noth-	murbe nac																				
. 4.	gu einer	nae	ron	98	ahl		id.	ritt	en S		inh	- م م	•	her	111	rm.	hih	esir	F 6	90	obl-
durchftrichen, engere Babl wendig ift.	mánnar a		~ 16	Ton.	hai	, ge	14)	****			ani	200	•	19	241	E	nie	-511	• •	m	-61
E . F	manner 3 welche bie	u	io.		pul	'	-tu			JIE J	ent.	yen		-	uu	1	Ute	eng	ere	205	uyı,
burchftrich engere De wendig	merche pre		rite	пе	oum	inte	n e	ici)(wt	90	ute	11	un	, 31	wai	::					
ă E "		1)	٠	•		•	٠	•	•	•	٠	٠	•	•	•	•	٠	٠	٠		
まま		2) 3)	•			*	•	•	•	•	•	•	•	•		•		•	٠		
報 23	1	3)	•	•		•	•	•	٠	•	•		•	•	٠	•	•	٠	•		

bie meisten Stimmen und die absolute Majorität ethalten haben, so sind sie hiernach zu Wahlmannern gewählt worden und wurden als solche der Bertammlung bekannt gemacht. Auf Befragen erkläten bieselben, da sie in der Bestammlung anwesend woren, daß sie die Bahl annahmen, und unterschrieben zum Zeichen dessen.

(Raum gu 6 Unterfdriften.)

nigen 10 auf Die Bahl, welche, nachft bem bereits Gemablten, Die meiften Stimmen gehabt batten, namlich 1) 5 6 7 8 9 Die Babt ber Stimmenben betrug Ungultige Stimmen waren vorhanben Die Babl ber gultigen Stimmen betrug und ift mithin bie abfolute Debrheit Es erhielten bei biefer engern Bahl Stimmen 1) 3) Da 1) 2) 3 bie absolute Mehrbeit ber Stimmen erhalten haben, so find fie als Bahl-manner gerechtet und als solde ber Berfammlung bekannt gemacht wor-ben. Da fie in ber Berfammlung anwolend waren, ertlaten fie auf Be-ffragen, bie Bahl annehmen zu wollen, und unterschrieben zum Zeichen bessen.

III. Es murbe, ba noch funf Bablmanner ju mablen maren, in Bezug auf Diefe gur engern Babl gefdritten und es tamen nur Dieje-

(Raum au 5 Unterichriften.)

Es erhielten bei biefer engern Babl

bie absolute Rehrheit der Stimmen erhalten baben, so find fie als Bahlmainner gemählt und als solche ber Bersammlung bekannt gemacht worden. Da fie in der Bersammlung anwessend waren, erkläten sie auf Phefragen, die Bahl annehmen zu wollen, und unterschieben zum Zeichen bessen. Giene bessen.

	1) 2) 3)	: :	:	:		:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:	:		
	4)		٠	•		•	٠	٠	٠	٠	٠	٠	٠	٠	٠	٠	٠		
Die Zah	l ber	Stil	nme	nbei	t be	trug	3									٠,	٠		
Ungultig	e Sti	mme	n m	arei	וט ז	orha	nbe	n		•									
												-	-	_	_				-
N: 2.6		. 1.14		~	41		٠.,							•	٠	٠	•	•	٠
Die Zah									3						٠	٠	•	٠	٠
und ist r	nithin	Die	abj	olut	e 21	Kent	:Det								٠	٠	٠	٠	٠
Œŝ	erhiel	ten	bei	biefe	r e	nger	m S	Ba.	Ыĺ										
	1)			٠. `		٠.								9	tim	men			
	2)								٠	٠	٠		٠		,,				
Da																			
Da																			

١		V	n.	€8	wu	tbe	29	ba	no	6 . 1	2	Bab	Imi	ann	30	m	áble	n i	bar	, 1	ń S	Bezi	ug
Ì	auf	tie	jen	jur	en	ger	en	Wa.	10	gef	ďγί	tten	n	nb	cô	ta	itten	nu	T	blej	enig	en	2
l	geh	Die abt	ba	tten.	ná	eld	e, im	nady	Jt.	Den	be	retti	5 6	Ben	atji	ten,	Die	1111	erft	en	Oli	mm	en
ı	8-7		7-																				

Die Bahl ber Stimmenben betrug

Die Bahl ber gultigen Stimmen betrug und ift mithin bie abfolute Debrbeit

Es erhielt bei biefer engern Bahl

Stimmen

Da berfelbe bie absolute Rehrheit ber Stimmen erhalten hat, so ift er als Wahlmann gemählt und als solcher ber Bersammung betannt gemacht worden. Da er in der Mahlversammlung annolend wat, et-klatte er auf Befragen, die Wahl annehmen zu wollen, und unterschrieb zum Zeichen bessen.

(Raum gu 1 Unterfdrift)

Gegenwartige Berhandlung ift von bem Bablvorfieber, ben Beifigern und bem Protocollfubrer überall genehmigt und vollzogen worben.

Rachrichtl. wie oben

Der Bahlvorfieher Die Beifiger Der Protocollführer

Lifte der Söchftbesteuerten

Deē

 $\left. \begin{array}{l} \text{Bezirkes} \\ \text{Orles} \end{array} \right\} \text{ Sondershaufen.}$

1.	2.	3.	4.
Laufende No.	Bor- und Junamen.	Stand ober Gemerbe.	Lebensalter.
			1
		5	
İ			

	Zāb	rliche	r Be	trag	ber :		ten 6	Stene	rn, a	18:	ľ	6.			
Con	tribu		Grundsteuer von früher steuerfreien Grundstuden.			Claffensteuer,			Zusammen.			Bemerfungen.			
4	548	3		X			198	3.							
												alternal little un m			

Dochftes Refeript, betreffend bie Freigebung bes Sanbels mit Brennholg. - Bom 6. April 1856.

Gunther Friedrich Carl,

Dieselben Grunde, welche Dich bewogen haben, mittelft bes an die bamalige gutfliche Cammer gerichteten Reservite vom 22. Marg 1887 (Gefeisammlung Seite 33) ben Sande int Bau- und Rubbolg, namentlich auch mit Berttern, freigugeben, haben sich inzwischen auch bezüglich bes Brennholzes geltend gemacht.

Daber beffimme Ich biermit, baf binfort auch jum Betriebe bes handels mit ben verschiedenen Gorten von Brennholg bie Auswirtung einer befonderen Gewerbe-Concession nicht ersorberlich sein foll.

Das Furftliche Ministerium wird Diefes Mein Refeript bekannt machen und bas Beitere verfügen.

Conberebaufen, ben 6. April 1856.

Gunther Friedrich Carl, F. 3. S. S. contrafignirt:

v. Elsner.

an bas Fürftliche Ministerium hierfelbft.

Gesetz-Sammlung

für bas

Fürstenthum Schwarzburg-Sondershausen. 9. Sind, vom Aabee 1836.

Mr. 25.

Minifterial Befanntmachung. Betrifft die Berwandlung des Großherzoglich Badenfcen Rebenzollamtes I. Klaffe zu An am Rhein in ein foldes II. Klaffe. — Bom 8. April 1856.

Nag einer Mittheilung des Großbergoglich Babenichen Miniskriums der Flinangen ist im Bendichfichtigung der eingetretenen Bereinberung in den Werterbebrechtlichten das Nebenzollamt erster Klasse zu Au am Mbein, Hauptamts-Bezirts Reufreistebt, vom 1. Abrit bleise Jahres an in ein Nebenzollamt zweiter Klasse umgewandelt voorden. Wie beingen dies hierdung zur offentlichen Kenntnis.

Conberebaufen, ben 8. April 1856.

Fürftl. Schwarzb. Minifterium, Finanzabtheilung. 28. Gutfemann.

Minifterial Befanntmadung, ben auf ber porjabrigen Confereng ju Bien vereinbarten Rachtrag ju bem revibirten Boftvereinevertrage vom 5. December 1851 betreffend. - Bom 20. April 1856.

Indem mir auf Antrag ber Furftlich Thurn- und Zariefchen Doftvermaltung in nachfiebenbem Abbrude ben auf ber porjabrigen Confereng ju Bien vereinbarten Rachtrag zu bem revibirten Poftvereinevertrage vom 5. December 1851 mit bem Bemerten gur offentlichen Renntnig bringen, bag berfelbe am 1. Dai b. 3. in Rraft tritt, maden wir barauf aufmertfam, baß

1) ber Bertrag nebit Unlage auch bei bem Bertebre ber Sanfeftabte und ber Sobenzollernichen gande mit bem ubrigen Furftlich Thurn- und Zarisiden

Poftbegirte Geltung bat, und

2) baß bie Unlage: "Beftimmungen über Die außere Befchaffenbeit und Die Behandlung ber Poftfendungen" - mit Musnahme ber 66. 15 und 27 auch auf ben Bertebr innerhalb ber Rurftlichen Dberberrichaft und mit ben übrigen Theilen bes Furftlich Thurn- und Tarisiden Dofibegirtes Unmenbung finbet.

Conberebaufen, ben 20. April 1856.

Rurftlich Schwarzburgides Minifterium. p. Elaner.

Machtraa

au dem revidirten Poftvereins. Bertrage nam 5. December 1851.

21 uf ber zweiten beutiden Doft-Confereng find Die unterzeichneten Bevollmachtiaten, unter Borbebalt ber Ratification, über folgenden Rachtrag ju bem repibirten Doftvereine-Bertrage bom 5. December 1851 übereingefommen:

Artifel 1.

Wengere Befdaffenbeit und Behandlung der Poftfenbungen.

In Bezug auf Die außere Beichaffenbeit und Bebandlung ber Doftfenbungen bei ber Auf- und Abgabe und bei ber Beiterfpedition gelten fur ben internationa-Ien Poftvertebr Die in ber Unlage enthaltenen befonderen Beftimmungen.

Artifel 2.

Mungwahrung, refpective Galbirung.

Die Salbirung ber Abrechnungen im Bechfebreteihre ber Bereins-Poftverwaltungen (Artifel 9 bed revibirten Bereinsvertrages) geichiebt, foferne nicht anderweitlige Berftanbigung beftebt, in der Landesmunge berjenigen Poftverwals tung, welche Salbo zu empfangen bat.

Der hierbei in Folge von Courdbifferengen etwa eintretende Berluft wird von ber gablenden und ber empfangenden Poftverwaltung ju gleichen Theilen

getragen.

Artifel 3.

Tranfitgebühren.

3u ben Gegenfichben, für welche Stanfligebüben nicht angulegen find, (Artifel 15, b. be Bereinbertraged) gehbern auch be vom Borto befreiben Briefpoft. Sendungen, ferner die Retourbriefe, die unrichtig instradirten Briefe, bie Krug und Briefbond Sendungen, und die Maarenproben, welche im insetenen Berlefte wissen met Gebietbesten eines and des Breinsstaates bortommen und burch dazwischen liegenbes Gebiet anderer Bereins Postveruglungen transfitten.

Mrtitel 4.

Beforberung mit ber Briefpoft.

Portopflichtige Briefschaften ohne Wertsbangade unterliegen bis jum Geeichte von 4 Loth und ohne Unterschied vos Formates durchweg der Behandlung als Beicfpost-Sendungen; schwerzer aber und bis jum Gewichte von 16 Loth nur dann, wenn es von dem Aufgeber durch einen Weisga auf der Abresse oder wurd Kransteun mittell Warten verlangt wird.

Was die portofreien Gegenstände beirifft, so werden die im Artifel 27 dek revidirten Bereindvertrages bezeichneten Correspondenzen ohne Beschändung auf ein bestimmtes Gewicht, die in den Artifeln 28 und 29 jenes Bertrages aufgeführten Dienstrorrespondenzen aber bis zum Gewichte von 1 Pfund einschließlich auch ohne ausderücklichen Bessich auf der Artesse der Verkeinen befrühret.

Außerdem sind die aus dem Bereins-Austande mit der Briefpost eingebenein Sendungen ohne Unterschied des Gewichts, in soferne die Borichriften über gollamtliche Behandlung nicht entgegen stehen, mit der Briefpost weiter zu befordern, und sowoll blinschilch der Tapitung, als auch in Betreff des Portobequage als Briefpost-Sendungen zu behandeln.

Artifet 5.

Unfrantirte und ungenugend frantirte Briefe.

Unfrantirte Briefe follen zwar abgefendet werben, jedoch einen Bufchlag von 1 Silbergrofchen ober 3 Kreugern pr. Loth zur Portotare erhalten.

Benn Briefe unbollftanbig mit Marten ober geftempelten Couverte frantirt

find, so wird bafür bas Ergangungs-Porto und ber Zuschag eingehoben. Bet Ermittung bet Mertheb ber verwendeten Marken n. i. w. werben bie Silberarolden fiets au 3 Areugen beiberlei Währung und umgekört, sowie die

Serviger ber einen Wahrung für Kreiger ber anderen Währung gerichnet, und es ist biernach das Erganzungs-Porto ohne weitere Reduction anzusehen. Der Zuschlag mit einem Silbergroschen oder 3 Kreigern pr. Loth aber ist

bei solden ungenigend frankliten Briefen dann, wenn der Werth der in karken ic. nicht einmal dem Betrage der einschen Bostofare für den Brief gleichkommt, für das Gesamtgewicht des lesteren, in anderen Fällen jedoch mur für die moberichtigten Botte (Tacifäde) oder Thelle von Lothen anzurechnen.

Die Bermeigerung ber Rachjahlung bes Porto gilt fur eine Bermeigerung

ber Unnahme bes Briefes.

Artitel 6.

Rreug. ober Streifbanb. Cenbungen.

Fur Kreuge ober Streifband. Sendungen wird im Falle ber Borausbegablung und ber vorichriffundligen Befdoffenheit ohne Unterfpied ber Entfernung ber gleichmäßige Sat von 1 Kreuger (4 Gilberpfennige) pr. Loth, sonft aber das aemobinisch Briefporto erboben.

Bei ben mit Marten ungernügend franktiren Areug- ober Streifband-Senbungen wird bas gerwöhnliche Briefporto nebft Jufchlag ebenfalls nur fur bie unberichtigten Bothe ober Bothheile angefest. Kreug- und Streifband-Sendungen werben jedergeit als gur Briefpolt gebotig bebandelt und tarirt, und barfen nur bis jum Gewichte von 16 both angenommen werben,

Artifel 7.

Banrenproben und Dufter.

Fur Baarenproben und Mufter, welche vorschriftgemaß verpadt find, wirb fur je 2 goth bas einfache Briefporto nach ber Entfernung erhoben.

Derlei Gendungen find bis jum Gewichte von 16 Loth als Briefpoft-Gen-

Artifel 8.

Garantie.

Bur Ergangung ber Bestimmungen bes Artifels 62 bes ervibirten Pofivereine-Bertrages mirb festgeset, baß für Beschaung am Inhalte einer Sendung bie Postverwaltungen nur bann zu haften baben, wenn eine vorhandene auferlich ertennbare Beschäbigung in unzweifelbafter unmittelbarer Beziehung zu ber vorhandenen inneren Beschäufung fiebt.

Aufer biesem Falle tritt die haftpflicht einer Postverwaltung wegen des Inhaltes nur dann ein, wenn ihr ein besonderes Berschulben und die geschebene Aufliteferung eines unbeschädigten Inhaltes, sowie bessen gehörige Berpadung,

vollftanbig nachgewiefen wirb.

Für Berlufte und Beschädigungen, welde auf bem Transporte durch eine bem Bereine nicht angehörige Beföberungsanstalt eintreten, findet ein Ersassenschaften, der Bereins-Poliverwaltungen gegenüber, nicht Statt. Dagegen haben bei dieffalksigen Reclamationen zundösst biejenigen Postanstaten, von welchen die Sendungen unmittelbar dem Aussande zugeführt worden sind, den Aussacher zu vertreten, und demielben, falls ihre Bemiddungen erfolgtob bieiben sollten, alle worsiegenden Mittel (Urkunden über die Abliferung der Sendung u. s. w.) an die hand zu geben, welche ihn in den Stand siehen siehen feine Ansprüche der aubländischen Besoderungsanstatt gegenüber klöft weiter zu verfolgen.

Artitel 9.

Radnahmen.

Die Bestimmung in dem Absass 2 des Artifels 63 des revidirten Arecindertrages wird dashin modificit, daß die Ausbezahlung des Rachnahmebetrages am Orte der Ausgade im Allgemeinen und selbst dei einer vorschriftwidrig verzögerten Einsendung der Ruckschen nicht eher verlangt werden kann, als die der Ruckschein mit der Bemerkung, daß die Einlosung erfolgt sei, zurück gerbommen ist.

Artitel 10.

Burudforberung von Doffenbungen burd ben Mufgeber.

Der Abfenber ift befugt, über bie ber Poftanftalt gur Beforberung übergebenen Sachen so lange auf feine Roften zu verfügen, als solche nicht an ben von ibm bezeichneten Empfanger übergeben worben finb.

Artifel 11.

Mufbebung einzelner Mrtitel bes revibirten Poftvereins Bertrages.

Die Artitel 19, 21, 22, 23, 33 und 71 bes revidirten Poftvereins-Bertrages treten außer Geltung.

Artifel 12.

Ratification und Bauer bes Rachtrages.

(L. S.) Dar gomenthal.

Die Ratificationen ber gegenwartigen Bereinbarung, welche am 1. Janner 1856 ins Leben treten, und von gleicher Dauer fein foll, wie ber revibirte Pofiserins-Bertrag, werben bis 1. December 1855 erfolgen.

Bien, ben 3. Geptember 1855.

		(L. S.) August Bierthaler.
,,	Preußen:	(L. S.) Carl Abolph Degner.
"	Bapern: .	(L. S.) Jofeph Baumann.
,,	Cachfen:	(L. S.) Unton von 3abn.
,,	Sannover:	(L. S.) August Friestand.
"	Burttemberg:	(L. S.) Theobor Anapp.
"	Baben:	(L. S.) hermann Bimmer.
"	Luremburg:	(L. S.) Carl Abolph Megner, vi substitutionis.
,,	Braunfdweig:	(L. S.) Friedrich Carl Muguft Ribbentrop.
"	Medlenburg-Schwerin:	(L. S.) Friedrich von Prigbuer.
"	Medlenburg-Strelit:	(L. S.) Dermann Lingnau, vi substitutionis.

" Dibenburg: " Bubed: .. Bremen:

Rur Defterreich:

(L. S.) Johann Theodor Gieste.

(L. S.) Bermann Bingnau.

(L. S.) Muguft Friesland,

Samburg:

(L. S.) Carl Guftav Bende.

" bas Thurn und Laris'fche

Poftgebiet: (L. S.) Dr. Lubwig Bang.

Deftimmungen

über die außere Beschaffenheit und die Behandlung ber Voffendungen.

§. I.

Magemeine Befchaffenbeit ber Poffenbungen.

Die im Bereinsvertebre mit ber Poft ju versenbenn Briefe, Gelber und Guter muffen nach Maggade ber nadfolgenben Bestimmungen geborig abreffirt und gezeichnet ffignirt), und battbar verpadt und verschoffen fein.

§. 2.

Die Abresse muß ben Bestimmungeort, sowie bie Person Desjenigen, an weichen die Jufellung erfolgen foll, so bestimmt bezeichnen, daß jeder Ungewißbeit darüber vorgebeund wirb.

Dieß gilt auch bei folden mit poste restante bezeichneten Gegenständen, für welche bie Post Garantie ju leiften bat. Bei gewöhnlichen Briefen mit bem Bermert "poste restante" barf ftatt bes Namens bes Empfangers eine Angabe in Buchftaben, Biffern u. f. w. angewendet fein.

§. 3.

Auger ben, auf die Beforberung ober Bestellung einer Sendung bezüglichen Angaden barf noch der Rame ober die Firma bes Absenders, sonft aber soll beine, einer brieflichen Mittheilung gleich ju achtende Rotig auf der Außenseite enthalten fein.

Im Buwiberhandlungsfalle kann ausnahmsweise die Beforberung eintreten, in soferne nach bem Ermesien bes Polibeamten ber Annahmestelle aus ber Rotig ungweifelhaft erhellet, bag bamit weber eine Entziehung bes Porto, noch eine Ingirete ober sonst stenden, banblung beabischtigt wird.

§. 4. Begleitbrief bei gabrhoft Genbungen.

Icher Kahrvoft-Sendung, mit Ausnahme berjenigen in Brief- ober abnilicher Borm bis gum Gewichte von 16 Loth, muß ein Begleitbrief beigegeben sein, welcher mit Getb ober sonstigen Gegenständen von angegebenem Werthe nicht beschwert fein barf, übrigens entweder aus einem formlich verschioffenen Briefe ober einer blogen Abresse besteben tann, mindestens jedoch aus einem Biertel-Bogen Papier gefertigt fein muß.

§. 5. Erforderniffe eines Begleitbriefes.

Auf bem Begleitbriefe ober ber Begleit-Abreffe muß die dußere Beschaffenbeit ber Sendung (eine Kifte blog, eine Rifte in Leinen, ein Fag u. [. m.), ferner die Begleichung (Signatur), und wenn ber Merth beclaritr wirt, die Mertheangabe, enthalten fein. Der Begleitbrief ober die Begleit-Abreffe muß mit einem Abbrude bessehen Petichastes, mit welchem die Sendung verschiossen ist, berfeben fein.

§. 6. Mehrere gabroofiftude ju einem Begleitbriefe.

Bu einem Begleitbriefe tonnen gwar mehrere Stude geboren, jedoch nicht qualeich Stude mit und folde obne Berthebeclaration.

Geboren mehrere Stude mit Berthobeclaration gu einem Begleitbriefe, fo muß auf bemfelben ber Berth von jebem Stude befondere angegeben fein.

§. 7. Gignatur.

Die Bezeichnung (Signatur) einer Sendung muß entweder aus der vollfandigen Abreffe oder aus mehreren großen lesbaren Buchfladen ober Zeichen, darf aber niemals aus Rummern allein befteben, biefelbe tauß ben Beftimmungsort übereinstimmend mit ber Bezeichnung auf bem Begleitbriefe enthalten.

Bei nach- ober jurudjufendenden Poftfendungen muß die Bezeichnung bes Bestimmungeortes von ber Poftanftalt toftenfrei entsprechend abgeandert werben.

Die Gignatur muß bauerhaft und haltbar fein.

Berpadung.

Die Berpadung der Cendungen muß nach Maßgabe der Lange der Transportstrede, des Umfanges ber Cendung und ber Beschaffenheit bes Inhaltes haltbar und fickent einzeischtet fein.

Bei Gegenschänden von geringerem Bertie, welche nicht unter Drud leiden, und nicht Bett oder Kruchtigkeit absehen, daher auch dei Schriften oder Acten-Sendungen, genügt im Allgemeinen dei einem Gewichte dis zu ungesädr sechs Pfund, wenn die Dauer des Tenadported verhältniffundig kurz ist, eine Emballage von baltbarem Packpairer mit angemeisner Berschöntung.

Auf grobere Entfernungen zu verfenbenbe Gigenfichbe, sowie alle sowieren Fabrpoft-Gegenflande, mussen, in soferne nicht ber Inhalt eind Umfang eine anbere felbere Berpadung erforbert, mindestend in mehrfache Umfoldge von startem

Padpapier perpadt fein.

Sendungen von bedeutenderem Berthe, insbesondere solche, welche burch Raffe, Refoung ober Drud licht Schaben nehmen, 3. B. Spiken, Seidenmaaren u. f. w., missen nach Waszabe ibres Berthes, lumfanges umd Gewichtels in genugend sicheren Beise in Bachsteinwand, Pappe (Pappbedel), in gut be-

Schaffenen und nach Umftanden emballirten Riften u. f. w. verpadt fein.

werben tonnte, muffen fo verpackt fein, daß eine solde Beschäugung ichablich werben tonnte, muffen so verpackt fein, daß eine solde Beschädigung fern gehalten wirte. Ditt Alissatiert angefällte keinere Gräße (Alashen, Krüge u.f. w.) find noch besonders in staten Kiten, Kubeln ober Korben zu verwahren. Falfer, in venne Klussatierten zur Bersendung kommen, muffen start bezeift und die Kriffen geboing befestigte fein.

Genbungen bon Blutegeln muffen fo beschaffen fein, bag bon bem Inbalte

bes Befages nichts beraustringen tann.

Bird eine Berichnurung angebracht, so muß bieselbe so beschaffen und festgesiegelt sein, daß sie ohn Bertebung ber Sendungen und ber Siegel nicht abgestreift ober geöffnet werben kann.

> §. 9. Bericius.

Der Berichluß einer jeben Poffendung muß haltbar und fo eingerichtet fein, bag ohne Beschädbigung ober Eröffnung befilben bem Inhalte nicht beigutommen ift. (Wegen ber Kreug- und Streifband-Sendungen, jowie der Mufter-Sendungen, vergleiche § 13 und 14.)

Der Berichluß einer jeben Fahrpoft. Sendung, mit Ausnahme der undeclarirten in Brief- oder abnicher form bis jum Gewichte von 16 goth, sowie der Brotichus. und Einzahlungs-Briefe, muß in Befestigung der Schlaffe durch Sieaellad mit Abdrud eines orbentlichen Petschefte besteden.

Briefe mit beclarirtem Berthe (wegen ber Belbfenbungen, fiebe §. 10)

muffen mit einem Rreug Couvert und mit 5 Siegeln verschloffen fein.

§. 10. Berbadung und Berfdlug ber Belbfenbungen.

Briefe mit Gab ober Geldebmerth (Gold, Gilber, Papiergeld, Berthpapiere u. f. w.) muffen mit einem haltbaren Rreug-Couvert versehen und mit funf Steneln aut verfcofoffen feir. Selbfidde, welche in Bieifen versantt werben, mussen in Papier ober begelichen eingeschlagen, und innerhalb bes Briefes so befesiget fein, daß eine Beranberung ibrer Lage mabrend bes Transportes nicht Statt finden tann.

Briefe mit baarem Gelbe burfen bas Gewicht von & Loth, Briefe mit

Papiergelb bas Gewicht von 16 Both nicht überfteigen.

Schwerere Gelbfendungen find in Padeten, Beuteln, Riften ober Faffern feft zu verpaden.

Sendungen bis jum Gewichte von 3 Pfund, foferne ber Werth bei Papiergelb nicht 3000 Thr. ober 5000 fl. und bei baarem Gelbe nicht 300 Thr. ober 500 fl. übersteigt, durfen in Packeten von ftartem, mebrfach umschlagenen und aut verichnuten Papier verfendet werben.

Bei ichmererem Gewichte und bei groferen Summen muß die außere Berpadung in haltbarem Leinen, Bacholeinwand ober Leber befteben, gut umichnurt

und vernaht, und bie auswendige Raht verfiegelt fein.

Setdbeutel (Sade), welche feine weitere Berpadung ethalten, muffen von wenigstend boppetter Leinwand, die Rabt darf nicht auswendig, der Aropf nicht unt und dagerdem iber beiden Schuur. Enden muß das Siegel deutlich aufgedrucht fein. Die Schnur, welche den Aropf umglöt, muß durch den Kropf selbst hindung gezogen werden. Dergleichen Sendungen sollen nicht über 50 Pfund schwer fein.

Die Gelbifften muffen von itartem Solg angefertiget, gut gefigt und feft vernageit fein, ober gute Golbiffen baben; sie buffen nicht mit überstebenben Deckein verlichen, und Eisenbeichlage muffen felt und bergestalt einzelaffen fein, baß sie andere Gegenflative nicht zericheuern können. Ueder 50 Pytub fowere Kiften muffen gut bereift und mit Danbhaben (Danbichlingen) verfeben fein.

Die Gelbfaffer muffen gut bereift, Die Schlufreifen angenagelt, und an beisehn Boben bergeftalt verschnurt und verfiegelt fein, bag ein Deffnen bee Raffes

ohne Berletung der Umichnurung ober bes Giegels nicht moglich ift.

Bei Padeten mit baarem Gelbe in großeren Betragen muß ber Inhalt gerout fein. Gelber in gaffern ober Riften muffen in Beuteln ober Padeten verpadt fein.

§. 11.

Bon ber Poftbeforberung ausgefchloffene Gegenftanbe.

Bur Bersenbung mit ber Post burfen nicht dusgegeben werden Gegenstände, beren Besorberung mit Gefabt verbunden ift, namentlich alle burch Ricibung, Luftzudrang ober Druck und sonft leicht entzündliche Sachen, sowie chenbe Kulfigsteiten. Dahin gehören 4. B. Schiefpulver, Acuerwerks-Gegenstände, Reib ober

Streichzunder, Schiegbaumwolle, Phosphor, Knallgold, Knallfilber, Knallquede

filber, Mether ober Raphta, Mineralfauren u. f. m.

Diejenigen, welche berartige Cachen unter unrichtiger Declaration ober mit Berimeigung bes Inhaltes ber Senbung jur Poft aufgeben, haben — vorbehaltlich ber Bestrafung nach ben Lanbesgesehen — fur jeden baraus entstehenden Schaben zu baften.

6, 12,

Bur Poftbeforberung bedingt jugelaffene Gegenftanbe.

Fluffigleiten, besgleichen Sachen, die dem ichnellen Berberben und ber Faulnif ausgelicht find, unformlich große Gegenstande, sowie Baume, Straucher und bergleichen, ferner lebende Thiere, konnen von ben Postanftalten guruckgewiesen werben.

Aur vergleichen Gegenstände, wenn bieselben bennoch jur Werscherung angenommen werden, sowie für leicht gerbrechliche Gegenstände und für in Schachteln verpadte Sachen, leiste die Postverwattung keinen Erfat, wenn durch die Ratur des Indalties der Sendung oder durch die Beschäffinheit der Kerpadung auf bem Aransporte eine Beschädigung oder ein Retrust entstanden ift.

Benn Fluffigfeiten als folde nicht beclarirt find, fo hat ber Absenber ben Schaben ju erfeben, welcher in Folge ber Beforberung berartiger Genbungen

anberen Doffautern verurfacht mirb.

Das Groicht einer Fahrpoft Sendung foll im Allgemeinen 100 Pfund nicht erheblich überfteigen. Den einzelnen Postverwaltungen bleibt unbenommen, fich wegen Annahme eines boberen Marimalgewichtes für ben gegenseitigen Berkehr zu verflandigen.

§. 13. Kreugbanb Genbungen.

Beitungen, Journale, periodifche Berte, Drudidriften, durch ben Drud, bertegarabie ober Metallographie vervielfaltigte Muficalien, Kataloge, Profpecte, Preidevurante, Sotterie-Geminntiften, Antabigungen und fonftige Angeigen, bedgleichen Correcturbogen ohne beigefügtes Manuscript, muffen, wenn die Areugband-Sare Anwendung finden foll, uneingebunden oder berofchtt unter schmackem Streif- ober Kreugband eingeliefett werben.

Uebrigens muß bas Streif- ober Rreugband bergeftalt angelegt fein, bag baffelbe abgeftreif, und bie Beichichntung bes Indalteb ber Genbung auf Gegenfliche, berem Berfenbung unter Band gestaftet ift, erkannt werben fann.

Die Berfeibung ber bezeichneten Gegenstande unter Streif- ober Arcuzband ift ungulaffig, wenn biefelben nach ihrer Fertigung burch Drud u. f. w. außer

ber Abresse geschiebene ober auf andere Beife, 3. 20. durch Stempel ober Druck, beigesigte Biffern ober Busche erhalten haben. Es fam jedoch ben Preikopperanten, Gircularen und Empfehungsschreiben Abresse, Datum und Ramessuccesserist, der außeren Abresse eines Streif- ober Kreuzbandes ber Name ober die Firms des Absenders und ben Gorrecturbogen tonnen Anderungen und Busche, veelche aus Gorrectur geborn und auf die sich siehes felderaften, biengestät werben,

Rehrere Eremplare unter einem Streif- ober Areugdande miljen im Falle der Unterschrift von einem und bemselben Absender Streng unterzeichnet und der fen nicht mit verschiedenen Averschied oder beschondern Aberksmidden verkeben sein.

Sirculare von Sandlungebaufern durfen mit ber handidriftlichen Unterzeichnung ber Rirma von mehreren Theilnehmern ber Sandlung verfeben fein.

Streyband-Sembungen, bei benen bie Abreffe nicht nur ben eigentlichen Abreffleten bezeichnet, sondern jugleich die Bestimmung enthalt, daß die Sendungen auch anderen Personen mitgetheilt werden follen, sind, wenn sie am Schalter aufgegeben werben, jurudzuweisen, wenn im Brieffaften vorgefunden, mit bem vollen Briefborto zu beleaen.

§. 14. Saarenproben unb Mufterfenbungen.

Baarenproben und Muster muffen, wenn auf die dafür zugestandene Porto-Ernst figung Anfpruch gemacht wird, dergestatt verpack fein, daß die Beschräderung des Inhaltes auf diese Gegenstände leicht erstötlich ist.

Diefen Sendungen barf, wenn die ermäßigte Zare eintreten foll, nur ein einfacher Brief beigefügt ober angehängt fein, welcher bet ber Austarirung mit ber Baarenprobe ober bem Muffer ausammen au wiegen ift.

Ift ber Brief fcwerer, ober find bie Baarenproben ober Mufter in ben Brief gelegt, fo wird bie Genbung, b. b. Brief und Probe gufammen, als gewöhnlicher Drief tariet.

§. 15. Recommandizte Briefe.

Wulfdt ber Absenber einer recommandirten Briefpost-Sendung die von dem Abriffaten ausgustellende Empfangebescheinigung (Ablicferungstefein, Retour-Becepisse) zu erhalten, so muß ein solches Bertangen durch die Bemerkung: "gegen Ablieferungsschein" ("Retour-Breeisse") auf der Abeise ausgebrückt sein.

Bird ein Brief, welcher unzweiselhaft als recommandirter Brief zu ertennen ift, wie ein gewöhnlicher Brief zuspedirt, so ift berfelbe von ber empfangenben Poftanftalt als recommandirter Brief zu behandeln, und ift dieß ber guspebirenben Poftanftalt zuruckzumelben.

· §. 16.

Declaration.

Die Declaration bes Berthes einer Cendung bat in jedem einzelnen Ber-

einsbezirte nach ber, in bemfelben beftebenden Gilbermahrung ju erfolgen.

Befteht eime Gelbiendung aus fremben Gelbiorten ober aus Goldmungen, so hat ber Aufgeber (und aushisstorie ber annehmende Postormet) bie Reduction vorzunchmen und ben Werth der Eenbung auf ber Aveif in Silber-Courant auszududen. Bei Werthykndungen aus Ednbern außerthalb bes Postverines erfolgt die Robuction in die landestabliche Sitberradhrung durch die Eingangs-Grang-Postantial.

§. 17.

Durd Expreffen gu beftellenbe Briefe.

Biefe, welche fogleich nach ber Anfunft ben Abreffaten besonberd jugestellt werben follen, muffen auf ber Abreffe wortlich ben Bermert: "burch Erpreffen ju beftellen" enthalten.

§. 18.

Radfenbung ber Poftfenbungen.

Sat ber Abrestat feinen Anfenthales ober Bohnort verandert, und ift fein neuer Aufenthalts. ober Wohnort bekannt, so werden ihm Briefpost-Gegenftande nachgesendet, wenn er nicht eine andere Bestimmung ausbrucklich getroffen hat.

Bel Fahrpost-Sendungen, mit Einschlie der Briefe, woram Baarzahlungen stattgefunden haben, erfolgt die Rachsendung nur auf ausdrückliches Bertangen des Absendere oder, dei derhandener Scherheit für Poeto und Auslagen, auch des Abressaten. Lekteren sie in solchem Falle von dem Bortiegen einer Eendung amtsich und portosfrei in Kenntnis zu siesen.

§. 19.

Unbeftellbare Poftfenbungen.

Briefe und andere Cendungen find fur unbeftellbar gu erachten:

1) wenn ber Abresiat am Bestimmungsorte nicht zu ermitteln und bie Rachsendung nach vorstebendem §. 18 nicht möglich ober nicht julasfig ift; 2) wenn bie Sendung mit dem Bermerte "poste restante" verseben ift, und nicht binnen 3 Monaten, vom Tage bes Ginlangens an gerechnet, von ber Woft abaebolt wird.

3) wenn eine Sendung mit Postvorfcus, auch wenn fie mit poste restante bezeichnet ift, innerbalb 14 Zagen nicht eingefoft worben ift;

4) wenn die Unnahme verweigert wirb.

Bevor in bem Falls al I eine Sendung mit oder ohne Werthobectaaction beshalt als unbestellbar angeschen wird, weil mehrere dem Abressach giedbenannte Personen im Orte sich besinden umd der wirkliche Empfanger nicht sicher au unterscheiten ift, muß der Begleitbrief nach dem Ausgadvorte zuräckgelandt werben, um den Absender, wenn dersche an der absern Beschaffneit des Begleitbriefes erkannt oder sonst auf geeignete Wesse erwirtlicht werden kann, zur nächeren Bezeichnung des Abressach au veranlassen. Die Uberfendung des Begleitbriefes effeigiete wieschen den Vergreiche ben Beschaffalten unter Gowert und als Posstäden

Alle anbeien Posssensungen find, weim sie als offenbar unbestellbar erkannt sind, ohne Nerug and ham Aufgaboorte gurudgsssiehen. Nur bei Gendungen, vole einem schnellen Berberten unterliegen, muß, soferne nach dem Ermessin allegene Possenssen dem Ermessin der Erwessen auf bem Richten Berberber und bem Kidwege eintreten werde, von der Rückspalung abgeschen werden, und bem Rückwege eintreten werde, von der Rückspalung abgeschen werden, und

Die Beraugerung bes Inhaltes fur Rechnung bes Mufgebere erfolgen.

In allen vorgebachten gallen ift ber Grund ber Burudfendung, ober eintretenben Falles, bag und weshalb bie Beraugerung erfolgt fei, auf bem Be-

gleitbriefe ju vermerten.

Die jurudzusendenden Gegenstande durfen nicht erdfinet, mussen vielemehr noch mit dem, vom Aufgeder aufgedrudten Siegel verschlossen feine Ausband ibervon tritt nur ein, bezüglich der Briefe, welche von einer Person gleich lautenden Ramens irrthimmlich gedfinet wurden, und bezüglich der Briefe, welche Loole oder Offerten zu verdotenen Glüdsspielen enthalten, die von den Abressausch nach den für sie gestenden Audebsgeisen nicht benühr werden durfen. Bei irrthimmlicher Tolffung von Briefen durch Personen gleichslautenden Ramens ist übrigens, sosene von des maglich ist, eine von letzteren selbst unter Ramensunterschrift auf die Rüdssiehe Briefes niederzussforeibende bezügliche Bemerkung beizubrungen.

§. 20.

Gingiebung Des Porto für Retourbriefe.

Die Ausgabe-Poftanftalt erbebt bei Aussolgung eines Retourbriese an ben Ausgeber ihr Porto in dem Betrage, wie es in ihrer eigenen Währung tarifmaßig bestimmt ift, nicht aber in einer Reduction aus ber fremben Währung.

6, 21,

Porto-Erhebung für nachzufenbenbe Retourbriefe.

Retourbriefe, die vom Aufgabeorte an einen anderen Wohnort des Aufgebers gu fenden find, muffen ohne Anfat von Porto fur die neue Beforderungsiftrede nachgefendet werben.

§. 22.

Boare Ginzablungen.

Den Betragen, welche jur Wiederausgablung an einen bestimmten, innerbalb bes Bereinsgebietes mobnenden Empfanger eingegablt werben (baare Eingablungen), muß ein einsacher gewöhnlicher Brief ober ein lediges Couvert beigegeben werben,

Baare Einzahlungen auf Sendungen unter Band, Sendungen mit Baarenproben, auf recommandirte Briefe, auf Briefe mit beclarirtem Werthe und auf Begleitbriefe zu Padeten mit und ohne Werthebeclaration zu leiften, ift unzulaffig.

Auf ber Abreffe bes Briefes ober Couverts muß ber Empfanger genau be-

Die Gebuhr wird erhoben nach der Bahrung der Poftanftalt bes Ortes ber Gingablung.

Die Bergutung ber Baargablung von einer Bereins Poftanftalt an bie andere erfolgt in ben Karten wie bie Bergutung von Beiterfranco.

§. 23.

Borfdußfenbungen.

Briefe und fonftige Sendungen, auf welchen eine Rachnahme haftet (Borfcubsendungen', Postvorschussen', muffen auf ber Abresse ben Borfchusbetrag mit ben Worten:

§. 24.

Frantizunge . Bermert.

Briefe u. f. w., auf beren Abreffe ber Franfirungs-Bermert (frei, franco, fr. n.) burchftrichen, rabirt ober abgeandert ift, find bei ber Unnahme gurudgumeifen;

werben Briefe mit einem solchen ober mit einem nicht durchstrichenen u. s. w. Franklungs-Bermerke im Briefkaften vorgefunden, ohne daß das Porto dafür durch freimarten oder gestempelte Briescowerts entrichtet worden ift, so wird die Ungiktlakeit des Kranklungs-Bermerkes antlich atkelitet.

6. 25.

Mit fremben Greimarten berfebene Briefe.

Benn in einem Bereinsgebiete Briefe mit Francomarken ober gestempeten Gouverts eines anderen Gebietes jur Poft tommen, so find folder Briefe wie unfrankirte Briefe zu behandeln, und bie fremben Rauten als ungutifig zu bezeichnen.

Sind aber dergleichen Briefe nach demjenigen Bereinsgediete bestimmt, welchem die Marten oder die gestemptetten Gowerts angehoren, so jeitet die empfangende Postanstati von dem Aveissaten nur das, nach Abzug des Wertbes der Warten oder des Gowerts verbleichnde Porto ein, oder vergutet auf sonstigen der Wertbestende Porto ein, oder vergutet auf sonstigen der Wertbestende Porto ein, oder vergutet auf sonstigen der verbleichnde Porto ein, oder vergutet auf sonstigen der verbleich Wartenderen Wartenderen Wartenderen Wartenderen Wartenderen Partenderen Part

26.

Briefe, wriche an Doftanffalten couvertiet finb.

Menn Briefe unter Convert an Postanstaften gur Distribution ober Weiterbestöderung geschäft werben, so sind siche Briefe nicht gurückgusenden, sondern und zwar ohne Rücksicht daruf, od die gange Sendung franktet gewesen oder nicht, einzeln mit dem vollen Briesports gur belegen. Zie die von den Averssachen nicht gewesen werden betreiber der Vergeber das angesetet Porto gu entrichten.

§. 27.

Einziefung ber Beftellgebühr bom Wofenber.

Bon ben Abreffaten nicht berichtigte Beftellgebuhr barf an ben Aufgeber ber Boftenbung nicht gurudgerechnet werben.

Rach erfolgter Berftanbigung zwifchen ben betheiligten Poftverwaltungen job irbach gestattet fein, für Briefe von Privaten an Behotven bie Beffellgebubr vom Aufgeber einzuheben, und als Beiterfranco an bie bezugeberechtigte Postantialt zu verauten.

§. 28.

Bebührenfreie Unrechnung von Poftgefallen.

Aur die Ancednung von Postgescullen irgend welcher Art, welche von dem Absender nicht voraus entrichtet worden sind, darf der Ansah und die Einziehung einer Procuragebubr auch in dem Falle nicht erfolgen, wenn vorschriftmäßig die betreffenden Gefalle bei der Auslieserung der Sendung zur Post hatten vorausbegaft werden muffen.

δ. 29.

Ragergelb.

Die Poffverwaltungen derjenigen Bereinsbegirte, in denen gefestich die Echebung von Lagergelb für solche Babroff Gegenflände vorgeschrieben ift, welche langere Zeit bei der Poftanflatt aufverwahrt werden muffen, duffen für undeftelbate, nach dem Abgangsorte guruchgusenbende Kahrpoft-Sendungen dieses Lagergeld nicht in Anrechnung bringen.

3. 2

Biegen ber Poffenbungen.

Es werben gewogen und mit bem Bewichte bezeichnet:

1. Die portopflichtigen Briefe, Briefe mit Badrenproben ober Muftern und Sembungen unter Bamb, foferne bas Gewicht biefer Segenflande bas einfache Briefarwick überfleigt.

2. Briefe mit Gelb ober beclarirtem Berthe, und

3. Conftige Rabrpoftitude jeber Urt.

Das ermittelte Gewicht wird auf ben Brief ober Bigleitbrief oben links in der Ede mit Sinte notirt; das Gewicht mehrerer Stude zu einem Begleitbriefe wird neben ober unter einander in der vom Absende bei Aufgablung ber einzelnen Stude beobachteten Reithenfolge notirt. Pfundbleile werden in Botben, Boththeile in formlichen Bruchen ausgedrudt. In benjemigen Bereinsstaaten, in welchen das Zollgewicht nicht in Amwendung ist, wird das ermittelte Landesgewicht auf ben Abreifen (bei Geld- und Berthsendogen so genau wie möglich) in Jollarwicht erducirt.

§. 31.

Stempeln ber Briefe se.

Geftempelt werben:

1. bie Briefe, Briefe mit Baarenproben, Gendungen unter Band, fleinere Sabrpoft-Gendungen ohne Begleitbrief, und bie Begleitbriefe

mit bem Aufgabeftempel bes Ortes und Datums ber Ginlieferung

auf ber Ubreffe oben rechts;

2. Die recommandirten Briefe , Briefe mit Baarenproben und Rreugband- Genbungen

mit bem Stempel "Recommandirt (Charge, recomm.)"

in rother Barbe (besgleichen auch beim Gingange Diefer Genbungen vom Auslande); 3. Diefelben Begenftanbe, wie ad 1. und 2. fo weit ale thunfich bei ber

Bebernahme bom Auslande ober von ber Postants und Zi benet als tyuning det der Uebernahme bom Auslande ober von ber Postansfalt eines anderen Bretinsstaates mit bem Stempel bes Ortes und Datums ber übernehmenden Postansfalt auf ber Rückseitet 4. Die Rreimarten

mit bem lanbesublichen Entwerthungeftempel.

Formular.

Briefen eine Rrantirungsftempel, und bei unfrantiren Briefen einen Brantirten Briefen einen grantirungsftempel, und bei unfrantirten Briefen einen bie Bobe bee Borto anzuienoben.

9. 32. Branco-Berzeichnung.

Benn Poffendungen nicht mit Marten ober gestempelten Couverts frankirt find, so ift das daar erbobene Franco auf der Abresse der Briefe, Begleitbriefe ober Abrespackete unten links in der Ede in kleinen Jablen roth zu vermerken, und nobthigenfalles an biefer Stelle das Francogietien binguguffagen.

Das außer bem Franco erhobene Weiterfranco wird in fo vielen Betragen, als Poftvermaltungen an bemfelben Theil nehmen, in Bruchform unter bas

Rranco gefett.

Bei Briefen nach bem Auslande, welche mit Marten frankirt find, ift bas frembe Franco unten links mit bem Beifabe: "Beiterfranco" ("B. F.") angufeben. 8. 38.

Retour . Recepiffe.

Den recommanditten Briefen wird nur in bem Salle, wenn ber Absender ben vollzogenen Absieferungsichein (Recour-Recepifie) verlangt hat, das Formular bagu nach solgendem Rufter gleich am Ausgabeorte beigestigt.

(Borderfeite.)
Des Empfaners
Stand Rame Bohnung
The Das ich Endedunterichtlichener von de Post.
Das ich Endedunterichtlichener von de Post.
Das ich Gndedunterichtlichener von de Post.
Differen beinen tecommandbrien Brief and
ben ben ben ben ben bei bernit.
Den 18

(Radfeite.) Retour-Recepiffe

nad

δ. 34.

Behandlung ber Radnahme Genbungen.

Denjenigen Sendungen, auf welchen eine Rachnahme (ein Postvorschuß) baftet, find am Aufgabeorte Ridtschein nach untensiedenm Formulare betjuffgen, welche von der Abgabe-Postanktel nach der Einiblung des Vorschusses Berzug, ober im Falle der Richteinlosjung, schafteftens nach vierzebn Zagen zugleich mit der nicht eingelöbten Sendung nach dem Aufgabeorte mit dem Bermerke über bie erfolgte oder nicht erfolgte Ginlosung gurückzusenden find.

Bei langerem Ausbleiben bes Rudfcheines hat bie Poftanftalt am Aufgabeorte ihrer vorgesehten Postbehorbe bebufs ber Abstellung ber Unregelmaßigkeit

Anzeige gu erftatten.

(Vorder	fette.)		
hein über	Postv	orfhu	. Gege	nstånde.
Post		zu	m	olle hierunter
06 d mi	t der h	eutigen	Post dat	in abgehende
an	in		, wor	auf
f haften, ein	gelöfet 1	morben f	ft, oder 1	iápt?
	, ben	ten		18 '
	Post.			
mahnte Bor	dug.Ge	ndung iff	am te	a
angen und		eingeli	fet word	en.
	, den	ten		18
	Post.			
	(n i d	(eite.)		
	poft Poft ob d mi an	poft Poft Poft ob d mit ber b an in § haften, eingelöset , den Poft- rmahnte Voriftund-Se angen und , ben Poft-	Poft gu of d mit der heutigen an in h haften, eingelöfet worden i , den ten Poft- emshute Vorlous-Eendung iff angen und eingele	hein über Postvorschuß. Gege Post ju m ob d mit der heutigen Bost das an in , mon § haften, eingelöset worden ist, oder r , den ten Post rmihrte Vorschuß-Sendung ist am te angen und eingelöset word , den ten Post-

Bezeichnung ber gabrooft Genbungen.

Alle mit einem Begleitbriefe versehenen Fahrpost. Sendungen find bei der Aufgabe-Poftanftalt mit dem Ortonamen und mit einer Aufgabenummer beutlich

gn bezeichnen. Der Rame bes Aufgabeortes und bie Aufgabenummer find als Mertmale

ber Senbung, mahrend ibred gangen Transportes burch bas Breeinsgebiet unverandert beizubehalten, und haben in allen Rarten ju erscheinen, in welche die Sendungen im Laufe ihrer Beforberung einzutragen find.

Der Rame bes Aufgabeortes muß auf ben Frachtftuden mittelft Auftlebung

eines Bettels, worauf biefer Rame gebrudt ift, angebracht merben.

Die Rummer ift auf ben betreffenden gahrpoft. Sendungen und auch auf ben bagu gehörigen Begleitbriefen mittelft gebruckter Zettel anzubringen.

6. 36.

Briefpoft. und gabrpoft. Cenbungen.

Die Erpebition ber Briefpoft- und Fahrpoft . Gegenftanbe erfolgt burchmeg getrennt.

Bur Briefpoft geboren:

1. Briefe von Allerbidfien und hodften Mitgliedern ber Regenten Familien ber Poftvereins-Staaten und von bes herrn Farften von Thurn und Zaris Durchlaudt, sowie an Diefeiben;

2. Briefe ohne Berthangabe bis jum Gewichte von 4 Loth;

3. fcweiere Briefe bis jum Gemichte von If Both, beren Beforberung mit ber Briefpoft Seitens bes Aufgebers burch einen Beifat auf ber Abreffe ober burch Frankleung mit Marten bertangt ifi;

4. recommandirte Briefe;

5. Briefe mit Baarenproben, Kreug- ober Streifband-Cenbungen, Zeitungen, Recepiffe, Rudmelbungen, poftamtliche Unfragen, Laufzettel u. bgl.;

6. Die portofreien (amtlichen) Dienft-Correspondengen bis gum Gewichte von

1 Pfund.

Bur Sahrpoft find ju rechnen:

1. gewohnliche Briefe uber 4 goth, beren Beforberung mit ber Briefpoft Seitens bes Aufgebere nicht vorgeschrieben ift;

2. Briefe mit beclarirtem Berthe;

- 3. Briefe, auf welche baare Gingablungen ftattgefunden baben ;
- 4. Briefe mit Poftvorfchuffen (Rachnahmebriefe);
- 5. Gelber und Dadereien aller Art.

6. 37.

Bintragung in Die Rarten.

Recommanbirte Briefe werben namentlich in Die Rarten eingetragen. Gleich ben recommanbirten Briefen werben in die Karten speciell eingetragen:

- 1. Die im §. 36 unter 1. ermahnten Bricfe;
- 2. bollzogen gurudgebende Ablieferungofcheine (Retour Recepiffe) uber recommanbirte Briefe;
 - 3. Rudicheine uber eingeloste Poftvorfdug-Gendungen;
 - 4. Rudmelbungen über Berichtigung ber Unfage in ben Rarten;
 - 5. Laufgettel über fehlende ober beidabigte Gegenftanbe, und
 - 6. Briefpadete, melde in andere aufgenommen merben.

§. 38.

Unfertigung und Mbnahme ber Brieftarten Coluffe.

Bei Anfertigung eines Brieffarten Schluffes merben Die ben jenfeitigen Poftvermaltungen yugurchnenben Porto- und Auslagen-Betrage mit blauer Einte in großen Bablen auf ben Abreffen ber Briefe notirt, wogu auch Stempel in Anwendung fommen tonnen.

Die Poftanstalt, welche von einer anderen Bereins Postanstalt einen Briefkarten Schluß empfängt, hat die in der Karte vermerken Portobeträge und sonstigen Eintragungen zu prüsen, und etwa bemerke Unrichtigkeiten dergestalt in den Karten abzudndern, daß das Abgeanderte ersädtlich bleibt. Der Grund der geschenen Abanderung ist in der Karte kurz zu erdreten, auch ist von der vorgenommenen Berichtigung der absendenden Postanstalt ungesamt Kenntnis zu geben. Diese Rückmeldungen sind, mit dem Anerkenntnisse der Postanstalt, an welche sie gerichtet sind, verschen, an die Postanstalt, welche dieselden erkassen dat, unter Recommandation zum Belege für die betressende karte zurüczusenden

§. 39.

Behandlung und Hebernahme ber Jahrpoft-Cenbungen,

1. Bei Expedition ber Fahrpost-Senbungen wird jebes Stud nach ber Rummerfolge in bie Frachtlarte einzeln eingetragen.

Begleitpapiere werden in der Regel unter der Rummer beffelben Studes vorgemertt, zu welchem fie geboren.

Bo der Umfang des Berkehres foldes erfordert, werden die Briefe mit begleitbriefe, Briefe, worauf baare Einzahlungen stattgefunden haben, und Begleitbriefe, zu welchen Posifitude mit declaritem Werthe gehören, in eine besondere Arbreitung der Karte (Gelbkarte) eingetragen.

- 2. Die Ueberlieferung ber Fahrpoft-Stude erfolgt zwifden ben Bereins-Poftanftalten, je nach ben Bertehreverhaltniffen, entweber
 - a) in bloggebenben Rartenfdluffen, ober
 - b) in gefchloffenen Beuteln, ober
 - c) in gefchloffenen Rorben, Riften ober Felleifen.
 - 3. Bei ber Spedition in gefchloffenen Beuteln werben in lettere aufgenommen:
 - a) alle Briefe und Padete mit baarem Gelbe ober Papieren von Gelbeswerth, fo weit fie fich nach ihrer Befchaffenheit und ihrem Umfange bagu eignen;
 - b) alle Genbungen von geringem Umfange mit ober ohne beclarirtem Werthe bis zu bem Gewichte von 16 Loth, soferne biefelben nicht nach ben Bollportoriften einzeln überliefert werben millen:
 - c) alle Begleitbriefe, Declarationen, Briefe mit Baareingablungen ober Rachnahmen u. f. m.

Die übrigen gur Spedicion in Beuteln nicht geeigneten Sendungen eines Aartenschussige werden in der Karte, sofetne diese nicht eine besondere Rubrik für Wagenstüde' ichon enthalt, mit W ("Bagenstüde") bezeichnet.

4. Befindet fich in einem Kartenschluffe nur Gin Gelbbrief, fo wird berfelbe ben sub Rr. 3, lit. c. angeführten Briefen beigefügt.

Sind bagigen givei oder mehrere Briefe mit beclaritem Werthe vorhanden, so wird aus densselben ein besonderes Geldbrief-Packet formirt, und diese dergeftalt vertschnirt und verfiegett, daß der Inhalt des Packets dadurch nicht leidet, gleichvohl aber so geschieft ist, daß demselben ohne Verflegtung der Verpackung ober Bertschung der Verpackung der Kentellung icht bei bei Wertschlung icht des geschieden nicht beigebommen werben kann.

Ift eine besondere Gelbkarte angesertiget, so werbein außer ben Gelbbriefen auch alle ubrigen in ber Gelbkarte eingetragenen Begleitbriefe u. f. w., in bas Gelbbrief-Packet, ber Reihenfolge nach, mit aufgenommen.

Das Gelbbrief-Padet wird mit ber Bezeichnung: "Gelbbrief-Padet" verfeben, bis auf die einzelnen Loththeile genau gewogen, und bas ermittelte Ge-

wicht mit der Studgahl ber, im Padete enthaltenen Briefe fowohl auf bem Padete felbft oben linte, ale auch am Schluffe ber Karte vorgemerkt.

Bei der Abfertigung wird das Geldbrief-Podet mit den übrigen, im Beutel gu verfendenden Sachpord-Seidden, fowie mit den, in ein eigenes Bund, die weitere Gewichtserbebung vereinigten übrigen Briefen und ben Declarationen, soferne nicht die offene Berfendung der tejteren durch die Jolibchandlung bedingt is, in den Fahropf-Beutel verpact, biefer am Kropfe fest verschnitt, mindeftens auf den beiben Enden der Gehnur mit einem beutlichen Abbrucke des Dienstlieges verschossen und den gewogen.

Das ermittelte Gewicht wird gleich jenem des Geldbrief-Packetes mit der Stückahl der im Beutel entholienen Sendungen am Schuffe der Karte verwerkt, und diese den Sourspapieren offen beigelegt. Es bleibt übrigens die Anwendung besonderer Frachtzettel, da, wo sie eingeführt find, undenommen.

- 5. Die in Bermendung kommenden Beutel muffen von ftartem Leinen oder Bwillich, obne Raht, oder von Leber fein, und die Bezeichnung: "Kahrpoft" mit bem Namen bes Abfendungs und Bestimmungdortes auf fich tragen.
- 6. Bei Uebernahme der Beutel am Bestimmungsorte wird vor Allem die Beschaffenheit des Beutels und bessen Berechluß unterlucht, das Gewicht vurch sorgialitigies Nachwiegen controlliet und der Beutel seicht in ber Art gedssinet, daß lediglich die Schur in der Achse des Anotens durchschieren, Anoten und Siegel selfch aber unverlegt erhalten wird.

Daffelbe wird bei Behandlung ber Gelbbrief-Padete beobachtet.

- Alle beim Auspaden eines Beutels ober Geldbrief-Padetes abgenommenen Bindfaben, Papierumschläge und Siegel-Abbrüde werben bis auf ben kleinsten Abeil forgfaltig zusammengehalten, und erst bann, wenn bie Revision bes Inbaltes ohne Ankand volkagen ift. bei Seite geschaft.
- 7. 3ft bei der Uebernahme der Beutel oder das Gelbbrief-Padet an feinem Berichtuffe oder sonft beschäbiget, oder ergibt sich dei Controle des Gewichtes eine Differenz mit den bezäglichen Bormerkungen in der Karte, so darf die Deffining und Revision des Beutels oder des Gelbbrief-Padetes, soweit dies aussuhrdar ift, nur unter Beigiehung des Conducteurs oder sonstigen Postbegeiert, wechger den Beutel überlieferte, sonft ader nur in Gegenwart von wo möglich mehreren, die Stelle besielben vertretenden unbetheiligten Zeugen und zwar erft dann vorgenommen werden, wenn sich diese von der stattgefundenen Beschäddigung oder der bestehenden Gewichtsbifferenz überzeugt haben.

Mit ein Abgang an dem Infalte erft bei der Revisson entbedt, so wirde ieckere sossen wirter Beigiebung des Conducteurs oder der gegamnte Indant bed Beutels sammt allen damit angesommenn umschagesbagen, Bindsden ze. ze. wieder in den Beutel verpact, durch nochmaliges Rachwiegen die Uedereinstimmung des wirflichen umd bes angeschenne Gewichtes, sowie die gute Beschaffenheit des Beutels und des Berschlusse, constatirt und erst dann der Rochischen wieden der der den in der Revision wieder vorassenieren.

In Diesem, wie in jedem anderen Falle, wo ber Inhalt bes Beutels nicht richtig besunden wird, wird bon bem übernehmenden Beamten unter Beigiebung bes Conducture ober ber Beugen

- a) nicht bloß die Gewichtsangabe jedes einzelnen Beutelstädes burch Rachweiegen genau geprüft, sondern auch bas Gewicht des leeren Beutels und sämmtlicher darin eingetroffenen Emballage forgfältig ermittelt;
- b) bas Ergebniß mit Ungabe ber einzelnen, allenfalls ermittelten Differengen, ber Signatur bes Beutels und ber einzelnen Beftanbtheile ber Emballage aenau vergeichnet;
- c) über ben ganzen Thatbestand sofort ein Protofoll aufgenommen und biefes mit obiger Berziedonung und allen im Beutel vorgesundenen Ginschagegen, Binbfaben und ber zum Berschlusse des Beutels verwendeten Schnur mit Siegel nohl bem Beutel an die vorgesetz Behörde eingesendet;
- d) ber absenden Poftanftalt aber umgebend von dem ermittelten Abgange au weiterer Rachforichung Kenntnis gegeben.

Sleiches Berfahren ift, soweit thuntlid, bezüglich ber bei einer Postanstatt lediglich gur Weiterspecturen, meiche bei ibrer Uebernahme eine Beschächung erkennen lassen, weiche bei ibrer Uebernahme eine Beschächung erkennen lassen,

Geffatten bie Umflande eine berartige Behandlung durchgefender Kabrpost-Beutel nicht, so ist der Thatbestand der Berlesung oder der Gewichtsbifferen; festauftellen, der Beutel uneröffnet in einen anderen Beutel verhaatt und forgfaitig verstegelt, mit dem Protofolle weiter zu senden und die notibige Ruckmelbung gu machen.

Bei ber Spedition in gefchloffenen Korben, Riften ober Felleifen finden auf biefe bie gleichen Bestimmungen, wie fur Sahrpoft-Beutel, Unwendung.

8. Gehen bloßgehende Bagenstüde beschädiget ein, oder wird an solchen eine Greichtbisserinz bemerkt, so ist der Thatbestand in Gegenwart des Begleiters der von Zeugen sessagnituden, darüber ein Protokoll aufzunehmen und die nöbbige Rückmelbung zu erlassen.

8. 40.

Saftung bei Mebernahme ber Woftlabungen.

Wird bei ber Uebernahme ber Pofisabung von ber übernehmenden Postaufeine Ausstellung gemacht, so gilt diese bis jur Rubrung ves vollständigen Gegenbetreise als Duittung über ben richtigen Empfang der Kadung

In Kallen, wo bei ber Uebernahme bas Gewicht nicht bat feftgeskellt werben konnen, 3. B. bei Eisenbahn-Aransporten, bleibt die übergebende Postanftatt, bei unverleiter außerer Beschaffenheit ber Sendungen, far die Richtigkeit bes Gewichtes so lange verantwortlich, bis die Nachwiegung hat erfolgen konnen.

Gemichtbifferengen, welche fich bei solder spateren Rachwiegung ergeben, mullen unter Beobachtung ber im §. 39 enthaltenen beguglichen Borfchriften festgeftellt werben, woburch jeboch bie Führung bes Gegenbemeise, bag bie Genbung mit richtigem Gewichte ausgeliefert worben, nicht ausgeschlichen ift.

6. 41.

Berfahren bei Ueberlieferung mangelhaft berhadter Genbungen.

Mangelhaft verpadte Sendungen follen bei ber Ueberlieferung nicht jurad-

Slaubt die übernehmende Postanstat, daß die fehlerhafte Berpadung bei der Weiterbestverung die Beschädbigung ober das theilweise oder genische Berpadung berbeistüren ober eine nachteilige Einwirkung auf andere Sendungen zur Hosse haben möchte, so muß unter Keststulung des Ehgatbestandes eine nue Berpadung der Sendung stattsinden, woder, soweit als thunlich, die ursprüngliche Berpadung unter der neuen beigubehalten ist.

Der festgestellte Rangel, sowie bie Beseitigung beffelben, ift ber guspebirenben Poftanftalt mit nachster Poft gurud zu melben.

Die Roften fur bie neue Berpadung werben burch (toftenfreie) Unrechnung von bem Abressaten, und foferne bieser bie Zahlung verweigert, von bem burch ibn namhaft ju machenben Absenber eingezogen.

Speditionswege für Rabrooft. Genbungen.

Dem Aufgeber einer Kahrpoft-Sendung foll in besonderen Sallen, wenn burch bie Berfendung auf einem anderen als dem gewohnlichen Bege ein Bortheil erreicht werben kann, freisteben, ben Spotitionsweg felbft au beftimmen.

§. 43.

Eingiebung bes fehlenben Beiterfranco.

Wenn das Weiterfranco bei Kahrpoft-Sendungen gu niedeig erhoben und berechnet ift, so wird ber fehlende Betrag als Porto gugeschlagen und vom Abressaten erhoben,

Berweigert ber Lestere die Zahlung, so ift ihm die Sendung ohne Portozahlung auszusolgen, soserne er den Absender namhaft macht und das Couvert oder die Begleit-Abresse, oder eine Copie davon, zurüczunehmen gestattet.

Auf Grund des Couverts u. f. w. wird alebann ber fehlende Portobetrag ber Aufgade-Poftanflatt gurudgerechnet. Fur benfelben bat niemals eine ben Eranst leiftenbe Bereins-Poftanflatt au baften.

6. 44.

Burudnahme aufgegebener Pofffenbungen.

Die zur Post eingelieferten Senbungen tonnen von bem Absenber vor beren Buftellung an ben Abresfaten gurudgenommen werben.

Die Zurudnahme kann erfolgen am Orte ber Aufgabe ober am Beftimmungsorte, ausnahmsweise auch, in soferne baburch feine Storung bes Expeditionsbtenftes herbeigeführt wird, an einem unterwegs gelegenen Umspeditionsorte.

In melder Beije fich Derjenige, welcher eine Sendung gurudforbert, bei ber absenben Poftanfalt über feine Berechtigung bagu und über feine Personlichtt ausguweisen bat, bestimmen bie fur jeben Postbegirt bieferhalb beste-benben Borichriften.

Aft bie Senbung bereits abgegangen, so hat Detjenige, weicher biefelbe gurüchforbert, ben Gegenstanb bei der Postpunstat bed Abgangsortes schriftlich so genau zu bezichnen, daß berfelbe unzweistligat als ber rectamitte zu erkennen ist. Die gedachte Postanstatt fertiget bad Rectamationsschreiben aus, welchem bie Postanstaten bed bertessenden unter Bostanstaten bed bertessenden.

Soll die Burdefforderung auf telegraphischem Wege gescheben, so darf eine dieffallige Depesche nicht abgesandt, oder derzieben Folge gegeben werden, wenn nicht die Possanitatt vos Aufgadeorted amtlich bescheinzt bat, daß der Absender sich als zur Burdsforderung berechtiget bei berselben legitimirt habe; daß die gescheben, muß in der Depesche bemerkt sein.

Ift die Cenbung noch nicht abgegangen, fo wird bas baar erlegte Franco, nicht aber bas burch Marten entrichtete Franco jurudgegeben.

Aft die Sendung bereits abgesandt, fo hat der Abfender bas Porto, wie fur eine gewöhnliche Retour-Sendung ju entrichten, und zwar bei Fabrpofi-Sendungen bis zu und von dem Orte, von bem der Gegenstand guruche sandt wird.

Wien am 3. Ceptember 1855.

Gefetz - Sammlung

får bas

Fürstenthum Schwarzburg-Sondershausen. 10. Stüd, vom Rabee 1856.

92r. 27.

Minifterial Befanntmachung, betrifft bie Berlegung bes Rouiglich hannoverichen Rebengollamtes I gu Gilbebaus vom 1. Dai b. & an nach Gpringbiel. — Bom 26. April 1856.

Rad einer Mittheilung bes Koniglich hannoverschen Finang-Ministeriums wird bas Konigliche Rebengollamt I zu Gilbehaus, hauptamtöbegirfs Rorbhorn, vom 1. Mai biesed Sahres an nach Spring biel verlegt werben. Wir bringen bies biermit aur öffentlichen Kenntnis.

Conberebaufen, ben 26. April 1856.

regaujen, ben 20. april 1830.

Fürftl. Schwarzb. Minifterium, Finanzabtheilung. 28. Sulfemann.

Mr. 28.

Ministertal. Befanntmachung, betrifft die Zurudnahme des Berbots der Pferde. Anssub', über die Grenze gegen das Zollvereinsaussand und der Aussuhr von Waffen und Kriezbmunition. — Bom 3. Mai 1856.

In Folge hochfter Ermächtigung werden die durch die Berfügungen vom 28. December 1884 und vom 30. März 1855 angeordneten Berbote der Pferde Ausfuhr über die Grenze gegen das Zollvereinsaussand und der Durchfuhr, beziehungsweise Ausfuhr von Wassen und Artegsmunition hierdurch aufgehoben.

Conberebaufen, ben 3. Dai 1856.

Fürftl. Schwarzb. Minifterium.

v. Elener.

Ausgegeben mit Rr. 19 bes Sonbereb. und bes Arnft, Reg. u. Int.-Bl. am 10. Dai 1856.

Minifterial Befanntmachung, beirifft die Einziehung der Auseinanderfegungs Roften durch die Fürstlichen Begirtokaffen. — Bom 6. Mai 1856.

Mir bringen hiermit jur Kenntnis bes dabei betheiligten Publikums, daß im Cinverschadnnisse mit ber Koniglich Preußischen General-Commission in Merseburg bas Sefchaft ber Einziehung ber Auseinanbersehungs. Kosten in dem hiesigen Kriftentymme ben Bezirbekassen worben ift.

Conberebaufen, ben 6. Dai 1856.

Fürftl. Schwarzb. Minifterium. p. Elsner.

Mr. 30.

Befet, Die Erlanterung Des Gefeges vom 21. Dai 1852 betreffend. - Bom 6. Dai 1856.

Wir Gunther Friedrich Carl,

von Sottes Gnaben gurft zu Schwarzburg, Graf zu hohnftein, herr zu Arnstabt, Sonderebaufen, Leutenberg und Blantenburg.

verordnen auf Grund bes §. 31 bes Gefetes vom 2. Auguft 1852, Die Aenderung bes Betfaffungsgefetes vom 12. December 1849 betreffend, mas folgt:

Das Gefet vom 21. Mai 1852 über die Unanwendbarkeit binglicher Klagen bei den auf den Inhaber latenden geldwerthen Papieren, sowie dieber die Außercourssesung und Umschreibung berschen wird dahin authentisch erlautert.

baß bas Alinea 2 bes §. 2 und alle nadflogenben Bestimmungen bes letigebachten Gesches nur auf die in Obligationen und Actien bestehnende ffecten zu beziehen find, weiche vom Staate seitst ober von anderer Seite mit seiner Genehmigung emittirt worden sind, und auf ben Indabet fauten.

Sonberebaufen, ben 6. Dai 1856.

L. S.)	Gunther	Friedrich	Carl,	₹. 3. S. S.	
		contrafianirt:			

p. Elaner.

Dochftes Refertipt, betreffend bie Fubrung von Rechtsftreitigfeiten, welche fich auf die dem jedesmal regierenden guren germaltung und Benugung vorbehaltenen Gegenftande beziehen. - Bom 6. Dat 1856.

Gunther Friedrich Carl, von Gottes Gnaden gurft ju Somarzburg. Sonderehaufen.

Ich beauftrage hierdund bas Kurftliche Ministerium, die Rechtsstreitigkeiten, welche sich auf die im §. 3 bes Gesehes vom 18. Mat 1850 und im Gesehom 3. Februar 1854 bem jedesmal regierenden Auften zur Wertwaltung und Benutyung vorbehaltenen Gegenschande beziehen, sofern bieselden in Provocationde Ragschung welche die Anstellung einer Realflage bezweden, ober in Realflagsachen ober in Provocationden ober in Provocationden ober in Provocationden ober in Provocationden ober in Positional State of the Realflags bestehe der in Gemaßbeit des §. 45 bes Gesches vom 2. August 1852 ernannten Fibsal sühren zu lassen, sei es in ber Parteirolle bes Klägers derr bed Bestlagten.

Das Furstliche Ministerium wird bas Beitere verfügen, insbesonbere auch Rein Reserbt offentlich bekannt machen.

Conberebaufen, ben 6. Dai 1856.

Gunther Friedrich Carl, &. 3. S. S. contrafignirt:

2(n

v. Elener.

bas Fürftliche Minifterium

hier.

Gefetz-Sammlung

für bas

Fürstenthum Schwarzburg-Sondershausen.

11. Gtud, bom Sabre 1856.

Rr. 32.

Befeg, betreffend die Rechte der Thuringifden Bant an ben beweglichen Pfandern. - Bom 10. Dai 1856.

Bir Bunther Friedrich Carl,

von Gottee Gnaben Furft gu Comarzburg, Graf gu hobnftein, herr gu Arnftabt, Conbere haufen, Leutenberg und Blantenburg, haben Und bewogen gefunden, auf Grund bee §. 31 bee Gefetes vom 2. Auguft 1852 ju verordnen, mad folgt:

§. 1.

Die Abatingifde Bant fit berechtigt, die ibr jur Sicherbeit für bemilligte Darlebne befüllten und jur Berfallzeit nicht eingelöften Kaufthichner, foweit og ui ibrer vollftandigen Befriedigung nothwendig ift, zu verkaufen, bezüglich nach dem bergeitigen Bofeinecute in ibre Caffe einzusiehen und fich aus bem Etible wegen bed Capitaleb, der Sinfen und Koffen bezahlt zu machen, ohne vorber eine Klage wider ben Schulber anfellen, ober eine gerichtliche Ermächtigung und Mitwirtung nachfuchen zu milfen.

Der Bettauf fam an jedem der Bant geeignet erscheineben , Drte borgenommen werben. Bird berfelbe nicht unmittelbar burch bie Bant, ober beren Beamte bewirft, so bat er entweder mittels Berfteigerung burch einen verpflichteten Auctionator, oder durch einen verpflichteten Matter an der Borfe zu erfolgen.

Reicht ber Erids gur Berichtigung ber Schuld mit Ginichluf aller Roften nicht bin, fo ift ber Schuldner bas Reblenbe nachnugablen verbunden.

Umgekehrt liegt ber Bant ob, ben Ueberfouß Diefes Eribfes, sowie Die vom Bertaufe ausgeschloffenen und zu iber Befriedigung nicht weiter erforberlichen Pfanbagenfidnbe an ben Schulber ausguliefern.

Die von ber Bant aufgestellte Rechnung über ben Erlos aus bem Bertaufe und bie Roften belielben genicht vor ben Gerichten offentlichen Glauben.

Ausgegeben mit Rr. 20 bes Conbersh, und bes Arnft, Reg. u. Int.-Bl. am 17. Dai 1856.

6. 2.

Die der Bant nach §. 1 zustehenden Rechte werden durch Eintritt bes Concursed über bas Bermögen des Schuldners nicht aufgehoben. Die Bank ift in diesem Kalle nur verpflichtet, den nach ihrer Besteilung noch vorbandnem Refles Erloses ober die zu ihrer Wefriedigung nicht nöthigen Pfandegenstände gegen Zurückgabe bes von ihr ausgestellten Pfandsseines an die Concursmaffe abzuliefern.

Urfundlich unter Unserer eigenhandigen Unterschrift und Burfilichem Infieges. Sonderehausen, ben 10. Dai 1856.

(L, S.)

Sunther Friedrich Carl, 8.3.6.6.

v. Glaner.

Rr. 33.

Ministerial · Berordnung, Die Berpadung ber Ginbrittel· und Ginfechtel · Thalerftude betreffend. — Bom 14. Rat 1856.

Die in ben Dienstamveijungen für bie Staatshauptsaffe und für die Begirtstaffen gegebenen Bestimmungen über bie Berpackung ber Gelber (vergl. Geste-Sammlung für 1850, Seite 571, 624) werden bezüglich der Eindrittels und Einschstlickleichtete bathin abgedindert, baß die ersteren in Rollen von givangig und bie letzteren in Rollen von gehn Thaleere fürstig verpackt werben sollen.

Conberebaufen, ben 14. Dai 1856.

Fürftl. Schwarzb. Minifterium.

(L. S.)

v. Elener.

Gefetz - Sammlung

fibr bas

Fürstenthum Schwarzburg-Sondershausen. 12. Stüs, vom Rabee 1856.

Rr. 34.

Minifierisi-Befanntmachung, betreffend die dem Königlich Sachflichen Rebengollamte I. gu Almgenthat, Sauptvantsbegirt Gibenftod, ertbeilte Emmöditgung gum Begleitichein-Wechel auch mit ben Königlich Beutifichen Sauptfener-Gemeten gu Ragdeburg und Salte. Bom 24. Met 1856.

Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 31. Januar d. 3. (Gesehammtung pro 1856, Seite 24) beingen wir hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, das bem Koniglich Schofischen Kedengolamte I. zu Afing ent bat, hauptemis, bezitt Eiben stock, die Ermächtigung zum Begleitschein-Bechsel auch mit ben Koniglich Preußischen hauptsteuer-Armten zu Magbeburg und hatse ertheilt worben ist.

Sonbershaufen, ben 24. Mai 1856.

Fürftl. Schwarzb. Ministerium, Finanzabtheilung. 28. Galfemann.

Miniferial Befanntmachung, betreffend ben zwischen ben gum beutichen Boli- und Sandele- Bereine gehörigen Staaten ansichlieflich bes Konigreiche hannver und ber Rewbillt Megito abgeschoffenen Freundfchafts, Gefiffichrte und denbefederten, ... Dem 28. Met 1856.

3m Ramen

ber bodbeiligen Dreieinigfeit.

Rabem bie Gristrung und die gegreifeitgen Benbeis-Bebirtuffe wissen den Königerichen Bereifen und Schlein einersteils und der Gepublit Meglein anderersteils die Reichenügfeit einer Grenerung ber im Jahre Sall von ihren abgeschleiffenn Bereiftige nob ihrer Musbehmung auf designissen sowienten Gataten to de beitlichen Jedivertin, beider nach in einem Bereitung-Berhälmissen unt Wegto frehen, der beiten haben, bat en guist eine Beiten bei gegneistigen Juterefien vermittellt eines nenen, jene someronen berufchen Gataten mitmussseinen Gerundschafts, danbeite und Schflisbeits-Bertrages gereintlerun und wie feinen.

Bu bem Ende haben ju Ihren Bevollmachtigten ernaunt:

Seine Dajeftat ber Ronig von Preugen fomobl für Gid, ale in Bertretung ber nachbenannten fouverginen ganber und gandestheile: bes Großbergogthums Luxemburg, ber Großbergoglid Dedlenburgiiden Enclaven Roffom, Regeband und Schonberg, bes Großbergoglich Dibenburgifden Rurftentbums Birtenfelb, ber Bergogthumer Anbalt-Deffau-Rothen und Anbalt-Bernburg, ber Rurftentbumer Balbed und Bormont, Des Rurftentbume Lippe, Des Land. graffic befficen Dber-Amte Deifenbeim, fowie ber folgenden Mitglieder bes Deutiden Bollvereine: ber Rrone Babern, ber Rrone Cachfen, ber Rrone Burttemberg, bes Großbergogthums Baben, bes Rurfürftenthums beffen, bes Großbergogthums beffen, jugleich bas Landgraffich Deffifche Mmt Comburg vertretend: und ber folgenben, bem Thuringifden Boll- und Sanbeleverein angeborigen Staaten: bes Großbergogthume Cachfen, ber Bergogthumer Cach-

En el nombre de la Santisima Trinidad.

Mabiendo mostrado la esperiencia y las necesidades reciprocas comerciales entre la República Mejicana de una parte, y los Reinos de Prisita y Sajonia de otra, que los Tratados celebrados en 1831 debian convenientemente ser renovados dandoles estension à los Estados Soberanos de la Liga adunera alemana que no los tienen con México, ha parceido util estender y formentar los reciprocos interesse por medio de un nuevo Tratado de amistad, comercio y aurespecino, tomando parte en di los mencionados Soberanos Estados de Alemania.

Con este fin han nombrado Plenipoten-

- ciarios suyos respectivamente: Su Alteza Serenisima el General Presidente de la Republica Mejicana.
 - al Exmo Sr. Doctor Don Manuel Diez de Bonilla, Secretario de Estado y del Despacho de Relaciones esteriores, Caballero Gran Cruz de la Nacional y distinguida Orden de Guadalupe, Vice-Presidente del Consejo de Estado, Condecorado con la medalla de 1. clase del camo de hacienda, Ministro honorario del Supremo Tribunal de Justicia de la Nacion, Antiguo Ministro Plenipotenciario en diversas Naciones, etc. etc. etc.

y Su Magestad el Rey de Prúsia para sí y en representacion de los siguientes Soberanos Estados Alemanes en totalidad ó parte, á saber: del Gran Ducado de Luxemburgo: de los Distritos (les Enclaves) de Rossow, Netzeband. fen-Meiningen, Sadfen-Altenburg und Sadfen-Coburg und Gotha, der Kärftenthümer Schwarzburg-Rudosstal und Schwarzsburg-Sondershaufen, Reuß-Breiz und Neuß-Schleiz, des Herzogrihums Braunschweiz, des Herzogshums Ddenburg, des Herzogkums Nasia und der freien Sabi Kranssfatzt:

ben hern Gull Gut heintig Freiberm von Sichsfehr, Allerdodft Ihrm Gebriem Ritigsratb und Minifter-Reftbenten bei Geiner Durchlaudigen Sobett, bem Pfellbenten ber Republit Merfich, Mitter der orben Wilter-Derbas bitter Afalfe mit ber Scheife, Commandeur erfer Raffle bes Könfalfd Schifflem Orbens Miberts bes Bebergten, und bes herzolfde Fraumschreichigen Orbens herinde bes Bemen und Comthur bes Merfalmifden ausgezeichneten Musbalme-Diens, und

Geine Durchlauchtige Sobeit ber General-Brafibent ber Republif Regifo:

Seine Sgellen, ben derm Dr. Don Manuel Dies de Bonilla, doch Alben Staats-Muller und Muller der ausbachtigen Angelegenfelen. Geoffren, der geben des Mullers der ausbachtigen Angelegenfelen. Geroffren, der Gebendupter-Deben, Blee Gebildent des Canaderaths, Jahaber der Enten Aluffe der Flanars Medallie, Geben-Mullefild des derften Aluffe Erbunals, und führen berollmächtigten Mitrie der Mertern Nationen u. f. m. u. f. m.

welche, nachdem fie fich gegenfeitig ihre Bollmachten melde, nachdem fie fich gegenfeitig ihre Bollmachten befunden haben, über folgende Artifel übereingefommen find:

y Schönberg, correspondientes á los Gran Ducados de Mecklenburgo, del Principado de Birkeufeld, correspondiente al Gran Ducado de Oldenburg: de los Ducados de Anhalt-Dessau-Cotheu, y Anhalt-Bernburg: de los Principados de Waldeck y Pirmont: del Principado de Lippe: de la Jurisdiccion superior de Meissenheim del Landgraviado de Hessen: así como de las siguientes partes de la liga. aduanera alemana liamada el Zollverein, á saber: de la Corona de Baviera: de la Corona de Sajonia: de la Corona de Wurttemberg: del Gran Ducado de Baden: del Electorado de Hessen: del Grau Ducado de Hessen; representando à la vez la jurisdiccion de Homburg del Landgraviado de Hessen: de los Estados reunidos en la asociacion aduanera y comercial de Thüringen á saber: del Gran Ducado de Sajonia: de los Ducados de Sajonia Meiningen: Sajouia Altenburg: y Sajonia Coburg y Gotha: de los Principados de Schwarzburg-Rudolstadt y Schwarzburg-Sondershausen, de Reuss-Greitz, y de Reuss-Schleitz; del Ducado de Brunswick: del Ducado de Oldenburg: del Ducado de Nassau y de la Cuidad libre de Frankfort:

al Sr. Emilio Carlos Eurique Baron de Richthofen, del Consejo intimo de guerra de S. M. y su Ministro residente cerca de S. A. S. el Presidente de la República Mejicana, Caballero de la Orden Real de la Aquila Roja de tercera clase con distincion de lazo, Comendador de primera clase de las ordenes de la Real de Alberto el Animoso de Sajonia, y de la de Enrique el Leon de Branswick, y Comendator de la distinguida Orden Mejicana de Guadalura

los cuales, despues de haberse comunicado mutuamente sus picnos poderes, y habiendolos en contrado en buena y debida forma, se han convenido en los artículos siguientes.

Artitel 1.

Ge mit juifden Shren Walgistern, Roligliden hohelten, bobelten und Durchlandten, ben Generalinen der contrabteniben Deutschlern Gestart, und dem hohen Genat von Frankfurt, fewie den Ilbertigken um Deltgern berfellen einerfelt, und juifchen Geiner Durchlandstigen hohelt dem Ruckflonten der Republik Registe und bieren Bisgern andererfelts beihändig Grennhögts ferfeben.

Artifel 2.

Buiden ben Bemburen ber contrabirenben Einder mit den gegneietige Berfebre und hand bei beide geneietige Berfebre und benbeid-freibeit ihr flatfinden; die felben werben bolliem men fierfielt und Giderebeil gentielen, um zu reifen umd fid mit ihren Gitere, Gelfifen und Erdwingen nach allen Deten, halfen und Bildfien ober nach jeben anderen Buntle zu begehen und Freiben gemwärfig ber Jupang gefaltet ift, ober in Jufanst geflutet werben wich.

Sengieichen follen bie Kriegsfeiftie beiber Zeiter genefeitig bie Eringuis baben, obm Sindernie bui ficher in allen Silen, Bisifien und Orten zu landen, wo ben Kriegsschiffen underer Rationen bas Ginalufen gegennsteit gestatet ift, ober fluftig wird gestatet werben, jedoch mit Unterwerfung unter bie beleich beifehenn Gefese und Vererbungen

Unter der Bechapflig um Einkaufen in die im gegenwärtigen Artifel ermähnten Orte, Sifen und fällige ist das Recht, die mitgeferachte Ladung siehel weife im verschiedenen Sifen für den Hambel zu 1864en (commercio de essenla) und das Recht, an einem Kästenpunfte Gitter einzureharen und sie nach einem Aufenpunfte Gitter einzureharen und sie nach einem Aufenpunfte biffert bereiter Gebetes zu versätzen (abstage) nicht inkegrieben.

Artifel 3.

Die jedem der contrabirenden Theile jugeborigen Shiffe follen in dem Gebiete des anderen Auffrete binfichtlich ber Laften oder Tonnengelber, ber Leucht, Safen, Loutien, Duranntaine-Gelber, ferner des Bergelohns im Halle von hauarie ober

Articule 1.

Habrá entre Su Alteza Serenisima el Presidente de la República Mejicana y sus ciudadanos por una parte, y Sus Magestades y Altezas Reales y Serenisimas los Soberanos de los Estados Alemanes contratantes, y el Alto Senado de Frankfort, así como sus súbditos y ciudadanos por la otra, una amistad pereptua.

Articulo 2.

Habri libertal reciproca de tráfico y comercio entre los habitantes de los países contratantes, quienes gozarán de plena libertad y seguridad para vinjar y trasladarse con sus bieuces, buques y cargamentos á tódos los lugares, puertos, rios, ó candquier otro punto, eu donde otros estranjeros tienen actualmente, ó tuvieren en adelante la facultad de entrar.

Ygualmente los boques de guerra de ambas partes teudrán reciprocamente libertad para arribar sin estorbo y con seguridad de todos los puertos, rios y lugares, en doude los buques de guerra de cualquiera otra Nacion tienen ó tuvieren en lo sucesivo libertad de entrar; sometieudose, sin embargo, á las leyes y ordenaugas de entre ambas.

En el derecho de entrar en todos los lugares puertos y rios mencionados en el presente articulo, no se comprende el de poder hacer el comercio de escala y cabotaje, el cual está reservado á los buques nacionales.

Articulo 3.

No se impoudran á los buques de cada una de las partes contratantes en el territorio de la otra, otros ni mas altos derechos de touelada, fanál, emolumentos de puerto, practico. cuareutena. derecho de salvamento en Shiffbruch, sowie hinsichtlich anderer ahnlichen, seien es allgemeine ober örtliche Laften, feinen anderen ober höberen Abgaben unterworfen werden, als benen, welche die nationalen Schiffe bort gegenwärtig eutrichten ober funftig entrichten werben.

Mrtifel 4.

Ge follen in ben Mexifanifden Gafen fur bie Gin- und Ausfuhr von mas immer fur Baaren auf Schiffen ber contrabirenden Deutschen Staaten und eben fo in ben letteren fur bie Gin- und Ausfuhr ron mas immer fur Baaren auf Deritanifden Schiffen feine anderen ober boberen Abgaben erhoben werben, ale biejenigen, melde von benfelben 2Baaren erhoben merben, menn folde auf Rationalidiffen eingeführt werben; und bie Producte und Baaren Meritanifden Urfprunge, eingeführt auf nicht Deritanifden Schiffen, fofern nach ben beftebenben Befeben beren Ginfubr erlaubt ift, follen angefeben und behandelt merben, ale maren fie eingeführt auf Degitanifden Schiffen, ebenfo wie Die Producte und Baaren mit Urfprung aus ben contrabirenben Deutfcen Staaten, fofern nach ben beftebenben Befegen beren Ginfubr erlaubt ift, eingeführt in ben Gafen bon Dexifo auf nicht biefen Staaten jugeborigen Schiffen fo angegeben und behandelt merben follen, als maren fle auf Schiffen Diefer Staaten eingeführt, porausgefest, baß eben Diefelbe Gleichftellung von Schiffen und Baaren irgend einer anderen begunftigteften Ration gemabrt merbe.

Jebe Baare, welche für ihren Consum ober Durchagun gefrijde auf ven Seiffein ber beginftigtie ben Bacien in die hiefen der controhleraben Theile eingeführt, oder vom beit ausgeführt merben darf, ioll in gieder Weife gegenleitig auf Schiffen der beiten contrahleraben Theile eingeführt merbe darf, sollte werden derfen, wos auch imme ihr tillerung, ihre Bestimmung ober der Dri sei, don dem gie anskessiber der der der der der der der der makessibet werden.

Artifel 5. Die beiben contrabirenden Theile find übereincaso de averia ó naufrajio, ni otras cargas semejantes, sean generales ó locales, ni ningun derecho diverso ó mas crecido, que el que los buques nacionales pagan allí actualmente ó nararen en lo sucesivo.

Articulo 4.

Los buques de los Estados Alemanes contratantes no pagarán en los puertos de México. por la importacion ó exportacion de cualesquiera mercancias, diversos ó mas crecidos derechos que los que estas mismas mercancias paguen ó pagaren en lo succsivo en los respectivos países cuando son ó sean importadas por buques nacionales; y los productos y mercancias de origen Mejicano importados en los Estados Alemanes contratantes, en buques que no sean Mejicanos, suponiendo su importacion permitida segun las leves vigentes, serán considerados y tratados como importados por buques Mejicanos, lo mismo que los productos y mercaucias de origen de los Estados Alemanes contratantes, importados en los puertos de México en buques que no sean de aquellos Estados, suponiendo la importacion permitida por las leyes vigentes, serán considerados y tratados, como importados en buques de aquellos Estados, siempre que esta misma igualacion de buques y mercancias fuere concedida à cualquiera otra Nacion mas favorecida.

Toda mercancia que para su consumo ó transito pueda ser legalmente importada por los buques de la Nacion mas favorecida en los puertos de las partes contratantes, ó que pueda ser exportada de los mismos por los mismos, podrá ser igual y reciprocamente importada y exportada por los buques de ambas partes contratantes, cuales quiera que sean su origea, destino é el lugar de donde salgan.

Articulo 5.

Las des partes contratantes se han con-

gefommen, gegenleitig als Golffe berfeiben blejenigen anguieben und piebanbein, medie als solieft in ben Ländern und Staaten, denen fil angehören, yafolge der dert bett bettebenden oder fünftig und ergebenben Gelegte und Bestimmungen ein jeder Teil bem anderen jur gehörten Beltimstellung moden urbe – anerkannt find; vorausgefest, daß die Rübret jenet Golffe beren Rationallia durch Gesehrie, meiche in der gedräuchlichen Form obgeloßt und mit der lintersfeit der ber bettefinden belmatilisten Bebeit der bei der bei der der der der der beit der der der der der der der der beit bette gedräuchlichen Form obgeloßt und mit der lintersfeit der der der der der der der beite bereichen finn, nachquasellen im Stande find.

Artifel 6.

Es follen in den contablienden Deutlichen Senaten auf die Regelantifie del Boden und des Kunffleische, und eben sein im Weife auf die Erzengniffe des Bodens und des Kunffleische, und eben so im Weife auf die Erzengniffe des Bodens und des Kunffleische der einkeinen Deutlichen Staaten seinen Anfaben die bleifeigen, welche den anderen Anthenen für die bleifeiben Gegenflände gegennärtig zu entrichten find, oder fünftig un entrichen fand, der fünftigen ein entrichen felnen, gefegt, auch foll berichte Grundbag hinschilch der Ausfuhr besahrte werden.

Ingleichen foll bei Gegenftanden bes gegenfeitigen Sandels der Deiben contrabitenden Theile tein Einfuhr- und Mesiduh-Berbot flatifinden, weldes nicht gleichmäßig auf alle anderen Rationen erfitedt wird.

Artifel 7.

Die beiben foben contrabienten Theile ertennen als ein unverändertifiede Brincip an, bah bie Alagge bie Baare bedt, bas beißt, bah bie fiffecten und Baaren, melde Bürgern und Unterthanen einer Rodet gebern, melde fich im Kriege beimbet, frei von der Wegenburn und Conflocation find, menn fie fich am Berd neutraler Cofffe befinden, ausgenommen ib Ertzge-Gontrebande, und abs ha Giegenvenido en considerar y tratár reciprocamente como buques de las partes contratantes, todos aquellos reconocidos comotales en las poesciones y Estados á quienes pertenenzeau respectivamente en vitrud de las leyes y reglamentos existentes ó que se promulguen en los sucesivo; de las cuales leyes y reglamentos, la una de las partes dará communicación á la otra á su debido tiempo, en la inteligencia de que los Comandantes de dichos buques, podrán probar siempre su nacionalidad, por cartas de mar, estendidas en la forma acostumbrada y revestidas de la firam de las autoridades competentes del país á que pertenezean dichos buques.

Articulo 6.

No se impondrán en los Estados Alemanes contratators á las producciones naturales ó industriales de Mexico, ni en Mexico à las producciones del suclo ó de la industria de los Estados Alemanes contratantes ningun derecho de importación of transito diferente ó mas erecido que los que otras naciones pagan ó pagaren en adelante por los mismos articulos; observandose el mismo principio con respecto á la exportación.

De la misma manera en el comercio reciproco de ambas partes contratantes no habra minguna prohibicion de importar ó exportar cualesquiera articulos, lo cual no se estienda igualmente á todas las demas naciones.

Articulo 7.

Las dos altas partes contratantes reconocem como principio invariable que la bandera cubre la mercanicia; se decir, que los efectos ó mercanicias pertenecientes á subditos ó ciudadanos de una potencia que se eucuentra en guerra, son libres de captura y confiscacion, cuando se hallen á bordo de buques neutrales, escepto el cuntrabando de thum der Reutralen, welches fich am Bord eines feindlichen Schiffes befindet, Rriegs. Contrebande ausgenommen, der Confiscation nicht unterliegen foll.

Artifel 8.

Alle Sandeltreibende. Schiffspatrone und anbere Unterthanen der contrabirenden Deutschen Staaten follen in ber Republit Merito polltommene Rreibeit baben, fic bort aufanhalten, Banfer und Dagagine ju miethen oder ju taufen, ju reifen, Danbel gu treiben, Broducte, Metalle und Dungen gu verführen, und ihre eigenen Befcafte entweder felbft ju betreiben, ober beren Rubrung nach Butbefinden einem Anderen, er fei Commiffionait, Courtier, Agent ober Dollmetider, anguvertrauen, obne gegmungen au fein, ju biefem Bebuf andere Berfonen, ale biejenigen, beren bie Intanber fic bebienen, an gebrauden, ober bafür mehr Lobn ober Bergutung gu entrichten, ale Die Inlander entrichten, jeboch Alles Diefes unter Unterwerfung unter Die beguglichen ganbes. Gefete und Berordnungen ber contrabirenben Theile.

Desgleichen soll es jedem Bertanfer ober Ranfer vollfommen freifteben, in allen Sallen, unter Bevolachtung ber Gefege und Gebtauche bed Embes, ben Breis ber eingeführten ober auszuführenben Bauern jeber Art nach Belieben zu bestimmen und selbturigen.

Die Regifanifden Burger follen berfelben Bortheile und unter gleichen Bedingungen in den contrabirenden Deutschen Staaten theilbaftig fein.

In der Besugnis, Baaren im Großen einzuführen und zu verfanfen, ift diejenige, Gegenftande der Ariege-Contrebande, oder nabere durch die beiderfeitigen Tarife verbotene Baaren einzusühren ober zu verlaufen, nicht inbegriffen.

Obgleich durch gegenwartigen Artifel die Bürger und Untertbanen jedes ber contraftrenden Theile nur den Brofhandel betreiben durfen, fo find die felben boch babin übereingesommen, fie auch gegenfetig jum Aleinbandel unter denjenigen Bedingungen

guerra; y que la propiedad de los neutrales, encontrada á bordo de un buque enemigo, no está sujeta á confiscacion, á menos que sea contrabando de guerra.

Articulo 8.

Todos los comerciantes, patrones de barcos y demas súbditos de los Estados Alemanes contratantes, gozarán en la República Mejicana una completa libertad para residir en el pais, alquilar ó comprar casas y almacenes, viajar, comerciar, transportar producciones, metales y monedas, manejar ellos mismos sus propios asuntos, ó encargarselos á quien mejor les paresca, sea comisionado, corredor, agente ó interprete, y no se les obligara á servirse para el efecto de otras personas que aquellas de quienes se sirven los mismos nacionales; ni á darles mayor salario ó recompensa que la que estos les dan, sujetos, sin embargo, á las leyes y reglamentos de cada una de las partes contratantes.

Cada vendedor ó comprador, disfrutar de plena libertad para regular y fijar en todos los casos, segun le paresca, el precio de las mercancias importadas ó exportadas sea cual fuere su naturaleza, conformandose á las leyes y costumbres del país.

Los ciundadanos mejicanos gozáran de las mismas prerogativas y bajo las mismas condiciones en los Estados Alemanes confratantes.

En la facultad de introducir y vender por mayor, no se comprende la facultad de introducir y vender articulos de contrabando militar, 6 de alguna otra mercancia prohibida por los aranceles respectivos.

Aunque por el presente artículo los ciudadanos y súbditos de cada una de las partes contratantes no pueden ejercer sino el comercio por mayor, sin embargo están conformes en permitir reciprocamente el comercio gu verftatten, nach welchen bie begüglichen Gefete und örtlichen Berorbnungen bies für bie Angehörigen ber begünftigteften Ration gulaffen.

Artifel 9.

In Allem, woe auf Die hafen-Bolliei, auf faben Baaren Bejug bat, follen bie Unterthanen und Barger ber contrabirenben Theile gegenfeitig ben Gelegen und Local Berorbnungen bes Sanbes, wo fie fich aufbelten, unterworfen fein.

Befagt Unterthanen und Bürger sollen von ihrem unterwührigen milliertischen Senfe zu Wöhrer und Senhe zu Wöhrer und Senhe frei fein, aber nicht vom Politie-Dienfte im den Ander und der Gegenthams und der Berfonen ihre hüffe, und fedigieft ihr die Jeil befed deingendem Bedrieftische wichtig im wirdt gein micht, ein agswungenes Anderen Gol auf fie deschwebes gefegt, und ihr Efgenthum soll felten anderen Senfen, Requisitionen und Auflagen unterworfen werden, als denen, medde von den Interenten felten anderen Gefordert werden.

Artifel 10.

Die Unterthanen und Burger ber contrabirenben Theile follen gegenfeitig fur ihre Berfonen, ibre Saufer und Buter bes vollftanbigften und unveranderlichften Coupes genießen. Gie follen jur Berfolgung und Bertheibigung threr Berechtfame freien und leichten Bugang vor ben Berichtebofen baben, fic ber Abvocaten, Brocuratoren ober Agenten, melde ju ermablen fle angemeffen finben, frei bedienen burfen, und überhanpt in Angelegenheiten ber Rechts. pflege, fowie in Allem, mas bie teftamentartiche ober andere Gibfolge in perfonliches Bermogen, ingleichen mas bie Befugnig, über perfonliches Bermogen burch Bertauf, Schenfung, Taufch, lettwillige Beftimmung ober auf irgend eine andere Beife gu verfugen, anbelangt, mit ben Gingebornen bes Lanbes, mo fle fic aufhalten, gleiche Brarogative und Rreibeiten haben, und in feinem Diefer Ralle ober Berbaltniffe

al menudeo, bajo las condiciones que las respectivas leyes y reglamentos locales concedieren á los naturales de las naciones mas favorecidas.

Articulo 9.

En todo lo respectivo á polocia de puertos, al cargo y descargo de los buques y á la seguridad de las mercancias, los súbditos y ciudadanos de las partes contratantes se someterán respectivamente á las leyes y ordnanzas locales de los Países en que residen.

Dichos atibáticos ó ciudadanos estarás exentos de todo servicio militar forzoso en el ejercido ó armada; mas nó del de policia en los casos, en que para seguridad de las propiedades y personas, fuere necesario su astilio, y por solo el tiempo de esa urgente necisidad: ningum impuesto forzado tampeco les será impuesto en particular; y sas propiedades no estarán sujetas á ninguans otrascargas, requisiciones ó impuestos que las que se exigen á los naturales de mismo país.

Articulo 10.

Los subditos ó ciudadanos de las partes contratantes gozarán por una parte y otra, para sus personas, casas y bienes, la mas completa y constante proteccion. Tendrán libre y facil acceso en los tribunales para la reclamacion y defensa de sus derechos; podran valerse de los abogados, procuradores 6 agrentes que jusquen á proposito, de cualquiera especie que sean; y en general, en la administracion de la justicia, como asi mismo en todo lo concerniente á succesiones de propiedades personales, por testamento ó de otro modo, y en lo relativo á la facultad de disponer de la propiedad personal per venta, donacion, permuta, última voluntad, ó de cualquiera otra manera, gozarán de las mismas prerogativas y libertades que los natufarteren Auflagen und Abgaben unterworfen merben, als es bie Gingebornen finb.

Diefer Goby ber Perforen foliefe bas Recht icht aus, auf bei Begierungen ber beiten comthat und en gebe bei Regierungen ber beiten comtabirenden Teelte befigen, um in dem Terrivortum bereifen bei einem Personen nicht zuguläffen, oder aus bemeifen ausgumein, meide nach ihren ner bereifen Bergangendet mu biem Berbatten ger flotich für ben Rieben, bie öffentliche Ordnung um die getten Eiter, nach dem litteit ber dereiten Bebitten in bem Gehlete der controbirenden Tehelle erichtein.

Benn burch ben Tob einer Berson, bie in bem Gebiete eines ber connahigiender phelie Grundbilde beigt, biese Brief Bernahftlide and ben Landes Gestem Birger ober Untherthan bes anderen Theils etwa justilien, biefer aber, wegen seiner Gegenballe auf Bermber, sie zu bestigen, nicht folg jent follte, fo foll im eine angemessen gefrag bevilligt werben, um biefolden zu verfauser und ben Getrag beton ober hindernig umb fert dem allem Miguge vom Seiten ber Regierung bes betreffenden Staates zu bestieben.

Artifel 11.

Die in ber Bepublit Regito beftablichen Unterbinnen ber controbiembe Deutlichen Staates follen auf feine Beife wegen ihrer Refligion beläßigt der benumbigt werben, vonungefegt, baß fie bie Refligion, sowie auch bie Berfalfung, bie Geiege mit Gediade des Bendes adprez; bleifelne fillen bei schäude des Bendes adprez; bleifelne fillen bei schauf bie frühren Berträge mit ben Kningreichen Freunde mit Schafels werdigen Wertebe genießen, bie in der genanten Republit mit Zobe Allgepien au mit Schafels werdigen Berechb bigen zu biefen, und weber die Beredhgungs feierliedelten noch die Ginder folgen in feinerfel Art und auter feinem Verwande gefiete ober beschäugen werden.

Befet Cammlung für 1856.

rales del país en que residan; y en ningun caso ó circunstancia tendrán que satisfacer mas crecidos impuestos ó derechos que los naturales del país.

Esta proteccion personal no escluye el derecho que tienen los Gobiérnos de las respectivas partes contratantes para no admitir, ó para expeler del territorio de cada una, é aquellas personas que, por sus notorios maloca netecedentes y mala conducta, se consideren perniciosos á la paz, orden publico y á las buenas constumbres, segun el juicio de las Supremas autoridades de cada una de las dos altas partes contratantes.

Asi mismo, si por muerte de alguma persona que poseis bienes raíces en el territorio de uma de las dos partes contratantes, recaysem aquellos, esgum las leyes del país, en un ciudadano ó sibútito de la otra parta, y este, aum en el caso mismo de que por sa calidad de estranjero fuese imbibil para poseer dichos bienes, so le coneceder su plazos proporcionado para venderlos y recoger sa valor, sin obstaculo ninguno, y estará exentos de de todo derecho de retencion por parte del Gobierno de los estados resepectivos.

Articulo 11.

Los subditos de los Estados Alemanes contratantes, que se hallan en la República Mejicana no serán molestados ni inquietados de ninguma manera con respecto ás or eligion, en la inteligencia de que respetarán la del país como tambien su constitución, jese y costumbres; gozarán igualmente, del privilegio que ya en los tratados anteriores con los Reinos de Prusia y de Sajonia se han concedido, de dara sepultura en los lugares señalados á este fin à los que fallezcan en la ficha República; y los funerales no serán pertarbados ní los aspulcros viplados de ningua modo ní bajo portesto ningunodo níbajo portesto ningunomo do níbajo portesto ningunomo do níbajo portesto ninguno portesto ni

Falls biefe Conceffion in Intunft bis zu einer ganglichen ober theilmeifen Tolerang für Richtfathoiten ausgebehn werben follte, fo find in biefer Ausbehnung ohne Beiteres auch bie Deutschen linterbanen einbegriffen.

Die contrabirenden Deutschen Staaten geftatten in ibrem Territorium ben fich befelbft aufhaltenben Begilanischen Burgern bie öffentliche Ausübung ihrer Religion, sowohl in ben biergu bestimmten Richen, als in ibren Bobnungen.

Artifel 12.

Im Rrigefalle fellen bir Angehörigen ber feiben contrabfrendern Theile, melde im Geleice bes anderen angeschen find, ihre Beidaftigungen und ihren handel ohne tagend ein hinderuß fortigen bliefen, be lange fie fin frieblich benedunen, und fie fich bliefen Gunft durch feine den Justereffen der Anbes, in dem fich aufwalten, nach dem Utreifer ber höchfen Befohren berfelben, zweiderlaufende Denbling unweidtig madern.

3hr Eigenthum, fei es weicher Art es wolle, darf weber mit Beisolag belegt, noch sequestriet werben, noch durfen ihnen andere Aussagen und Seuern ausgelegt werden, als den Infaudern.

Ingleichen burfen Privat- Couldforderungen, öffentliche Fonde ober Gefellichafte Actien nicht mit Beidiga belegt, fequeftrirt ober confiectet werden.

Artifel 13.

Salte ber fall eintreten, boß einer ber contrabirenben Theile mit irgend einer Mach, Ration ober itgend einem Staate im Artige mate, fo birfen ble Unterthanen ober Birger bes anderen Befeite itzen Sande und bir e Schiffiober mit eben biefem Staate fortieben, anstgenommen mit den Sidden ober Hillen, melde jur Gee ober ju Cande biodfrit ober belgert wären.

Aus Rudficht jedoch auf die Entfernung ber refpectiven Ranber ber beiben contrabirenben Theile,

En el caso que en adelante estas concesiones se estendieren basta una tolerancia relígiosa parcial ó general á no católicos, los subditos alemanes quedaran des de luego comprendidos en ella.

Los Estados Alemanes contratantes conceden en sus territorios á los mejicanos residentes en ellos, el culto publico de su religion en los templos destinados al efecto, y en sus casas particulares,

Articulo 12.

En caso de guerra, los súbditos de ambas partes contrantes, establecidos en el territorio de la otra, tienen el privilegio de permanecer en ella siguiendo en sus ceupaciones ó comercio sin ningun obstaculo, mientras que vivan pacificamente y no se hagan de desmercecdores de esa gracia por cualquier acto contratio do los interesas del país en que reasidan, á juicio de las respectivas autoridades Supremas.

Sus propiedades, scan de la naturaleza que fueren, no serán embargadas ní secuestradas, ni sufriran otra carga ó contribucion que las que sufran los naturales del país.

Así mismo, las sumas debidas por los particulares, los fondos publicos, ó acciones de compañias, no podrán jamás ser embargadas, secuestradas ni confiscadas.

Articulo 13.

Si llegare á succeder que una de las partes contratates esté enguerra con alguna potencia, nacion ó Estado, los súbditos de la otra podran continuar su comercio y navegacion con estos mismos Estados, escepto con las Ciudades y puertos que estén bloqueados ó sitiados por mar ó por tierra.

Sin embargo, en vista de la gran distancia á que se hallan los respectivos paises de las dos partes contratantes, y la incerti-

und auf die barans bervorgebenbe Ungewißbeit uber bie moglicherweife fattfindenben Begebenbeiten, ift perabrebet morben, baf ein, bem einen von ihnen augeborenbes Sanbelsichiff, welches nach einem aur Reit feiner Abfahrt porquefenlich blodirten Safen bestimmt ift, bennoch nicht wegen eines erften Berfuches, in ben fraglichen Safen einzulaufen, genommen ober verurtheilt werben foll; es fei benn, bag bewiefen werden tonnte, bag gedachtes Schiff mabrend ber Sabrt Die Rortbauer ber Blodabe babe in Erfahrung bringen tonnen und muffen ; bagegen follen Diejenigen Schiffe, welche, nachbem fie bereits einmal gurudgewiesen morben, es mabrend berfelben Reife gum gmeiten Dale versuchen follten, in benfelben blodirten Gafen mabrend ber Fortbauer biefer Blodabe einzulaufen, ber Aubaltung und Conbemnation unterworfen fein. Ge verftebt fic, bag in feinem Ralle ber Sandel mit Begenftanben, welche für Rriege-Contrebande gelten, erlaubt fein foll, gum Beifpiel mit Ranonen, Morfern, Gemebren, Biftolen, Granaten, Bundwurften, Laffetten, Bebrgebangen, Bulper, Salveter, Gelmen und anderen gum Bebrauche im Rriege berfertigten Bertgengen irgend einer Art.

Artifel 14.

3eber ber contrabirenden Theile foll bei bem anderen diplomatische Agenten jedes beliebigen Nanges, und jum socialen Schup bes handels an ben Orten ihres Aufenthaltes, Consulen, Bice-Consulen und Consular-Agenten ernennen ührfen, welche in bem Gebeite des anderen refibiren.

dumbre que resulta de esto, con respecto á los diferentes succesos que puedan ocurrir. se ha convenido en que, sí un buque mercante pertenecicute á una de ellas, se hallase destinado á un puerto que se supone bloqueado en el momento de la salida de dicho buque, no será sin embargo apresado ó condenado, por haber procurado por primera vez entrar en dicho puerto; á menos que no pueda probarse que dicho buque pudo y debió saber, durante la navegacion, que el estado de bloqueo de la plaza de que se trata, duraba todavia: pero los buques que despues de haber sido despedidos una vez, proeurasen segunda vez, durante el mismo viage, entrár en el mismo puerto bloqueado, quedarán sujetos á ser detenidos y condenados. En la inteligencia de que en uingun caso sera licito el comercio de los articulos reputados contrabando de guerra. como canones, morteros, fusiles, pistolas, granadas, salchichones, curenas, correages, polyora, salitre, morreones v demas justrumentos cualesquiera que sean, fabricados para el uso de la guerra.

Articulo 14.

Cada una de las partes contratantes podrá nombrar agentes diplomaticos de cualquier rango; y para la proteccion local del comercio en los lugares de su residencia, Consules, Vice Consules y Agentes Consulares, á fin de residir sobre el territorio de la otra.

Mas antes que un Cousul pueda ejercer las funciones de tal, debera ser aprobado y admitido en la forma acostumbrada, por el Gobierno en cuyo territorio haya de residir. Cada una de las partes contratantes se reserva, sin embargo, el derecho de esceptuar de la residencia de los Consules los puntos particulares en los cuales no juzque convebehalten, voransgefest, baß fich bieß allgemein auf alle bortigen Confular-Agenten begiebt.

Die hblomatifien Agenten und Confiden Megibe's in der contrajeirunde Dereitien Gneiser werben aller bezignigen Micropatine, Firtigieten und Grerrecht theilhoftig fein, welche den im gleichen Munge fichenten Agenten ber beginftigteiften Nation juffeien oder in Jahnift eingeräumt werben midten; und mungfebt merben im Geleite von Wiefel Die bipfomatifien Mgeniten und Confiden Der connabbrenden Deutschleich Gleisen bei des Megifanlischen Dieumitigen flagenten und Genialen in den contrajeiraden Deutschleich Gleisen, der den jagen aben werben mödere, oder med jagefanden werben mödere,

Doch follen die Consulen, welche zugleich Sanbel treiben, in biefer Eigenichaft lediglich ben Gefegen bes Landes, in welchem fle restibiren, unterworten fein.

Die beiberfeitigen Confulen, Bice-Confulen und Confular-Agenten follen bei bem Abfterben eines threr Rationalen berechtigt fein, auf Anfuden ber betheiligten Partheien ober auch von Amtemegen, ben bon ber competenten Beborbe auf Die Gffecten, Meubeln und Bapiere bes Berftorbenen gelegten Siegeln die ihrigen bingugufugen, in welchem Ralle Diefe boppelten Siegel nicht anbere ale im gemeinicaftliden Ginverftandniffe gelofet merben tonnen. Diefelben merben ber bei ber Abnahme ber Giegel erfolgenden Inventarifation bes Rachlaffes beimob. nen, und es foll ibnen burd bie betreffenbe Beborbe eine Abidrift, fowohl bee Inventare, ale ber etma binterfaffenen fentwilligen Diepofition bee Berftorbenen ertheilt merben. Benn bie Confulen, Bice-Confulen und Confular-Agenten bon Geiten ber gegeborig legitimirten Erben mit Bollmacht in gefeblider form verfeben find, fo foll ihnen ber Radlag fofort ausgeliefert werben, ten Rall ber Ginfprache eines einheimifden ober fremben Glaubigere ausgenommen.

Die Confuln, Bice-Confuln und Confular. Mgenten follen ale folde bas Recht baben, bei Streiniente admitirlos ó conservarlos, siempre que esto se estienda á los demas Agentes Consulares.

Los Agentes diplomáticos y Consules de Mexico, en los Estados Alcmanes contratantes contratantes de la consulta de la consulta de la concediera ulteriormente à los agentes de ignal grado de la nacion mas favorecida; y reciprocamente los Agentes diplomáticos y Consules de los Estados Alemanes contratantes, gozaran en el territorio, de México de las mismas prerogativas, escuciones é imunidades de que coçoca é gozaren los Agentes diplomáticos y Consules mejicanos en los dichos Estados Alemanes.

Sin embargo, los Consules que à la vez son comerciantes, quedarán en esta calidad enteramente sujetos á las leyes del pais en que residen.

Los Consules, Vice Consules y Agentes Consulares respectivos, podrán ál fallecimiento de cualquier individuo de su nacion cruzar con sus sellos, sea á demanda de las partes interesadas, sea de oficio, los sellos que hayan sido puestos por la autoridad competente sobre los efectos, muchles y papeles del difunto; y en este caso ya no se podrán levantar entre ambos sellos sino de comun acuerdo. Cuando se levanten, asistirán aquellos al inventario, que se baga, á la succesion: v se les entregará por la autoridad competente copia tanto del inventario como del testamento que hubiere dejado el difunto. Reclamarán despues de haber manifestado sus poderes legales si los tienen, de las partes interesadas necesarias á este efecto; y se les entregará la succesion inmediatamente, y la cual no se les podrá negar, sino en cl caso de oposicion existente de parte de algun acreedor nacional ó estranjero.

Los Consules, Vice Consules y Agentes

tigleten zwischen den Gentlamen und der Mannchaft von Geffen vehrungen Meine, deren Anserffen fie mahrechmen, als Schiederlichter zu bieren, oden die die Geord-Bescheine nichtstein derin, spieren nicht das Betragen des Gentlams derr der Mannfacht einen die Ordnung oder Alube des Lanbeschaft, der men nicht die Gewinden, Wieselbegleich der Gentlam Angenten zur Ausfährung der Merfechhöltung über Anfielde und der der fein jener Behörben nachlichen, jedoch verficht es fich biefel, das biefe Att von Antichebungen der fahre nicht des hienes glieden bei freienen Parteien nicht des hienes zufeinehen Parteien nicht des hienes zufeinen an die Gerichtebeschein ihre Seinne zu fernen an die Gerichtebeschein und der den der der der der nach ihrer heinliche den Recent an die Gerichtebeschein der des kannes zu erzeichte.

Die gebachen Conflicte, Bleie-Conflicten ober Conflicten Genter, follen ermödigt icht, jum Jecke ber Auswirtelung, Ergerling, Befindome und Berbating der Zehertener em Ariges und handels (diffen ihres kandes den Beiftund der Derbe-Bechsten anzurfen; fie werben zu dem Gende ab bei completente Gelfche-Bebeben, Richter und Benate fic wenden und die erhölten Deleterung soft in erfanten, weder fie durch Kriteflung der Gediffen, weder fie den Kriteflung der Benate untilte Dewumant ben Benafs zu filter aben, das bei bei Benafs zu filter beden, das biede fichtbeben, nach weicht fieden beden, das biede gediffen gehet boden, nach weicht Benafs zu filter erfanten.

Seiche Defesteuts sollen nach ibret fiegereinig am Peipefirien Der Conjulen, Bleice Genfelen und Sonhitut-Agenten gestellt, febnen auch auf Affinder und Beflen bei exclomitenden Beile in den fiftentlichen Beifung in fehrende merben, um fobann ben Schiffen beriehten Bation gugefebten, ober anderen Schiffen beriehten Bation gugefenbet zu merben; wirder aber biefe lieberfeinung nicht beimen breier Mennet, vom Zeuge ihrer Ercheitung an gerechnet, erfolgen, in follen fie im Breicht gefeh, um bergen berieben littogie auf wir seher berieben fielen geich wird wir bei ber berieben freihe nicht wirde nicht weben bleiten.

Consulsres, tendrán derecho como tales, de servir de jueces árbitros en las contestaciones que pudieran suscitarse entre los capitanes y tripulaciones de los buques de la nacion cuyos intereses estan á su cargo, sin que las autoridades locales puedan intervenir en ello á menos que la conducta del Capitan, ó la tripulacion no turbase el órden ó la tranquilidad del pais; ó á menos que los dichos Consules, Vice Consules o Agentes Consulares no reclamen su intervencion para hacer ejeentar ó sostener sus decisiones: en la inteligencia, de que esta especie de juicio ó arbitracion no podrá sin embargo privar á las partes en litigio, del derecho que tienen, á su vuelta, de recurrir á las autoridades judiciales de su pais.

Los dichos Consules, Vice Consules y Agentes Consulares estarna nutorizados para requirir la asistencia de las autoridades locales fin de baseara, arrestar, detener, y encarcelar á los desertores de los buques de guerra y mercantes de su país; y se dirijirán para esto á los tribunales, jueces y oficiales competentes, y reclamarán por escrito los desertores mencionados, probando, por medio de la comunicación de los registros de los baques of roles de la tripulación, ó por otros documentos de oficio, que senejantes individuos hacian parte de dichas tripulacionas; y esta reclamacion una vez asi probada, no se negará la extradición de los desertores.

Estos, cuando sean arrestados, serán puestos á la disposicion de dichos Consules, Vice Consules ó Agentes Consulares, y podrán ser detenidos en las carceles publicas á demanda y á espensas de los que los reclamen para ser remitidos á los buques á que perteuceian, ó á otros de la misma nasion, pero si no son remitidos en el termino de tres meses, á contar desde el dia de su artes meses, á contar desde el dia de su artes meses, á contar desde el dia de su artes meses, á contar desde el dia de su artes meses, á contar desde el dia de su artes meses, á contar desde el dia de su artes meses, á contar desde el dia de su artes meses, á contar desde el dia de su artes meses, á contar desde el dia de su artes meses, á contar desde el dia de su artes meses, á contar desde el dia de su artes meses, á contar desde el dia de su artes meses de contar desde el dia de su artes meses de contar desde el dia de su artes meses de contar desde el dia de su artes de contar desde el dia de su artes meses de contar desde el dia de su artes de contar desde el de de su artes de contar desde el de contar de cont

Sollte der Deferteur irgend ein Berbrechen ber Bergeben in dem Cande, in meldem er festgenommen wird, begangen beben, je fann feine Auslieferung ausgesetzt merden, bis der betreffende Gerichtebof fein Uttibell ausgesprochen und dieses vollfrect fein mich.

Wenn innechald bed Seegebield eines ber contraditenden Theile, meldes auf eine Entferung von viet Engliden Weifen vom Iller festgeitgt nich, auf dem Sandelsschiffer it igend ein schwere Berberden dere Gentrebande kegangen mich, jestalbted durch die Gerichte desjenigen Landes unterlucht und bestraft nerden, dem das betreffende Seegebiet angehört.

Artifel 15.

Sollte einer ber contrabirenden Theile in ber Rolge anderen Rationen irgend eine befondere Begunftlaung in Begiebung auf Sandel oder Schifffabrt augefteben, fo foll biefe Begunftigung fofort and bem anderen Theile mit ju Gute tommen, melder berielben ohne Begenleiftung, menn bas Bugeftanbnig obne eine folche erfolgt ift, ober aber unter Gemabrung berfelben Bergeltung, an welche Das Qugeffandnif gefnupft ift, genießen foll. Die Bereinbarung in Diefem Artifel foll jebod bie Regierung der Republit Mexito nicht bindern, befonbere Bortheile und Breiheiten in Bezug auf Bandel und Schifffahrt an die neuen Staaten bes amerifanifden Continente ju bewilligen, melde fruber fpanifche Colonien maren, mit Rudficht auf die Befuble gegenseitigen Bobimollens, befonderer Compathie und politifder Convenieng, melde naturlider Beife gwifden ben gedachten Rationen befteben muffen: bod follen folde Bewilligungen nicht gemacht merben burfen, ohne bag biefelben mit ben übrigen Ctaaten, mit benen Degifo Bertrage bat, Die Diefem Borbehalte entgegenfteben, vorber feft geregelt merben.

resto serán puestos en libertad, y no se les volverá á arrestar por la misma causa.

Sin embargo, si el desertor hubiese comedito algun crimen ó delito en el pais en el que se le arreste, podrá sobreseerse en su extradicion, hasta que el tribunal que entiende en el negocio, haya dado la sentencia y esta se haya ejecutado.

Si dentro de las aguas del mar territorial de cada una de las partes contratantes, el cual se fija á la estencion de cuatro leguas inglesas, del litorál, se cometiere algun delito grave ó de contrebando en buques mercantes, sera juzgado y castigado por los tribunales del país á que pertenece el dicho mar territorial.

Articulo 15.

Si una de las partes contratantes concede en lo sucesivo á otras naciones alguna gracia particular en materia de comercio ó navegacion, esta gracia se hará al punto comun á la otra parte que gozará de ella gratuitamente. si la concesion es gratuita, ó concediendo la misma compensacion si la concesion es condicional. Lo convenido en este articulo no impide que el Gobierno de la República mejieana pueda conceder beneficios y escenciones especiales relativas á comercio y navegacion á los nuevos Estados del continente Americano, antes Colonias españolas por los sentimientos de mutua benevolencia, de peculiar simpatia v de conveniencia politica, que naturalmente deben existir entre dichas naciones: sin embargo, no podrán hacerse estas concesiones mientras no se arregien definitivamente con las demas Potencias con quienes la República mejicana ha celebrado tradados á que pudiere oponerse la reserva convenida.

Artifel 16.

Beibe Theile behalten allen Deutiden Staaten, welche in ber Bolge in ben Deutiden Boll-Berein eintreten, bas Recht vor, bem gegenwättigen Bertrage belautreten.

. Artifel 17.

Gegenwärtiger Bertrag foll ach Jahre hindung, angerechnet vom Zage ber Raftichands Müssechel, ung, gättig fein, und wenn zwölf Monate vor dem Abbaufe diefel Zeitraums feiner von den controlle einem Abbaufe die Betraums feiner von der ontrolle einem Indexe gestellt der die Betrags den die Betrags der die die Betrags der die Betrags d

Brtifel 18.

Der gegenwärtige Bertrag foll ratificitt und bie Ratificationen in ber haupftabt Megilo spateftens im nächken Monat December ausgetauscht werben.

Bis dabin bleiben die Bertrage Regito's mit ber Rrone Breußen vom 18. Februar 1831 und mit der Krone Sachfen vom 4. October beffelben Jahres in Gultfafett.

Julies un Sangette.
Bu Ukrubu bessen baben die obengenannten Bewollmächtigten den gegenwärtigen Bertrag unter Korieben und mit iben Mayon untersteget in der haupfstadt Wezito, am zehnten Zage des Monats Juli des Jahres Ein-Zausend achthundert und fünftig.

Articulo 16.

Las dos partes contratantes reservan á todos los Estados Alemanes que en adelante entrasen en la liga adnanera alemana, la faenitad de adherirse al presente Tratado.

Articulo 17.

El presente Tratado subsistirá en vigor durante coho años, que se contarán desde el dia en que se vertifique el cambio de las ratificaciones; y sí doce meses antes de capirar aquel término una de las dos partes contratantes no anuncia á la otra por una declaracion oficial sa intencion de hacer cesar el efecto de dicho Tratado, este permanecerá obligatorio durante un año mas que aquel término; y así en adelante, hasta espirar los doce meses que han de seguirse á semejante declaracion, en cualquier épone a oue se verifique.

Articulo 18.

El presente Tratado será ratificado, y las ratificationes serán cambiadas en la Capital de México á mas tardar en el mes de Diciembre proximo venidero.

Entre tanto, quedan en fuerza y vigor loa Tratados de México con las Coronas de Priaia de 18de Febrero de 1831 y de Sajonia de 4de Octubre del mismo año.

En fee de lo cual, los Plenipotenciarios arriba nombrados firmaron el presente tratado, y pusierou loa sellos de sus armas en Capitál de México el dia diez de Julio del año de mil ochocientoa cincuenta y cinco.

(sign.) Emil Karl Beinrich Freiherr von Richthofen. (L. S.)

(sign.) Manuel Diez de Bonilla. (L. S.) Borftebender Bertrag wird bochftem Befeht gemäß, nachem die Auswechselung ber Antifications-Urkunden zu Meriko am 31. December 1855 stattgefunden hat, in deutscher und spanischer Sprache mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß in Gemäßbeit der zwischen den contrabirenden Theilen bei Unterzeichnung des Bertrags getroffenen Aberden:

1) Die Borte im Artitel 4:

"borausgefeht, daß eben biefelbe Gleichstellung von Schiffen und Waaren irgend einer anbern begunftigten Ration gewährt werbe"

fich nur auf ben biefen Borten vorhergefenden Abfat von ben Borten: und bie Producte" ab bis jum Ende bes Sabes beziehen follen; und

2) bie Borte im Artitel 14:

"und jum localen Schue bes handels an den Orten ihred Aufenthaltes," ben Sinn haben follen, daß den im Gebiete der contrahirenden Apile refibitern den Consular-Agenten ieden Ranges, und besonderd benen, welche zugleich handel treiben, keine andere Bertretung oder Einmischung, als die unumgängliche bei den Localbehörden ibres erse, Aufenthalts gestattet, die Bertretung aber bei der Regierung bes betreffenden Landes den beholmtlichen Agenten vorschalten wird.

Conberebaufen, ben 28. Dai 1856.

Fürftlich Schwarzburg'fches Minifterium. v. Elener.

Gefetz - Sammlung

fikr bas

Fürstenthum Schwarzburg-Sondershausen. 13. Stine. vom Sabre 1856.

Mr. 36.

Ministerial Betanntmachung, betreffend ben Bundesbeschluß vom 13. Juli 1854 über bas Bereinswesen. — Bom 9. Juni 1856.

In der Sigung der deutschen Bundesversammlung vom 13. Juli 1854 ift in Bezug auf das Bereinswesen der nachstehende Beschluß gesaßt worden:

"Da es im Intereffe ber gemeinsamen Sicherheit und Orbnung geboten erfert, allgemeine Grunbiche für bas Areinswefen in ben sammtlichen beutschen Bunbestagen aufzuftellen, fo baben fich bie bochften und hoben Bunbestegterungen über nachstehenbe Bestimmungen vereinigt:

§. 1.

In allen beutichen Bundebstaaten durfen nur solche Bereine gedulbet werben, die fich darüber genfigend auszuweisen vermogen, daß ihre Zwecke mit ber Bunded- und Landed-Geschgebung im Einklange siehen und die offentliche Ordnung und Sicherbeit nicht gefahrben.

§. 2.

Die einzelnen Bundestegierungen werben bemnach die nothigen Anordnungen triffen, um von der Ginrichtung und ben Zweden eines jeden Bereines, sowohl im Beginne, als im Laufe feiner Eriftenz und Wirtsamkeit, Kenntnif nehmen zu tonnen.

§. 3.

An Beziehung auf politische Bereine insbesondere muß, sofern derartige Bereine nicht nach Maßgade der Landedgeschigebung überdaupt untersagt sind, ober boch einer für jeden Fall besonders zu ertheitenden obrigkleitichen Geneh-

Ansgegeben mit Rr. 25 bes Sonbereb, und bes Mruft, Reg. u. 3nt. Bl. am 21. Juni 1856.

migung beburfen, Die betreffenbe Staatsregierung fich in ber Bage befinden, nach Dashabe ber Umflänbe, besonbere wornbergebenbe Beichranfungen und Berbote erfoffen gu fonnen.

5. 4.

Allgemein find fur politifche Bereine noch folgende Befchrantungen gur Geltung gu bringen:

1) Minderjahrige, Behrlinge und Schuler burfen fich an folden Bereinen nicht betbeiligen.

2) Bebe Berbinbung mit anbern Bereinen ift unftatthaft.

6. 5.

In allen Bundesstaten muß ber Kandebergierung nicht nur das Recht gufieden, die Ber samm fungen solcher Bereine, welche, ohne im Besite einer besondern staatlichen Anertennung, beziedungsdweise Genedmigung zu sein, sich mit
difentlichen Angelegandeiten beschäftigen, obrigsteitlich überwachen zu lassen, sobern es muß ben betresstwaden von einer der die Bestigniss eingerdaumt werden, jede Bersammlung eines solchen Bereins aufguldeten, sofern entweder die ihren Jusammenteitt bedingenden Konnlichten nicht
bevolachtet werden sind, oder aber der Inhalt bedingenden Konnlichten icht
kondert werden sind, oder aber der Inhalt bedingenden Konnlichten eine ber
Rothwendigkeit der Aufrichtstung der Geseh, sowie der dissentien Schullen.

§. 6.

Die bewaffinete Wacht barf sig nicht anders als auf Befelt verlammein und voeder in noch außer dem Dienste berachfologen; Bersammingen und Bereine jedes Theits der siehenden here und der Landwohr zur Berathung oder Beschulpfassung über mitisatrische Besche und Anordnungen sind auch dann, wend dieselben nicht zusammeberufen sind, unterlogd.

§. 7.

Buwiberhandlungen gegen bie aus Anlag vorstebender Bestimmungen in ben einzelnen Bunbesstaaten getroffenen Anordnungen find mit entsprechenden Strafen au belegen.

\$. 8.

IM Anteresse ber gemeinsamen Sicherbeit verpflichten sich sammtiche Bunbedregierungen serner, die in ihren Gebieten eiwa noch bestehennen Arbeiterveieine und Berbrüderungen, welche politische, seialistische ober communistische Zweckverfolgen, binnen zwei Wonaten aufzuheben, und die Reubildung solcher Berbisdungen bei Errafe zu verbieten."

Auf hochften Befehl Gr. Durchlaucht, bes Fürften, wird biefer Bunbesbeichluß zur Rachricht und Rachachtung bekannt gemacht.

Conberebaufen, ben 9. Junt 1856.

Fürftlich Schwarzburg'iches Minifterium.

Rr. 37.

Gefet, die Ausführung bes Bandesbeichfuffes vom 13. Juli 1854 über bas Bereinsmefen betreffent. -

Bir Gunther Friedrich Carl,

von Gottes Gnaben gurft gu Comarzburg, Graf gu Dobnftein, Dett gu Arnftabt, Conbersbaufen, Leutenberg und Blantenburg,

verorbnen gur Aussichtung des vorstehenden Bumbesbeschlusse bom 13. Juli 1854 binfichtlich ber das Bereinstwesen betreffenden Grunoside unter hinweilung auf Art. 85 des Strafgeschuche bom 23. Mätz 1850 und auf Grund bes 3. 31 des Gesches bom 2. August 1852 über Abanderung des Berfassungsgescheb, was solgt.

§. 1.

Seber bereits bestehen Berein, obne Unterschied bes von ihm verschaften Zweck, ift verpflichtet, spatefinst bis jum 15. Sult in 3. ber Pocligieberber bei de Detec, in welchem er feinen Sie hat, die Bereinsgwede schriftlich anzugeigen und bie Gerstands Personen namboll zu machen. Ausgenommen von dieser Berestlichtung sind biefenigen Abreichaften und Gesellschaften, welche entwecher auf dem Erunde gesellicher Worfderiften ober mit ausbrucklicher Genehmigung ber Landesober Bezirt-Polisier-Berboten bestehen.

§. 2.

Aber Berein, welcher fich neu bilden will, bat vierzich Aage vor bem Weginne seiner Wirkseit ben Iwed der Bereinsqung und seine Statuten der Pofigeideschörbe des Dets, in dem der Berein seinen Sis haden soll, vorzuslegen,
auch auf Berlangen der gedachten Behörbe beisenigen Personen nauchoft zu mochen, welche zur Bilbung des Areins zusammagnteren hablischigen.

6. 3.

Die Orts-Polizeibehorden, an welche bie in ben §§ 1, 2 und 5 vorgeschriebenen Angeigen erfolgen, baben bieselben unverzuglich bem gulfandigen Begirtsvorftande voruseen.

6. 4.

Die Fürfilichen Begirtevorstande find ermachtigt, die Bilbung sowie ben Fortbestand von Bereinen, beren Jusammenschung, Bwed ober Wirtsamteit mit ben Grunbliden bes Buntebebefdulfes nicht vereindar erfehent, zu verbieten.

Bestehen mit Genehmigung böherer Behörben oder vermöge geschicher Anordnung Vereine, deren eigentlicher Ived war undedentlich ift, deren Wirstmarkeit aber mit den Grundschen im §. 1 des Bundedbeschlünssie im Wiberspruch steht, is baben die Bezirtsvorschafde die hervortretenden Bedensten bei ihrer vorgesehren Betörde anzugeigen und diese lektere hat sodann nach Raaßgade des Bundesbeschünssiehe das Wirtsbereit, designich au verantassien. Gegen die verbietenden Verfügungen der Bezirtsvorschafde ist die Verusung an das Ministerium, Achteliung des Innern, und gegen desse derfügungen na das Gesinstwum Achteliung des Innern, und gegen desse Verstügungen na das Gesinstwum Achteliung des Innern, und gegen desse Verstügungen na das Gesinstwum Achteliung des States, auflisse Innisterium, iedoch ohne Suspensivessetz, zulässig. Im Uedrigen beweindet es bei den im Act. 85 des Straßgesehunges vom 25. Rärz 1850 enthaltenen Bestimmungen.

§. 5.

Sowohl die hoheren Polizeibehorben, als die juftandigen Ortspolizeibehorben find berechtigt, von alln Bereinen ohne Ausnahme, wenn und bi oft fie eine fit notigie eachten, über die Einrichtungen, Bweck und Birtfamkeit des betreffenben Bereins genaue Auskunft zu verlangen, bie Borfieber, Beamte und Mitglieder fich anzeigen, auch die Statuten und Acten fich zur Einsicht vorlegen zu lassen.

Sebe Aenberung vorgelegter Statuten ift vom Bereinsvorstande ohne weitere Aufforderung fofort und langftens binnen brei Tagen nach beschloffener Aenberung ber Driebolizeibebote angugigen.

6. 6.

Berfammlungen folder Bereine, welche ohne besondere ftaatliche Anerkennung oder Genehmigung bestehen, und sich mit öffentlichen Angelegenheiten deschäftigen, burfen außerbalb der zu ihrer ausschlichten Berfügung stehenden Bocalitatien nur nach vorgangiger Erlaubnis von Seite der Ortspolizeibehorde gebalten werden.

Auswattige Bereine, welche in einem Drte bes Furstenthums Bersammlungen halten wollen, haben unter allen Umständen bie Erlaubnif bes zuftändigen Begirtsvorstandes vorher bagu einzuhofen.

Die Polizeibeborden sind berechtigt, allen Bersammlungen eines folden Bereines (§, 6), wenn sie es für nothwendig erachten, odrigkritide Algeotonete bei gugeben, welchen die Ermächtigung justeht, die Bersammlung für geschlossen gertläten, sobald hierzu eine der im §. 5 des Bundesbeschlusses angegebenen Beranlassungen nach direm Ermessen vorliegt. Der Anordnung auf Schluß der Bersammlung ift alsbatd Kolge zu geben.

6. 8.

Arbeiter-Bereine und Berbruberungen, welche politifde, focialifiliche ober communistifde 3wede verfolgen, werben andurch als ordnungswidrig verboten.

6. 9.

Die Betheitigung an Bereinen, welche nach ben §§. 4 und 8 als ordnungswibrig verboten worben find, unterliegt ber Beurtheilung und Beftrafung nach Rafigabe bes Strafgesebuches vom 25. Marg 1850 insbesonbere auch bes Art. 85 besselben.

§. 10.

Die Richtbeachtung ber in ben §§. 1, 2, 6 und 7 enthaltenen Borfchriften ober ber nach ben §§. 4 und 5 getroffenen Anordnungen ber Polizielbebben, nigleichen ber Bestimmungen in ben §§. 4, 5 und 6 bes Bunbesbefchusse vom 13. Juli 1854, wird, soweit nicht anderweite Strafbestimmungen in Anwendung kommen, gegen bie Bereinsborflande und gegen bie ungehorsamen Bereinsglieder mit IndividualGeldstafen bis zu funfzig Thalten ober mit Geschanglis bis zu beit Monaten geahndt.

Urfundlich beffen haben Bir bas gegenwartige Gefet neben Unferem Furft-lichen Siegel eigenhandig vollzogen.

Conbersbaufen, ben 9. Juni 1856.

(L. S.)

Gunther Friedrich Carl, &. 3. 6. S.

contrafignirt

v. Elener.

Ministerial-Befanntmachung, betreffend Die Errichtung eines Roniglich hannoverichen Rebenzollamites I. in Burtebube. -- Bom 12. Juni 1856.

Won ber Roniglid hannoverschen Staatbregierung ift in Folge bes erweiterten Grengbegirts in Burtebube ein Rebengollamt I. errichtet worben, was hiermit gur offentlichen Renntniß gebracht wird.

Conberebaufen, ben 12. Juni 1856.

Fürftl. Schwarzb. Minifterium, Finanzabtheilung. 25. Bulfemann.

Gesetz-Sammlung

iftr bas

Fürstenthum Schwarzburg-Sondershausen. 14. Eine. vom Rabre 1856.

Rr. 39.

Miniftorial-Befanntmachung, die Ermäßigung der Uebergangsfteuer von dem aus andern Bollvereinsftaaten nach Burttemberg eingeführt werdenden geschvotenen Malge betreffend. — Bom 28. Juni 1856.

Wit Bezugnahme auf die Ministerial Bekanntmachung vom 18. Sanuar 1853 (Seite 57 der Gesch-Sammlung) und vom 7. Mai 1855 (Seite 51 der Gesch-Sammlung) wird hiermit zur öffentlichen Kentniss gebracht, daß von der Königlich Burtremderg'ichen Regierung der Sach für die Uedergangssteuer von dem auß anderen Jolvereinsstaaten nach Währttemderg eingestührt werdenden geschreien Malze von 24 Kreuzer auf 22 Kreuzer sur daß Simti Würtemderg'sche Gemäß heradzeseht worden ist.

Conberebaufen, am 28. Juni 1856.

Fürftl. Comarzb. Minifterium, Finanzabtheilung. 28. Dalfemann.

Minifterlal Befanntmachung, betrifft die Errichtung einer befonderen Steuer-Abfertigungoftelle am Bahnhofe zu Donabrud. — Bom 10. Juli 1856.

Nach einer Mittheilung bes Koniglich hannoverichen Finang. Ministeriums ift in Folge ber Erdfinung ber Gisenbam vom Bonabrid nach Münster und nach Emben, vom 1. biefes Monates am Bahnbofg zu Bonabrid eine besondere Steuer-Absertigungssielle errichtet worden, welche unter Leitung eines Oberbeamten und im Ramen und unter Controle bes hauptsteueramtes zu Bonabrid die Bestugnis bestieben zur Absertigung ber auf ber Eisenbaf mit Begleitsschenn, Ladungsbergrichnissen, Ansagezetteln ober Uedergangsscheinen eingehenden und aus bem freien Bertigte unter Declarationsschien Santrole zu versendenden Gater außgulden und fich in ibem Geschäftsverkebre ber Unterschieft.

"Konigliches Sauptsteueramt, Steuerabfertigungoftelle am Bahnhofe" au bebienen bat.

Bir bringen bieß hierburch jur offentlichen Renntniß.

Sonberebaufen, ben 10. Juli 1856.

Fürftl. Schwarzb. Minifterium, Finanzabtheilung. 28. Gulfemann.

Gefetz-Sammlung

für bas

Fürstenthum Schwarzburg-Sondershausen.

15. Gtud, vom Rabre 1856.

Rr. 41.

Ministerial Befanntmachung, betreffend die Publication des zwifden Preugen, hannover und Aurbeffen für Sich und in Bertretung der übrigen Staaten des Joliveceins einerfeits, und der freien hanfefadt Bremen andererfeits wegen Beforderung der gegenfeitigen Bertehrderhaltniffe abgeschöffenen Bertrags. —

Bom 21. July 1856.

Der zwischen Preußen, Sannover und Aurhessen für Sich und in Bertretung ber übrigen Staaten des Zollvereins, einerseits, und der freien Sanselladt Bremen, andererseits, wegen Beforderung der gegenseitigen Bertebedorchaltmise abgescholligen Bertrag wird nach erfolgter Auswechselung der dessolligen Katisicationsurtunden in Rachstehem zur öffentlichen Kenntnis gebrach.

Conderehaufen, ben 21. Juli 1856.

Fürftl. Schwarzb. Minifterium, Finanzabtheilung. E. Ricael i. B.

Bertrag

swifden Breugen, Gannover und Rurheffeir fule Sid und in Bertretung ber abrigen Staaten bes Bollvereins einerfeits und ber freien Sanfeftabt. Bremen anberefeits

meaen

Beforberung ber gegenfeitigen Berfehreverhaltniffe,

Seine Majeftat ber Ronig von Preugen, Geine Dajeftat ber Ronig von Bannoper, und Geine Ronialiche Sobeit ber Rurfurft von Geffen fur Gid und in Bertretung ber übrigen Mitglieber bes, Rraft ber Bertrage vom 22. und 30. Dars und 11. Mai 1833, 12. Mai und 10. December 1835, 2. Januar 1836, 8. Mai, 19. October und 13. Rovember 1841, enblich vom 4. April 1853 beftebenben Boll- und Sanbelovereines, namlich: ber Kronen Bapern, Sachfen und Burt-temberg, bes Großbergogthums Baben, bes Großbergogthums Beffen, ber ben Bhuringifden Boll- und Sandele Berein bilbenben Stagten - namentlich bee Großbergoathums Cachien, ber Bergoathumer Cachien-Reiningen, Cachien-Altenburg und Cachfen-Coburg-Gotha und ber Fürftenthumer Comargburg-Rubolftabt und Schwarzburg-Conbershaufen, fo wie ber Fürftlich Reufischen ganber alterer und jungerer Linie - bes Bergogthums Braunichmeig, bes Großherzogthums Dibenburg, bes Bergogthums Raffau und ber freien Stadt Rrantfurt, ferner in Bertretung ber Großbergogthums Luremburg, Des Großbergoglich Dedlenburgifden Enclaven Roffom, Regeband und Schonberg, bes Großbergoglich Dibenburgifchen Rurftenthume Birtenfelb, ber Bergogthumer Unhalt - Deffau - Rothen und Unhalt-Bernburg, ber Surftenthumer Balbed und Pyrmont, ber Furftenthumer Lippe und Schaumburg-Lippe, ber Landgraflich Beffifchen Gebietotheile, Des Dberamts Deifenbeim und bes Umte Somburg, einerfeite,

und

ber Cenat ber freien Sanfestabt Bremen anbererfeits,

von bem Bunico geleitet, bie gegenseitigen hanbelobegiebungen zwischen Ibren Staaten im gemeinsomen Interesse möglicht zu forbern, haben zu beisem Zwecke Berhandungen eroffnen lassen und zu Berolumdoftigten bestellt:

Seine Dajeftat ber Ronig von Preugen:

Allerhochft Ihren Geheimen Ober-Finang-Rath Friedrich Leopold henning; Seine Majeftat ber Ronig von Sannover:

Allerhochft Ihren Chabrath Dr. Carl Friedrich Bang;

Seine Ronigliche Dobeit ber Rurfurft von Deffen: Bochft Ihren Dber-Rinang-Rath Bilbelm Cramer;

ber Genat ber freien Sanfeftabt Bremen:

ben Cenator Arnold Dudwis,

ben Senator Dr. Beinrich Bilbelm Smidt, und

ben Genator Carl Friedrich Ludwig Bartlaub;

von welchen Bevollmächtigten folgender Bertrag, unter bem Borbehalt allfeitiger Ratification, abgefchloffen worben ift:

Artifet 1.

Die Schiffe Preußens unb jedes ber übrigen Staaten bes Jollvereins, weiche in die Salen der freien Sansfetabt Bremen eingehen oder von bort ausgehen werden, und umgetehrt, die Bremtigen Schiffe, welche in die Sisien des Königseichs Preußen oder eines anderen Staates bes gedochten Vereins eingeben oder von dort ausgeden werden, sollen ohne Rutefiad auf ibren Abgangs oder Bestehnmungsdort hinsightlich aller das Schiff treffenden Abgaben, welcher Art oder Benennung deselben seinen, mogen sie im Ramen oder zum Vortheile der Regierung oder zum Bortheile öffentlicher Bramten, Dried-Verwaltungen oder Anftalten itgend einer Art erhoben werden, auf bemfelben Fuße behandelt werden, wie die Rationalsifeit.

Mrtitel 2.

Alle Erzeugniffe und andere Gegenstände des Handels, beren Einfufr ober Aussuben nach oder aus dem Staaten der dohen vertragenden Theile gesehlich auf Nationalschiffen wird flattsinden können, sollen ohne Unterschied ibrer hertunft und Bestimmung auch auf Schiffen des anderen Theils dorthin eingeführt oder von dort ausgeführt werden können.

Artifel 3.

Baaren jeder Art ohne Unterschied ihres Utsprungs oder Eigenthamers, bie, oon welchem Lande es sei, durch Schiffe des Joldvereins in die Hafen Bremens, ober durch Dremische Godiffe in diejenigen des Joldvereins eingeführt werden, beshieften Waaren, die, für welche Beltimmung es sei, aus den hafen des Joldvereins den Bremisch erhöffen des Joldvereins der Bremisch erhöffen des Boldwereins der Bremisch erhöffen des Joldvereins der Bremisch und Schiffe der Joldvereins der Boldvereins des des der Boldvereins ausgeführt werden, sollen in den beiderseitigen hafen teine andere oder boldver Abgaden entigten, als wenn die Einsuhr oder Ausfuhr derschen Esgenstände durch Auftanlachsführ flattsfände.

Die Pramien, Abgaben-Erstattungen ober andere Begünstigungen biefer Art, welche in dem Gebiete des einen der hohen contradirenden Abelle der Einsuboder Ausstuhr auf Nationalschiffen bewilligt werben, sollen in gleicher Beise dewilligt werden, wenn die Einfuhr oder Ausfuhr auf Schiffen bes anderen Theiles erfolgt.

Artifel 4.

Sinfichtlich bes Betrages, ber Sicherung und ber Erhebung ber Gin-, Musund Durchgange-Abgaben burfen in feinem ber contrabirenben Staaten

1) Erzeugniffe bes Gebiets bes anderen contrabirenden Theils ungunftiger als gleichartige Erzeugniffe irgend eines außerdeutichen Staates,

2) Baaren, welche aus bem Gebiete bes anderen contrabirenben Theils einober burchgeführt werben, ungunftiger als beim unmittelbaren Eingange vom Auskanbe,

3) Ausfuhr-Gegenstande, beim Ausgange nach bem Gebiete bes anderen co trabirenben Theils ungunftiger als beim unmittelbaren Ausgange nach bem Ausfanbe.

bebanbelt merben.

Ausnahmen hierven find nur bei Zolleinigungen mit britten Staaten und binschift bieder Beganfligungen gulaffig, welche britten Staaten burch schopelichende Berträge zugestanden sind, ober welche ben, unmittelbar über die Sandsgrange eingehenden Erzeugniffen eines Rachbelandes ober seiner Gueposische Bubebdrungen mit Ruchficht auf chnieße Gegenteistungen ertwa zugestanden werden jerner von der Beradredung zu Z, in Bezug auf Bein, bei besten Bergolung eine Eingangsdegaben-Ermäsigung auf den birect aus ben Erzeugungstanden bertommehen Wein beschaftet eber kann,

Artifel 5.

Artitel 6.

um bem Bertehr zwifchen Bremen und bem Gebiete bes Bollvereins biejenigen Erleichterungen gu gemahren, welche ohne Gefahrbung bes Boll-Intereffe julaffig ericeinen, ift man übereingetommen, bag in ber Ctabt Bremen fur ben Bertebr permittelft ber Gifenbabn und ber Befer ein gollvereinslandifches Saupt-Rollamt mit befondere feftaufebenten Befugniffen gur Bollabfertigung und Erbebung errichtet merbe. Die bagu erforberlichen gotalitaten und Unftalten merben von Ceiten Bremens auf beffen Roften geftellt. Die in ber Unlage II, beigefugte Uebereintunft enthalt bie naberen Beftimmungen bieruber.

Artitel 7.

Bur Beforberung bes Baaren - Abfahes aus bem Bollvereine nach anderen, besonders überfeeischen ganbern, foll in beiberfeitigem Intereffe in ber Statt Bremen eine Rollvereine-Rieberlage unter Aufficht und Controle bes im porffebenben Artifel ermabnten Saupt-Bollamte errichtet merben, in welcher Erzeugniffe bes Bollvereins, fowie in bemfelben vergollte frembe Baaren gelagert, bebanbelt. umgepadt, getheilt und foldergeftalt in ben Bollverein gollfrei gurudgebracht merben tonnen. Die Bermaltung Diefer Rieberlage fieht ber freien Sanfeffabt Bremen au, welche bie erforberlichen Baulichkeiten und Ginrichtungen auf ibre Roften übernimmt. Das Rabere ift bieruber in ber Unlage II, beftimmt.

Artitel 8.

Um bie Unterbrudung bes Chleichhandels vollftanbiger ju erreichen, melder burd bie porfpringende Lage Bremifcher Gebietetheile begunftigt wird, find bie boben Contrabenten übereingetommen:

1) Die Bollerlandifden Mugenbeicholanbereien an ber rechten Geite bes langs bes Deiche fliegenben Buggrabene (Deichichlot) von Tenover an, fomie an ber rechten Geite ber Bumme, mo biefe an ben Sollerbeich tritt,

2) Die am rechten Ufer ber Bumme belegenen Theile bes Berichte Borafelb. namentlich Butenbied, Timmerblobe, Borgfelber-Moor, Borgfelber-Beibe. fo mie fammtliche Borafelber Biefen,

3) bie Bumme und Lefum oberhalb Burg, foweit Bremen bie Lanbeshobeit

barüber auftebt,

4) bie am linten Ufer ber Doum belegenen Bremifden Dorficaften und Relbmarten Rirdbudting, Dittelebuchting, Brootbuchting, Barrelgraben und Grolland, einschließlich bes Doumfluffes,

unbefchabet ber bem Bremifchen Staate guftehenten ganbeshohelt, bem Rollvereine angufchließen. Das Rabere über biefen Anfchluß ift in ber ale Unlage III. beigefügten Uebereintunft feftgeftellt.

Ueber bie Befteuerung ber inneren Erzeugniffe in ben vorgenannten Gebiet8theilen ift bie in ber Anlage IV. enthaltene befondere Uebereinfunft amifchen Sannoper und Bremen abgeichloffen morben.

Artifel 9.

Aur Besoderung des Bettehrs ift weiter veradrecht worden, daß bie den contaditienden Staaten angebrigen Faderlannen um Gewerdreisenden, welche blod für das von ihnen betriedene Seschäft Ankause machen, oder Reisende, welche nicht Waaren stellt, sondern nur Muster derstehen der sich sühren, um Beitellungen zu suden, wenn sie die Berechtigung zu biesem Gewerdsbetriede in demignigen Staate, in welchem sie ihren Wohnsie haben, durch Entrichtung der eigestischen Abgaben erworden haben, oder im Dienste solder in den Gewerdsteriedenden oder Kausseuter feden, in dem Gebiete des anderen contraditienden Kreifes feine weitere Kodach bierführ zu entrickten verwilligheit ein follen.

Artifet 10.

Da die Stadt Bremen fur manche Gegenstände, welche allein ober boch bauptschiedlich aus bem Jollvereine babin gelangen, ben hauptmarktort für bie mum Jollvereine gehörige Gegend ber unteren Befer bilder, eine Jollcontrole babei aber unnöthige Belaftigung berbeiführen wurde, so ift man übereingekommen, daß folgende Gegenstände vom Bremischen Bebeiet, mit Ausschluß von Begesat mb Bremerbaven, vollfrei in den Jollverein einzehen sollen, elde

1) Sichen-, Ulmen-, Sichen-, Buden-, auch Fichten-, Tannen-, Latchen-, Pappein- und Eriembol in Catamuen, Stoden und Scheiten; ferner Bandftode, Stangen, Faichinen, Pfalbiboli, Riechtweiben, auch beim Transbort

auf ber Befer und beren Rebenfluffen;

2) grobe, robe, ungefärbte Bötticher, Drichbler, Elichter und bios aehbelte Bolipvaaten und Bagnerarbeiten, auch grobe Rachinen von Dolz, wober gestrbt, gebeigt, lacktre ober politet, noch in Berbindung mit anderen Stoffen. Zedoch sollen Beschläge, Kaget, Schanber, Schaniere, Reife, Scholber, ferent Seite, Strick, Diniblarn, Badner, Schnier und Riem mu Weschläung oder Berbindung der einzelnen Bestantbeile die zollfrei Bulastung der gegenhen Badaren nicht ausschläftlicken.

3) grobe Korbflechtermaaren aus ungeschalten Ruthen, ingleichen aus geschalten Ruthen, weber gefarbt, gebeigt, ladirt noch gefirnist, jum Birth-

fcaftegebrauch;

4) ordingire, ungefarbte Matten und Fuftbeden von Baft, Binfen, Strob und Schilf;

5) gemeine Topferwaaren, b. h. gewohnliches, and gemeiner Thonerbe verfertigtes Topfergefchirr mit ober ohne Glafur, Fliefen und Schmelgtiegel, und

6) Gobtalas in feinen naturlichen Barben (grunes, fcmarges, gelbes), weber genrefit noch geschliffen noch abgerieben.

Ameiemeit und in welcher Art jut Begründung des Anspruchs auf die vorgerachte Befreiung vom Eingangsgelle ein Nachweis über die Berfeindung der betreffendem Gegenstände aus dem Bermichem Gestelle geführt werben muß, darüber werden durch die Bollzugs-Commission (Art. 16) die näheren Anordnungen gertroffen werden.

Artitel 11.

Bur gegenseitigen Erleichterung bes Berkehrs auf Reffen und Jahrmartten soll kinftig nur von bem vertauften Ebeile ber auf die Reffen und Jahrmartte in dem Gebiete des anderen contrabirenden Theils getrachten Waaren die geselliche Eingangsabgabe, fur ben unvertauft gurudguführenden Pelei aber auf vorfchriftemaßigen Radmeis über die Joentitat ber ein- und gurudgeführten Maaren in beiben Gebieten weber eine Eingangsabgabe noch Durchgangsabgabe erho- ben werben.

"Gegenftande ber Bergebrung find von biefer Erleichterung ausgeschloffen; fur grobes und feines Badwert ift biefelbe jeboch gleichfalls jugeftanben.

Artifel 12.

Die in dem vorstebenden Artikel für den Jahrmarktverkehr bestimmten Erleichterungen sollen auch bei dem Berkihr auf ben Biebmarkten in den gegenseitigen Ebeiten Anwendung erbolten, so daß für das unverkauft zurächgehende Bieh weder eine Einganges noch Durchgangsabgabe erboben verben wird.

Artitel 13.

Die Angebbrigen bes einen ber hoben Contrabenten, welche bie Rartte und Messen in Dem Gebiete bes anderen beziehen, sollen baseibst binsichtlich ber Berbindichteit zur Entrichtung einer Abgabe bafür ben eigenen Angebörigen gleich behandelt werben.

Artifel 14.

Soweit durch den im Art. 8 verabredeten Anschluß Bremischer Gebietetheile on ben Jollverein leindliche Besteungen in der Art getrennt werden, daß einzelne Grundstude durch die Jolllinie von dem Gute oder hose abgeichnitten sind, von welchem auß sie bewirthschaftet werden, soll neben der gegenseitigen Gewahrung solcher Erleichterungen, wie sie nach den im Jollvereine geltenden Bestimmungen

für ben tleinen Grangbertehr jugelaffen werben tonnen, bas erforberliche Saatforn ju beren Bestellung gollfrei eingebracht werben burfen, nicht minber die Erbebung eines Jolles für bas auf solche Grundstude jur Beibe gebende Bieb wegfallen.

Artifel 15.

Das perfonliche Berhaltniß ber bei bem in Bremen ju errichtenben Sauptgollamte ober fonft im Bremifden Gebiete gu ftationirenben Bollbeamten wird Dabin bestimmt, bag biefelben mabrent ber Dauer ibres bienftlichen Aufenthalts bafelbit nebit ibren im Ramilienbande ftebenben Angeborigen in bem Unterthanen-Berbande besjenigen Staates, meldem fie angeboren, verbleiben und ihr Bobnrecht bafelbft ihnen erhalten wird. Sie find ben Gefeben, ber Gerichtsbarteit und Polizei ber freien Sanfeftabt Bremen, fobalb nicht bie Mububung ihrer eigentlichen Dienftverrichtungen als Bollbeamte, mithin Die Disciplin, Dienftvergehungen ober Dienftverbrechen, ferner Bergeben gegen ben Beimathftgat ober beffen Dberbaupt, endlich bas eheliche Guterrecht, Die Erbfolge in Die Berlaffenschaft folder Beamten und die Bevormundung ber Sinterbliebenen in Frage fteben, unterworfen, genießen aber, fo lange fie in ibrem bisberigen Unterthanen . Berbanbe bleiben, fur fic und ibre Kamilien eine Befreiung von perionlichen Leiftungen. einschließlich bes Dilitairbienftes ober irgend eines anderen Baffenbienftes, und von ber Bermogen- und Gintommenfteuer, fowie von fonftigen perfonlichen birecten Staate- und Communal-Abgaben und fur ihren Rachlaß bon ber Abgabe pon Erbicaften. Der in Bremen beftebenben Gaffen-Reinigunge. und Erleuchtungs. fteuer find bie genannten Beamten untermorfen.

Artitel 16.

Alles, was fich auf die Detail-Ausführung ber in bem gegenwartigen Bertrage und beffen Beilagen enthaltenen Berabrebungen bezieht, foll burch gemeinichaftliche Commissation vorbreitete werben.

Artifel 17.

Dem Senate der frein Sanfestadt Vereme fiest die Befugnis ju, einen Sommissa ju bestellen, welcher in seinem Namen hinschlich der aus diesem Bertrage hervorgebenden Berchaftnisse mit dem Beddren der Zollvermattung bes Juliverind zur thunsichten Abkungung des Geschäftsganges über sich dazu eigende Angelegenbeiten in unmittelbares Benehmen zu treten, und namentlich Auskunft einzulichen befugt sein soll, unbeschadet der birecten Berhandlung zwischen Regierungen des Jollvereins und Bermen.

Artitel 18.

Die Dauer biefes Bertrages wied vortäufig bis jum letten December 1865 mit ber Masgade festgesecht, bag, wenn berfelbe von bem einen ober bem andemit der antrahienden Staaten nicht späteltens ein Jahr vor bem Ablaufe gefündigt wird, er auf weitere zwölf Jahre, und so fort von zwölf zu zwölf Jahren versanert angeschen werden soll.

Ueber ben Unfang ber Birtfamteit Des Bertrages wird von beiden Theilen .

eine Befanntmachung erlaffen merben.

Derseibe foll albald jur Ratification sammtlichen betheiligten Regierungen von bie Austrechzeigen und bie Austrechzeigen ben Matifications-Urfunden mit möglichter Beschlennigung in Brefin bewörft werben.

Co gefdeben Bremen, ben 26. Januar 1856.

(ges.) Friedrich Leopold Benning.

(L. S.)

Bilhelm Cramer.

(L. S.)

30h. Beinrich Bilh. Smidt.

(L. S.)

Carl Friedrich Lang.

Arnold Dudwis.

(L. S.)

Carl Friedrich 2. Bartlanb.

(L S.)

L

Uebereinfunft

swifden Breugen, Sannover und Rurheffen far Gid und in Bertretung ber abrigen Staaten bes Bollvereins einerfeits und Bremen anbererfeits

megen

Unterbrudung bes Soleichhanbels.

Artifel 1.

Die contrabirenden Staaten verpflichten fich gegenseitig, auf die Berbinderung und Unterbrüdung bes Schleichandels durch alle angemessen, ihrer Beseh gebung entsprecenden Angeregeln gemeinschaftlich binguwirten.

Artitel 2.

Diefe Berpflichtung erstredt fich auf alle Baaren, fur welche bei ihrem liebergange aus bem Gebiete bes einen ber contrabitenben Theile in bas Gebiet bes andberen eine Ein-, Aus- ober Durchfuhr-Abgabe zu entrichten ober beren Gin-, Aus-, ober Durchfuhr in bem andern Staate verboten ift.

Artitel 3.

Die contrabirenden Staaten verpflichen fich gegenscitig, die dem anderen contrabirenden Theile angehorigen Unterthanen, welche nach amtlichen Mittheilungen von Seiten des anderen Theils den Berbacht des Schleichbandels wider sich erregt haben, innerhalb ihres Gebiets überwochen und dieselben, wenn sie mit Passen nicht versehen sind, arretiren und der nachsten Polizei-Behörde des Rachbarstaates abliefern zu lassen.

In ben Gebieten ber contraftienden Staaten sollen feine Bereine oder Rottirungen von Schleichbandlern geduldet werden, auch sollen Personen, welche den Berdacht erregen, Waaren, deren Einfuhr in dem Gebiete des anderen Theiss verdoten oder mit Abgaden besaftet ift, mit Umgehung der Zollstraßen, einfahren zu wollen, auf die nach den Leiteren stietenden Setzagen verwiesen werden.

Artitel 4.

An ber Rabe der Landesgeragen sollen Waaren-Anhaufungen oder Ablagen, welche den Schliechandel gum Iwede haben, nicht gebulder, viellender untert Anbrohung angemessen, im Wiederholungsfalle zu schliechere Strafen verboten werben. Die contrahirenden Staaten sind übrigens darin einverstanden, daß Waaren Sagerungen zu einem erlaubten Schaftlichtriede zu Bernerthofen und Begefad, fowie an ber Befer- und Lefungrenge, bis einschließich Burg, und gu hafteb, jedenfalls nicht unter ben Begriff verbotener Baaren-Anfaufungen ober 206fagen fallen.

Artitel 5.

Der Senat der freien Sanfestadt Bremen verpflichtet sich, in den auf den Zandbau angewiesenen Bremischen Grengorten (jedoch mit Andischluß der in Artiffel 4 bezeichneten Bremischen Drichaften und Grengstrecken) Soncessischen wir Landge von Kramladen oder Sandels-Etablissenents in der Rache der Bandels-Etablissenents in der Rache der Bandes eine medien aucher, Anglee, Thee, Neis, Zadock und andere Coloniale Bandes, Wein, Branntwein, Manusactur-Waaren aus Wolke, Baumwolke oder Seide verkauft werben, nicht weiter zu ertheisen, die ertheisten Soncessionen aber zurückzunehmen, sodald diese den Undstätzlich zeschoften kann.

Artifel 6.

Die Greng- ober Poligei Beichoten ber contrabitenben Staaten, nomentlich aber bie Steuer und 30.0-Bomten, follen angewiesen werben, in ben angedwieten Begiehungen, die Interessen ber anderen contrabitenden Staaten zebergeit und auch unaufgesorbert mit wobryumehmen und ber gegenwörtigen Ueberzeit unt entsprechenen Anträgen ber betreffenden Behoben und Officianten bes anderen Staates, welche jum Zwed bet Unterbrudung bes Schleichhandels gemacht werben mochten, mit Bereitwilligietet entgegen zu fommen.

Artifel 7.

Den 30le, Steuer- und Polizei-Beamten der contrabitenden Theile ift die Berflichtung aufglusen, beabschichte Uchertretungen der 30ll und Steuergefese bes anderen contrabitenden Theiles, welche zu ibere Aume kommen, durch Einschreiten, in soweit dies zulässig ist oder durch Anzeige bei den worgeseten Bebotren, zur Mittheilung an die 30ll- oder Seteuer-Behörden des betheiligten Staates, thuntichs zu versindern und begangene Uedertretungen in dersteinen Weise zur Anzeige zu dringen. In eiligen Fällen geschiedt die Anzeige unmittelber an die Behörde des besteiligten Eckaates.

Artifel 8.

Den Steuer- und Boll-Beamten ber contrahirenden Staaten foll gestattet fein, bei Berfolgung der Spuren begangener Contraventionen fich auf das angerngende Bebeit be anderen Staates ju begeben, um den dertigen betreffunden Behörden Mittheilungen von den Contraventionen zu machen. Diese Behörden baben dam alle gelesichen Mittel angumenden, netiche zur Fesselfiellung bes Thatbessenden bei Tentravention und zur Ermittelung bes Thatbessenden bei Erharbessen Gentravention und zur Ermittelung bes Thatbessenden bei Bentraven find.

Artitel 9.

Artifel 10.

Den Steuer und Joll-Beamten ber contrahirenden Staaten foll bei biefer in Artifei 8 und 9 erwähnten Thatigfeit in dem Gebiete bes anderen contrahierenden Theiles derfelde Schutz werden, welcher ben eigenen öffentlichen Beamten bes Staates gebuhrt, auf bessen Gebiete sie biefe Thatigfeit ausähren.

Artifel 11.

Seber ber contrahirenden Staaten verpflichtet sich, das Ein-, And- und Durchgangs-Jollipstem bes anderen contrahirenden Theils unter den Schut besonderen, zu solchem Iwede zu erlassender Strafgeset zu ftellen, nach welchen die gegen die Steuer- und Jollgesed die anderen Staates begangenen Sontraventionen bestraft werden sollen, wenn dieselben von den eigenen Staats-Angeheitigen oder von Bremden, welche sich innerhalb des hoheitsgebiets des betreffenden Staats aushalten, begangen werden.

Wegen ber Bestrafing von tebertretungen bei bem haupbe 30 lannte ju Bremen ober bei ben, in die nicht angeschlossenen Bremischen Gebietstheite etwa droguschiebenden 30uffellen, verbleibt es bei ben bieferbalb getroffenen besondberen

Berabrebungen.

Artifel 12.

Uebertretungen der Eine, Aus- und Durchsubr-Berbote best, anderen Theils und Joll- und Steuer-Defrauden — zu welchen alle Panblungen gerechnet wers ben, die nach den Gesehn des Staates, gegen welche verstoßen wird, als solchs anzulehen find — werden von jedem der contrabitenden Theile mit Constaaten des Segenstandes der Uebertreiung oder Eriegung bes vollen Wertift und daneben mit der Geldstaffe belegt, weiche in dem Staate durch Strafgefest angebrost ift, gegen bessen gelegt die Uebertretung gerichter war. Die defraudirten Abgaben sind für Rechung des verlecken Staates einzugieben.

Artifel 13.

Bur folche Uebertretungen ber Gin, Aus- und Durchgangs-Abgabegefete bes anderen Staates, burch melde ein Gin. Aus- ober Durchinbe-Berbot nicht vereletet ober eine Abgabe wiberrechtlich nicht entgogen werben tonnte ober follte, find angemelfene Dronungeftrafen anzubroben und zu verbangen.

Artitel 14.

Freiheits- ober Arbeitsftrafen, mit Ausnahme ber für unvollstreckbare Gelbftrafen eintretenben Saft ober Arbeit, sowie Sprenftrafen und Enziehung ber Semvetbsberechtigungen anzubroben, ift feiner ber contrabirenden Theile auf Grund biefer Bereinbarung vertiflichtet.

Artitel 15.

Die betreffenden Behoten und Gerichte der contrabirenden Staaten sollen angewiesen werden, Behufd Festschulung bes Thatbestandes begangener Contrabentionen und zur Ermittelung des Contravenienten in den bei den Behörden bes anderen Staates anhängigen Contraventione-Angelegenheiten auf ergangene vordungsmäßige Acquistion Augunestehder und Constronationen vorzumehmen und erbetene Rachrichten mitzutheisen. Die Sistierung der Tetuer- und Joll-Contraventienten und der Zeugen vor dem Britten der bestehtigten Personen, sindet nicht fatt, insoferen sie nicht Angehörige bes anderen contrabitenden Thieß sieh, ischenwenig eine Sulfwordlifterdenn gebriege des anderen contrabitenden Thieß siehnswenig eine Huffwollftredung der wegen Steuer und Joll-Contraventionen ergangenn Erkenntisse und die Verlichte des anderen Staates gegen bessen kapter, Schufgenossen und Angehörige, vorbehöltsig inter für einzelne Källe unter den höhren Regierungs-Weitengen.

Gine Sulftedung ergangener Erkenntniffe gegen andere Personen, ale bie gezichneten Burger, Schuggenoffen und Staatsangehorigen wird gegenseitig quelanden.

Artifel 16.

Das Berfahren megen Uebertretung der Gesehe des anderen contrahirenden Reiss ift in jedem der contrahirenden Staaten bei den Behörden und Gerichten, nach den Worschriften und in den Formen zu leiten, die dei Uebertretung der eigenen Gefete jur Anwendung kommen. Den amtlichen Angaben ber Beborben ober Angeftellten bes anderen Theils foll babei befelbe Beweistraft beigemeffen werben, welche ben amtlichen Angaben ber inlanbifchen Behorben, Beamten und Angestellten für galte gleicher Art beigelegt ift.

Artifel 17.

Das Begnabigungs- ober Strafmilberungerecht verbleibt bemjenigen Staate, von beffen Behörben ober Gerichten bie Strafe erkant ift. Es ift jedoch ber guffanbigen Behörbe des betheiligten Staates Gelegenheit zu geben, vor Ausaubung biefes Rechte fich barüber zu außern.

Artitel 18.

Die wegen des Transports auf der Oberweser zu treffenden Sicherungsmandamen sind durch besondere Betadredung bestimmt. Bur die Stromstrede
der Unterweser, d. b. von Bremen adwarts, baden die contrassinenden Theise zur
Sicherung ihrer handels- und Zoll-Interesien gegen Beeinträchtigungen bei dem Baaren-Transporte, unter Borbebalt und unbeschadet aller, aus der Wester-Schischtstaden der in den feren Bergiefelber 1823 oder aus anderen Staatsverträgen bergulettenden Rechte, Ansprüche und Berpflichtungen, folgende Betadredungen getroffen:

Artitel 19.

Unter ben contrabirenden Staaten, insoweit sie betheiligt sind, soll ein thumisch gleichmäßiges Berfahren über die Patentirung der die Flusschischt auf der Unterweser treibenden Schiffer, die Rulferung der Schischtschaft, Absaliung der Musterrollen und die Begeichnung aller su den Fluss Schischtschaft werden. Den dies erfahrende stagtenden Schiffe veraderbet und beodachte werden. Den dies Strede befahrenden Klusschiffern soll bei angemessenr Strafe und unter Umfähnden bei Remeidung der Einziehung der Schiffer Veranten und Berlusse der Weiglich verzen, Schiechbandet zur Benachtschiffung der contradirenden Staaten ferner zu dienen, unterlagt werden, Schiechbandet zur Benachtschiffung der contradirenden Staaten zu treiben, oder zu duchen, daß berselbe vermitzesst ihrer Schiffe oder von ihrer Schissmannschaft getrieben werde. Die Schisseigenthümer sollen verpflichtet werden, sie von ihrer etzten verwirfen Gelotieren zu des fern.

Artifel 20.

Die freie Sanfestabt Bremen wird thunlichft dabin wirten, durch Anwendung von Dampf-Scheppschiffen die Fahrt ber Leichterspreuge qu beschennigen; zwgleich verpflichten fich bie contrabirenden Staaten, für ihre die Unterweser (Artitel 18) befahrenden Flus und Leichterschiffe folgende Control-Amordnungen gu treffen.

Durch die jut Ausfihrung der Bertragsbestimmungen zu ernennenden gemeinschaftlichen Sommissein ist das Weiter über die Art der Berschluß-Einstichtung zu vereinderen. Die Anlegung und Abnahme des Verschlußes geschiebt durch die Beamten debseinigen Staated, in dessen des Berschlußen die detressen Staated, in des eine Verschlußen der eichgetrafabreuge eine debe und den Dadet foll es den Beamten debseinigen der contectapirenden Theilt, von dessen Dadet foll es den Beamten debseinigen der contectapirenden Dessells, der Verschlußen sieht angelegt worden ist, word Absahrt der Schiffe sich davon zu überzeugen, daß und wie die Verschlaßenung geschehen ist. Sollte dei dieser Prüsung der Verschlassenden Regulative nicht entsprechen defund diese dessen Verschlassen zu der des der Verschlassen der der der Verschlassen der der der Verschlassen des Verschlassen des Verschlassen des Verschlassen der vorgescher Bebeden zu überlassen.

Auf Dampfichiffe, sowie auf Leichterschiffe mit Auswanderern und beren Effecten findet der Berichluß teine Anwendung.

Die im Eingange bieles Artikels gedachten Auß- umd Leichterschiffe (mit Ausnahme von Dampfichiffen, melche auf ber Unterweier bis zur Rhede von Bremerdaven, leitere ausgescholfen, an einer Exelle auf dem offenen Strome, woselbst nicht deite Uler zum Bremischen Sehiete gehbren, Aussmannswaren auß anderen Schiffen übernehmen oder an bieselben abliefen, sind der Berfchigs-Amlegung edenfalls unterworfen und milfen den Beamten, welche den Berfchig anzulegen oder abzunehmen haben, durch Ausfhissung einer Flagge ein Zeichen geden. Beten binnen einer halben Stunde nach Ausstisung einer Flagge ein Beamten

ericheint, so ift ben Schiffern gestättet, done Anlegung bed Berschusses abzusabren ober ben augelegten Werschus jum Iwode der Ausladung seibst abzunehmen. Schiffe, wolche durch Seturm, Gisang ober ihnliche ilmständ berbindert find, ohne dringende Sefahr die Ankunft eines Beamten jum Zwede der Anlegung des Berschusses abzunchten, sollen nicht verpflichtet sein, die Brift von einer halben Stunde inne zu batten.

Mrtitel: 22.

2). Ueber bas Berhalten biefer Schiffe wahrend ber Jahrt auf ber im Gingange bes Artifel 21 bezeichneten Strede ber Unterwefer ift Holgenbes anguorben:

a. Sebes Schiff hat, fowie ies ben Dafen ober Sabeplat verlagt, einen feine Staatsamgehorigfeit bezeichnenden Bimpel aufzuziehen und mahrend

ber gangen Rabrt gu führen.

- b. Bem es Guter gelaben bat, domit von bem Labungdhicke abgegangen ift und bennachft innerhalb einer Enfertung bon 300 Buß von bem Punfte bes lifere eines ber contrabitenben Staaten angerechnet, vid qu welchem bie gewobnliche Fluth reicht, vor Anfer geht ober anfegt, fo hat es während ber Anchestel, und zwar von Sonnenuntegang bis Sonnenaufgang, eine brennende Laterne, mindeftend in der hohe von 8 Kuß in ber Art ausgubängen, daß fie von allen Seiten gesehen werden Lann.
- c. Die Schiffer dutjen mahrend der Kahrt nach ihrem Bestimmungsorte nut dann vor Anter geben, wenn es eintretende Umstände und Berhalt-nisse ergebertlich machen, und haben, sobald diese wegfallen, ihre Reise ungesaumt fortzusesen. Ueder die Rothweadigkeit des Anterwersens oder eines etwaigen längerten liegenbeiteine haben sich dieselleben auf Erfordern dei ihret Antunft am Bossplace genügend andzuweisen. Sie werden, nenn sie dieselbe nicht zu erchsfertigen wermdgen, in eine angemessen. Die Brodungsstrafe genömmen. Die Zodung diese Borschiffer zu siederwachen wie bei Brodachung diese Rochsieben der contrahierenden Staaten baben die Brodachung diese Rochsieben der zum Berteitungen den Zuschweisen Bestimmen bestimmt der Bestimmt unter Anabei der Rummer des Schiffer zu siederwachen mid die Rochsiehen Uksertretungen den Anabeite, unter Anabei der Rummer die Schiffer

Artitel 23.

3) Den Schiffeen follen fur die Fahrten auf ber im Artikel 22 bemeekten berrite Standengertet ausgestellt werden, auf wolchen die Zeit bes Abganges und ber Ankunft am Abgange, und Ankunftsorte von ben bagu angeordneten Beborben ober Personen zu beinerken ift.

Auf Dampsichiffe, sowie auf Frachtschiffe, welche durch Dampsichiffe geichteppt werden, finden die in diesem und dem vorhergehenden Artikel erwähnten Restregelt eine Amsendung.

Artitel 24.

4) Gollen die Abriglich Sammoorische und die Arcisserzoglich Olderkouweiche Begierung verfigen, daß alle Schiffe, welche von einem Weierplasse nach einem unterhald Bremm belegenen Hannoverschen aber Oldenburglischen Dete:

> Buder, Kaffee, Thee, Reis, Sprup, Sabad ober anbere Colonialwaaren, sowie Bein, Branntwein und Spirituofen jeder Art, Wollen, Baumwollen ober Gelben-Baaren

beingen, mit einem Berzeichnisse der gesadenen Waaren, unter Angade der Romen und Wöhnderte, der Abreider und Empfänger, wie des Zollamts, über weiches die Einsührung dieser Waaren in das Zollvereinsgebiet geschichen soll, verfechen seine Abreichen, so wied diese Ausgeschaft von der der die einschlieder Versen, Ausgeschaft und Bermerthauen jened Rerzeichnisse dangs zollchaftern zu Wiemen, Ausgeschaft und Bermerthauen jened Rerzeichnisse den angeben seische Verseichnen und Krachtbriesen der Abseichter werglichen, und von dem kennten der die einer Verseichen, weben Vermischen Zollantst versehre, den Schiffere mitgegeben werde. Ein von dem Vermischen Zollantst versehre, das der einzelen einzulekerendes Dupticat solches Verzeichnissen wird den von dem Verreischen Zollantstan der Wosate lang ausbewahrt, am unter einstetzenden Umpfweben auf Begesten dem derkeindes Hannockrischen und Dibenburgischen Jollands aus der nicht eine den der ander mitgebeite werden zu können.

Gine etwaige nahere Feftftellung ber Ausführungs Beftimmungen bleibt ben Bollgugs-Commissarien vorbehalten.

Der freien hamfelabt Bremen wird von ber Rouiglich Saunever'ichen und Brofferzoglich Dienchungtichen Megicung gegenfelige einestelltung gegelchert, falls bielelbe abniche Berfügungen früher ober frater erlaffen follte.

Artifel 25.

5) Es foll unter Androhung angemeffener Strafen unterlagt werben, auf ber Befer langs bes hannoveriden ober Dibenburgischen Uferd Schiffe auszulegen, um fie, Behufs bes Berlehrs mit ben Zollvereinsftaaten als unverzollte Maaren-Richterlagen au benuben.

Mrtitel 26.

6) Offene Boote, welche ben contrabitenden Staaten angehören und auf der Unterwefer bis jur Rhobe von Bremerhaven, lectere sowie bei einige Stromftrede, an welcher beide Ufer zum Bremischen Gebiete gehören, ausgeschossen, hied gehoffen geragen, der Auffrehen und Krendick beabsichtigtigter Einschweiten, keine Rerbachte beabsichtigtigter Einschweiten, der Vertrechten Berbachte beabsichtigtigter Einschweiten, werd fenne von den lecteren, insofern sie gollpslichtige Waaren enthalten, jur Fortsetung der Fahrt in bestimmter Richtung angebalten werben, salls sich bie Beamten nicht überzugun, des jum Geltusgen eine gemägende Berantssungung vordanden ist,

Artifel 27.

Die unter ben vorftebenden Rummern 1 bis 6 getroffenen Berabredungen beziehen fich auch auf die Lesum bis einschließlich Burg.

Artitel 28.

Wenn ein mit Gutern belabenes Auf- ober Leichterschiff burd Frosenetter in feiner Sabrt gebindert wird, und am hannvortigen ober Diebenburgischen Beseir- ober Leiumufer einfriert, so foll dies, bei Bermeidung einer Ordnungsftraft, binnen 48 Erunden dem achften Jollandte ober Jollbeamten der Kodinglich Jannvoerschen oder Großspirggisch Oldbenburglichen Keigteung angegeigt, und die Ladung unter Wortgung der Ladungsporter angemelder werden. Jat Gehiff und bedum butfen dabund bei der Jollbeidebte keine Kosten entstehen.

Der Eransport solcher Ladungen in das Gebiet der freien hankstadt Bremen auf dem Gife oder dem Landwege geschicht frei von Ein- oder Durchgangstaden. Die gleiche Befreiung gitt sur die Ladung der Schiffe, welche an der Seite des Bremischen Ufers einfrieren. Auf dem Transport von Gitern und oulpflichtigen Gegenständen über das Eis der zugefrorenen Wester oder Lesum innerdalb der Grenzen des Königreichs hannover und des herzogthums Oldendurg sinden biefelden Bestimmungen Anwendung, welche für den Landtransport daschsten wirden.

Artitel 29.

Die contrabirenden Theite versprechen gegenseitig die jur Aussichtung bes Bertrags erforetigen Geseh, Berordnungen, Bedanntmachungen und Berfägungen thunkisch balb zu erlassen und fich biefelben gegenseitig mitgutzeilen.

So gefchehen Bremen, ben 26. Januar 1856.

(geg.) Friedrich Leopold Senning.

(L. S.)

Bilbelm Cramer.

(L. S.)

30h. Beinrich Bilh. Smidt.

Carl Friedrich Lang.

(L. S.)

Arnold Dudwig.

(L. S.)

Carl Friedrich 2. Partlanb.

(L. S.)

Nebereinfunft

amifden Preugen, hannover und Rurheffen fur Gid und in Bettretung ber übrigen Staaten bes Jollvereins einerfeits und ber freien hanfeftabt Breinen andererfeits

remen anoer

megen

Errichtung eines gollvereinstanbifden hauptgollamte und einer Rieberlage fur Bollvereinsguter in ber Stadt Bremen.

Artifel 1.

Das in der Stadt Bremen vom Zollverein zu errichtende Haupt-Zollamt trin nach ben nachfoligenden Bestimmungen an die Stelle der Breng-Zollamten, weiche sonft an der Greng-gegen das Bremisse Seibet an ver Eisendohn ern der oberen Weser anzulegen sein wurden. Dasseibe ift fur biese Beetechre-Berbindungen als Greng-, Eingange- und Ausgange- Amt des Zollvereins in der Reife anzulegen, des bemeisten nut

1) jur Ausfertigung und Erledigung von Begleiticheinen I., sowie Ansagezetteln und jur Ausfertigung von Begleiticheinen II., ferner zur Ausfertigung und Erledigung von Declarationsscheinen für den Berter mittelst Berührung

bes Mustanbes,

2) jur Erhebung bes Eingangszolles von Effecten, welche Naffagiere der Eisenbahnen und Dampfichise mit sich fubren, innerbalb ber besfalls befondere verabredeten Grengen, sowie von Gutern, welche mit keinem hoberen Eingangsgule als 15 Segt. für den Gentner belegt sind,

3) gur Erhebung bes Durchgangezolles,

4) jur Ablaffung gollfreier Gegenftanbe in ben freien Bertebr,

bie Ermachtigung beimobnt.

Außerbem ift das gedachte Saupt-Zollamt jur Erhebung des Eingangsgolles von Gegenständen, die mittelft der Post verstennt werden, die zur Sobie von 10 Ribir. für eine Semdung, sowie zur Erhebung des Ausgangsgolles von den aus der Rieberlage (Artifel II) entnommenen, ausgangsgollpstichtigen Gegenständen befrigt.

Für ben Berkehr von und über Bremen nach bem Bollvereinsgebiete auf anbern Regen als auf ber Eifenbafn ober weferaufwatts sollen bie vorstehend unter Rr. 1 und 3 erwähnten Abfertigungsbefugniffe bem haupt-Bollamte unter ben noch festussellenben Borkebrungen acgen Rifbrauch ebenfalls austeben.

Artitel 2.

Diefes Hapts Jollamt wird unter die Leitung und Aufficht der Joll Oberetivbehörde zu Hannover gestellt, und dat nach den im Königreiche Hannover bestehnden Vorschriften zu verfahren. Die Joll-Erhebung geschieft für Rechnung der Königlich Jonnoverschen Regierung, welche die erhobenen Beträge mit ihren übriam Joll-Einnahmen zur Beistung au bringen hat.

Artifel 3.

Ber aus Bremen und bem Bremischen Seibiete Waaren und Effecten den betreffenden Joulitellen jur Abfectigung nach dem Jouverine vorübert oder wer Baaren und Effecten, ohne sie biesen Jouverine vorübert oder wer Baaren und Effecten, ohne sie diesen Jouverine vorüber auf Schiffen, weiche auf der Weiftigung vorzeichten. Der Eisenbahn oder auf Schiffen, weiche auf der Weiftigung vorzeichten and dem Bollverein betitimmt sind, dahin die Fadert beginnen läßt, soll so angesehen werden, als wenn er damit die Jollgeragen und bie erfte Joustifelle im Bollverein überstäreite, und daher insanderbeite auch in Brzug auf die Abgade der Joll-Declarationen über solche Baaren den gollgeschlichen Bestimmangen bestieden unterworfen sein. Der Senat der freien Janisfadt Bremen verpflichtet sich, diese geschlich auszuhrechen und zu diesen den der Verdingerichen und zu diesen der Verdingerichen der Verdingerichen und die Seine Verdingerichen der Verdingerichen das Konigreich hannover ertassen worden, nehr ben künftig dabei eintretenden Abadverung zu publisierer.

Artifel 4.

Artitel 5.

Die Gisenbahn-Beamten in Bremen follen auf Bahrung bes Boll-Intereffe und Beobachtung ber beshalb ihnen ertheilt werbenben Borfchriften in Gib und

Pflicht genommen werben. Eifenbahn Beamten, welche in biefer Beziehung fich einer Berlegung ihrer Pflichten schulbig machen, werben in Strafe genommen und unter Umfländen aus dem Dienst entfernt werben.

Artitel 6.

Auch die Steuer-Beamten der freien hanseftadt Bremen werden angewiesen werden, soweit es ihre Dienstverrichtungen gestatten, das Joli-Anteresse des Jolivereins wahrzunehmen, sowie umgekehrt die Joli-Beamten des Josivereins das Premische Steuer-Anteresse in aleicher Weise zu befordern baben.

Artitel 7.

Die Waaren-Abfertigung nach bem Jollvereine unterliegt bei bem HauptJollwerten, ben fleienbahn in ber Regel ber Wagenverschuft an die Stelle
bes Colloverichtusses bei eine Stelle
bes Colloverichtusses bei eine Weben Wasenwerichusse an bie Stelle
bes Colloverichtusses treten. Bei ber Abfertigung auf Ansgegettel (Artikel 1
Rro. 1) tommen beijenigen Borschiften um Tamvendung, über welche sich die
Bollvereins-Regierungen für den Berkehr auf Gisnbahnen, welche bie Jollgrenge
überschreiten, verständigt haben ober funftig verständigen werden, unter Boodochtung
ber diefrihalt allgemein oder für das Haupt-Jollamt in Bremen etwa besonderes
vorgeschenn Bestimmungen.

Artifel 8.

Mittelft der Gifenbahn nach bem Bollvereine abgehende gollpflichtige Paffagier-Effecten muffen ohne Ausnahme bei der Aufgabe fofort verzollt werden.

Mrtitel 9.

Die im Artikel 4 gedachte Bolljugd Commission wird nach Maßgade ber Dertlichkeit das Absertigenberfahren ordnen, und insposet bis zu dem Zeit punkte, mit weichem die Absertigungen über westeaufwakts gehende Waaren bestimmen mussen, alle für nobtig zu erachtenden dauslichen Einrichtungen noch nicht getroffen sein sollten, durch intermissische Anzeitungen Wertekrung terssen. A. Sonderheit wird sodann auch jene Commission das Bersahren naher bestimmen, weiches hinschiedt der and dem Jollvereine durch das Gebiet der freien Hansel kabet Verein nach dem Jollvereine wieder einzehenden Guter flatischen sollte

Artitel 10.

Die für die Abfertigungen bes haupt-Jollamts auf bem Gifendanhofe und an ber Wefer oberhalb und unterhalb ber Stadt gegenwartig ober fünftig er forbertichen Bocate und Anftalten, worunter jedoch Dienstwohnungen für bie Jollbeamten nicht begriffen find, ftellt die freie Sanfestatt Bremen auf ihre Koften. Das Erforbernis wird durch die im Artikel 4 gedachte Bollgugd-Commission ober tunftig durch weitere Berständigung unter ben contrabirenden Theilen naber festgekfilt werben.

Artifel 11.

Es wird in Bremen eine Zollvereins-Riederlage errichtet, in welcher Ergugnisse bet Zollvereins, sowie in demselben verzollte fremde Waaren Bebufs Kesthattung der Amforuchs auf gollreie Wiedereinssieher, umgepackt, getheilt und solgreien gollreie vieder einführung gelagert, behandelt, umgepackt, getheilt und solchergestalt in den Zollverein zollrei wieder eingebracht werden tonnen. Diese Riederlage soll als Scheil des Zollvereinsgebiets angeschen und die Amwendung der zollgeseithen Worschrifteten des Zollvereins auf das Einderingen von Waaren in dieselbe oder auf die Waarenausschipt aus derschon in eben der Art gesehlich ausgesprochen werden, wie dies im Artikle 3 verabreche ist.

Artifel 12.

Die Baulichkeiten fur biefe Rieberlage ftellt bie freie Sanfestat Bremen auf ipre Koften yundoft in ben vorfanberne Socalen am Bahnbofe. Die Erweiterung und Bermefrung berfelben am Bahnbofe und an ber Unterwefer bielebem Ermessen bertelfen. Die Berwoltung ber Rieberlags steht ber von dem Senate ber freien Sanssthat Bremen bagu eingeseten Beborbe zu, und wird auf beren Kossen und Rechnung geführt. Die Beaussichtigung und Controle zur Sicherung bes 3oll-Interesse wird bem zollvereinblichbischen Sauptsollamte übertragen.

Artifel 13.

Die freie hanfestabt Bermen vergichtet darauf, von den in dieser Riederlage gelagerten, aus dem Zollvereine derin eingebrachten und in honsleben zurückzie benden Waaren Bremische Eingangs. Ausgangs und Durchgangstechte zu erheden; dieselben untertliegen sod einer Controls-Gebühr von nicht üder Einen Groten fir dem Entern sowie einer Eager-Erdber, dechte bei in Bermen ibliche nicht derftsten, und einschließlich sämmtlicher Kosten für die Eine und Ausberingung (wogu namentlich die Verwägungsbering geborn) böcksten von aus der

für trodene Baaren 3's Ehir. für ben Centner für naffe Baaren 3's Ehir. für ben Centner

betragen wird. Ein angebrochener Monat tann babei fur voll gerechnet werben.

Artifel 14.

Die Boridriften, welche in Begiebung auf Die Bollficherheit fur bas Ginbringen ber Baaren in Die Rieberlage, fur Die Lagerung in berfelben, fowie fur Die Abfertigung Bebufe gollfreier Burudfubrung nach bem Bollvereine erforberlich find, merben von ber im Artitel 4 ermabnten Bollguge-Commiffion feftgefett merben.

Go gefchehen Bremen, ben 26. Januar 1856.

(aes.) Friedrich Leopold Benning.

(L. S.)

Wilhelm Cramer. (L. S.)

306. Beinrich Bilb. Smibt.

(L. S.)

Carl Friebrid Lang.

(L. S.)

Arnold Dudwis. (L. S.)

Carl Friedrich 2. Bartlaub.

(L. S.)

III.

Mebereinkunft

swifden Breugen, Sannover und Rurheffen fur Gid und in Bertretung ber ubrigen Staaten bes Bollvereins einerfeits und Bremen andererfeits

megen

bes Unfoluffee Bremifder Bebietetheile an ben Bollverein,

Artifel 1.

Die freie Sanfestadt Bremen tritt, unbeschabet Ihrer Sobeiterechte, in Gemagbeit ber im Sauptvertrage bom beutigen Tage getroffenen Berabrebung mit

- ben hollertanbischen Außenbeichelandereien an der rechten Seite bes langs bes Deichs fließenden Zuggrabens (Deichschof von Tendver an, sowie an ber rechten Seite der Wumme, wo diese an den hollerbeich tritt,
- 2) ben am rechten Ufer ber Bumme belegenen Theile bes Gerichts Borgfelde, namentlich Barf Butenbied, Timmerslohe, Borgfelber Moor, Borgs' felber Brithe, so wie sammtlichen Borgfelber Biefen,
- 3) ber Bumme und Lefum oberhalb Burg, fo weit Bremen bie Canbeshoheit baruber guffebt,
- 4) ben am iinten ufer ber Doum belegenen Bremifchen Ortichaften und Feldmarten Ritchbuchting, Mittelsbuchting, Broothuchting, Barrelgraben und Grolland, einschließtich bes Doumfluffes, bem 30lbereine bei.

Die Bollgrengen an ben anguldftießenben Gebietotheilen follen, ben Beburfnien ber Abgaben-Controle und bes Bertefpre entsprechend, burch beiberfeits gut
ernennenbe Gombilfarien feftaefkellt werben.

Artifel 2.

In Folge biefes Beitritts wird der Senat der freien hanfestadt Bremen, mit Aufpedung der gegemochtig in den gebachten Gebietofbeilen über Augnage, Ausgangs und Durchgangs-Thabaen und der Berenstung beitenden Geschen und Entichtungen, dossehl bie Werwaltung der Eingangs- Aufgangs' und Durchgangs- Aufgaben in Uedereinfimmung mit den im 30berecht gut Amerikang der Bereich und Gereich und Aufgangs' und Durchgungs- Eingangs- Agabe ein in Lebereinfimmungen in den im 30berecht gut Amerikung ermenden bedfalligen Gesehn, Tarifen, Berordnungen und sonstituten Bertimmungen einer in, fonftige Kerssampen aber, nach benn die Angebärgen oder Steuersstädigen sich zu ichten haben, zur öffentlichen Kenntnis beitnan tassen.

Artifel 3.

Stwaige Abanderungen ber im vorstehenden Artitel getachten gesehlichen Bestimmungen, welche ber Uebereinstimmung wegen auch in ben fraglichen Gebietstheilen gur Aussichtung kommen mußten, bedurfen ber Zustimmung bes Senats ber freien Sanfestabt Bremen.

Diefe Buftimmung wird nicht verweigert werben, wenn folche Abanberungen in bem Konigreich Sannover, resp. bem Bergogthum Dibenburg allgemein ge-

troffen merben.

Artifel 4.

Mit der Aussichtung der gegenwartigen Uebereintunft boren alle Eingangs-, Ausgangs- und Durchgangs-Abgaben an ben Grengen gwischen dem Gebiete bes Bollvereins und ben in Reche flehenden Gebietsbielen auf, und be fonnen alle Gegenstande des freien Berkehrs aus letteren frei und unbeschwert in die im Bollvereine bestindichen Staaten, und umgekehrt aus diesen in jene eingeführt werben, mit alleinigem Borbefafte:

a. ber zu ben Staatsmonopolen gehorenben Gegenstande (Salz und Spiele tarten, ingleichen ber Kalenber, nach Maßgabe ber Artifel 5 und 6);

b. der im Innern des Zollvereit, may Dengade det attitet 3 and 0/3, de ber im Innern des Zollvereins mit einer Steuer belegten inlandischen Erzeugnisse nach Rafgade des Artikels 7.

Artifel 5.

1) In Betreff bes Salges tritt bie freie hanfestabt Bremen fur bie obigen Bebietstheile ben gwifden ben Mitgliebern bes Bollvereins bestehenben Berabrebungen in folgenber Art bei:

a. die Einfuhr bes Salges und aller Segenstände, aus welchen Rochsalg ausgeschieben zu werben pflegt, aus fremben, nicht zum Bereine gehörenben Einderen in bie Breeinssstaaten ist verboten, inspowet beigleb nicht für eigene Rechnung einer ber vereinten Regierungen und zum unmittelbaren Bertaufe in beren Salgamtern, Factoreien ober Rieberlagen geschieber,

b. Die Durchfuhr bes Salges und ber vorbegeichneten Gegenfichte aus ben jum Bereine nicht gehörigen Lanbern in andere solche Lanber foll nur mit Genehmigung ber Bereinsstaaten, beren Gebiet bei ber Durchfuhr berührt wirt, und unter ben Borifichmafregeln flatifinden, welche von selbigen für nothwendig erachter werben.

c. Die Ausfuhr bes Salges in frembe, nicht gum Bereine geborige Staaten

ift frei.

- d. Bas den Salghandel innerhalb der Bereinöffaaten betrifft, so ift die Einsufr bes Salges von einem in den anderen nur in dem Falle er-laubt, wenn zwischen den Landesbergierungen besondere Bertrage beshalb bestehen.
- e. Benn eine Regierung von der anderen innerhalb des Gesamttvereins aus Staats oder Privat-Salinen Salz beziehen will, so miffen die Sendungen mit Possen von iffentlichen Behörden begleitet werben.
- f. Mem ein Breeinstaat burch das Gebiet eines anderen aus dem Austande von auf einem britten Bereinstlaate feinen Salzbedarf beziehen oder durch einen solchen sein sich und einen nicht jum Bereine gehörtige Länder verfenden lassen will, so soll viese Sendungen tein himberniß in dem Beg gelegt werben; jeboch werben, in so fern biefest nicht icon durch frührer Berträge biftimmt ift, durch vorgängige Uedereinstunft der betheiligten Staaten die Erträgen für dem Tanahort und bie ersorbertichen Sicherbeitsmaßtragen zur Berhinderung der Einschwärzung verabebet werden.

2) Radficklich der Berichiebenheit zwischen ben Salpreifen in ben fragliden Gebietstheilen und in benachbarten Landen bes Jollvreins und der daraus für lebtere hervorzehenben Gesabr ber Salz Linispactzung, werben Magiregeln vereindart werben, welche viese Gesabr möglicht bestingen, ohne ben freien Berker mit anberen Geaenständen zu beschilten.

Artifel 6.

Sinfictlich ber Ginfuhr von Spielfarten und Kalendern behatt es in fammtlichen zu bem Jollvereine gehörigen Staaten und Gebietstheilen bei ben beftebenben Berbots- ober Beschantungsgesesen und Debits Einrichtungen sein Bemenben.

Mititel 7.

Die unter ben Staaten bed Zollvereins im Bertrage bom 4. April 1853 getroffenen Berabredungen in Betreff ber inneren Stuern, welche in ben eingelmen Bereinstaaten fbeils auf die Herberbringung oder Zubereitung, fbeils unmittebar auf ben Berbrauch gewiser Erzeugnisse, sei es für Rechnung des Staats oder für Rechnung von Communen oder Gorpocationen gelegt sind, to wie dinschlieben Bereinsten und in den laut Artikel 1 an den Zollverein anzuschlieben Bermissen Gebietstiellen Ammendung erhalten. Demgends wird, in Rudsicht auf die Eteuern, weche in den gedachten Schieftsteilen von inneren Erzeugnissen nach den in dem besonderen Bertrage

wissen Sannover, so wie Oldenburg und Bremen vom heutigen Zage beshalb getroffenen Beradeedungen zur Erhedung kommen, zwissen, Dannover, resp. Die benburg und den genannten Gebietstheilen gegenseitig von sammtlichen inneren Erzeugnissen bei dem Uebergangs in das andere Gebiet weder eine Rückvergütung der Steuern geleister, noch eine Uebergangs Algodise erhoben werben; dagen werden, den übrigen Staaten des Zollvereins gegenüber, solche Gebietstheile hinsichtlich der zu geradbrenden Rückvergütungen und der gettebenden Uebergangs-Abgaden in doffiche Berfalfins wie Sannover und Oldenburg treten.

Artitel 8.

Die freie Sankfladt Bremen Stieft fich für die mehrgebachten Gebietetheile ben Berabredungen an, welche zwischen den Staaten des Jollvereins wegen Befeurung des im Umfange des Bereins aus Kiden bereiteten Juckets getroffen find. Wegen der Amvendung gleichmäßiger gefehicher und administrativer Amstrungen und etwaiger Abanderung folder Anvohungen sollen für die Kidenzudersteut dieselben Beradredbungen maßgebend sein, welche die Artikel 2 und 3 für die Jolle entbalten.

Artitel 9.

Die freie Sanfestabt Bremen tritt, bezüglich ber in Frage ftebenben Bebietotheite, benfenigen Berabrebungen bei, welche in ben gwischen ben Bollvereinsflaaten abgeschlossenen und bem Senate mitgetheilten Bollvereinigungs-Bertragen über folgenbe Gegenschabe getroffen worben find:

1) wegen Sobe und Ethebung ber Chaiffee, Damm, Briden und Adhegelber, ber Thorsperte und Pflaftergelber, ohne Unterschied, ob alle biefe Sebungen für Rechnung ber landesbertlichen Kassen ober eines Privatbe-

rechtigten, namentlich einer Gemeinde, ftattfinden:

2) wegen Unnahme gleichformiger Grunbfage jur Beforberung ber Gewerbfamteit, infonderheit

a. wegen ber Befugnif ber Angehorigen bes einen Staates, in bem Gebiete eines anderen, jum Bollvereine gehorenben Staate Arbeit und Er-

werb zu fuchen,

b. wegen ber, von ben Angehorigen bes einen Bereinsftaats, welche in bem Gebiete eines anderen Bereinsftaats Sandel und Gewerbe treiben ober

Arbeit fuchen, ju entrichtenben Abgaben,

c. wegen ber freien Julassung von Fabritanten und sonstigen Gewerbtreibenden, welche blos für bas von ihnen betriebene Geschäft Ankäuse machen, ober von Reisenden, welche nicht Waaren selbst, sondern nur Muster berlieben bei fich sibbren, um Bestellungen zu suchen,

d. wegen bes Befuches ber Deffen und Dartte;

3) wegen ber Gebuhren und Leiftungen fur Unftalten, Die jur Erleichterung

bes Bertehre beftimmt finb.

4) Die freie Sanfestabt Bremen schließt fic auch ben Berabrebungen an, welche gwifchen ben gum 3olbereine gehörigen Regierungen wegen Berbeiführung eines gleichen Rung, Maaße und Gewichfessigltem getroffen find, insbesondere aber bem unterm 21. October 1843 abgeschoffenen Mungatret.

5) Enblich tritt die freie Sanfestadt Bremen bem Zolltartel vom 11. Dat 1833 bei. Richt minder werben die Regierungen ber Zollvereinsstaaten biese Kartel in ibren Landen auch im Berhaltniffe zu ben anzuschließenden Bremifchen Gebietsteilen in Anwendung feben.

Artifel 10.

Die ben im Artifel 2 erwähnten Geschen und Berordnungen entsprechende Gebietochtung der Bervaltung in ten dem Jollvereine anzuschießenden Bremitigen Gebietochteiten und die Bestimmung, Errichtung und amtliche Bestignung iber zur Ersebung umd Abfertigung ersorderlichen Dienststäten, sollen in gegenschistigem Einvernehmen mit huste der von beiden Seiten zu diesem Behuse zu ernennendes Gemmisserien angeordnet werden. Bermischer Seits wird die gedachte Networfung dem Nerwaltungsbezirke des Obergoll-Gollegiums zu hannover in der Art zugeschielt, das die im Artifelt 1 unter Jiffer 1 die 3 erwährten Gebietobsteile als der Königlich Sannover'schen Serwaltung, die zu 4 genannten Gedietöbsteile dagegen als der Großberzoglich Obendurgischen Verwaltung angeschischen betrachtet werben.

Die Bollftragen follen mit Zafeln bezeichnet und ber Bug ber Binnenlinie foll offentlich befannt gemacht merben.

Artifel 11.

Die Zutheilung ber anzuschliegenden Gebietstheile an ben Berwaltungsbegirt bes Dbergoll-Gollegiums zu hannover wird Bremifcher Seits auch auf bie Befeung ber in ben fraglichen Gebietotheilen zu errichtenden Debe- und Absertiannaftlellen, sowie ber baielbit erfordreifigen Auffacts-Reuntenfiellen erftredt,

Die in Folge beffen in ben gedachten Gebietotheilen fungirenben Beamten werben fur beibe betheiligte Regierungen in Gib und Pflicht genommen,

Artifel 12.

In Beziehung auf ihre Dienft Dbifegenbeiten, namentlich auch in Abficht ber Dienftbietiplin, follen bie in ben mehrermafnen Gebietbietlich angestellten Boll- und Setuerbeamten aussischieflich der Roniglich Sannover ichen, resp. Großperzoglich Oldenburgischen Regierung untergeordnet fein.

Artitel 13.

Die Schilber vor den Localen der hebes und Abfertigungsfiellen in den ermähnten Gebietätheilen sollen das Bremisch hoheitägichen, sowie die einsache Inschrift "Zollamt" erhalten, und gleich den Zollafeln, Schlagbaumen ze, mit den Bremischen Lambekfarben verfeben werden.

Die bei ben Abfertigungen anzuwendenden Stempel und Siegel follen eben-

falls nur Bremifche Sobeitszeichen führen.

Mrtifel 14.

Die Untersuchung und Bestrafung ber in jenen Bremifchen Gebietstheilen begannen Jollvergeben erfolgt von ben Bremischen Gerichten zwar nach Maßgabe bes baselbit zu publicitenben Jollstafgelees, jeboch nach ben ebendaschsf für bas Berfahren jett ichon bestehnben Rormen und Competenz-Bestimmungen.

Artitel 15.

Die hiernach von biefen Berichten verhangten Gelbstrafen und confiscirten Gegenfiante fallen, nach Abgug ber Denuncianten-Antheite, bem Bremifchen Ribeus qu.

Artifel 16.

Die Ausibung bes Begnabigungs und Strasbermanblungsrechts über bie wegen verschuldeter Bollvergeben (Artitel 14) von Bremischen Gerichten verurtheilten Personen bleibt bem Senate ber freien hanselftabt Bremen vorbehalten,

Artitel 17.

An Folge ber gegenwattigen liebereinkunft wird zwischen Hannover, resp. Dibenburg und ben, dem Jollvereine angeschiesen Bremischen Schiebtstellen in Beziedung auf die fraglichen Gebietsthelle eine Gemeinschaft ber Einkanfte an Eingangs. Ausgangs und Durchgangs Abgadem, so wie der Rübenguderscheuer und der Ulechagnschaftschen von Wein. Wost, Ladad und Lädackblidtern statischen und ber Ulechagnschaftschen von Wein. Wost, Ladad und Lädackblidtern statischen und ber Ertrag bieser Einkunfte nach dem Berhältnisse der Bevölkerung getbeilt werden.

Bei der Abrechnung unter ben Zollvereinsflaaten werben die Antheile an ben geneinschaftlichen Abgaden fur die dem Jollvereine angescholoffenen Bremischen Gebietotheile nach demjelden Berdelliffe gemährt, welches bei der Berechnung ber hannoverschen und Oldenburgischen Antheile vertragsmäßig jur Anwendung kommt.

Directo Golgle

Artitel 18.

Da bie in Bremen berzeit bestehenden Abgaben wesentlich niedriger find, als die Eingangsgolle ber im Zollvereine befindlichen Staaten, so verpflichtet sich ber Senat ber freien hansestadt Bremen, vor herstellung des freien Bertehrs zwischen ben fraglichen Bremischen Gebietstheilen und bem Gebiete bes Zollvereins, beseinigen Maßregeln zu ergreisen, welche erstotzelich sind, bamit nicht die Zollverins der Bereins burch bie Einführung ober Anhausung in Bremen geringer als im Zollverein belaftete Waarenvorratte beeintrachtigt werben.

Co gefchehen Bremen, ben 26. Januar 1856.

(ges.) Friedrich Leopold Senning.

(L. S.)

28ilhelm Cramer.

Joh. Beinrich Wilh. Smibt.

(L. S.)

Carl Friedrich Lang.

(L. S.)

Arnold Dudwiß.

(L S.)

Carl Friedrich 2. Sartlanb.

(L. S.)

IV.

Hebereinfunft

amifden Sannover fur Gid und in Bertretung Dibenburge einerfeits und Bremen anbererieits

megen

ber Befteuerung innerer Erzeugniffe in ben, nach ber Uebereinfunft III. bem Bollvereine angeidloffenen Bremifden Gebietetheilen.

Im Bufammenhange mit ber gwifchen Preugen, Sannover und Rurbeffen fur Sich und in Bertretung ber ubrigen Staaten bes Bollvereins einerfeits und ber freien Sanfeftabt Bremen anbererfeits beute abgefchloffenen Hebereinfunft, megen Unichluffes Bremifder Gebietotheile an ben Rollverein, find von ben Bevollmachtigten Geiner Majeftat bes Ronigs von Sannover, zugleich in Bertretung Geiner Roniglichen Bobeit bes Großbergogs von Olbenburg, und bes Genats ber freien Sanfeftabt Bremen noch bie folgenben, junachft nur auf Berhaltniffe gwifden Sannover, Dibenburg und Bremen Bezug habenben Berabrebungen unter bem Rorbebalte ber Ratification getroffen morben.

Mrtifet 1.

Um gleichzeitig mit bem, mittelft ber betreffenben Uebereinfunft vom beutigen Zage erfolgten Unichluffe Bremifcher Gebietotheile an ben Bollverein auch mit benjenigen inneren Erzeugniffen, bei welchen eine Berfcbiebenbeit ber Befteuerung noch bie gegenseitige Erhebnng einer Uebergangs-Abgabe und bie Unmenbung befonberer Controle-Magregeln nothwendig machen murbe, fo wie mit bem Salge eine pollige Rreibeit Des Bertebre amifchen ben gebachten Bremifchen Gebietstheilen und hannover, resp. Dibenburg fowie ben gollbereinten Staaten, unter welchen eine Uebereinstimmung ber Besteuerung ber inneren Erzeugniffe vereinbart ift, berguftellen, wird von Geiten ber freien Sanfestadt Bremen in ben in Rrage fiebenben Gebietotheilen eine Gleichftellung ber Befteuerung innerer Erzeugniffe mit ben in Sannover, resp. Dibenburg bestebenben Beffeuerungs-Grundfaben bemirft merben.

Mrtifel 2.

Demgemag wird ber Genat ber freien Sanfeftabt Bremen in ben gebachten Bebietstheilen, mas

- a. ben Branntmein,
- b. bas Bier und
- c. bas Sala

betrifft, pon bem Zage ber Musfubrung ber gegenmartigen Uebereinfunft an, bie

Artitel 3.

In Betreff

d. bes Zabads

will ber Senat ber freien Sanfestabt Bremen in bem Falle, bag in ben fraglichen Gebietstheilen ber Tabadebau einen irgend erheblichen Umfang erreichen follte, bafelbft die im Konigreich Sannover resp. Herzogehum Dibenburg bann bestebende Beskruerung bei inlambischen Tabadebaues einführen.

Artitel 4.

Begen ber Befteuerung

e. bes inlanbifden Weins

übernimmt der Senat der freien Hansestalb Bremen die Berpflichtung, die ebentuell in Hannover resp. Odenburg zur Amvendung zu bringende Weinsteuer einguschbren fur den Kall, daß innerhalb der fraglichen Bremischen Gebietetheile Weindau zur Kelterung von Most von Privaten betrieben werden sollte.

Artifel 5.

Der Senat ber freien hansestabt Bremen wird bie ben vorstehenben Berabrebungen entsprechenben Gefese und Berordnungen erlaffen, sonftige Berfügungen ach nach beinen bie Angehörigen sich zu richten haben, zur öffentlichen Kenntnik beinaen laffen.

Artitel 6.

Etwaige Abanberungen ber borermabnten gesehlichen Bestimmungen, welche ber Ulebereinstimmung wegen auch in ben fraglichen Gebietotheilen gur Ausführung bemmen mußten, bedurfen ber Justimmung bes Senats ber freien Sanse fabt Bremen.

Diese Zuftimmung wird nicht berweigert werden, wenn solche Abanderungen in nam Jolbereine gebreinender Thesten be Konigreichs Sannober, resp. bes bervootbund Dienburg allgemein getroffen werben.

Gefetfammlung für 1856.

Artitel 7.

Begen alles bedjenigen, was die Sinichtung der Berwattung der fragfischen Etteren, indsofendere die Errichtung der Steuerdenter und Bechaptente, bei Grennung der Erhobungs und Aufsichtsbeamten, deren die filte und sofitige Berhaltniffe und die Leitung des Steuerdienstes betrifft, sollen eben dieftiben Berstadredungen maßgebend fein, welche in der wischen den Staten des Joliverind worden am heutigen Zage abgeschiefeinen übereinftung, weger Anfosiefigung ber in Rede stehenden Bremischen Gebietstreite an ben Joliverin, hinschied ber Vermadtung der Eingangs, Ausganges und Durchgangs-Abgaben getroffen worden sich

Artitel 8.

In Folge ber vorsiebenden Bestimmungen wird zwischen hannober, respu-Dhenburg und Brimen in Beziehung auf die sammtlichen anzuschen Breinssichen Gebietstheile eine Gemeinschaft der Einkunfte von ber Branatwein und Salftener sowie ber Utebergangs-Abgade von Branatwein statfinden.

In Betreff ber Bierfeuer, welche im Bergogtbum Obenburg nicht erhoben wird, findet nur zwischen hannover und Berment binschtlich ber unter hannoveriche Bolberwaftung zu ftellenden Bremischen Gebietotheite eine Gemeinschaft, fiatt.

Der Ertrag ber gemeinschaftlichen Ginnahmen wird nach bem Berhaltniffe

ber Bepolferung ertheilt.

Die gegenwärtige Uebereintunft foll so lange in Kraft bleiben, wie ber unter bem beutigen Tage zwischen ben Josovereinsstaaten und Bremen abzeschloffene Bertrag wegen Bestoberung der gegenleitigen Bertoberbaklnisse um mit biesem Betrrage ohne weitere beiondere Kundigung sein Ende erreichen.

Co gefcheben Bremen, ben 26. Janaar 1856.

(geg.) Carl Friedrich Lang. (L. S.)

Joh. Beinrich Wilh. Smidt.

(L. S.)

Arnold Dudwig.

(L. S.)

Carl Friedrich 2. Sartlaub.

(L. S.)

Gefetz - Sammlung

für bae

Fürstenthum Schwarzburg-Sondershausen. 16. Stück, vom Rabre 1856.

Rr. 42.

Ministerial-Befanutmachung, betreffend bas bom Königlich Prespisioen Minificetum fat handel, Gewerbe und öffentlich Arbeiten unterm 27. Dat biefes Jabres erfalfene Reglement zu dem Königlich Preußischen Gefeje über bas Holmefen. — Bom 6. Muguft 1856.

Nachem in Folge der Bereinderung gemeinsamer Bestimmungen zwische der bei Bethaltungen des Deutsch-Leiterreichischer Postvereins über die außere Beschaffenscheit und die Behandlung der Postscheitund der Von dem Königlich Preußische Melientlich Arbeiten unter dem 31. Juli 1852 ertassen Wegensche und öffentliche Arbeiten unter dem 31. Juli 1852 ertassen Wegensche der neued, mit dem I. Juli ibesche den neued, mit dem I. Juli ibesche den bereitst in Kraft getretense Argeiement, unter Aufbebung des vorigen, vom genannten Kvigssche Straft getretense Ministerium ertassen unter Beschen ist, so beingen wir diese neue Keglement unter Beganahme auf § 45 des Gesehes über das Postmeren der Nomlassen unter Beganahme auf § 45 des Gesehes über das Postmeren der II. Februar 1854 (Gesehammlung pag. 39 ff.) sie den unterherrichaftlichen Landersteil in dem nachstenden Abbruck zur allgemeinen Kenntniss.

Conberebaufen, am 6. Muguft 1856.

Fürftlich Schwarzburgifches Minifterium.

v. Elener.

Reglement

ju dem Gefebe über bas Poftmefen.

Das auf Grund des 5.50 des Gefekt über das Postweien vom 5. Zuni 1852 erlassen Kegiement vom 31. Zusi 1852 ift nach Mäßgabe der zwischen Berwaltungen des Deutsch-destreichsischen Postweitungen vom der Leichscheichsiglichen Postwereins vereindarten Bestimmungen über die dustere Beschaffenheit umd Behandlung der Postfendungen einer Reission unterworfen worden, und tritt in Folge dessen vom 1. Zuni 1856 ab nachstehendes verändertes Weglement in Araft, desse Alleinmungen der Benübung der Königlichen Dessen unterworfen der Verändungen der Königlichen der Köstendungen der Kreissen das ein Bestandtheit des zwischen dem Absendungen der Kreissen das ein Bestandtheit des zwischen dem Absendungen der Kreisse der Veränderungen der Kreisse der Verhauftung andererfeits eingegangenen Bertrages zu erzeichen sinde

Erfter Abfdnitt.

Bon ber Berfendung ber Briefe, Gelber und Guter.

Magmeine Br. Die mit ber Poft ju versenbenben Briefe, Gelber und Guter musfleffnehnt ber noch Dasgabe ber nachfolgenben Bestimmungen geborig abreffirt und gezeichnet (finnitt) und baltbar verpadt und verschossen finnitt.

§. 2.

Mbreffe.

Die Abresse muß ben Bestimmungsort, so wie die Person bessentgen, an melden die Zustellung erfolgen soll, so bestimmt bezeichnen, bag ieber Ungewißbeit darüber vorgebeugt wird.

Dies gilt auch bei solchen mit poste restante bezeichneten Gegenstanden, sir welche die Post Garantie zu leisten hat. Bei gewöhnlichen Briefen mit dem Bermert "poste restante" barf statt des Kamens des Empfangers eine Angade in Buchstaden, Zissern u. f. w. angewendet sein.

9. 3.

Außenfeite ber Briefe. Außer ben, auf die Beforderung ober Bestellung einer Sendung bezüglichen Angaben barf noch ber Rame ober die Firma bes Abfenbert, onft aber foll teine, einer brieflichen Mitteilung gleich ju achtenbe Rotia auf bet Aufenfeite enthalten fein.

Im Buwiderhandlungsfalle tann ausnahmsmeife bie Beforberung eintreten, in fo fern nach bem Ermeffen bes Pofibeamten ber Unnahme-

ftelle aus ber Rotig ungmeifelhaft erhellt, bag bamit meber eine Entgiebung bes Porto, noch eine Injurie ober fonft ftrafbare Sanblung beabfichtigt wirb.

Der etwaige Frankirungs-Bermert (frei, franco, fr. 2c.) barf auf ber Abreffe nicht burchftrichen, rabirt ober abgeanbert fein.

Das Gewicht ber Genbungen in Brief. ober abnlicher Rorm foll Gemicht ber 16 Both nicht überfteigen. Wegen ber Briefe mit beclarirtem Werthe vergleiche &. 11, megen ber Rreus- und Streifband-Cenbungen, fo mie

wegen ber Dufterfendungen &6. 15 und 16.

Bei gewöhnlichen und recommandirten Briefen nach Orten bes Preußischen Poftbegirte tonnen bie Doft-Unftalten jedoch über bas Gewicht von 16 goth in fo meit binausgeben, als bei maßiger Ueberfchreis tung beffelben bie Genbung nach ibrer fonftigen Befchaffenbeit noch gur amedmaßigen Berpadung geeignet ift.

Rach anderen Ctaaten bes Deutsch : Defterreichischen Poftvereins werben gewohnliche Briefe uber 4 Loth, mit Muenahme ber portofreien Dienftbriefe, welche bis jum Gewichte von I Pfunde angenommen und ftets mit ber Briefpoft beforbert merben tonnen, ale Rabrooft-Senbungen bebanbelt, wenn nicht beren Beforberung mit ber Briefpoft Geitens bes Abfenbers burch einen Beifat auf ber Abreffe ober burch ausreichenbe Frantirung mit Marten verlangt ift.

6. 5.

Beber Fahrpoft-Gendung, mit Musnahme berjenigen in Brief. ober Begleitbrief abnlicher Form bis jum Gewichte von 16 goth, muß ein Begleitbrief fenbungen. beigegeben fein, welcher mit Gelb ober fonftigen Gegenflanben von angegebenem Berthe nicht beschwert fein barf, übrigens entweber aus eis nem formlich verschloffenen Briefe ober einer blogen Abreffe befteben tann, minbeftens jeboch aus einem Biertel-Bogen Papier gefertigt fein muß.

δ. **6.**

Muf bem Begleitbriefe ober ber Begleit : Abreffe muß Die außere Erforberniffe Befchaffenbeit ber Genbung (eine Rifte bloß, eine Rifte in Leinen, ein briefes, Bağ u. f. m.), ferner Die Bezeichnung (Signatur), und wenn ber Berth beclarirt wirb, bie Berthoangabe, enthalten fein. Berben Schriften, gebrudte Gachen mit ichriftlichen Ginschaltungen, Acten und andere Begenftanbe, fur welche nach ber Preugifchen Portotage bas Briefporto

erhoben wird, in Padeten versandt, so muß, wean die Sendung nicht nach einem anderen Staate des Deutsch-defterreidischen Post-Wertenbesteiner ist, der Gegenstand derschen auf dem Begleitbriefe oder der Begleit-Adresse angegeben werben. Der Begleitbrief oder die Begleit-Adresse einem Abbruck obssiden Perschaft, mit welchem bie Sendung verschossen, verschen fein.

δ. 7.

Beitrer Gairroffinde ju
und Begleitbriefe tonnen gwar mehrere Stude gehoten, jetam Begleit boch nicht gugleich Stude mit und folche ohne Werthsbeclaration.

einem Beglieb boch nicht jugleich Stude mit und folde obne Merthebeckaration.
brite: Geborn mehrere Stude mit Werthebeckaration zu einem Begleitbriefe, so muß auf bemfelben ber Werth vom jedem Stude besonders

angegeben fein.

§. 8.

Signatur.

Die Bezeichnung (Signatur) einer Sendung muß entweber aus ber vollfidnidigen Abreffe, ober aus mehreren großen lesbaren Buchfladen ober Zeichen, darf aber niemals aus Rummern allein bestehen. Diefelbe muß ben Bestimmtngsort übereinstimmend mit der Bezeichnung auf bem Beseleitbriefe entbalten.

Bei nad- ober gurudzusenden Poftsendungen muß bie Bezeichnung bes Bestimmungertes bon ber Doft-Anstalt koftenfrei entsprechend

abgeanbert merben.

Die Signatur muß dauerhaft und haltbar fein; fie muß bei Wild, bei Geflügel in Reten, bei Fleispaaren, welche leicht Art abfehen, und bei Barmer ober Defer Serbungen in Beuteln, auf einem bintlanglich großen und gut befestigten Stud holy ober Leber angebracht sein. Ein Auflieben bon Gignaturen mittelft eines Studes Papier u. f. w. auf Packte ift ungulaffige.

§. 9.

Berpadung.

Die Berpadung ber Senbungen muß nach Maßgabe ber Länge ber Transbortfirecht, vos Umfanges ber Senbung und ber Beschaffenheit bes Inhalts haltbar und sichernd eingerichtet sein.

Bei Gegenständen von geringerem Werthe, welche nicht unter Druck leiben, und nicht Fett oder Feuchtigkeit absehen, daher auch bei Schriften- ober Atensendungen, genägt im Allgemeinen bei einem Gewichte bis zu ungesähr sech Pfund, wenn die Dauer des Transportes verhältenissig turz ist, eine Emballage von haltbarem Pachpapiere mit angemessen Verschnürung.

Auf großere Entfernungen ju verfendende Gegenstande, fo wie alle schwerere gahrpost Gegenstande, muffen, in fo fern nicht der Inhalt und Umfang eine andere festere Berpadung erfordert, mindeftend in mehrfache

Umfolage von ftartem Padpapier verpadt fein.

Sendungen von bedeutenberem Werthe, inobesondere solche, welche vor Alfie, Reibung ober Drud leicht Schoten nehmen, 3. B. Spiken, Selbenwaaren u. f. w., midfen nach Moha, die fiere Sperthe, Unffange und Gewichts in genügend sicherer Weise in Bachkleinwand, Pappe (Pappbedel), in gut beschaffenen und nach Umfländen emballirten Kiften u. f. w. vernacht fein

Sendungen mit einem Inhalte, welcher anderen Posstenungen schabich werden tonnte, missen so verpadt sein, daß eine solche Beschädugung sern gehalten wird. Mit fälisskeiten angefüllte Kleinere Gefäse (Klaschen, Krüge u. s. w.), sind noch besonders in starken Kisten, Kübeln oder Köben zu verwahren. Tässer, in demen filississkeiten zur Wersendung fommen, missen fatt bereift und die Reisen gedorie beftilte fein.

Bestitraubensenbengen können, wenn fie binnen 24 Stunden den Bestimmungsort erreichen, in Korben ober Oblischackeln verpadt sein, sonft aber nur in wolferbicken Källern angenommen verben.

Cendungen von Blutegeln muffen fo beschaffen sein, daß von dem

Anbalte bes Gefaßes nichts berausbringen tann.

An dem bloßen Jusammenbinden mehrerer zur Bersendung bestimmer Ere Gegenstände fann eine vorsseisigie Berpadung derselben nicht gefunden werben. Wild fann, wenn es nicht mehr blutet, underpack zur Befedorerung angenommen werden. Wenn ader z. B. mehrere Rese doer Hossen oder Fassen u. f. w. als Ein Packet angesehn werden sollen, so missen ihr einich bloß an den Senden, sondern auch in der Mitter, und zwer diere mittels einen karten, soft ungelegten und verflegelten Beinwondstreisend zusammengedunden, oder überhaupt in Reche, Kiften und bergelichen verpacht sein; in dem einen wie in dem anderen Falle kommt es auf die Angade der Kopfzahl nicht an. Werden die gedachten Segenstände nicht auf solche Weise zu Einem Packet vertingt, sohrfen sie überdaupt nicht zusammen bestelligt, sonderen mitsen einzel signitt und auf dem Begleitbriefe demgemäg als einzelne Packet bezeich et seinem Vegleitbriefe demgemäg als einzelne Packet bezeich et seinem Vegleitbriefe dem dieselben indes gebben.

ueberhaupt ift bas Bulammenbinben mehrerer formlichen Packet, wie 3. B. mehrerer hutschachteln, mehrerer Bettel befe, mehrerer Giggerten-Riften u. f. w., nicht als eine vorispriftemaßige Berpadung an-

aufeben; bergleichen Gegenftanbe muffen, menn fie ale Gin Dadet burch Die Doft verfandt merben follen, in Gin Gebind eingefchloffen fein.

Rleines Geffügel, mie z. B. Rebbubner, Rrammetspogel u. f. m. muß bei ber Berfenbung in einer Emballage, 3. B. in Reben, enthalten und barf mit großeren, etwa bloggebenben Studen nicht aufammenge bunden fein.

Pacete, Die nicht vernabt find, Schachteln und Rober muffen ftets verfdnurt fein. Gben fo ift bei vernabten Padeten und bei vernagelten Riften ftets bann eine Berfchnurung ju benuben, wenn folches jur Berftarfung ber Saltbarteit und jur leichteren Sanbhabung ber Genbung nothig ericheint.

Bird eine Berichnurung angebracht, fo muß biefelbe fo beichaffen und feftgefiegelt fein, daß fie ohne Berlebung ber Gendung und ber Siegel nicht abgeftreift ober geoffnet merben tann.

δ. 10.

Beridluß.

Der Berichluß einer jeden Doftfendung muß haltbar und fo eingerichtet fein, bag ohne Beichabigung ober Eroffnung beffelben bem Inbalte nicht beigutommen ift. (Begen ber Rreus und Streifbandfenbungen, fo wie ber Mufterfendungen, vergleiche &6. 15 und 16.)

Bei Briefen nach Gegenden unter beißen Simmeloftrichen barf gum Berichluf Ciegellad ober ein anderes, burd Barme fich auflofendes Da. terial nicht benutt merben.

Der Berichluß einer jeden Rabrpoft- Sendung, mit Ausnahme ber undeclarirten in Brief- ober abnlicher Forme bis jum Gewichte von 16 Both, fo wie mit Musnahme ber Borfchuß- und Ginzablungsbriefe muß in Befeftigung ber Schluffe burch Giegellad mit Abbrud eines orbentlichen Detichaftes befteben.

Briefe mit Declarirtem Berthe (megen ber Gelbfenbungen fiebe §. 11) muffen mit einem Rreug . Coupert uub mit funt gleichen Giegeln verfoloffen fein.

6. 11.

Berpadung und

Briefe mit Gelb ober Gelbesmerth (Golb, Gilber, Papiergelb, Beridius ber Betthpapieren u. f. m.) muffen mit einem haltbaren Kreug-Couvert verfendungen. feben und mit funf gleichen Giegeln gut verfchloffen fein.

Gelbitude (besaleichen s. B. auch Ringe zc.), welche in Briefen verfandt merben, muffen in Dapier ober bergleichen eingeschlagen und innerhalb bes Briefes fo befestigt fein, daß eine Beranberung ihrer Lage

mabrend bes Eransports nicht ftattfinden tann.

Briefe mit Geld ober Geldeswerth burfen das Gewicht von 16 Loth mit and die berfeigen. Jun Beforderung nach anderen Staaten des DeutschDestrerichtigen Postverins können Briefe mit daarem Gelde nur die jum Gewichte von 8 Loth, Briefe mit Papiergeld hingegen ebenfalls die zum Gewichte von 16 Loth angenommen werden. In wie weit einzelne Postverwaltungen des Bereich Briefe mit baarem Gelde die zu einem böheren Erwichte als 8 Loth zulassen, wird von der obersten Postverwaltungen des Bereins Briefe mit baarem Gelde die zu einem böheren Erwichte als 8 Loth zulassen, wird von der obersten Postverwaltungen des Briefe mit baarem Gelde die geschieden des Briefe mit baarem Gelde die Briefe die Briefe mit baarem Gelde die Briefe mit bei die Briefe mit baarem Gelde die Briefe mit baarem Gelde die Briefe mit baarem Gelde die Briefe mit bei die

Schwerere Gelbfendungen find in Padeten, Beuteln, Riften ober

Baffern feft gu verpaden.

Sendungen bis zum Sewicht von 3 Pfund, so fern der Werth bei Papirigeld nicht 3000 Athte. ober 5000 At, und bei baarem Gelde nicht 300 Athte. ober 500 At übersteigt, durfen in Packeten von starken, mehrsach umschlagenem und gut verischniertem Papier versendet werden.

Bei ichwerterem Gewichte und bei groferen Summen muß die augere Berpadung in haltbarem Leinen, Wachbleinwand ober Leber befteben, gut umschuurt und vernaht und die auswendige Rabt verfiegelt

fein.

Geldbeutel (Sadte), weiche teine weitere Berpadung erhalten, müssen von wenigstens boppelter deinwand, die Raht barf nicht ausbendig, ber Kropf nicht zu turg, und da, wo der Anoten geschiert, ift, und außerdem über beiden Schaur. vollede ben Kropf ungledt, die Ghaur, welche ben Kropf ungledt, mit geburch ben Kropf leibst hindurch gezogen werden. Dergleichen Sendungen sollen nicht über 50 Pind ichwe fein.

Die Geldliften muffen von ftarken holg angefertigt, gut gefügt und fest vernagelt sein, oder gute Schilfte dober; sie dutfen nicht mit überstebenben Bedein versehen, und Eisenbeschicka midfen sest und der gestalt eingelassen sien, daß sie andere Gegenstände nicht zerscheuern können. Ueber 30 Phund sowere Killen midsen auf bereift und mit Kondnen. Ueber 30 Phund sowere Killen midsen auf bereift und mit Kond-

haben (Sanbichlingen) verfeben fein.

Die Gelbfasser muffen gut bereift, die Schlufteifen angenagelt und an beiben Boben bergestalt verschnutt und versiegelt sein, daß ein Deffinen bed Kalfied ohne Berlehung der Umschnutung ober des Siegels nicht möglich ist.

Bei Padeten mit baarem Gelbe in großeren Betragen muß ber

Inhalt gerollt fein. Gelber in Faffern ober Riften muffen in Beuteln ober Dadeten verpadt fein.

Sinfictlich bes Maximal-Gewichts ber Gelbfaffer und Gelbfiften tommen bie Borfchriften bes §. 14 jur Anwendung.

§. 12.

Ausbildung reigenstelle.

Alles, was nicht den vorstehenden Bestimmungen gemäß adressitet, ergenstelle.

rie befahren signirt, verspackt und verschlossen ist, kann dem Absender zur vorschriftskendungen. maßigen Abressium, Signirung, Berpackung und Berschließung zurückacceden werden.

Sind aber auch dergleichen Mangel bei ber Einliefetung der Senbung nicht gerügt worden, fo bat bennoch der Ablender alle die Achtheife zu vertreten, welche erweislich aus einer vorschriftswibrigen Abrefsitung, Signitung, Berpadung und Werschließung bervorgegangen sind.

§. 13.

Bur die Wedensteinung mit der Post dürfen nicht ausgegeben werdem Gebeiterung ausgebienen genstände, berein Befeiderung mit Gesahr verbunden ist, namentlich alle Begeinblet. Durch Reibung, Lufzzuderun oder Druck und sonst leicht entzändliche Sachen, so wie diende Kilfsgeiten. Dahin gehören z. B. Schiespudert, Armenstein Genorffinden. Brit, oder Arzeichunder Schiesbummolf.

Sachen, so wie ahende Flusssierten. Dahin gehören z. B. Schiespulver, Keuerwerts Gegenstände, Reid- oder Streichzinder, Schiesbaumvolle, Phosphor, Analysold, Analysier, Analysier, Ausgelauersliber, Aufter oder Naphtba, Mineralsauren u. s. w. Auch Kiehnrußschwärze ist zur Beförderung mit der Vollen inde zuzulachte.

Die Poft- Anftalten find befugt, in Fallen bes Berbachts, baß bie

Senbungen Gegenftande ber obigen Art enthalten, vom Aufgeber Die Declaration Des Inhalts ju verlangen.

Diejenigen, welche verbotene Cachen unter unrichtiger Declaration, ober mit Bericoreigung bed Inholts ber Senbung, jur Poft aufgeben, haben — vorbehaltlich ber Bestrafung nach ben Lanbedgeseben — für ieben baraus entliebenben Schaben zu baften.

§. 14.

Fluffigfeiten, besgleichen Sachen, die dem schnellen Berberben und gur Belbeite ber Fallniß ausgeschet find, unformlich große Gegenstände, so wie Baume, pagialiene Ge-Ertaucher und dergleichen, ferner lebende Thiere, tomen von den Postgenitade. Anflatten guridaewiesen werben.

Für dergleichen Gegenstände, wenn dieselben dennoch jur Befördetung angenommen werben, so wie für leicht zerbrechtigte Gegenstände und für in Schachten verpadte Sachen, lesste die Postverwaltung keinen Ersah, wenn durch die Aatur des Inhalts der Sendung oder durch die Beschaffenbeit der Verpackung auf bem Transporte eine Beschäddigung oder ein Vertruft entstanden ist.

Die im §. 18 ausgesprochene Befugnis ber Post-Anfalten, Declaration bes Indalts zu verlangen, tritt auch in solden Källen ein, wo Grund zu der Annahme vorliegt, daß die Sendungen Atissischen, dem schnellen Nerberben und der Fäulnis ausgeschte Sachen, oder lebende Khiere enthalten.

Wenn Flufffigkeiten als folde nicht beclatirt find, so bat ber Abfender ben Schaben gu erfeben, welcher in Folge ber Beforberung berartiger Sendungen anderen Pofiguitern verursacht wird.

Senbungen von Bildpret find mahrend marmer ober heißer Jahredgit nur bann gur Beforberung durch Die Boft angunehmen, wenn fich berechnen laft, daß biefelben, ohne ju verderben, ben Bestimmungsort erreichen werben.

Sendungen von Butter find nur in der Jahredzeit vom Monat October bis einschließich April, und Sendungen von Alfe ohne Unterschied der Jahredzeit nur dann, wenn der Alfe keinen erheblichen Geruch verbreitet, jur Beforderung durch die Poft angunehmen.

Das Gewicht einer Fahrpoft-Genbung foll im Allgemeinen 100 Pfund nicht erbeblich übersteigen. Ju Beforberung im Inlande tonnen jeboch auch schwetere Genbungen zugelassen werden, so fern bieselben ibrer Beichaffenbeit nach und nach Maßgabe ber vorhandenen Positier

Transportmittel, jur Beforberung mit ber Doft nicht ungeeignet finb, und fich abfeben lagt, bag ibre Sandhabung unterwege befonbere Schwierigfeiten nicht verurfachen merbe. In wie weit auch nach fremben Doftbegirten ichmerere Genbungen angenommen merben burfen, mirb bon ber oberften Doftbeborbe befonbere befannt gemacht.

6. 15.

Rreugbanb.

Beitungen, Journale, periodifche Berte, Drudichriften, burch ben Drud, burch Lithographie ober Retallographie vervielfaltigte Rufitalien, Rataloge, Profpecte, Preis-Courante, Botterie-Gewinnliften, Un-Eundigungen und fonftige Ungeigen, besaleichen Correcturbogen obne beigefügtes Manufcript, muffen, wenn Die Kreugband-Zare Anwendung finden foll, uneingebunden ober brochirt unter fcmalem Streif- ober Rreugband eingeliefert und bei ber Ginlieferung frantirt merben.

Uebrigens muß bas Streif- ober Rreutband bergeftalt angelegt fein, daß baffelbe abgeftreift, und Die Befdrantung bes Inhalts ber Sendung auf Begenftande, beren Berfendung unter Band geftattet ift,

ertannt merben fann.

Die Berfenbung ber bezeichneten Gegenstanbe unter Streif- ober Rreugband ift ungulaffig, wenn biefelben nach ihrer Fertigung burch Drud u. f. m. außer ber Abreffe gefdriebene ober auf andere Beife 3. B. burd Stempel ober Drud, beigefügte Biffern ober Bufabe erbalten haben. Es tann jeboch ben Preis-Couranten, Circularen und Empfehlungefcreiben Abreffe, Datum und Ramene-Unterfdrift, ber außeren Abreffe eines Streif- ober Rreuzbandes ber Rame ober Die Rirma bes Abfenbere und ben Correcturbogen tonnen Menberungen und Bufate, welche jur Correctur geboren und auf Diefe fic befdranten, bingugefuat merben.

Debrere Exemplare unter einem Streif- ober Rreusbande muffen im Ralle ber Unterichrift bon einem und bemfelben Abfender (Rirma) unterzeichnet, und burfen nicht mit verschiebenen Abreffen ober besondes

ren Abreg. Umfdlagen verfeben fein.

Girculare von Sandlungshaufern burfen mit ber banbichriftlichen Unterzeichnung ber Firma von mehreren Theilnehmern ber Banblung

perfeben fein.

Streif: ober Rreugbanbfenbungen, bei benen bie Abreffe nicht nur ben eigentlichen Abreffaten bezeichnet, fonbern zugleich bie Bestimmung enthalt, baß bie Genbungen auch anberen Perfonen mitgetheilt merben follen, find, wenn fie am Schalter aufgegeben werben, gurudgumeifen, wenn im Brieffaften vorgefunden, mit bem vollen Briefporto ju belegen.

Streif- und Kreugdanbsendungen duffen nur bis jum Gemichte von 16 goch angenommen worben, und werben jedergeit als zur Briefpoff gehörig behandelt. Die Zare für Streif- und Kreugdanbsendungen beträgt für ben gangen Begirt bes Deutsch-Opsterrichssischen Opsterrichsben über Entfermung 4 Silbertpeinnige pro Jollioft verlusive.

Fur bergleichen Gendungen, welche ben obigen Bestimmungen nicht entsprechen, ober unfrantirt eingeliefert werben, ift bas gewöhnliche

Briefporto ju entrichten.

§. 16.

Baaremptoben und Austre mussen, menn auf die dasur gugestan. Seinen Borto-Ermäßigung Anspruch gemacht wird, bergestat verpackt sein, de eine des die Beschaftung des Indasts auf diese Gegentlande Leicht ersicht. Gesauges.

lich ift. Die

Diefen Sendungen barf, wenn die ermäßigte Zare eintreten foll, nur ein einsacher Brief angehangt fein, welcher bei der Austaritung mit ber Baarenprobe ober bem Mufter gusammen zu wiegen ift.

Ift der Brief ichmerer, oder find bie Baarenproben oder Rufter in ben Brief geleat, fo wird bie Genbung, b. h. Brief und Probe gu-

fammen, ale gewöhnlicher Brief tarirt.

Für Maarenproben und Multer, melde vorschriftsmäßig verpadt sind, wird im gangen Bereiche bes Deutsch-Orfterreichischen Posibereins für je 2 both excl. das einsache Briefporte nach der Antfernung, wenn die Sendungen nach inlainbischen Drien bestimmt sind, jedoch als Marimum das siehefach Briefporte erboben.

Derfei Gendungen werden nur bis jum Gewichte von 16 Both angenommen und als Briefpoft-Gendungen behandelt.

§. 17.

Die Recommandation ift nur gulaffig: 1. bei gewöhnlichen Briefen,

2. bei Streif: ober Rreusbandfendungen.

3. bei Briefen mit Bagrenproben ober Ruftern.

Sie wird burd bas Bort "tecommanbirt" ausgebrudt.

Bunicht der Abfender einer recommandirten Briefpoft-Gendung die von dem Abreffaten auszuftellende Empfangsbefdeinigung (Ablieferungs-

Recommanbirte Briefe.

31*

schein, Retour-Mecepifie) zu erhalten, so muß ein solches Berlangen durch ble Bemerkung: "gegen Ablieferungsschein" (""Retour-Recepifie") auf der Abresse ausgebrückt sein und der Abseider sich namhaft machen.

Ueber eine recommandirte Sendung wird bem Absender eine Bescheinung ber geschenen Einiestrung (ein Einlieferungsschein) ertheitt. Für recommandirte Briefe, fo wie für recommandirte Gendungen unter Band (§. 15) oder mit Proben (§. 16) ist außer dem gewöhnlichen Porte eine Gebühr von 2 Silbergroschen ohne Rücksich auf die Enteferung und bas Gemöckt zu erteben.

Recommanbirte Cenbungen werden nur mit der Briefpoft beforbert, und mussen, wenn ife nach anderen Staaten des Deutsch-Leftereichischen Voftvereins bestimmt find, frankirt werden.

δ. 18.

Declaration.

Die Declaration bes Werties einer Seidung muß, wenn fie im Falle des Berluftes ober der Beschädigung der Seindung bei ber Eriagielitung maßgeben sein soll, dei Briefen mit Gelo doer sonstigum Inhalte von Werth auf der Abresse des Briefes, und bei anderen Sendungen sowohl auf der Abresse des Begleitbriefes als auf der Sendung bei der Signatur, angegeben werben.

Die Declaration bes Berthes einer Genbung ift in Preufifcher Silbermabrung auszubruden, und es barf bei Gendungen nach Drten bes Inlandes ber beclarirte Betrag ben gemeinen Berth ber Genbung nicht überfteigen. Beftebt eine Genbung aus fremben Gelbforten ober aus Goldmungen, fo bat ber Aufgeber (und ausbulfemeife ber annebmende Poftbeamte) bie Reduction porgunehmen und ben Berth Der Genbung auf ber Abreffe in Gilber - Courant auszubruden. Bei ber Berfendung von courshabenden Papieren und Documenten ift ber Courswerth, welchen diefelben gur Beit ber Ginlieferung haben, bei ber Berfenbung von bypothetarifchen Documenten, Bechfeln und abnlichen Documenten berjenige Betrag angugeben, welcher gur Erlangung einer rechtegultigen neuen Musfertigung bes Documents ober gur Befeitigung ber aus bem Berlufte entftebenben Sinberniffe, Die verbriefte Forberung einzugieben, voraussichtlich ju verwenden fein murbe. Ift aus bem Inbalte ber Declaration ju erfeben, bag biefelbe ben vorftebenben Regeln nicht entspricht, fo tann bie Genbung gur Berichtigung ber Declaration gurudgegeben merben. Ift lebteres aber auch nicht gefcheben, fo barf bennoch aus einer irrthumlich ju boben Declaration ein Unfpruch auf

Erftattung bes entsprechenden Theiles ber Uffecuranggebuhr nicht bergeleitet werden.

Ueber Gendungen mit beclarirtem Berthe wird ein Ginlieferungs-

8. 19.

Die Postverwaltung übernimmt es, Bettage unter und bis zu Warte Gingle.

30 Athtr. in tassenmäßigem Gibe von ben Absendern anzunchmen und an Abressane innerhalb des Preußischen Postvermaltunadbegites auszugahlen (Baare Einzahlung). Zur Auszahlung an Abressach in anderen Staaten bes Deutsch-Destrerichsschen Postvermis tonnen Einzahlungen nur bis aur dobe von 10 Arther, ausgelassen werden.

Jeber Einzahlung muß ein gewohnlicher Brief, ber bei Gingahlungen nach anberen Staaten bes Deutich-Defterreichischen Poftvereins nur ein-

fach fein barf, ober ein lediges Couvert beigegeben merben.

Baare Eingablungen auf Sendungen unter Band, Sendungen mit Baarenproben, auf tecommanbirte Briefe, auf Briefe mit beclarirt.m Beerthe und auf Begleitbriefe ju Padeten mit und ohne Werthe Declaration ju leisten, ift ungulaffig.

Auf ber Abreffe bes Briefes ober Couverts muß ber Empfanger genau bezeichnet, und ber Betrag ber baaren Einzahlung mit ben Worten: "hierauf eingegablt

vermertt, die Thaler- ober Gulbenfumme auch in Bablen und in Buch-

faben ausgedrudt fein. Dem Abfender wird uber Die geleiftete Einzahlung ein Ginlieferungs-

fchein ertheilt. Bur baare Gingablungen ift vom Abfender ober vom Empfanger,

je nachdem bie Sendung frantirt ober unfrantirt aufgegeben mird, gu entrichten:

a) das tarifmaßige Briefporto fur ben Brief ober Die Brief-Abreffe; b) bie Gingablungsgebuhr. Diefe betragt als Minimum 1 Car.,

fonft aber von der eingezahlten Summe für jeden Thaler oder Abeil eines Thalers & Sgr.

Die baaren Einzahlungen werden bei der Beforderung als Sahrpofi-Gendungen behandelt.

§. 20.

Die Postverwaltung übernimmt es, Beträge bis zur hohe von Beridus. Cen-50 Athlen. (ober 75 Fl. Conv. M. ober 87; Fl. Rheinl.) von Abres. Mangen. faten innerhalb bes Deutsch-Defterreichischen Poftvereine-Begirte eingu-

Briefe und sonftige Genbungen, auf welche bergleichen Betrage eingezogen werben follen, muffen auf ber Abreffe ben Borichus-Betrag mit ben Rorten:

"Borfchuß ober Rachnahme und bie Thater ober Gulbenfumme in Bablen und in Buchftaben ausgebrudt entbalten.

Borfchugbriefe burfen nicht recommandirt merben.

Der Abfender enthalt bei ber Aufgabe ber Sendung eine Befcheinigung, daß ber Betrag bes Borfchuffes ausgezahlt werden folle, fobalb

bie Cenbung von bem Abreffaten eingeloft worben fei.

Eine Borschuss-Sendung darf nur gegen Berichtstung des Borschus-Betrages ausgehändigt werben. Sie muß spietstens il Zage nach dem Eingange der Post-Anstalt am Ausgabeorte zurücksesand werden, wenn dieselbe immerdald dieser Fris nicht eingelöße niet. Diesek gitt auch von Bosschussen mit dem Bermerke, poste restantes.

Die Burudgabe ber nicht eingeloften Borfcous-Genbung erfolgt an benjenigen, welcher die Beschnigung über Referbirung bes Polivorischuffe gurudgiebt. Ift es eine Genbung mit beclarirtem Werthe, so wethen bie Vorschriften bachtet, welche für Zurudgabe solcher Generben bie Worschriften beachtet, welche für Zurudgabe solcher Gen

bungen gegeben find. (Bergleiche §. 25.)

Erft durch die Eintssung einer Worfchus-Sendung überkommt die Postwortung die Berbindicheit jur Ausgablung de Vorfugus-Verrages. Bom der erfolgten Eintssung muß der Post-Anstat um Ausgabeotet mit nachster Post Nachricht gegeden werben, und beise zwikt bierauf den Vorschus-Vertrag an benjenigen aus, welcher die Beischnigung aber Restritung des Borschusses gurudziebt. Eine Prüfung der Legitimation dessenigen, welcher des Borschusses, ilegt der Postumation dessenigen, welcher den Schein guruddbringt, liegt der Post-Anstatt nicht ob.

Wenn einzelne Gorporationen, Gesellschiften oder Personen fich gleidemal die Ausgablung des Borschusses gleich dei Einlieserung der Sendungen zu sichern wänschen, so ist mit Genehmigung der vorzgesehre Deter Posst-Direction eine Cautionsteistung einzuleiten, wondach bis zur obse einer solchen, dei der Afis der Deter-Posst-Direction zu deponirenden Caution, Postvorschusse an die Caventen gleich dei Einlieserung

der Gendung gegabit werben follen.

Bird eine Borichus. Sendung, auf melde ber Betrag bes Bor-

· fcuffes gleich bei ber Einlieferung gezahlt morben ift, nicht eingeloft.

fo muß ber Abfenber ben erhobenen Betrag gurudgablen.

Rur Borichufi-Genbungen wird außer bem gemobnlichen Dorto eine Gebuhr (Drocurg . Gebuhr) erboben, melde betragt, Die Genbung mag angenommen werben, ober nicht:

1) bei Gendungen nach Orten bes Inlandes:

unter 5 Ggt. nichts. von 5 bie 15 Ggr. 1 Gar. über 15 Gar., bon balben ju balben Thalern:

a) bis 10 Rthfr. b) uber 10 Rthir., außer ben Gagen bis 10 Rthir.

2) bei Genbungen nach anberen Staaten bes Deutich. Defterreichifden Poftvereins:

fur jeben Thaler ober Theil eines Thalers & Sgr., im Dinimum aber I Gar.

Eine Borquebegablung Des Porto und ber Gebubr ift gulaffig. aber nicht nothwendig. Bei Rudfenbungen wird bie Gebuhr fur ben Borfduß nicht noch einmal anaefest.

Die Borichufi-Gendungen merben bei ber Beforberung als Gegenftanbe ber Rabrpoft bebanbelt.

Ş. 21.

Genbungen, welche fogleich nach ber Untunft ben Abreffaten burch Erref. Briefe. befondere Boten gugeftellt merben follen, muffen auf ber Abreffe mortlich ben Bermert:

"burd Erpreffen gu beftellen"

enthalten.

- Rur berartige Beftellungen find ju entrichten:
 - a) wenn bie Beftellung am Orte ber betreffenben Doft : Unftalt erfolgt, fur einen Brief 2; Ggr., fur einen Brief nebft Padet bis jum Gewichte von 5 Pfb. 5 Ggr.
 - b) wenn bie Beftellung außerhalb bes gebachten Ortes erfolat. fur einen Brief fur jebe Deile 5 Ggr., fur jebe balbe Reile 2: Ggr. und fur jebe viertel Reile 11 Ggr., im Gangen jeboch nicht unter 2; Ggr. fur jebe Beftellung; fur einen Brief nebft Dadet bis jum Gemichte pon 5 Pfund bas Doppelte ber porftebenben Cabe.

Padete bis 5 Pfund werben bem bestellenben Boten mitgegeben, wenn ber Absender nicht ein Anderes ausbruftig berlangt. Bei ichwereren Padeten wird nur der Begleitbrief, bei Sendungen mit beclarirtem Werthe nur das Kormular zum Ablieferungsicheine (8. 29) bestellt.

Mit der Annahme von Briefen und sonstigen Sendungen gur erpressen Bestellung an Abressenen, die im Orte stoffe, oder im eigenen Landbegirte der Posse Auftalt, wohnen, baben die Poste Instalten fich nicht zu besalfen. Sbenso wenig haben dieselben Bersendungen mittelst expresser voten nach solden Orten zu besorgen, an weichen sich ebensalls eine Posse Anfalt besindet und wohn eine Poss geht.

Am Berker, zwischen Preußen und anderen Staaten des Deutsch-Defterreichischen Polivereins ist die Bestellung durch erpresse Bosen und bei Briefen guschsischen und auch dei diesen nur dann, wenn sie excemandirt sind. Für jeden am Arte der Algade-Post-Anstalt zu bestellten Expressorie ist, wenn die Bestellung am Tage erfolgt, eine Bestellzschir von 3 Sex, und vonn die Bestellung gur Rachtzeit erfolgt, die Bestellung aus und der Bestellung bestellt der Bestellung auf erfolgt. Die die Bestellung auf Rachtzeit erfolgt, die Bestellung auf Rachtzeit erfolgt. Die die Ausgebald bes dert der Algade-Post-Anstalt zu bestellenben Expressiries ind außer dem dafte dem Kage oder zur Rachtzeit. Die Die Algade-Post zur Rachtzeit erfolgt, 3 Sex. für die Bestellung am Kage oder zur Rachtzeit.

Das Botensohn für die erpresse Bestellung kann nach Gutbefinden des Absenders vorausbezahlt oder desen Zahlung dem Abrestauften über-lassen werden. In allen Fallen bleid: jedoch der Absender für die Berticktium der Bestellachübt verhaftet.

§. 22.

Drt ber Ein. lieferung. Die Einlieferung ber Briefe, Gelber, Padete und sonstigen Genbungen muß in ben Poft-anstatten an benjenigen Beamten geschehen, welcher an ber Unnabmeftelle ben Dienst vertichtet.

Rur gewöhnlich unfrantirte Briefe, in is fern fie bem Francagwange nicht unterliegen, imgleichen solwe gewöhnliche Briefe, Serieober Areugdand - Sendungen, für welche bas Porto burch aufgestlebte
Post- Freimarten ober gestempette Briefeuverts entrichtet ist (3. 38),
folmen in die Briefelaten gestat und auch ben Convateuren, Postsudon,
Postsuboten (Brieberren ber Botenposten) und Landbriefragern, wenn
beselben sich unterwased im Dient besinden, überaeden werden.

Die Einlieferung muß mahrend ber Dienststunden ber Post-Anstal- 34t ber ibnten und, wenn die Berfendung bes eingelieferten Gegenstandes mit ber nachsten dagu geeigneten Post erfolgen soll, noch vor ber Schlufzeit diefer Post geschehen.

Bei benjenigen Post-Anstalten, bei benen eine tägliche Post-Berbindung in der Asstung des Bestimmungsbortd nicht besteht, durch Bertbeitest und Packten mit beclariterten Werthe aus dem Orte in der Regel erst an dem Zage, an welchem die betreffende Post abgeich, oder, wenn der Abgang derselben in die Racht- oder Krüftunden sällt, erst am Abende border angenommen werden. Derartige Sendungen, welche von durchreisende oder nicht im Orte wohnenden Personen ausgehen, unterstean ischood bieser Bestehraftung nicht.

Die Dienftfunden ber Poft-Anstalten fur ben Bertehr mit bem a) Dienfftunden. Dublicum find:

1. in dem Commer-Balbjahr (vom 1. April bis letten September)

von 7 Uhr Morgens bis 1 Uhr Mittags, 2. in bem Binter-Salbjahr (vom 1. October bis lehten Marg) von

8 Uhr Morgens bis I Uhr Mittags, und

S. 311 allen Jahreszeiten von Z Uhr Radmittags bis 8 Uhr Abends. An Sonntagen sallen jedoch die Dienststunden von 9 Uhr Worgens bis um 5 Uhr Nachmittagd aus. An solchen gesehlichen Keistagen, welche nicht auf einen Sonntag tressen, seinen Schuttstage Er. Nacjestat der Kohnigs, werden die Olimitunden in der Weisse beschiede, baf in der Zit von 9 Uhr Worgens bis um 5 Uhr Radmittags, sowohl de Vormittags, als auch de Kachmittags weie Stunden und fallen, in der Imstigenststunder der Anderstagen der Ernstellen von der Verlieden der Verlieden der Verlieden der Verlieden. Die auskallenden Stunden werden sie iede Post-Anstat durch die vorgeletzt oder "Hosterchen besonder bestimmt. Die getrossen Kesteinung mus zur Kenntnis des Publicums gekocht werden.

Die Dber-Poft-Directionen find ermachtigt:

1. bei eingefinen Poff: Anftalten ben vorfiebend unter 1, 2 und 3 genannten Dienfistunden eine größere Ausbedonung zu geben, wobei aber von den Bestimmungen wegen Beschraung der Dienstellunden an Sonn- und geschichten Kestagen nicht abgewichen werden darf;

3. in Fallen eines vorübergebenden außerordentlichen Bertehrs. Beburfniffes Abweichungen von ben obigen Festjehungen wegen Befdrantung ber Dienststunden an Sonn- und gesehlichen Refttagen

geitweife nachzulaffen.

Ausbehnungen und Beichrantungen ber Dienftftunden muffen gur Renntnig bes Publicums gebracht werben.

b) Edluggeit. Die Edluggeit tritt ein:

1. für gewöhnliche Briefe, Streif. ober Kreuzband. Sendungen und Sendungen mit Baarenproben ober Mustern, über welche bem Absender ein Einlieferungsichein nicht zu ertheilen ift,

eine balbe Stunde bor bem planmaßigen Abgange ber Poft,

und bei Poften, welche ben Ort paffiren,

eine halbe Stunde vor bem plaimäßigen Weitergange ber Poft.
Auf Babnhofe-Poft-Expeditionen tritt für die bezeichneten Gegenstände die Schäßzeit erst fünf Minuten vor dem planmäßigen Abgange bes betriffenden Zuges ein; auch fönnen viese Gegenstände, wenn sie sonst dasse ein; auch fönnen unmittelbar vor dem Abgange bes Zuges in die an den Eisendam Postwagen angebrachten Brieffasten gelegt werden; 2. für Briefe u. f. w., über welche dem Absender ein Einlieferungs-

fchein zu ertheilen ift, und fur Packete mit ober ohne Werthe-Declaration: gwei Stunden vor dem planmagigen Abgange ber Poft,

und bei Poften, welche ben Ort paffiren,

zwei Stunden vor bem planindfigeri Meitergange ber Poff. Bei Pofttransporten auf Gisnbahnen werben biese Schlufzeiten um so viel verlängert, als ersorberlich ift, um die Gegenstände von ber Post-Anftalt nach bem Bahnbofe zu transportiren und auf bem Bahnbofe felbt überqulaben.

Die Ober Poft Directionen find verpflichtet, mo die Umflande es gestatten, insbesondere bei den Bahnbofd-Post-Bereditionen, die Schulggeiten so viel als thunlich abzufurzen. Ju jeder Berlangerung der Schulgzeiten ist die Genehmigung der obersten Postebotde erforderlich. Dergleichen Ragregeln muffen jur Kenntnig bes Publicums gebracht merben.

Bei Posten, die außerhalb ber gewöhnlichen Dienstitunden abgeben, bildet ber Ablauf der Dienstitunden die Schußzeit, in so fern nicht, nach Rafigabe bes Ubganges ber Post, bie Schlußzeit nach ben vorftebenben Kestekungen fruber eintritt.

Die an ben Dienstlocalien ber Post-Anftalten befindlichen Beinfalten mussen bei Sintritt ber Schlußzeit jeber Post und zu ben außerbald ber gewöhnlichen Dienststunden adgehenden Posten auch noch vor beren Abgang geleert werben. Bei Sendungen, welche in Beieffasten fern bet Post-Dienstlocals gelegt werben, ift auf Mitbeforberung mit ber jundost abgehenden Post nur in so weit zu rechnen, als die Sendungen nach der gewöhnlichen Zielt der Eerung ver Kasten vor Schluß ber betreffenden Posten zum Post-Dienstlocal gelangen. Ju welchen Zeiten die Kasten regelmäßig geleert werden, ist zur Kenntnis bes Publicums ab veriagen.

δ. 24.

In alen ben Fallen, in welchen nach ben vorangegangenen Beftime Geften ungen bie geschehren Einlieferung burch einen von der Post Anstatt gu ertheilenden Einlieferungsschein zu beschrinigen ist, darf sich der Einlieferen nicht entfernen, ohne den Sinlieferungsschein in Empfang genommen zu baden, widrigenfalls und in se fren die geschechen Einlieferung nicht aus den Bedichen oder Karten ersichtlich ift, dieselbe für nicht gesche und ben Bedichen und.

§. 25.

Die gur Poft eingelieferten Genbungen tonnen von bem Abfender Buridusbne vor beren Buftellung an ben Abreffaten gurudgenommen werben.

Die Burudnahme kann erfolgen am Orte ber Aufgabe ober am Bestimmungsorte, ausnahmsweife auch, in so fern baburch keine Stotung bes Expeditions-Dienftes herbeigeführt wird, an einem unterwegs gelegenen Umpehitionsorte.

Bur Burddforberung und Burddnahme wird berjenige für legitimirt erachtet, der ben Einlieferungsschein, wenn aber ein solder nicht ertheilt ift, das Petschaft, mit welchem ber Brief ober das Packet verfiegelt worden ift, und ein von derselben Hand, von welcher bie Drigfnal-Abresse ber Sendung geschrieben ift, geschriebenes Duplicat berselben vorteigt. Die Zurudgabe erfolgt im ersteren Falle gegen Zurudgabe bes Einsteferungsicheins, wenn aber ein solcher nicht ertheilt ift, gegen Austieserung eines von bem Siegel zu nehmenden Abbrudes und bes Dublicats ber Abresse.

If bie Senbung bereits abgegangen, so hat berjenige, welcher biefelbe guruchforbert, bem Gegenstand bei ber Posse Anfalt bed Abgangs ortes spriftlich so genau zu bezeichnen, baß berseiche unzweiselbaft als ber reclamitte zu erkennen ift. Die gebachte Post-Anstalt sertigt bas Reclamationsschreiben aus, welchem bie Post-Anstalten bes betreffenden Courfos Folge zu leisten haben.

Soll die Jurdiforderung auf telegraphischem Wege glechen, so dorf eine dieschalligs Depelche nicht adsechandt, oder derrichen Koige gegeben werden, wenn nicht die Post-Anstalt des Aufgabeorite antlich beschnigt hat, daß der Absender sich als zur Aurichtevberung derechtigt die derscheinigt hat, daß der Absender sich das zur Aurichterberung derechtigt der der felten gestimter habes, daß dies gesschichen, muß in der Depelsche

bemertt fein.

Ift bie Sendung noch nicht abgegangen, so wird das baar erlegte Kranco, nicht aber bas burch Marten entrichtete Kranco gurudgegeben.

Ift Die Genbung bereits abgefandt, fo bat ber Abfender bas Porto wie für eine gewohnliche Retour-Sendung ju entrichten, und zwar bei Rahppoft-Sendungen bis zu und von dem Orte, von dem der Gegenfand zurückgefandt wird.

§. 26.

Spedition.

Melden Weg die Possensigen zu nehmen haben, um ben Abresaten gugeführt zu werben, wird von der Possebebere bestimmt. Dieselbe hat in der Reget die schnellften Bestoderungsgeschneiten zu benußen, melde sich für Sendungen der derten Kategorie in der Richtung des Bestimmungsorts darbieten. Bei Fabryoft-Sendungen nach anderen Staten des Deutsch-Lestereichsichen Hostvorteins ist jedoch in besonderen Fallen, wenn durch die Bersendung auf einem anderen, als dem gewöhnlichen Wege ein Bortheil erreicht werden kann, dem Ausgeder freigestellt, den Speditionsweg selbst zu esstimmen.

§. 27.

Sending bei Sarfaiffe u. Gat fich bas Siegel ober ber anderweite Berichiuß einer Sendung griffige ber ber ber Boftbeamten unter Beibrudung bes Grinnngra geb, Pofffiegels und hingufügung der Ramensunterschrift bes betreffenden benatie. Boftbeamten wieder beraeftelt,

If burch die gangliche Löfung bed Siegels ober andeimeitigen Berichlusse einer Sendung mit baarem Gelde oder mit geldwerthen Pahiren die Herausnahme bed Gegenstanded der Eendung möglich geworden, so wird vor Herstellung bed Verschafte erft festgestellt, ob der beclaritet Vertag ber Sendung noch vorbanden ist,

Bei Poft-Anftalten, wo zwei ober mehrere Beamte jugleich im Dienste anweiend find, wird zur herstellung des Berichtunges und be glebungsweise zur Feistellung des Indacts sofort ein zweiter Beamter als Zeuge binzugerufen. If ein zweiter Beamter nicht im Dienste, jedoch ein vereideter Post-Untertbeamter zugegen, so wird bieser als Zeuge binaucartusen.

Sat nach den vorstehenden Bestimmungen ein anderweiter Betschluß ber Sendung durch Postbeamte stattgefunden, so ist die Ankunft der Sendung am Bestimmungsdorte der Abressat fat in Kenntnis zu sehen und aufgesordern, zur Eröffnung der Sendung in Gegenwart eines Postbeamten im Host-Buteau innerhalb der zu bestimmenden Kriss sich einzugsinden. Leiste der Adressat dieser Aufschauft zu bestimmenden Kriss sich einzufinden. Leiste durchfeit der Abressat der Aufgeste der Abressat die eine Kollen und Ausgehaben geren Bestellung und Aushändigung nach Aushändigung er fossenen Worschriften zu versahren. Etwalgs Erinnerungen, welche der erschienen Abressat dei Grinnerungen, welche der erschienen kabressat der Grinnerungen, welche der erschienen der Fossendung der Sendung gegen deren Inhalt erhebt, sind in das Protocoll ausgundhmen, durch welche der Vestumd seigeschlich wied.

Baltet ber Berbacht ob, doß mit der Einlieferung einer Sendung eine Porto-Contravention unternommen worden ift, so find die Post-Anftalten berechtigt, von dem Abseinder oder von dem Abressalen verlangen, daß dersche die Sendung innerhald einer bestimmten Frist in Gegenwart eines Posstbeamen eröffne. Leistet der Absender oder der Abressale der Aufforderung teine Folge, so kann die Erössung von einem Posstbeamen erfolgen, welcher nach Masgade der odigen Bestimmung einen zweiten Posstbeamten oder Post-Unterbeamten zugusiehen hot.

Sn alen Fallen muffen fich die Postbeamten jeber über ben Zwed ber Erfhfunng hinausgehenden Einsicht der Sendung enthalten, auch muß über die geschebene Erssinung ein Protocoll aufgenommen werden, in welchem die Brenniassung der Maßregel, ber hergang bei berseiben und ber Erscha anzugeben find.

Streif. und Rreugbandfendungen (§. 15) jum 3mede ber Con-

trole ju offnen und einzuschen, find bie Doftbeamten auch obne meiteres Berfahren befugt.

Die borftebenben Festsebungen beziehen fich nur auf bie Beband. lung ber Poftfendungen innerhalb bes Dreufischen Doftbezirte.

§. 28.

Graeuerung ber Berpadung.

Ergiebt bie Berpadung einer Genbung fich untermege ale mangelhatt und ftebt ju befurchten, bag bie feblerhafte Berpadung bei ber Beiterbeforberung bie Beichabigung ober bas theilmeife ober gangliche Berberben ber Sendung berbeifubren ober eine nachtheilige Ginmirfung auf andere Gendungen gur Folge haben mochte, fo muß unter Reftitels lung bes Thatbeftanbes eine neue Berpadung ber Genbung fattfinden, mobei fo meit ale thunlich die urfprungliche Berpadung unter ber neuen beigubehalten ift.

Die Roften fur Die neue Berpadung werben burch toftenfreie Inrechnung bon bem Abreffaten und, fo fern biefer bie Rablung vermeigert, bon bem burch ibn nambaft ju machenden Abfender eingezogen,

§. 29.

Umfang ber Berbindlichteit Die Berbindlichkeit ber Preugifchen Poftverwaltung, Die angetomber Boftver menen Begenftanbe bem Abreffaten ins Saus fenben (beftellen) ju lafwaltung in Min fen, beschränft fich: fellung.

1. auf gemobnliche und recommanbirte Briefe,

2. auf gewohnliche und recommanbirte Streif. und Rreusbanb. Cenbungen und Genbungen mit Baarenproben und Ruftern.

3. auf Begleitbriefe gu Dadeten ohne Berthe-Declaration, 4. auf Kormulare ju ben Ablieferungsicheinen über Briefe und

Dadete, beren Werth beclarirt ift,

5. auf Kormulare zu ben Abliefcrungefcheinen (Affignationen) uber Briefe mit baaren Gingablungen.

Bo auf Grund ber Borfdrift bes &. 51 bes Regulative vom 18. December 1824 (Gefehfammlung Geite 225) von einer Commune Unordnungen getroffen find, nach melden bon Conducteuren und Doftillonen gemobnliche Briefe, Streif- und Rreugband-Gendungen und Genbungen mit Baarenproben ober Duftern abgegeben merben, haftet bie Doffvermaltung fur beren Beftellung an ben Abreffaten nicht.

Comeit Die Poftpermalinng Die Beftellung nicht übernimmt, muffen Briefe, beren Berth beclarirt ift, und Padete, ihr Berth mag beclarirt fein ober nicht, auf Grund bes behandigten Formulars ju bem Ablieferungofcheine ober bes behanbigten Begleitbriefes von ber Poft abge-

Wo Einrichtungen für die Bestellung ber Padete und Gelbsenbungen besteben, ober getroffen werben, wird die Geubste für die Bestellung nach den bon dem General-Post-Ante in jedem einzelnen Kalle nach Mafgagb ber Bocal-Archaftniss bestimmten Saben erhoben.

An benjenigen Orten, wo besondere Einrichtungen gur Annahme und Bestellung solcher Briefe, welche fur ben Det felbst bestimmt sind, (Stadtbriefe) besteben; ist fur bergeschen Briefe gu erbeben:

a) fur einen gewohnlichen Brief, (auch Genbungen un-

ter Streif- oder Krengband) 1 Sgr.

b) für einen recommandirten Brief, einschließlich ber Recommandatione. Gebubr von 1 Car. 2 Car.

c) für einen Brief mit Gelb bis jum Betrage von

of Rither. 2 Sgr.
Auch an Orten, wo eine besondere Stadtposs-Cincidstung nicht besteht, millen der Poss-Anstalten undeckariete Briefe zur Bestellung im Frete für biefelde Kedidt annehmen.

Für Briefe an folde Abreffaten im Orte und im Landbegirte, welche ihre Correspondeng von der Poft abholen laffen, foll die Gebuhr jeboch im Falle ber Abholung ben Gat von 3 Ggr. nicht überschreiten.

Wenn ein und derfelbe Absnaber 100 Stid Stadtbeiefe und darüber auf einmad eintiefert, so wird für jeden Brief nur ein Bestellged von 44 Pfennigen erhoben; doch muffen in diesem Falle die Briefs franktit werden. Unter gleichen Bedingungen bat ein Absender von 25 Schat Briefen und darüber die 3u 100 excl. für jeden Brief nur \(\) Egr. zu entrichten.

Bei ber Bestellung an Abreffaten außerhalb bes Orts ber Poft-Unftalt burch bie ganb-Brieftrager wird an ganbbrief-Bestellgelb erhoben:

ber einfache Sat bes Beftellgelbes, je nach befonberer Beftimmung von i bis I Sgr.:

a) fur Briefe und Padete bis 16 Both incl.,

b) für Gelbbriefe bis jum Betrage von 1 Rthir.,

c) für Briefe mit Infinuations-Documenten,

d) für Begleitbriefe ju Padeten ohne Berthe-Declaration, fowie fur Formulare ju ben Ablieferungsicheinen, in fo fern bas Padet, Die Sendung mit beclarirtem Berthe, ober ber auszuzahlenbe Gelbbetrag Seitens bes Empfangers von ber Poft abgeholt wirb,

ber boppelte Cat bes Beftellgelbes mit 2 Egr .:

a) fur Briefe und Padete über 16 Both,

- b) fur Gelbbriefe und Gelbpadete, welche mehr als 1 Rthir. enthalten,
- c) fur recommanbirte Briefe, beren Beftellung von bem Bandbrieftrager gugleich mit bem Ablieferungofcheine erfolgt,
- d) für Briefe (Abreffen), auf welche baare Einzahlungen geleistet worden find, und die dazu gehörigen Ablieferungsicheine, in so fern der Landbriefträger das Geld zugleich mit überbringt.

Die fur einzelne Orte und Kreife angeordneten ermäßigten Bands

briefs ze, Bestellgelbfage bleiben auch ferner bestehen. Den obigen Bestellgelbfagen unterliegen auch Die portofreien (Dienste)

Sendungen, in so feen Ausnahmen nicht ausdrücklich bestimmt sind. Für portofreie Diensteiese, welche bei einer Post-Anfact an Aversaten im Landbezirke gur Abholung von der Post eingeliefert werden, ist jedog das Bestellgeld nicht anzuseken.

Die Dier Poft-Directionen find befugt, Ablofungen bes Landbrief-Beftellgelbes burch Aberfa angunehmen und hierüber besondere Abkommen au treffen.

§. 30.

Beit ber Be-

Die Postbeihorde bestimmt, wie oft taglich und in welchen Friften bie Ortobrieftrager die eingegangenen Briefe u. f. w. zu bestellen baben, und an welchen Sagen die Land-Brieftrager Bestolungen nach Orten, an welchen fic Post-Ansalten nicht befinden, zu bewirfen haben.

Die nach dem Berlangen der Absender "durch Expressen" zu bestellenden Gegenstände (g. 21) mussen in allen Fällen, auch wenn sie zur Rachtzeit eintreffen, ohne Bergug bestellt werben, so fern nicht vom Absender oder Empfanger ein Anderes ausdrucklich bestimmt ift.

Briefe mit bem Bermerke auf ber Abreffe: "poste restante" merben bei der hoft-Anfalt des Bestimmungsortes einstmeilen aufdemahrt und bem Abreffaten behandigt, wenn fich berfelbe jur Empfangnahme melbet und auf Erfordern legitimirt.

§. 31.

An war bie Bofeffung effen per Preugifden Poft-Anftalten erfolgt an ben mis. ben Abreffaten felbft ober an beffen legitimirten Bevollmachtigten. Der Abreffat, welcher einen Dritten gur Empfangnahme ber an ibn gu beftellenden Gegenftanbe bevollmachtigen will, muß die Bollmacht fdriftlich ausftellen und in biefer bie Gegenftande genau bezeichnen, ju beren Empfangnabme ber Bevollmachtigte ermachtigt fein foll. Die Unterfcrift bes Dachtgebers unter ber Bollmacht muß, wenn beren Richtigfeit nicht gang außer Zweifel fteht, wenigftens von bem Gemeinde- ober Begirts-Borfteber ober von einem anderen Beamten, melder gur Rubrung eines amtlichen Giegels berechtigt ift, unter Beibrudung beffelben, bealaubiat fein, und es muß die Bollmacht bei ber Poft-Unftalt, welche Die Beftellung ausführen lagt, niebergelegt merben.

3ft außer bem Abreffgten noch ein Unberer, wenn auch nur gur naberen Bezeichnung ber Wohnung bes Abreffaten, auf ber Abreffe genannt, g. 23. an N. N. bei N. N., fo ift biefer zweite Abreffat auch obne ausbrudliche Ermachtigung als Bevollmachtigter bes Abreffaten gur Empfangnahme gewöhnlicher Briefe, Streif- und Rreugband-Gendungen

Die Beftellung ber gulett bezeichneten Gegenftanbe an ben Gaftwirth auch in bem galle erfolgen, wenn ber Abreffat noch nicht eingetroffen ift. Bird ber Abreffat ober beffen nach ben porftebenben Beftimmungen legitimirter Bevollmachtigter in feiner Bobnung nicht angetroffen, ober mirb bem Brieftrager ober Boten ber Butritt ju ibm nicht geftattet, fo erfolat Die Beftellung

und Gendungen mit Bagrenproben ober Duftern angufeben. Ift ein Gafthof ale Bohnung bee Abreffaten auf ber Abreffe angegeben, fo fann

ber gewöhnlichen Briefe, Streif. ober Rreugband-Gendungen und

Gendungen mit Baarenproben ober Duftern

an einen Saus : ober Comtoirbeamten, ein erwachsenes Familienglieb ober fonftigen Ungeborigen ober an einen Dienftboten bes Abreffaten, beziehungemeife beffen Bevollmachtigten, ober an ben Portier bes Baufes. Bird Riemand angetroffen, an ben biernach bie Beftellung aefcheben tann, fo erfolgt biefelbe an ben Sauswirth ober an ben Dietber einer Wohnung im Baufe.

Sandelt es fich um bie Beftellung eines Erpreg. Briefes, fo tann Die Bebandigung, wenn ber Abreffat ober beffen Bevollmachtigter nicht angetroffen wird, ober befonbere Umftanbe bie Beftellung an ihn verbinbern, an ein ermachfenes Ramilienglied ober an einen Saus - ober Comtoirbeamten gefcheben.

Die Bebandigung an britte Perfonen ift aber ungulaffig, menn es fich um bie Beftellung

1. einer recommanbirten Genbung (§. 17) ober

2. eines Begleitbriefes ju einem Padete (§. 29 Rr. 3) ober

3. eines Formulars jum Abtieferungsicheine (3. 29 Rr. 4 und 5) babet, vielmehr miffen biefe Gegenstänbe ftets an ben Abreffiern oder beffen fegitimirten Bevollmachtigten felbft bestellt werben.

Die Bestellung recommandirter Senbungen darf nur gegen Empfangs-Bekenntniß gescheben und hat der Abressa vor bessen Bevollmachtigter pu biesem Behuse das ihm von dem Briesträger oder Boten vorzulegende Kormular zu unterfigeriben und zu untersigende.

§. 32.

Bereitigung Mill Zemand die im §. 29 bezeichnten Gigenstände nicht auf bie kein Merfairu im §. 31 bestimmte Weise sich ziehen lassen, sondern von der Postder Biele Affalt selbst äddelen oder abholen lassen, so muß er schiede abholen oder abholen lassen, so muß er schiede in einer
fchristischen Erklärung aussprechen und diese Erklärung, in welchet die
adundelenden Gezenslände genau bezeichnet sein mussen, die er Post-Anfalt niedertegen. Die schieftliche Erklärung muß auf gleiche Weise der
glaubigt sein, wie die Wollmacht im Fall des §. 31. Die Aushändigung erlost alsham innerhald der sie den Geschäftlicheresten mit dem
Publicum sessen die eine Verantwerklich auch liegt derselben eine Prüfung
der Leetlimation deblenden, welcher sich aum Tholen metet, nicht od.

Die mit ben Poftent antommenden gewöhnlichen Briefe muffen für bie abholenden Correspondenten eine halbe Stunde nach ber Antunft gur Ausgabe gestellt werden. Gine Berlangerung Diefer Frift ift nur mit Ge-

nehmigung ber oberften Poftbeborbe gulaffig.

Bei recommanbirten Briefen, bei Briefen und Padeten mit dectarirtem Berthe und bei Briefen mit baaren Eingablungen wird jundofft nur bas Formular jum Ablieferungsschein, und bei Padeten, deren Berth nicht bectarirt iff, ber Begleitbrief, an ben Abholev verabsolgt.

Die Beftellung erfolgt jedoch, ber abgegebenen Ertlarung bes

Abreffaten ungeachtet, auf gewohnlichem Bege,

1. wenn ber Abfenber es verlangt und Diefes Berlangen auf ber Abreffe g. B. burch ben Bermert

"burch Expressen ju bestellen"

ausdrücklich ausgelprochen hat (§. 21); in der bloßen Borausbezahlung des gewöhnlichen Bestellgeldes kann ein solches Berlangen nicht gefunden werden;

- 2. wenn es auf die Bestellung amtlicher Berfugungen mit Behaubigungescheinen (Infinuations-Documenten) ankommt;
- 3. wenn der Abressa nicht am Tage nach ber Ankunft, ober, wenn er außerhalb bes Ortes ber Post-Anstalt wohnt, nicht innerhalb ber nachsten ber nachsten ber Tage, ben zu bestellenben Gegenstand abholen lätt.

8. 33.

Die Aushandigung der Packete, beren Werth nicht beckariet ift, muchadigung erfolgt machreub ber Dienftstunden in der Post-Anstalt an demjenigen, aus erüfger welcher sich gur Bhobung meldet und den zu den Packte gebries Bedignigung Begleitbrief vorzeigt. Die Bedruckung des Begleitbriefes mit dem dazu beitein der Post-Anstalt vertritt den Beweis der geschwebe von Biefermaten und Ausbandigung.

Briefe und Padete, deren Werth bectarirt ift, so wie die zu ben Padeten mit bectarirtem Wetthe gehörigen Bealeitbriefe, ferner Briefe, auf welche baare Einzahlungen geleistet worden sind, nehft dem darauf ausgugabsenden baaren Gelve, endlich recommandirte Sendungen, welche von der Post dagebolt werden (§. 32) werden an benzingen ausgehändigt, welcher der Post-Anfacit das über die Sendung sprechnde unterligette und mit dem Ramen des Abersiaten unterschrieben Formular zum Absteferunssschein überbinat und ausbändigten.

Sine Untersuchung über die Achfielt der Unterschift und des Geiegels unter bem Ablieferungsscheine, so wie eine weitere Prüfung der Legitimation behienigen, welcher diesen Sechen door den Begleitbrief überdringt, liegt der Post-Anftalt nicht ob. Es ist vielmehr eines Zeden Zache, dafür zu sorgen, das bie vorlchriftsmäßig betilten formulare zu den Ablieferungsscheinen und die Begleitbrief nicht von Undefugten zur Abblieferungscheinen am ibn den ber Bendungen gemißbraucht werden bonnen.

Wo ibrigens die Postrermaltung ausnahmebreise die Westellung der Briefe mit declaritem Werthe und der Packet übernommen hat, wie biesed in einzelnen großen Stadten und in Ansehung dere Packete von niedrigem Grwichte und der Sendungen mit beslaritem Werthe von geringerem Vertrage der All is, kommen die obiene Westimmungen nicht gur Anwendung, vielmehr erfolgt als dann die Bestellung an den Abressa ein else und der Westellung und der Abressa der Ab

Bein Briefe unter Couvert an Poft-Anftalten jur Distribution am Benand Briefe unter Couvert an Poft-Anstalten jur Distribution am Bedandig na cessentiet ober Welterbefoberung geschickt werden, so find solche Briefe nicht zur beite band ben bei den Briefport au beitegen. Bet bei bon ben Avessaten micht angenommenen Briefe bat ber Aufgacher bas anaeleste Poorto au entrichter ausgenommenen

6. 35.

Radicinus oft in Aufenthalts ober Wohnort verandert, und per greichinus ift fein neuer Aufenhalts ober Wohnort befannt, fo werben ibm Briefpost von er nicht eine andere Bestimmung ausbrudtlich getroffen bat.

Bei Fabrpofi-Senbungen, mit Ginichluß ber Borichusbriefe und berteft, worauf Baargablungen ftattgefunden haben, etfolgt die Rachfendung nur auf ausbrüdliches Breilangen bed Bhienders, ober, bei vorhandener Sicherheit für Porto und Auslagen, auch des Adressaten Lehterer ist in soldem Kalle von dem Borliegen einer Sendung amblic und vorfreit in Kenntnis zu ieben.

§. 36.

Unbestellbare I oftfenbungen.

- Briefe und andere Gendungen find fur unbestellbar ju erachten: 1. wenn ber Abreifat am Beftimmungsorte nicht ju ermittein, und bie Rachfendung nach vorstehendem §. 35 nicht möglich ober nicht zulassia ift:
- 2. wenn bie Cenbung mit bem Bermerte "poste restante" verseben ift, und nicht binnen 3 Monaten, vom Tage bes Einlangens an gerechnet, von ber Post abgeholt wird;
- 3. wenn eine Sendung mit Postvorschuß, auch wenn sie mit "poste restante" bezeichnet ift, innerhalb 14 Tagen nicht eingeloft worben ist;

4. menn Die Annahme permeigert mirb.

Bevor in bem falle ad 1 eine Sendung mit ober ohne Werthe-Declaration deshalfs als unbestellbar angesehen wird, weif mehrere dem Abrestaten gleichbenannte Personen im Orte sich bessinden und der wirfliche Empfänger nicht sicher zu unterscheiben ist, muß der Wegleitbrief nach dem Aufgabeorte zurückzischalt werben, um den Absender, wenn derselbe an der außeren Beschassindie bes Begleitbriefes erkannt ober sonst auf geeignete Weise ermittelt werden kann, zur naheren Begeichnung bes Abressaten zu veranlassen. Die Uebersendung bes Begeirbeites gwischen ben Post-Anftalten unter Gouvert und als

Poftfache.

Alle anderen Possfiendungen sind, wenn sie als offender undesschler erkannt sind, ohne Nerzug nach dem Aufgaderete gurcklieseben. Nur dei Sendungen, die einem schnellen Berderben unterliegen, muß, so fern nach dem Ermessen der Abgade-Posl-Ansfalt Grund zu der Beiorguss vorhanden ist, das bad Berderben auf dem Kückwege eintreten werde, von der Käcksendung abgeschen werden, und die Beräußerung des Infastes erfolgen.

In allen vorgebachten Fallen ift ber Grund ber Burudfenbung, ober eintretenben Kalls, bag und weshalb bie Beraugerung erfolgt fei,

auf bem Begleitbriefe gu vermerten.

Die jurudgyleinbenden Gegenschade durfen nicht eröffinet, maffen vielmehr noch mit dem, bom Aufgeder aufgedruckten Siegel verscholfen seine Ausnachme bietvon tritt nur ein deglatich der Briefe, melche von einer Person gleichsautenden Ramens irrthumlich geoffinet wurden, und bezüglich der Briefe, melche Bosse oder Offerten zu Gludchbeilen enthalten, die von dem Abressaten nach den für sie geltenden Landedgeschen nicht benuft werden diesen. Bei irrthumlicher Eröffnung von Briefen durch Personn gleichsautenten Namens ist übrigend, so fern bies möglich ift, eine von letetren selbst unter Namens-Unterschrift auf die Rudsseite des Briefes niederzuschreibende bezügliche Bemertung beis zubringen.

§. 37.

Die nach Maggabe ber Borfchrift bes §. 36 unbestellbaren und Bebantung beshalb an ben Abgangsort jurudgehenden Sendungen werben an ben Endungen.

Abfender gurudgegeben.

Bei ber Bestellung und Behandigung einer jurudgesommenn Sening an den ermitteten Absender wird nach den für die Bestellung und Andhändigung einer Sendung an den Absender ertheilte Gnitferung beradhein. Der über eine Sendung dem Absender ertheilte Gnitisferungssieht mussel der Auflägade der Sendung gutüdgegeden meden.

Kann die Poft-Anftalt am Abgangsorte ben Absender nicht ermitteln, fo mird ber Brief an die vorgesette Ober-Post-Direction eingesandt, welche benfelben mittelft Stempels als unbestellbar zu bezeichnen und burch Erdffaung ben Absenber zu ermitteln hat. Die mit ber Eroffnung beauftragten, jur Berschwiezenheit besonderst zu verpflichtenben Beamten nehmen Kenntnis von der Unterschrift und von dem Orte, mussen jedoch jeder weiteren Durchsicht sich enthalten. Der Brief wird hiernächt mit einem Diensliegel, welches die Inschrift trägt: "Amtlich eröffnet durch die Ober-Volse-Direction in N." wieder verschossen.

Bird der Abseinder ermittett, berfelbe verweigert aber die Annahme, ober ichf innerhalt 14 Zagen nach Bedandigung des Begeittbriefes oder des Kormulars jum Ablieferungssicheine die Sendung nicht abholen, so können zum Berfauf gerignete Segenstände öffentlich verfauft werden. Soursbadende Papiere sind durch einen vereideten After zu vertaufen. Der Erich und die einen dorgefundenen daaren Selder werden nach Abzug des Porto und der sonstigen Gebühren und Kosten der Post-Armen-Kasse überweisen.

Briefe und andere werthlofe und bebhalb jum Bertauf nicht geeignete Gegenstande tonnen nach Ablauf ber Frift vernichtet werden.

If ber Abfenber auch auf die vorber vorgeschriebene Beile nicht gu ermitteln, so werben gereichnliche Briefe und andere werthose und bebald zum Berkauf nicht geeignete Ergenstände nach Berkauf von bei Monaten, vom Tage bes Eingangs berfelben bei ber Ober-Post-Vircetion gerächte, vernichtet, bagean wird

1. bei Briefen, beren Berth beclarirt ift, ober in benen fich bei ber Eroffnung Gegenfidnbe von Werth vorgefunden baben, ohne bag biefer beclarirt worben ift.

2. bei Padeten mit und ohne Werthe Declaration

ber Absender offentlich aufgesprotert, sich innerhalt der Wochen zu melden und die undbistellbaren Gegenstände in Empfang zu nehmen. Die zetalfende öffentliche Aufroberung, nedes eine genaue Bezeichnung des Gegenstandes unter Angabe des Abgangs und Bestimmungsortes, der Person des Abrestaten und des Lagas der Einsteferung enthalten mus, wird durch Ausbang in der Post-anstat des Abgangsderts und durch einmalige Sinrudung in der Post-anstat des Abgangsdorts und durch einmalige Sinrudung in den öffentlichen Anzeiger des Amtsblatts des Argierungs-Bezirkes, in welchem der Abgangsort liegt, bekannt gemacht.

Angwischen lagern die Sendungen auf Gefahr bes Absenbers, und mu Sachen, welche bem Berberben ausgesett find, konnen sofort ver-kauft werben.

Bleibt bie offentliche Aufforderung ohne Erfolg, fo wird mit bem

Bertaufe ber Cachen, und mit Bereinnahmung ber Gelb Betrage gur Poft-Armen-Raffe nach obiger Beftimmung verfabren.

Delbet fich ber Absender oder der Abreffat fpater, so gabit ibm bie Poft-Armen-Raffe Die ibr gugefloffene Summe, jeboch obne Binfen

gurud.

Sind unbestellbare Sembungen im Auslande gur Poft gegeben, fo werben fie bortibin gurudgefchickt, und es bleibt bas weitere Berfahren ber auslanbifden Poft-Anftalt überlaffen,

ξ. 38.

Für alle burch die Poft zu versendenden Gegenstände, benen nicht Unrichtung Die Porto-Freiheit ausdructlich zugestanden ift, muffen das Porto und ber fentignen Die sonstigen Gebuhren nach Maßgabe des Zarifs entrichtet werden.

In fo fern bas Gegentheit nicht ausbrudlich bestimmt ift, tonnen somohl Briefe als Gelber und Padete nach ber Wahl bes Absenders franklirt oder unfranklirt jur Post eingeliefert werden. Gine theilweise

Frantirung ift nicht gulaffig.

Ift feboch bas Franco am Abgangsorte zu niedrig erhoben und berechnet worden, so wird ber febsende Betrag als Porto zugeschlagen und vom Abressane nebboen. Lebterer tann in soldem Ralle, und venn bie Sendung im Inlande ober in einem anderen Staate des Deutsch Desterreichtigen Post-Vereins zur Post gegeben war, die Aussolausg derschen worden vor Verbeschlung verlangen, in so fern er den Absenden andhoft macht und bas Couvert oder die Begleit-Abresse eine Copie bavon zurückzunehmen gestattet. Der fehlende Betrag wird alsbann vom Absender einerzagegen.

Ift eine Briefpost-Sendung vom Absender durch Marken oder gestempelte Couverts (siebe unten) ungenügend franktit, so wird der sehende Betrag ebensals dem Abressaten als Porto angesett. Die Berweigerung der Nachsablung des Porto gilt in diesem Kalle für eine

Rermeigerung ber Unnahme bes Briefes.

Bei frantirten Genbungen nach inlambischen Orten tann auch das gembhnische Etadt und Landbries Bestelligt vorausbezahlt werden, jedoch nur mit der Maßgade, daß dessen Erstattung nicht verlangst werden kann, wenn die Gendung nicht bestellt, sondern vom Adressach aechalt worden ift.

Briefe an Ce. Rajestat ben Konig und Ihre Majestat Die Koninin, an die Prinzen und Prinzessinnen bes Koniglichen Saufes und an bie Mitglieder der Furftenhaufer hobengollern-Bechingen und hobengollern-Sigmaringen burfen, fo fern biefen Briefen nicht in Folge bes gebrauchten Rubrums ober fonft die Porto-Freibeit gufteht, nur frankirt eingeliefert werben.

Briefe, für welche das Porto bei der Einlieferung zu entrichten ift, werden, wenn sie unfrankirt oder mit ungenigender Francatur im Briefaften vorzefunden werden, dem Absender zurückgegeben, und, wenn derfelbe nicht bekannt ift, gleich den undeskellbaren Briefen bebandelt.

Briefe u. f. w., auf been Abresse der Aranteungs-Nermer (frei, france, fr. u. f. w.) durchtrichen, radirt oder abgededret ist (§ 3.), missen bei der Annahme gurückgewiesen werben. Werben Briefe u. f. w. mit einem solchen oder mit einem nicht durchtrichenen u. f. w. Frantierungs-Nermerte im Brieffasten vorgessunden, ohne das bas Borto de sit durch Breimarten oder gestempelte Brief-Couverts entrichtet worden ist, so wird bei Unglittigkeit des Frantieungs-Nermertes amtsich attestirt, umd bie Briefe werden als unfranktie bedandelt.

Franco-Marten und gestempette Brief Couverts tonnen gum Frantiren in bemfelben Umfange, wie baared Geld, benut werben. Go weit als thunlich find die Marten auf die Borderfeite der Briefe u.f. w. gu kleben.

Sindungen, weiche bei einer Preußision Post-Anftalt mit Marten einer fremben Postverwaltung frankitt aufgeliefert werden, werden nerdald des Preußision Postveite als unfrankitt behandet und die darauf bestwarte benabet und bie darauf bisnolichen Marten als ungultig bezeichnet. Bei Briefpost-Sendungen nach anderen Cataent vok Deutsch-volleichen bei Bereichoffen wird sieden ber Werten, vonn dieselben der Bereichne bei Bestimmungsdorte dem Anterland volleichen bei Bereichne des Bestimmungsdorte dem Abressauch auch die Post-Anstalt des Bestimmungsdorte dem Abressauch auch eine Genedungen aus anderen Staaten bes Deutsch-Scherreichischen Rerein and Preußen der Werth der darauf etwa bestindlichen Preußischen Anarten (resp. berwendeten Couverts) zu Gunsten bes Abressauch

Bur Senbungen, welche erweistich im Preußischen Postbegiete auf ber Post verloren gegangen sind, wird tein Preußische Porto gegabst und bas eine gesphier erfatete. Dassiebte gilt von solchen Senbungberen, beren Annahme wegen vorgekommener Beschädigung von Abressaten weigert wird, in so fern die Beschädigung von der Preußischen Postverwaltung au vertreten ist.

Wird die Annahme eines Gegenstandes von bem Abressaten verweigert, ober ift ber Abressat nicht zu ermitteln, so ift der Absender, elebst wenn er ben Gegenstand ber Sendung nicht zurudnehmen will, bas tarifmäsige Porto und bie Gefchpren zu gabien verbunden.

Sat der Abressat die Sendung einmal angenommen, so ift er, so sein vor Abressat die Andered bestimmt ist, jur Entrichtung des Ports und dem der Gebühren verpflichtet, und kann sich davon durch spatere Rückgade der Sendung nicht bekreien. Die Königlichen Bibörden sich bei des des des das das die erfolgter Annahme und Erössnung portopssichtigter Sendungen die Brief. Couverts zu dem Imdeen die Boste an die Positanstat zurückzugeben, das von dem Absender nicht vorausbezahlte Borto von diesem nachtsalich einzusieben.

In Fallen, mo bas Porto creditirt wird, ift bafur eine Conto-Gebuhr innerhalb bes Gabes von 5 Procent bes creditirten Porto, als

Minimum jeboch monatlich 5 Ggr. ju erheben.

§. 39.

In Bezug auf Die Beforberung von Sendungen durch Eftafette Gefeiten. Sotin Amwendung:

in Amwendung:

Briefe und andere Gegenflande tonnen jur eftafettenmäßigen Be- a) Eineben, forberung nur bei folden Poftanftalten eingeliefert werden, welche in Orten, wolchift fich eine Poft Station befindet, oder an Eifenbahnen liegen, und beren Juge jur Beforberung ber eingelieferten Sendung amedmäßig benuthen tonnen

Mit Eftaffetten werben überhaupt nur Gegenstände bis jum Geo je ernicht wit fammt-Gereichte bon 20 Pjundern befordert. Briefe bis zum Gereichte Briefenten ben 8 ebt muffen mit baltbarem Papier couvertitt, somerere Briefe und Padete aber in Bachsleinwand verpadt und in einem solchen Format jur Poft eingeliefert werben, daß sie in der Estafetten-Lasche Raum finden.

Die Abreffe muß ber Borfdrift bes §. 2 entfprechen.

Gine Berthe Declaration ift bei Eftafetten - Genbungen nicht gulaffig.

Ueber bie Ginlieferung einer Eftafetten-Sendung erhalt ber Abfen-

Die Beforderung geschieht gu Pferbe ober mittelft eines Cariole. 0 Before-Gifenbahnguge werden, in fo fern ber Absender nicht ausbrudlich die

Befehlammlung für 1856.

Beforberung ju Pferbe angeordnet hat, gang ober theisweise benut, wenn berechnet worten kann, baf die Eftafetten-Depefchen mit denfelben ihren Bestimmungsort eber ober wenigstens eben so fruh erreichen, als bei ber Beforberung ju Pferbe.

bet ber Beforbetung gu Pferbe.

on nientjama Die ju Pferde ober mittelft Sartols ju beforbernben Eftafetten miffen am Abgangsorte fünfigen Minuten nach Aufgade der Opelofo abgefreitigt werben. Auf ben Stationen, welche die Kafette unterwegs berührt, werben zur Abfertigung zehn Minuten bewilligt. Beträgt die Entfernung der Postbalteret vom Polibaufe über 200 Schritt, so werben fünfigen Minuten jur Abfertigung ausgefanden.

Die Beforderung muß in berfelben Beit bewirft werben, welche fur Die Beforderung ber Couriere im britten Ubichnitte bestimmt ift.

Eftafetten. Depefchen, welche mit ber Gifenbahn versanbt merben follen, erhalten ftets mit bem junachft abgebenben bazu geeigneten Buge ibre Befohreruna.

· Sie muffen bei einer unmittelbar an ber Gifenbafn belegenen Poff-Anstalt 15 Minuten vor Abgang bes betreffenben Juges, bei einer nicht ummittelbar an ber Eisenbahn belegenen Poff-Anfalt aber noch um so viel früher eingeliefett werben, als zum Annehpert ber Depesch wom Boffbause noch ber Gischaben erforberlich ift.

e) Beftellung am Beftimmungeorte.

Die burch Elgefette eingegangenen Gegenschube mußen, auch wenn ie jur Rachtzeit eintreffen, ohen Bergup bestellt werben, so fern vom Absender oder Empfanger nicht ausbrudtich ein Anderes bestimmt ist. Sie missen verlen, an weiche die Arreiten bestehntet werden, an weiche die Arreiten lautet. Wied vie der dehondere Unfande verdiventer, so kann die Ausbändigung an Hause und Comtoir-Baunte oder etwochsene Familienglieber des Aversichen geschehn. Der Empfanger uns bem Uederdeinigen darüber quittiren und die Stunde bes Empfanges dadei ber siedeniaen.

n Babiunge. Die Erpeditions-Gebuhr fur eine Eftafette betragt 15 Sgr. Rur bie Poft-Anftalt bes Absendungsortes, eber wenn bie

ibe fit Gas Rur bie Poft-Anftalt bes Absendungsortes, eber wenn bie Eftatienn, medes der fette vom Auskande kommt, die juerft berührt werdende Preußische mittle Earlie m. Poffication ist zur Ansehung ber Expeditions-Gebuhren und zur Ausben. fertigung eines Posses berechtigt.

Die Bahlung fur ein Eftafetten-Pferd erfolgt nach bemfelben Cabe, welcher fur ein Courier-Pferd feitfteht.

Außer ber Zahlung fur bas Pferd find Diejenigen Gefalle an Chauffee-, Damm-, Bruden- und Fahrgelb ze. gu entrichten, welche auf

ber von ber Eftafette beruhrten Zour nach ben bestehenben Tarifen gur Erbebung tommen.

Für Beiefe, Schriften und sonftige Gegenstände, wolche mittelft flafette versande werden und das Geweide von IP Pinul überichreiten, muß von dem Absender außer den Eftisfetten Gebipten noch ein bespenderes Porto gegabt werden. Dafifike beträgt dei Beiefen und Schriften für jedes both über Plynud das einfache Beissporto. Are aberder Gegenstände wird das LP Pinul derschreiber Geweicht mit der Packet-Bare belant.

Auf Poft-Routen, wo die Beforberung ber Cftafetten von Station gu Station gefdicht, werben bie Mittgebuhren nach der wirklichen postmaffigen Entfernung berechnet.

Bei Eftafetten nach Orten außerhalb ber Pofiftrage muffen Entfernungen unter und bis ju zwei Mellen fur zwei Mellen voll bezahlt werben.

Geft die Ekafette von einer Station nach einem solchen, auf der Pofffrage belegenen Orte, welcher sich vor der nachsten Station des sinds unter Neuen wieder und nicht zwei Meilen entfernt ist, so erfolgt die Jahlung ebenfalls sitz zwei Meilen, jeboch nur in dem Falle, wenn die Entstenung zur nachsten Station zwei Meilen beträgt. Ift die gange Stations-Entsternung unter zwei Meilen, so geschiebt die Jahlung nur sur fopiel Meilen, als die jan erkations-Gutfernung tenten zu die in eine Extations-Gutfernung betach

Für Estafetten aus einem Post-Stationsorte nach einem Sisendahnhofe, resp. haltepuntte, ober umgekehrt, find die tarifmäsigen Gebühern nach der wirklichen Entfernung, mindestens aber für eine Meile zu berechnen, wenn die Entsernung unter und bis eine Meile beträgt,

Wänsche ber Absenber einer Eftafette, welche nur bis zur nächsten bet ande einen Dete geht, der den er vollet erzicht werben kann, die Jurudbeförderung der Antwort durch den Possillon, welcher die Klassette überdracht hat, so ist diese Julässen, wenn der Possillon kom Küchtti innerhalb seich Stunden nach seiner Antunst und nicht vor Absauf von so wiel Stunden, als die Zour Meilen hat, anteten kann. Der Absende der Depesche muß seinen Wunsch aber gleich die Aufgade derfelden der Possilkon muß seinen Wunsch der Possilkon danach angewiesen werden kann. Kür den Jurudstitt wird dann nur die halftle der recesenntemfigunen Rittaebubern geschot der recesenntemfigunen Rittaebubern geschot der recesenntemfigunen Rittaebubern geschot werden.

Die Erhebung bes Chauffee , Damm , Bruden und Fahrgelbes gefchieht fowohl fur bie Tour als fur bie Retour nach bem Zarife.

Die Ausftellung eines neuen Eftafettenpaffes fur Die Retour ift nicht erforderlich, baber auch die Erbebitions-Gebubren nur einmal gu entrichten finb.

Rur Die Beftellung eines jeben mit Eftafette eingehenben Briefes werben am Beftimmungeorte 5 Ggr. erhoben.

Rur eftafettenmaßige Beforberung bon Genbungen auf Gifenbahnen etten, melde merben erhoben:

g) Bablunge. n beforbert

a) bie Eftafetten-Erpebitione-Gebubren nach ben oben angegebenen Gagen.

b) bas tarifmaßige Porto nach Daggabe bes vollen Gewichts mit Berudfichtigung bes Inhalts und gwar fur bie nach ber Directen Entfernung ju berechnenben Streden, welche bie Eftafetten-Depefche auf ber Gifenbahn gurudlegt,

c) bas vom Empfanger ju entrichtenbe Beftellgelb fur jebe Eftafetten Depefche mit 5 Ggr., außerbem, wenn megen mangelnber Poftbegleitung ein befonderer Begleiter gur Gicherung ber Genbung mitgegeben merben muß,

d) bas tarifmagige Perfonengelb fur bie bin- und Rudreife bes Begleitere auf einem Plate britter Rlaffe,

e) bie Didten bes Begleitere mit 15 Car. fur jeben angefangenen Zag, melder gur Sinreife bes Begleiters und gur Rudreife beffelben mit bem nachften Buge erforberlich ift.

b) Berichtigung ber Roften.

Der Abfender einer Depefche muß fammtliche Roften, mit Musnahme bes Beftellgelbes, bei ber Abfenbung begablen. Ronnen biefelben bon ber abfenbenben Poft : Unftalt nicht genau angegeben werben, fo muß ein angemeffener Gelbbetrag bebenirt und bie Reftstellung bes Roftenbetrages bis jur Burudtunft bes Gftafetten: Paffes ansgefest merben.

Ameiter Abfdnitt.

Bon ber Beforberung ber Perfonen auf ben orbentlichen Poften.

6. 40.

Die Melbung jur Reife mit ben orbentlichen Poften tann ftatt- Melbung jur finden:

a) bei ben Poft-Unftalten, ober

b) an ben unterwege belegenen und von ben Dber-Doft-Directionen

offentlich befannt gemachten Saltebunften.

Bei ben Doft : Anftalten fann bie Relbung frubeftens acht Tage a) beiben Boftbor bem Tage ber Abreife und fpateftens por bem Schluffe ber Doft fur die Perfonen-Beforberung gefcheben.

Der Colug ber Poft fur Die Perfonen-Beforberung tritt ein: wenn im Sauptmagen ober in ben bereits gestellten Beichaifen

noch Plate offen find, funf Minuten, und

menn biefes nicht ber Rall ift, fonbern bie Beftellung von Bei-

chaifen erforberlich wird, funfgebn Minuten por ber feftgefesten Abagnabieit ber betreffenben Doft.

Die Melbung muß innerhalb ber fur ben Gefchafts - Bertebr mit bem Publicum bestimmten Dienstftunden (§. 23) gefcheben, Doch bleibt fur Reifende, welche von weiterber tommen und mit ber nachften vor Beginn ber Dienftstunden abgebenden Doft meiter reifen wollen, Die Beit jur Delbung außerhalb ber Dienftstunden bis jum Schluffe ber betreffenden Doft offen, auch tann Die Melbung ausnahmsweise bis jum Abgange ber Poft jugelaffen merben, wenn baburch ber Abgang ber Poft nicht vergogert mirb.

Erfolat Die Melbung bei einer Doft-Anftalt mit Station, fo tann Die Annahme nur bann megen mangelnben Plages bermeigert merben, wenn au ber betreffenben Doft Beichaifen überhaupt nicht geftellt merben, und die Plate im Sauptwagen icon vergeben find, ober auf ben Untermeas-Stationen Die Dlate im Sauptmagen bei Unfunft ber Doft fcon befett find.

Erfolgt Die Melbung bei einer Doft-Unftalt obne Station, fo finbet die Unnahme nur unter bem Borbebalte ftatt, bag in bem Sauptmagen und in ben etma mittommenden Beichaifen noch unbefeste Dlabe fich barbieten.

b) an Salter punften.

Die Achung an Haltepunkten kann nur dann berückfichtigt weien, wenn noch undesetzte Place im Hauptwagen oder in den Beichaisen offen sind. Der Kriseade muß an diesen Haltepunkten, wenu die Hoft andalt, ohne Aufenthalt der Post soft softer einsteinen. Geschä won solchen Krisender kann nur in so weit zugefalsen werden, als dassetde ohne Belästigung der übrigen Possagerte im Versonen-Raum leicht untergebracht werden kann. Die Packtaume des Augend durchen dabei nicht geöffnet werden, auch ist jedes längere Anhalten der Post unstatthaft.

La Münschen Keliende sich die Bescherung mit der Post vom einen Post-Ansacht ohne Estation oder von einer Haltestelle ad zu sicheren, so mußen sie sieden Post-Ansacht der Geschen und der Verlegen der die Kation melden, von der die einen Plas nehmen und das Personngeld dassit ertegen.

6. 41.

Berjouen, melde von ber Reife mit ber Boft ausgeichloffen find. Bon ber Reife mit ber Poft find ausgeschloffen:

- 1. Rrante, welche mit epileptischen ober Gemutholeiben, mit anftedenben ober Etel erregenben Uebeln behaftet finb;
- 2. Personen, welche burch Trunkenheit, burch unanftanbiges ober robes Benehmen, ober burch unanftanbigen ober unreinlichen Angug Anftoß erregen;
- 3. Gefangene;
- 4. Erblindete Perfonen ohne Begleiter, und
- 5. Personen, welche hunde ober gelabene Schiefmaffen mit fich fubren wollen.

Wird erft unterwegs wahrgenommen, daß ein Passagier ju ben vorstehend bezeichneten Personen gehort, so muß berfelbe an bem nächften Umfvannungsorte von ber Weiterbeforberung ausgeschloffen werben.

§. 42.

Paffagierbillet.

Seichieht die Melbung jur Reife bei einer Poft-Anftate, fo erhalt ber Reifende gegen baare Entrichtung bes Personengelbes ein Billet, in welchem

- 1. ber Zag und ber Beftimmungsort ber Reife angegeben find,
- 2. Die Beit bes Abganges ber Poft bestimmt, und
- 3. ber Plat, welchen ber Reisenbe im Wagen einzunehmen hat, burch eine Rummer bezeichnet ift.

Es ift Sache bes Reifenben, gleich bei Lofung bes Paffagierbillets ju prufen, ob baffelbe ben Tag und Bestimmungsort ber Reife richtig

bezeichnet. Rach der ohne Erinnerung erfolgten Annahme des Paffagierbillets kann der Einwand, daß der Zag oder der Bestimmungsort der Reise in demselben unrichtig angegeben sei, nicht mehr zugelassen werden,

Die Zeit bes Abganges ber Poft tann bei Poften, beren Abgang . wo bem Eintreffen anderer Poften ober Eifenbahnguge abhangt, nur babin beftimmt werben:

bie Poft geht ab Stunden Minuten nach Ankunft bes Iften, 2ten 2c. Gifenbahnzuges (ber Poft) aus

und es liegt in bergleichen Fallen bem Reifenben ob, bie moglichft frubefte Abgangszeit jur Richtschur ju nehmen.

Die Rummer bes Paffagierbillets richtet fich nach ber Reihefolge, in welcher die Welbung jur Mitreise geschoen ift, doch fiebt es Jedermann frei, dei der Melbung unter ben im hauptwagen noch unbesetzen Pläcen sich einen bestimmten Plat zu wählen.

Perfonen, Die fich an Salteplacen gemebet haben und aufgenommen worben find, fonnen ein Paffgajerbillet erft bet ber nachsten Poils Anftalt ausgestellt erhalten, und haben bei biefer, ober wenn sie nicht so weit fabren, an ben Conducteur ober Position bas Personengeth zu entrichten.

§. 43.

Das Perfonengelb wird berechnet:

Berjonengelbe

1. nach ber von bem Reisenden mit ber Poft gurudgulegenden Dei- Arfebrung. lengabl und

2. nach bem fur ben Cours pro Deile angeordneten Gage.

Das Personengeld tommt bei ber Melbung bis jum Bestimmungsorte jur Erhebung, so fern biefer auf bem Courfe liegt, und sich an bemseiben eine Post-Auftalt befindet.

Will der Reifende seine Reise über den Sours hinaus ober auf einem Seiten-Gourse sortsehen, so kann das Personengetd nur bis zu dem Endpuntte oder bis zu dem Uedergangspuntte des Gourses erteren. Der Reisende kann auch nur bis zu diesen Puntten das Passagsgetbillet erhalten, und muß sich an diesen Puntten vogen Fortsehung der Reise von Acuem melden und einen Puss lächen.

29 bei Milien But Die Beforberung von Salteplaten ab wird, fo fern Die bort wer batter gugeben von Personen fich nicht etwa einen Plate von der vorliegenben bilben unt. Station ab gesichert haben, bas Personengeto

nach Dagagbe ber wirflichen Entfernung

bis gur nachften Station, ober wenn die Reisenden ichon vorber an einem Zwischenorte abgeben, bis gu Diefem erhoben.

Bollen an halteplagen jugegangene Personen mit berfelben Poft von ber nachsten Station ab weiter besorbert werben, so haben fie bort ben Plat fur bie weitere Reise ju tofen.

Die and Die Berte
Deile gur Erhebung.

c) fir Rinder. Fur Kinder in dem Alter unter brei Jahren wird ein besonderes Personengeld nicht erhoben. Dieselben burfen jedoch feinen besonderen Plat einnehmen, sondern mussen auf bem Schofe einer erwachsenen Person, unter beren Obhut fie reifen, mitgenommen werben.

Kur Kinder in dem Alter über drei Jahre ist dagegen das bolle Personengeld zu erheben, und demgemäß auch ein besonderer Plach zu bestimmen. Nehmen jedoch Familien einen der abgeschlichnen Wagneraume oder auch nur eine Sibbant gang ein, so tann ein Kind die Aufter von 8 Jahren unneligtlisch, zwei Kinder aber dönnen sich dab Bersonengeld für nur eine Person bestörett werden, in so sen die betreffenden Personen mit den Kinder nich auf die von ihnen dezahlten Sibstadie des schickaften. Diese Regulnstigung kann nur für den Hauptwagen unbedingt, sin Beischaftung der ungerunglich Plässe zu rechnen isten, als auf Weischaftung der unsprunglich Plässe zu rechnen ist.

6 44

Erstattung von Die Erstattung von Personengelb an die Reisenden ift nur in den Bersonengelb. folgenden Fallen zulassig:

wenn die Hoffenfangen bie den der Beischen eitengegangene Berbindickseit ohne bessen Berbindickeit ohne bessen Berbudden nicht erstigen kann, mithin in allen Fällen, wo wegen bed Ausbleibend wieter berkommender Possen, wegen Unterdrechung der Communication in Bosse vom Raturectginissen u. f. w. die betreffende Post um

bie bestimmte Beit nicht abgefertigt werben tann, ober unterwege bie weitere Beforberung ber Reisenben mit ber Poft unthunlich geworben ift;

2. wenn bei Poft-Anstalten ohne Station die bort angenommenen Reisenden in Ermangelung unbesetzter Pliche in bem Sauptwagen ober in ben etwoigen Beischaffen guruchbleiben millen.

Die Erstattung erfolgt gegen Ruchgabe bes Passagierbillets mit bemjenigen Betrage bes Personengelves, welcher von bem Reisenden für bie mit ber Dost noch nicht aurückgelegte Strede erhoben worden ist.

§. 45.

§. 46.

Die Ordnung der Plate im Sauptwagen ergiebt fich aus ben Muse ben Reine. Rummern über ben Gigbilden, und wenn mehrere Beichaifen zu berfelben Poft gestellt find, aus ber Reihefolge ber Beichaifen

In Absicht auf bie Folge ber Plage in ben Beichaifen gilt als Regel, daß guerft die fammtlichen Echtlate ber hauptbant, ber Rudbant und bes Cabriolets, bann in berfelben Reihrsotge die Mittelplage kommen.

Rein Reisenber barf einen anberen als ben ihm ertheilten Plat einnehmen. Auch vorausbezahlte Plate folder Reisenben, bie erft an einem folgenben Orte bie Post besteigen, burfen selbst vorübergebend nicht eingenommen werben.

Befetiammlung für 1856.

Bebt unterwege ein Reifenber ab, fo ruden bie nach ibm folgenben Perfonen fammtlich um eine Rummer in bem Sauptwagen und in ben Beichaifen por. Leiftet ein Reifenber bei einem untermeas eintretenben Bechfel in ben Dlaben auf bas Borruden Bergicht, um ben bei feiner Unmelbung gemablten ober ibm ertheilten bisberigen Dlas ju bebalten, fo ift ibm bies, fobald er feinen urfprunglichen Plat im Sauptmagen bat, unbebingt, wenn fich jeboch ber Dlat in einer Beichaife befindet, nur fo lange gestattet, ale nach Dafigabe ber Befammtgabl ber Reifenden noch Beichaifen geftellt merben muffen. Der erlebigte Plat gebt alebann auf ben in ber Reihefolge ber Billete gunachft tommenben Reifenden über, bergeftalt, baß bei weiterer Bergichtleiftung ber aulest angenommene Reifenbe verpflichtet ift, ben fonft ledig bleibenben Plat einzunehmen. Gin Reifenber, welcher auf bas Borruden verzichtet bat, tann bei einer fpateren Beranberung in ber Derfonengabl und namentlich, wenn bie Beichaifen gang eingeben, auf bie frubere Reibefolge feinen Unfpruch machen, fonbern nur nach ber freiwillig beibehaltenen Rummer porruden.

Bei einer unterwegs belegenen Doft-Unftalt bimutretenbe Derfonen a) bei bem Bugangt auf einer fteben ben bom Courfe tommenden und weiter eingeschriebenen Reisenden in ber Reihefolge ber Plate nach. Baft fich ein mit ber Doft angetommener Reifende ju berfelben Doft weiter einfchreiben, fo verliert er ben bis tabin eingenommenen Dlas, und muß ben letten Dlas nach

ben bort hingutretenben und bereits por ibm angenommenen Reifenben einnebmen.

b) bei bem

Bei bem Ucbergange eines Reifenben von einem Courfe auf einen Mebergange auf einen anderen anderen fteht berfelbe ben fur ben letteren Cours bereits eingefcbriebenen Cours. Reifenben binfichtlich bes Plates nach. Etwaige Abweichungen biervon bei combinirten Courfen richten fich nach ben fur biefelben gegebenen

fpeciellen Beftimmungen.

c) bel Relfen Reifende, welche Die Doft nach einem amifchen zwei Stationen benach 3mifchenlegenen Orte benuten wollen, muffen, fobalb burch ihren Abgang unorten.

termeas eine Beichaife eingeben tann, allen bis gur nachften Station eingeschriebenen Reisenben nachfteben und Die Dlate in ber Beichaife einnebmen.

d) bei Reifen Reifende, melde bon ben Conducteuren und Poffillonen unterwegs Salteplagen, an Salteplagen aufgenommen worden find, fteben bei ber Beiterreife uber bie nachfte Ctation binaus ben bei biefer gutretenben Reifenben binfictlich bes Dlates nach.

Uleber Differenzen zwischen ben Reisenben wegen der von ihnen einzunenben Plage dat unterwegs der Conducteur, sonst aber der er erzeitente Beamte der Hospfacht nach den vorangeschicken Grundlichen zu entscheiden. Beruhlgen sich die Reisenden det dieser Entscheiden zu entscheiden. Beruhlgen sich die Reisenden der Differen der Worfteret der Worfteren der Differet der Worftere der Vofferen der Bortferet der Vofferen der Neisen der der Vofferen den Beruhlger der Vofferen der Bauf der Post zu verzögern, thunlich ist. Der getroffenen Entscheiden gaben sich die die der Vofferenden Reisenden, vordehaltlich der Beschwerte, unweigertich zu unterwerfen.

§. 47.

Bebem Reifenben ift bie Mitnahme feines Reifegepade in fo weit Raffegepad. unbeichrantt gestattet, ale bie einzelnen Gegenftanbe jur Berfenbung mit

ber Doft geeignet find (66. 13 und 14).

Kleine Reifebedurfniffe, als Arbeitebeutel, Stode, Degen, Rantel, Obertode, leere Fuffade, John und Regenschirme u. f. w., welche ohn Beldflugung ber überigen Palfgatere in ben Reeen und Taffon bes Wagens ober zwischen ben Füßen und unter ben Sigen untergebracht werben tonnen, durfen die Reisenbandt werben Tonnen, durfen die Reisenban unter eigener Aufficht bei ich iberen.

Andere Reifersten, indbesondere Roffer, Kisten, Mantel, Rachtund Reise Sade, so wie hutschafteln und Golis mussen ber Joseftalt zur Berladung übergeben werden. Die Uebergade bersieben an Sonducteure und Postillone ist an Orten, an welchen sich Post-Anstatten besinden, ungulasse, Das Reisegehäd muß mit einer Signatur bersehn sein, welche ben Kamen des Krisenden, und das Ziel ber Reife,

bis au welchem er eingeschrieben ift, enthalt.

Das Reifigepade, so weit dasselbe nicht aus den Keinen Reisedeufenssisse besteht, mus eine Stunde vor der Absahrt der betreffenden Poss, und zu den Possen, welche von 9 Ubr Abendd ist Ausgeben der Absahrt. Des Absahrt des Studenssisses der Possens dassehn, die 8 Uhr Abendd unter Borgeigung des Passahrtliebed die Unspake des Reifigepades von Personen, welche mit den Possen weiterder kommen, oder von auswärts mit Privat-Fyuhrwerk u. s. weinterssen, auch gegen die Zeit des Abganged der Possen und längstens die Ausgeben der Verlagen und längstens die Judenssisses der Verlagen und Längstens die Judenssisses der Verlagen und Längstens der Verlagen und Ländskopfelle und einer Verlagen und Längstens der Verlagen und Längs

Der Reifende erhalt uber bas eingelieferte Reifegepad eine Be-

fcheinigung (Bagagegettel). Der Reifende bat ben Bagagegettel forg. faitig aufjubemahren. Die Rudgabe bes Reifegepades, ber Berth beffelben mag beclarirt fein ober nicht, erfolgt gegen Rudgabe bes Ba-

δ. 48.

lleberfrachie. porto.

Bedem Reifenden ift auf bas ber Poft übergebene Paffagiergepad ein Freigewicht von 30 Pfunden, obne Rudficht auf ben Perfonengelb-Sab und auf Die Poftengattung bewilligt. Bo auf einzelnen Poften ein hoberes Freigewicht auf Reifegepad jugeftanden ift, behalt es bei ben besfallfigen fpeciellen Bestimmungen fein Bewenden.

Fur bas Mehrgewicht bes Reifegepade ift nach Rafigabe ber mirtlichen mit ber Poft gurudgulegenden Entfernung, fo weit bas Perfonengelb entrichtet wird, bei ber Ginlieferung bas tarifmafige Porto gu entrichten. Diefes Porto betragt fur jebe funf Pfund und jebe Reile 1 | Pf. Dabei werben Gewichtebetrage unter funf Pfund fur volle funf Pfund, und Entfernungen unter einer Deile fur eine volle Deile gerechnet.

Bird ber Berth bes Paffagiergepades beclarirt, fo wird bas Berthoporto nach Dafigabe der gefehlichen Bestimmungen von bem gangen beclarirten Betrage erhoben.

Sft bas Paffagiergut mehrerer Reifenben, welche ihre Plate auf ein Billet genommen haben, gusammengepadt, fo ift bei Ermittelung bes leberfract-Porto bas Freigewicht für Die auf bas Billet vermertte Angabl von Personen nur bann bon bem Gesammt- Gewichte bes Gepade in Abgug gu bringen, wenn lehtere gu ein und berfelben Kamifie. ober gu ein und bemfelben Sausffande geboren.

Die Erftattung von Ueberfracht-Porto regelt fich nach benfelben Grundfagen, wie bie Erftattung von Perfonengelb.

δ. 49.

Diepofition bes Dem Reisenden fann bie Disposition uber bas ber Doft übergebene Reifenben über Relienben über Reifegepad nur mahrend bes Aufenthaltes an Orten, mo fich eine Pofiuntermege. Anftalt befindet, und gegen Rudgabe ober Deponitung bes Bagagegettels geftattet werben. Reifende nach 3wifdenorten muffen ibr Reifegepad bei ber vorliegenden Poft-Anftalt in Empfang nehmen, von mo ab bie Poftvermaltung bafur Garantie nicht mehr leiftet.

Bur Bequemlichteit ber Doft : Reifenben merben bei ben Doft : In: Baffagierftu-Stalten Paffagierftuben unterhalten. Der Mufenthalt in ben Paffagierftuben ift ben Reifenben geftattet:

1. am Abgange. Orte, eine Stunde por ber Abgangezeit,

- 2. auf ber Reife mit berfelben Doft, mabrent ber Abfertigung auf jeber Station
- 3. an ben Endpuntten ber Reife, eine Ctunde nach ber Untunft unb

4. beim Uebergange von einer Doft auf Die andere mabrenb 3 Stunden. Derfonen, welche bie Reifenben bis gur Doft begleiten, ober welche Die Untunft ber Doft erwarten wollen, tann ber Aufenthalt in ben Daffagierftuben nur ausnahmsmeife und in geringer Babl geftattet merben.

In jeber Paffagierftube muß ein Befchwerdebuch nebft Coreibma- Befdmerbeterial ausliegen, in meldes ber Reifenbe Beidmerben, menn er folde nicht unmittelbar bei einer Doftbeborbe anbringen will, eintragen tann.

Rindet fich ein foldes Beichmerbebuch in ber Paffagierftube nicht por, fo tann ber Reifenbe beffen fofortige Borlegung verlangen. 6. 51.

Beber Reifende fteht unter bem Coupe ber Poft-Unftalt und bes Berbalten ber bie Doft begleitenben Conbucteurs.

Unbererfeite ift es bie Pflicht eines jeben Reifenben, fich in Die gur Aufrechthaltung bes Anftanbes, ber Orbnung und ber Sicherheit auf ben Poften und in ben Paffagierftuben getroffenen Unordnungen gu fugen.

Das Tabadrauchen in ben inneren Raumen ber Doftmagen ift nur gestattet, wenn fich in bemfelben Raume Derfonen weiblichen Gefchlechts nicht befinden, Die anderen Mitreifenden aber ibre Buftimmung gum

Rauchen gegeben baben.

Paffagiere, melde bie fur Aufrechthaltung bes Unftanbes, ber Orbnung und ber Gicherheit auf ben Poften und in ben Paffagierftuben getroffenen Anordnungen verlegen, tonnen von der betreffenden Doft-Unftalt. unterweas von bem Conducteur von ber Dit- ober Beiterreife ausgeschloffen und aus bem Poftmagen entfernt merben. Erfolgt bie Musichließung unterwegs, fo haben bergleichen Reifenbe ibr Reifegepad bei ber nachften Doft-Anftalt abzuholen. Gie geben bes gezahlten Derfonengelbes und bes Ueberfracht-Porto verluftig und baben außerbem Die im §. 44 bes Gefetes vom 5. Juni b. 3. angebrobte Strafe verwirft.

Rebentoiten.

Außer bem Personengelbe und bem Ueberfracht-Porto, welches bie Poft-Infalten ertieben, baben bie Reisenden weber an ben Conducteur nuch an ben Postillon fur die Jahrt irgend eine Gebuhr, Erinkgeld u., un entricten.

Dritter Abfchnitt.

Bon ber Extrapoft. und Courier. Beforberung.

§. 53.

Allgemeine Be:

Die Gestellung von Ertrapoft- und Courierpferben tann nur auf ben Etragen verlangt werben, auf welchen bie Poli-Bermaltung es übernommen bat, Reifende mit Ertrapost- und Courierpferben ju befobern.

Auf Diefen Strafen erftredt fich die Berpflichtung ber Pofthalter gur Geftellung von Ertrapoft- und Courierpferden nur auf die Beforde-

rung von Reifenden mit ihrem Bepad.

Ausnahmsweise konnen jedoch auch ju Fubren, bei welchen die Besofeberung von Gegenständen die hauptlache ift, Ertrapost und Courterpferde gestellt werben, so fern die Gegenstände von einer Person begleitet und beaufsichtigt werden.

Berboten ift bagegen bie ertrapoft- und couriermafige Beforberung von Rengerien, bon Schießpulver und anderen Gegenstanden, beren Eransbort nicht obne Gefabr bewerftelligt werben fann.

Die Pofihalter find ferner nicht verpflichtet, zu ben eigenen ober gemietheten Pferben ber Reisenben Borfpannpferbe bergugeben,

\$. 54.

An Bergatung für die Pierbe ist auf die Meile zu zahlen:
für ein Extrapostpferb ... 121: Sar.
für ein Courtierpferb ... 17½: Sar.
Das Wagengelb beträgt:
für einen offenen der mit einem Beinwandberbede
verschenen Schilften pro Meile ... 4 Sar.

Chaifentaften pro Meile . 7, Sgr. Bur biefe Bablung mus ber Posthalter für feine Station gugleich bie jur Beieftigung bes Beifegepadde etwa erforbertichen Ertick berkieben,

Größere, als viersisige Wagen ober Schlitten herzugeben, sind die Possibatter nicht verplichtet. Denfison bleidt zwar undenommen, den Wünschen er Keisenen in biefer Bezichung zu entsprechen, insofern aus der Benubung der größeren Wagen nicht Vertlegenheiten für die ordnungsmäßige und pünktliche Fortschaftigung der mit den ordentlichen Possen erleieden Personen zu beforgen sind, indesse mössen die Possibatter sich in sosiben Keisen kannt den veranten der Vertlenden Versonen zu beforgen sind, indesse von 7; Sar. pro Weile beandaren.

Die Befugnis, Stationswagen jur Weiterreise über ben Punkt binaus zu benuben, wo ber nichte Pierbewechfel flatifindet, tonnen Reisende nur burch ein Privat-Absommen mit bem Posifylater erlangen, welcher ben Wagen berzugeben fich bereit finden laft, und bessen ber die beteitsen bie Rudbeforberung bes ledigen Wagens auf feine Soften ju bewirken.

Die Bagenmeifter-Gebuhr ober bas Beftellgeld betragt fur jeben e) Bagenmei-Ertrapofts ober Courier-Bagen auf jeder Station 4 Sgr.

Auf Relais und anderen Puntten, ale ben wirtlichen Stationen, finbet bie Erbebung ber Bagenmeiffer-Gebubr nicht ftatt.

Un Schmiergeld ift gu gablen:

d) Edmiergelb.

a) wenn mit Bett geschmiert wirb 3 Sgr. b) wenn mit Theer geschmiert wirb 2 Sgr.

für jeben Bagen.

Diefer lettere Betrag von 2 Sgr. ift auch bann ju gablen, wenn ber Reifenbe bas Material felbft bergiebt.

Das Schmiergelb mirb übrigens nur gezahlt, wenn wirklich geichmiert und ber Wagen nicht von ber Poft gestellt wirb.

Auf Berlangen ber Reifenden find bie Pofthalter verpflichtet, Die e) arleuch-Bagen ju erleuchten.

Für Die Erleuchtung zweier gaternen werben 2 Sgr. für jede Stunde ber reglementsmäßigen Beforberungszeit erhoben. Ueberfchießende Minuten werben für eine halbe Stunde gerechnet, bergeftalt, baß 3. B. fur 1 Ctunde 5 Minuten ber Betrag fur 1; Ctunben, und fur 1 Ctunbe 35 Minuten ber Betrag fur 2 Stunden gu gablen ift.

Die Erleuchtungetoften muffen ftationemeife ba, wo bie Erleuchtung perlangt mirb, pon ben Reifenben por ber Abfahrt mit ben übrigen Gebubren berichtigt merben.

1) Chauffcegelb.

Das Chauffeegelb betraat:

1 Ggr. für jedes bezahlte Ertrapoftpferb pro Deile fur jebes begabite Courierpferb voreinem

1 Ggr. Bagen pro Deile

fur bas Pferd eines reitenden Couriers ober beffen Borreiters pro Deile

g) Communis cations. Abga b) Poftiffen-Erinfgelb.

Die übrigen Communicatione-Abgaben werben nach ben gur offentlichen Renntniß gebrachten Local-Zarifen bezahlt.

Das Poftillon-Trinkgelb betragt bei einer Befpannung mit 2 Pferben auf Die Deile

mit 3 ober 4 Ppferben auf Die Deile. 71 Ggr. mit mehr Pferben fur jeden Poftillon auf die Deile 71 Gar.

für ben, einen reitenben Courier begleitenben Poftillon

Unentgeltlich bergegebene Dehrbefpannung fommt bei Berechnung bes Chauffeegelbes und bes Poftillon-Trintgelbes nicht in Betracht.

Ertrapoft-Reifenbe, Die fich am Bestimmungsorte ihrer Reife nicht i) Begablung pung einer Er. über feche Stunden aufhalten, haben, wenn fie mit ben auf der Tourreife benutten Dferben resp. Bagen einer Station bie Rudfahrt bis ju Diefer Station bemirten wollen, und fich por ber Abfahrt baruber ertlaren, nur die Balfte ber unter a., b., c. und h. aufgeführten Gage gu entrichten, fobald bie Entfernung bes Bestimmungeortes 11 Deilen

und barüber betraat.

Bei Entfernungen unter 13 Meilen werben fur bie Tour- und Retourfahrt gufammen bie gedachten Gebubren auf zwei volle Reilen erboben. Chauffee, Damme und Brudengelb wird fur bie Tour- und Retourfahrt jum vollen Betrage gegabit.

Eine Entichabigung fur ein folches fechoftunbiges Stilllager bes

Gefpannes und bes Poftillone ift nicht zu gablen.

Der Untritt ber Rudfahrt barf erft nach Ablauf von fo viel Stunben, ale bie Ctation Meilen bat, erfolgen.

Bill ber Reifenbe auf ber Rudfahrt eine andere Strafe nehmen,

als auf ber Tourfabrt, fo wird die gauge Rabrt als eine Rundreife angefeben, auf welche vorftebenbe Bestimmungen nicht Unwendung finben. Courier-Reifenbe find von obiger Bergunftigung ausgeschloffen.

Reifende tonnen burch offene Requifitionen (Laufgettel) Ertrapoft: 4) Begablung ober Courierpferde vorausbestellen, fo meit die vorhandenen Doftoer: fieflung son bindungen Gelegenheit Dagu barbieten. Die Birtung Der Pierdebe, Ernapoft, ftellung beichrantt fich auf 24 Stunden, fur welche ber Reifende auch bei ganglid unterbliebener Benugung ber Pferbe nur bas Bartegelb au gablen verbunden ift. In Dem Laufzettel muß Det, Zag und Stunde ber Abfahrt, Die Bibl ber Pferde und Die Reiferoute mit Benennung ber Stationen angegeben, auch bemerkt werben, ob und mit welchen Unterbrechungen Die Reife ftattfinden foll. Die Abfaffung fotcher Laufgettel ift lediglich Sache bes Reifenden. Die Doftvermaltung balt fic an benjenigen, welcher ben Baufgettel unterfdrieben hat. 3ft ber Reis fenbe nicht am Orte anfaffig, ober fonft nicht binlanglich befannt, fo muß er feinen Stand und Bobnort angeben, und erforderlichenfalls

fich legitimiren. Rur Beforberung eines Laufzettels mit ben Doften Bebufe Borausbestellung ift bas einfache Briefporto nach Dagaabe ber birecten Entfernung bom Abfendungsorte bis jum Beftimmungsorte bei ber Aufgabe au entrichten.

Beber Extrapoft-Reifende, melder fic an einem unterwege gelegenen 1) Bartogel Drie langer ale eine balbe Stunde aufhalten will, ift verpflichtet, bier- balt ber fiel ber fel pon ber betreffenden Doft-Anftalt in ber Regel por ber Abfahrt Rach. fenben unterricht au geben, bamit ber Doftbalter in ben Stand gefest merbe. Den Boftillon bemgemaß zu inftruiren, und wegen langerer Abmejenbeit ber

Dauert ber Aufenthalt uber 1 Stunde, fo ift von ber funften Biertelftunde an ein Bartegelb von 2! Sgr. pro Pferd und Stunde gu entrichten, welches jeboch ben Betrag von I Rthir, fur jebes Pferb auf 24 Stunden nicht überfchreiten barf.

Pferbe bie erforberlichen Dispositionen ju treffen.

Ein langerer Aufenthalt als 24 Stunden barf unter teinen Umftanben ftattfinben.

Für vorausbestellte Pferbe ift, wenn von benfelben nicht au ber bei perfetteten Reit Webrauch gemacht wird, ju melder Die Beftellung erfolgt ift, pro Pferd und Stunde ein Wartegelb von 2; Ggr. auf bie Beit bes vergeblichen Bartens

Befehiammlung für 1856.

- a) bei weiter tommenden Reifenden von ber fiebzehnten Biertelftunde an gerechnet,
- b) bei im Orte befindlichen Reifenben von ber funften Biertelftunbe an gerechnet.

au entrichten.

Much in Diefem Ralle barf jeboch mehr als 1 Rtblr. pro Pferb auf einen Zag ober 24 Stunden nicht in Unfat tommen.

pon Grirapos

Benutt ein im Orte befindlicher Reifender Die beftellten Ertrapoftpferbe gar nicht, fo bat berfelbe, wenn bie Abbeftellung bor ber Unfpannung erfolgt, feine Entichabigung, wenn bagegen bie Pferbe gur Beit ber Abbeftellung bereits angespannt maren, ben Betrag bes Ertrapoftgelbes fur eine Meile, fowie bas gange Beftellgelb als Entichabigung

au entrichten.

Der Reifende tann verlangen, bag ibm auf langen ober fonft befcmerlichen Stationen auf vorbergegangene fcbriftliche Beftellung Pferbe trapole ic. entgegengefandt und moglichft auf ber Salfte bes Weges, infofern bort ein Untertommen ju finden ift, aufgeftellt merben. Die Beftellung muß Die Stunden enthalten, ju melden Die Pferbe auf bem Relais bereit fein follen. Erifft ber Reifende fpater ein, fo ift bon ber fiebgebnten Riertelftunde an bas realementemafige Bartegelb zu gablen. Rur Die Be-

1. bas einfache Beftellgeld, welches von ber Doff-Anftalt am Stations-

Abgangeorte ber Extrapoft au berechnen ift,

forberung wird in folden Rallen erhoben: 2. bas tarifmaßige Extrapoftgelb

a) wenn die Entfernung von einem Pferbewechfel gum anberen mehr als 2 Reilen betragt, nach ber wirflichen Entfernung,

b) wenn folder meniger als 2 Deilen betragt, nach bem Cabe fur 2 Meilen.

Bur bas Sinfenden ber ledigen Pferbe und Bagen wirb,

1. wenn mit folden bie Rabrt nach berienigen Ctation, wobin bie Pferbe geboren, gurudgelegt wirb, feine Bergutung gezahlt.

Gebt aber

2. Die Rahrt nach irgend einem anderen Orte, gleichviel, ob auf einer Doffroute ober außerhalb berfelben, fo muffen entrichtet werben : a) fur bas Sinfenden ber ledigen Pferbe und Bagen bon ber

- Ctation bis jum Orte ber Abfahrt bie Balfte bes reglementemafigen Ertrapoft-Bagen- und Erintaelbes nach ber mirflichen Entfernung.

b) für die Beforderung des Reisenden der volle Betrag der Ertrapost-Gebuhren,

c) für das gurüdzien der ledigen Pferde und Wagen von dem Dete al, wohln bie Ertrapoft geforach worben ift, bis zu der Station, zu welcher die Pferde gehören, die Salffe des reglementsmäßigen Ertrapoft-Wagens und Arinfgeldes für benjenigen Apelt des Rüftweges, der übrig blieft, wemm die Mirfer nung abgerechnet wird, auf welcher die Ertrapoft-Beförderung flattacknuden bat.

Wenn die Reife sich an einem Orte ober Eisenbapn-Salte-Punkte (38abung) endigt, welcher nicht über eine Meile hinter ober seitenderst einer Station krusellen, einigt, so hat der Reisende nicht nichtig, auf der lesten Posit-Station Linivaliaus die Pferde zu wechseln, viellmeder mussen ihm auf der vorlecken Station bie Pferde gleich die zum Bestimmungdorte gegen Antrichtung der reglementsmäßigen Sahe für die wirkliche Entfernung gegeben wertebung der reglementsmäßigen Sahe für die wirkliche Entfernung gegeben wertebe.

Seht die Sahrt von einer Station resp. von einem Affendamhalte-Hunte ab, und über eine Station fresp. von einem Affendamkreife vom Absautsbette eine Station binnach, verden nicht über eine Reife vom Absautsbette einfernt liegt, so kann über diese Station ohne Pherdemechste ebussalis gegen Antichtung der trassemenklichen Scholen für die wirfliche Antierung bitwogeafsbern werden.

Macht ber Reifenbe von diefen Rechten teinen Gebrauch, fonbern nimmt er auf ber berührt werbenben Station frifche Pferbe, fo tritt bie folgenbe Beftimmung ein.

Får Beforderung zwischen wei Post-Anstaten — Stationen - 13 ablung fir dei welchen nach ben bestehenden Bestimmungen Ertrapostperbe — sei welchen nach ben bestehenden Bestimmungen Ertraposterber est auch nur für Ertraposten, die im Orte entspringen — gegeben wert wei Bende den der Bestehen, der der Bestehen, der Beddern nach der viellichne der Hohleren nach der wirtlichen Entsterung, jedoch mindesken für eine Reile statt. Ift der wirtlichen Entsterung, jedoch mindesken der sien deste Puntt, so ist für die wirtlichen Entsterung, mindeskend aber sien zwei Meilen Jablung zu seisten. Ist dagegen ein solcher Bestimmungdort auf einer Ertrapost-Straße gesegen, und der nachste lieben der sien zwei Meilen der Fire pahn-Halte puntt, weniger als zwei Meilen vom Abgangsorte entsternt, so wird nur dis zu beiem Stationsorte over Eisenbahn-Halte-Puntte, mindeskend aber auch wiederum für eine Metle Jahlung gestister.

Rach Berhaltniß ber fur eine Reile bestimmten Sage ift fur bies Bereinug ber Grieben bereiten Biertefe it. Meilen bie Bahtung ju leiften. Die über- ber Birtinien. Die uber Bruden ber Bruden ber Bruden ber Bruden ber

36*

fciegenben Bruchpfennige werben bei ben einzelnen Betragen far volle Pfennige gerechnet.

Bei Berechnung bes gangen Betrages bes Poffgelbes und ber Rebenausgaben werben

: 10 : 11

angefett.

In bem Poft-Bareau einer jeden jur Gestellung von Ertrapofiober Courierpferden bestimmten Station befindet fich ein Ertrapofi-Arif, bessen Boriegung der Reisende verlangen, und aus welchem Beriebe ben, für jede Station zu gablenden Betrag des Postgeldes und aller Rebentoften gena eriche fann

6, 55.

Babiung und Quittung.

r) Ertrapoft.

Die Gebuhren für, Die Ertrapofte und Courier Reisenden muffen, mit Ausschieß bes Erintgelbes, welches erft nach jurudgelegter gabet dem Position gezahlt zu werden braucht, in der Regel flationemeife por ber Difahrt entrichtet werden.

Die Entrichtung ber Ertrapoft. ic. Beiber fur alle Stationen einer gemiffen Route auf einmal bei ber Alfabret am Abgangdorte findet nur auf folden Courfen ftatt, auf welchen bie Borausbezahfung ausbrudlich nachgelaffen worben ift.

Macht ber Reifende von einer solden Bergunstigung Gebrauch, fo bat berseibe für die Besorgung der Kaffen, Buch und Rechnungsfühung und zwar für jeben Transport, weicher die Ausstellung eines besonderen Begleitzettels erfordert, eine gleichzeitig mit dem Ertrapostacidezu erhebende Rechnungsgebühr zu zahlen. Diefelde beträgt für Ertraposten und Gourtiere

Im Fall der Borausbezahlung werden bas Ertrapoft in. Gelb und sammtliche Redenften, als Wagerneth, Bestulgeth, Chanfice, Damme, Bruden und Fahrgeid, das Postillon-Trinkgelb jedoch nur bann, wenn bessen Borausbezahlung von den Reifenben gewinscht wird, von der

Poft-Anftalt am Abgangborte fur alle Stationen, fo weit ber Reifende foltbes municht, voraus erhoben. Rur bas Schmiergelb mirb ba besabit, mo ber Bagen bee Reifenben mirflich geschmiert wirb.

Much auf ben Zwifdenftationen ber gangen Route bin- und bermarte tann bie Borausbezahlung bes Ertrapoft-Gelbes bis zu jebem be-

liebigen Stationsorte ber Route ftattfinben.

Die gefchebene Borausbezahlung bes Ertrapoft- ze. Gelbes an ber Abgangeffation binbet bie folgenden Stationen megen ber Pferbezahl in folden Rallen nicht, wenn bom Abgangborte Die Ertrapoft mit meniger Pferben beforbert morben ift, ale bas Reglement vorfchreibt, ober wenn burch befonbere Umftanbe eine Debrbefpannung nothig merben und folde burch bas Reglement gerechtfertigt fein follte. In Diefen Fallen, und menn ein Reifender untermege mebr Pferbe nebmen will, als er am Abfahrtsorte bezahlt bat, um vielleicht bei felechtem Beae ichneller fortgutommen u. f. m., bat ber Reifenbe bie Rebrtoften auf jeber Station befonders zu entrichten. Eben fo bat er, wenn ihm am Abgangsorte ein Bagen mit mehr ale vier Gibplaben geftellt morben ift, ein folder aber auf ben folgenden Ctationen nicht bergegeben werben tann, Die tarifmafigen Betrage fur Die in Rolge beffen etwa mehr geftellten Pferbe und Bagen nachzugablen.

Rindet ber Reifende fich veranlagt, untermege bie urfprunglich beabfichtigte Route por ber Antunft in bem Drte, bis mobin Die Borausbezahlung ftattgefunden bat, ju verlaffen, ober auf einer Bwifdenftation gurudaubleiben, obne Die Reife bis jum Beffimmungeorte fortaufeben, ober balt fich ber Reifende auf einer Bmifchenftation langer ale 72 Ctunben auf, fo wird bas juviel bezahlte Extrapoffgelb zc. obne Mbaua, ieboch mit Musnahme ber Rechnungsgebubr, bem Reifenben bon berjenigen Doft-Anftalt, mo berfelbe feine Reife anbert ober einftellt, begiebungs: meife fich langer als 72 Stunden aufbalt, gegen Rudagbe ber ibm ertheilten Quittung und gegen Empfangebefcheinigung über ben guruderftatteten Betrag reftituirt.

Bebem Reifenben muß uber bie gegablten Ertrapoftgetber und Rebentoften unaufgeforbert eine Quittung ertheilt merben. Der Reifenbe muß fich auf Erfordern über Die gefchebene Bezahlung ber Ertrapoftgele ber und Rebentoften burch Borgeigung ber Quittung legitimiren, und bat folde baber gur Bermeibung bon Beitlauftigfeiten bis gu bem Duntte bei fich au führen, bis wohin bie Roften bezahlt find. Unterlaft er foldes, fo fest er fich ber Gefahr aus, bag in ameifeltenften

Rallen und namentlich bann, wenn ber Begleitzettel gurudgeblieben ober verloren gegangen ift, feine Beforberung bis jur Muftlarung uber bie Sobe bes eingezahlten Betrages unterbrochen, ober nochmalige Bablung von ihm verlangt wird. Besteren Falls hat Die betreffende Doft-Unftalt in ber Quittung über ben angeblich boppelt erhobenen Betrag Die Berficherung aufgunehmen, daß folder erftattet merben foll, fobald ber Bemeis uber Die fruber bereits erfolate Erbebung beffelben nachtraglich geliefert murbe.

§. 56.

Die Befpannung regulirt fich nach ber Beschaffenheit ber Bege Befpannung. und ber Bagen, fo wie nach bem Umfange und ber Comere ber gabung.

Die Bege find entweder cauffirt ober unchauffirt.

Den Chauffeen merben gleich geachtet

- 1. gang fefte, ebene, in polizeimäßigem Ctanbe befindliche gang trodene Bege in ichwerem Boben;
- 2. gang eben gefahrene, vollig fefte Schnee- und Froftbahnen.

Den nicht chauffirten Wegen find gleich ju achten

1. Lebm Chauffeen bei naffer Bitternna;

- 2. Rice- und abnliche Chauffeen, menn folche burd anhaltenbes Regenmetter und fcmeres Auhrmert aufgeloft und burchgefahren find, und überhaupt feine fefte Bahn bilben;
 - 3. Stein-Chauffeen, menn ber grofite Theil Des Beges von einer Station jur anderen mit gerichlagenen Steinen neu beschüttet ift, und wenn in tiefem Conee erft Babn gefahren werben muß;
- 4. Bege, welche nur theilmeife chauffirt finb.

Die Bagen werben in bie unter lit. d. angegebenen brei Gattungen b) Bagen. eingetheilt. Bei allen Bagen ift bei ber Fortichaffung auf nicht chauffirten Wegen au berudfichtigen, ob fie Die Wegefpur balten.

c) Labung. Bei Ermittelung bes Bewichts ber Labung wird, fo viel bie Derfonen betrifft: eine Derfon, melde bas 16. Jahr jurudgelegt bat, ju 150 Pfund, eine Derfon von 13 bis incl. 16 Sabren au 100 Pfund, eine Derfon von 5 bis 12 Sabren ju 50 Pfund angenommen. Gin ober zwei Rinder unter funf Jahren werden nicht gerechnet; brei und vier Rinder unter funf Jahren werben ju 100 Pfund veraufchlagt. Die Angaben bes Reifenben über bas Alter find ohne meiteren Bemeis genugenb.

Beber Dienftbote wird fur eine Perfon gerechnet, ohne Unterichied, wo er feinen Plat auf bem Bagen bat.

Die Schwere bes Reifegepadte ift in ber Regel nach folgenden Rormen abaufchaben:

1	Roffer	wird	311	٠		٠				80	Pfun
1	Mache	211 .								80	

1 beweglicher Sigtaften zu 50 1 Mantellad zu 50

gerechnet. Sind Die Behaltniffe leer, fo tommen fie nicht in Unichlag.

Sutischafteln, Reife und Nachtsäde, so wie bei kleinen Reisede bie fullen, welche bie Reisense unterruegs im Wagen mit lich fubren, werben bei gestselledung ber Labung ebenfalls nicht veranschlagt. In Berteff sosient Gegenschabe, welche von ungewohnliche Schwere sind, bertimmt die Vorsteit inte til. e. bas Achter.

Die Ladung eines Bagens barf ben in ber folgenden Zabelle als Marimum angegebenen Gewichtsfat nicht überschreiten.

Fur bie Bespannung der verschiedenen Gattungen von Bagen Die- 0 Pferbeubl. nen folgende Bestimmungen jur Richtschnur:

Bei Egtrapoften.

	0	hauf	fee.	Unchauffirte Bege.							
Bagen.		te Unt	ericied ufpur.	Fû	fpurb Bage	altende u.		ourbal.			
	Der E	wicht ladung, und.	Babl ber Pferde.	Gewicht der Ladung. Bfund.		Babl der Pferde.	Gewicht der Ladung. Pfund.		Zabl der Pferde		
Gefte Gattung.											
Beichte, offene, ober mit einem Leinmand-	bis über	800 800	2	bis über	500 500	2	bis über	400 400	2		
Raleichen; Raleichen mit bebedten Gin- ichnall - Stublen; auch binten in Rebern	bie	1200 1200	3	bis über	900 900	3	bis über	700 700	3		
bangende Chaifen, bei melden es feinen Intericied macht, ob ber Borber- und	bis	1600	4	bis über	1300 1300	4	bis über	1000 1000	4		
Rudfig mit einem leicht beweglichen Ber- bede verfeben find ober nicht.				bis	1700	5		1300 1300	5		
2. 1. 0.	-						bis	1700	6		
3meite Gattung.	1								1		
Shaifen, die hinten und vorn in Federn ban- gen, ober auf Drudfedern ruben; auch leichte zweifitige Batarbo und verdedte	bis über	600 600	2	bis über	350 350	2	bis über	450 450	3		
Boftbalterei-Beichatfen fur vier und mehr	über	900 900	3	bis über	600 600	3	bis über	750 750	4		
Berfonen; ferner zweifigige gang verdedte, binten und vorn in Febern rubenbe 22a.	über		4	bis über	900 900	4	bis über	900 900	5		
gen mit einem Bodfige für einen Diener ober Mitreifenden neben bem Boftillone.	bis	1600	5		1200 1200	5		1150 1150	6		
a tu a u				bie	1600	6	bie	1600	8		
Dritte Gattung.											
Rutichen mit gangem, feften Berbede; auch Lanbauer.	bis über	600 600	3	bis über	450 450	3	bis über	500 500	4		
		1000 1000	4	bis über	600 600	4	bis über	700 700	5		
4		1400 1400	5	bis über	900 900	5		1000 1000	6		
		1800 1800	6		1200 1200	6	bis	1400	8		
		2200 2200	7		1500 1500	7					
	bis	2600	8	bis	2100	8					

Bei Courieren.

Bei Courieren werden die Labungefate um ein Drittheil genringer angenommen.

Ein Mebrgewicht bis 50 Pfund über Die fur jede Pferbegahl festgesehte normalmagige gabung entscheibet nicht bafur, bag ber Reifenbe

ein Pferd mehr nehmen und begahlen muß.

Bei feche und mehr Pferben muffen zwei Postillone gestellt werben. Bei finf Pferben bangt es von bem Willen bes Reisenben ab, ob ein ober awei Postillone arfellt werben follen.

Berben, in Ermangelung von Postpferben, von Sulfbanspannern fogenannte Graspferbe vorgelegt, so sollen in ber Regel fur die Begablung von zwei Stallpferben 3 Graspferbe, und fur 3 Stallpferbe

5 Graspferbe bergegeben merben.

Der Reisende kann hiernach selbst beurtheiten, wie viel Ertrapost 30 Mirrag, pserbei geber bedarf, und bestellt danach die Pserde. Findet der Wageneber einstellt meister der Jahr der Bageneber einstellt meister der der Pserde der Bereit bei gektelte Angald Pserde nach den obigen aus Bertien. Bestellt mungen nicht außerichend, so ist die gemachten ber Reisenden porustellen. Sommt lein Arectinans

und von biesem bem Reisenden vorzustellen. Kommt keine Bereinigung gu Stande, so steht bem Borsteher der Post-Anfalt die Entscheidung zu, und bei dieser mig der Posthafter mit etwaigem Borbehalte seine bei der Ober-Post-Volk-Direction anzubringenden Beschwerbe sich berubigenen. Der Posthafter der fich mit dem Ressenden im Krieften nicht im Krieftenden.

und Streitigkeiten einlaffen, sondern hat feine etwaigen Bedenken und

Erinnerungen bei bem Poftbeamten anzubringen.

Dagegen hat ber Pofthalter ober bie Poft-Anftalt nicht bie Be-

fignis, von dem Kelfenden ju verlangen, daß berfelde sein Sehad wiegen lasse, mit alleiniger Ausnahme solcher Källe, mo gegründete Bermuthung vorhanden ist, daß ein Abeil des Reisegepadse Gegenstände
von ungewöhnlicher Schwere, als Geld, Metalle oder solche Waseren
enthalte, die nach Berbältnis ihred lumsang eher fart ins Gewich
fallen. Wenn der Reisende dei derziehen Segenständen unter seinen
Spehaf sich mit einer billigen, ungefähren Abschäung des Gewöcht ber
selben nicht gufriedenstellen läßt, so muß er sich gefallen lassen, daß sie
anwach werden.

Die Postbeamten werben aber bafur verantwortlich gemacht, baß eine solche Rafregel gegen ben Billen bes Reisenben nicht angewendet werbe, ohne baß bie Bermutbung ber unverklaftinfimffinen Schwerz bes

Gepade burch erhebliche Grunde unterflust wirb.

O Bierdieng Bon ben vorstehend gegebenen Bestimmungen wegen der Bespannung weite der im Allgemeinen nur zu Gunsten des Artsendern abgewichen werden, die Best der in Allgemeinen nur zu Gunsten des Artsendern abgewichen werden, die Gest der Greicht und wesenliche Gest. Schwierigkeit des Postweges einer Station es erforderlich macht, die bestimmte Pserdegold um 1 Pered zu vermehren, sollen die kreichten Aufreistein werten gestellt des Postwessen werden auf einer Kirchen der einer Bestimmte gestellt des Postwessen werden auf einer Kirchen werden der der Verfelt der der Verfelt de

Poft-Anftalten mit einer fur Diefen Stationsmeg geltenden Autorisatioa ber Ober-Poft-Direction versehen werben, womit fie fich megen ber aus-

nahmeweisen Bestimmung gu juftificiren haben.

Wenn die Pofistraße durch ungewöhnlich Katurcreignisse unsahren geworden, 3. B gang verschent ist, und notorlich schliedts da auf derseiten eine Beforderung mit der reglementemäßigen Pferdegabl unmöglich ist, so wird der Belgienden die Kothwendigktet eine Mehrbespannung vorgedalten. Beclangt er dennoch nur mit der reglementsmäßigen Bespannung fortgeschaften zu werden, so ist der Postbalter für die sicher und prompte Beschennung niche mehr verantwortlich, und der Keilende nub, wenn sich unterwegs die Unmöglichkeit destätigt, die Ertrapskircht geschlen fich gefallen lassen, das er auf dem Wege liegen bleibt, und der Position mit den Pferden gurücklicht, um die ersorderliche Rechrespannung, welche der Keisende dann vom Stationsorte ab bezahlen muß, zu ofschaffen

ab) in Roles Dhne Bereinigung bes Reifenben und bes Posthalters (burch Bereinst Bernick mittelung ber Post-Anffalt) dürfen nicht weniger Pferbe vorgelegt werten Kliffelben, als bas Keglement befagt. Diefe Bereinigung geschieft entwoeber, was ben Highen undbrucklich — in Volge flattgehabter Erbeterung ober Ruckfprache zwiwlier.

ichen bem Reisenben und bem betreffenben Poft-Beamten, — ober fie

verftebt fich ftillichmeigend von felbft, wenn ber Reifende weniger Pferbe beffellt, ale er reglementemaßig ju nehmen verpflichtet ift, und bem Berlangen ohne Ginmendung willfahrt wirb. Erfolgt eine folde Ginigung, fo ift die folgende Station nicht baran gebunden. Eben fo menig bat folde bie Berpflichtung, Stationsmagen mit mehr als vier Gibplaben einzuftellen . menn auch ber Reifenbe mit einem folden eingetroffen ift.

57.

Sind bie Pferbe reip. Bagen porausbeftellt morben, fo muffen fie Abfertigung. beraeftalt bereit gehalten werben, bag jur bestimmten Beit abgefahren al bei vorant-

ober abgeritten merben faun.

Courteren.

Rur meiter bertommenbe Reifende muffen bie Pferbe icon por ber Untunft aufgeschirrt fteben, und auf Stationen, auf welchen bie Dofthalterei über 200 Schritte vom Pofthaufe entfernt liegt, in ber Rabe

bes letteren aufgeftellt merben.

Die Abfertigung muß, fofern ber Reifende fich nicht langer aufbalten will, bei folden vorausbeftellten Ertrapoften innerhalb gebn Dinuten, bei Courieren innerbalb funf Minuten erfolgen. Birb ein Stationsmagen verwendet, fo tritt biefen Rriften noch fo viel Beit bingu. als jur ordnungemäßigen Aufpadung und Befeftigung bes Reifegepade erforberlich ift.

Gind Pferbe und Bagen nicht vorausbeftellt morben, fo muffen b) bei nicht vor-Extrapoften, wenn ber Reifende einen Bagen mit fich fuhrt, innerhalb Extrapoften u. einer Biertelftunde, und wenn ein Stationsmagen geftellt merben muß, innerbalb einer balben Stunde; Couriere bagegen, welche einen Bagen mit fich fuhren, ober reiten, innerhalb gebn Minuten, und wenn ein Stationsmagen gestellt mirb, innerbalb amangig Minuten meiter befor-

bert merben.

Muf Stationen, Die auf Rebenrouten liegen, mo felten Ertrapoften und Couriere vortommen, und wo gu beren Beforberung Poftpferbe nicht befonbers unterhalten werben tonnen, muffen bie Reifenben fich einen Aufenthalt bis ju einer Stunde gefallen laffen, wenn Die Pferbe nicht eber au beschaffen finb.

Die Abfertigung ber Ertrapoften gefdiebt übrigens in ber Reibe- o) Reibefolge.

folge, in melder bie Pferbe beftellt morben finb.

Couriere geben binfictlich ber Abfertigung ben Ertrapoften vor.

8, 58,

Die Beforberung muß in ber, in nachftebenber Zabelle angegebenen Beforberunge-Rrift bemirtt merben.

37 *

Zabelle über bie Beforberungegeit fur Couriere und Ertrapoften.

	Couriere.									Extrapoften.								
	Chauffirt. Unchauffirt.									Cha	ustrt.		Uncauffirt.					
Meilen.	Bet gewöhnlichem Bege.		Bei febr bergi- gem Bege ober in finjteren Rachten. Stund. Min.		Bei gewebulichem Bege.		Bei febr bergi- gem Bege ober in finiteren Rachten.		Bei gewöhnlichem Bege.		Bei febr bergi- gem Bege ober in finfteren Radten.		Bei gewöhnlichem Bege.		Bel febr bergi gem Bege obe in finfteren Rachten. Stund. Win			
1	_	8	_	9	_	10	_	12	_	10	_	12		15	-	18		
1		15	-	18	-	20	_	23	_	20	_	23	_	30	-	35		
3	_	23	_	27		30	-	34	-	30	-	34	-	45		53		
1		30	-	35		40	-	45	-	40	-	45	1	-	1	10		
11	-	38	-	44	-	50	-	57	-	50	-	57	1	15	1	28		
11	-	45	-	53	1	-	1	8	1	-	1	8	1	30	1	45		
13	-	53	1	2	1	10	1	19	í	10	1	19	1	45	2	3		
2	1	-	1	10	1	20	1	30	1	20	1	30	2	_	2	20		
2.	1	9	1	20	1	32	1	43	1	32	1	43	2	18	2	40		
2½	í	18	1	30	1	43	1	55	1	43	1	55	2	35	3	-		
23	ŧ	27	1	40	1	54	2	8	1	54	2	8	2	53	3	20		
3	1	35	1	50	2	5	2	20	2	5	2	20	3	10	3	40		
31	1	47	2	4	2	20	2	38	2	20	2	38	3	30	4	5		
31	1	58	2	18	2	35	2	55	2	35	2	55	3	50	4	30		
33	2	9	2	32	2	50	3	13	2	50	3	13	4	10	4	55		
4	2	20	2	45	3	5	3	30	3	5	3	30	4	30	5	20		
Jede veitere Reile	_	12		14	1	15	_	18		15		18		20	1	25		

Diefenigen Pofi-Stationen, welche für befigst ju erachten find, die fir febr bergige Wege festgefeht Beforberungsgeit fur die eine ober die andere Zour in Anspruch ju nehmen, follen mit einer Autoriscion ber Der-Post-Dietection verfeben werben, mit ber fie sich gegen die Reisen ausumefin baben.

fur bie dauffirte Strede Die Balfte

bes Sabes fur 2 cauffirte Dei-

Balfte bes Cabes fur 2 un-

chauffirte Reilen mit 1 : - . . 1 : 10

überhaupt . . . 1 St. 40 M. resp. 1 St. 55 M.

Benn außergewöhnliche Wegehemmungen eintreten, wodurch die reglementemaßige Beforberung erfowert wird, fo ilt hierauf bei Berechnung ber Beforberunadseit billiae Ruchficht zu nehmen.

Betragt ber jurukgulegende Weg nicht über 3 Meilen, so barf ber al Auslien Destlung, ohne anderdaktivede Stilangen bed Reisenben, unterwegd nich anthalten. Bei größerer Entfernung ift ibm zwar gestattet, jur Erholung ber Pferbe einmal anzuhelten, jedoch dorf dieß nicht über eine Bietetsstimber dauern. Auf diesen Aussenhalt ist bei keststiftung bet Beforderungsfrist gerüssighigt worden, und es muß daher einschließlich bestieben den angegeben Beforderungsfrist genschlicht gegeben Beforderungsfrist genschlicht gegeben Beforderungsfrist genschlicht verden. Buch eine angegeben Beforderungsfrist einschalten verden. Buch die gestellt gestell

Bird ber Reifende auf fein Berlangen durch eine geringere Angahl die Bendeve von Pferden, als das Reglement vorschreibt, befobert, so tann er auf nief ermels das Einhalten der normalmäßigen Befoberungsgeit keinen Anspruch mister bemachen.

§. 59.

Der Postillon muß mit der vorschriftsmäßigen Montur bekleidet Bofillon. und mit der Positrompete versehen fein. a) Montur

Die Duiffanfpanner haben ju ihrem Ausweis ein Armband von prangefarbenem Zuch mit bem Pofficile zu tragen.

se saus von Bei proeipfantigem Aubrrect gebührt dem Pofiillon ein Sis auf niesel. Dem Wagen. Ift kein Plat für ihn, so muß der Reisende ein brittes Pferd nehmen. Bei gang leichtem Juhrvert, als Drossoken ein, einem ber leichte Wagen etwa nur mit einem Reisenden beseicht ist, der außer einem Reise oder Rachfact umd keineren Reisebodirfufflen kein Gehach mit sich süber, wird nied beide genommen, und kann in verdiechen Allen die Untern Station mit kentlichen Allen bei Untern Stationen eine wereschanige Bestöder

rung auch bann ftattfinden, wenn ber Postillon vom Sattel fabren muß. Bei brei- und mehrsphannigem Fabrivert muß ber Postillon vom Sattel fabren, wenn ibm ber Reifende feinen Plas auf bem Maaen

geftattet.

Bei Ertrapoften und Courierfahrten, die mit vier und mebr Pierben bespannt find, muß ftets lang gespannt und vom Sattel gefahren werben, insofern nicht ber Reisende bas Fabren vom Bode verlangt.

e) Zabadeus. Der Posstillon darf sich bei der Bestebrerung nicht erlauben, Zadad gu den. rauchen, darf auch die Ressenden um die Erlaubnis dazu nicht ansprechen, 3 minusten Die Wagen der Ressenden durfen nicht mit Kutter für die Pserde 18 februarie belasste werben.

Es dart bei Beforberung nach einem Orte, wo teine Poft Station befindlich ift, bochftens nur fo viel Futterforn mitgenommen werben, als ber Pofillon beim Fahren vom Bod zwischen den Außen verbergen fann.

o Bridfifta mit Das Wechfeln ber Pferbe barf, wenn eine Ertrapost einer Post ben Pfrie begegnet, gar nicht, bei figt begegnenben Ertraposten aber nur mit ausbeite. bei finwilligung ber beiberfeitigen Resemben gescheben,

Der burd bas Bechfeln entftebenbe Aufenthalt muß bei ber gabrt wieber eingeholt werben.

Das Erintgeld erhalt betjenige Poftillon, ber ben Reisenden auf bie Station brinat.

9 Ausweichen Gritungen und Couriere muffen sich einander zur Saftfte, anderen ber Erries- Cattungen von Posten aber gang ausweichen. Alles Privat-Fubrwerf muß ben Ertraposten und Courieren, gleichwie den übrigen Posten ausweichen, sobald ber Postillon mit ber Arompete bas Leichen giebt.

g Barbeleb. Es ift erlaubt, daß eine leicht beladene Extrapost der schwereren, ran ber Errapost vor eine reglementsmäßig bespannte Extrapost vor mit weniger, als der reglementsmäßigen Bespannung beförberten, vorbeisährt. Gegenseitiges Ueberigarn und Wetflabren darf nicht flattfinden.

b) bet Berfat- Der Reifende hat gu bestimmen, ob bei der Ankunft auf der Station en beim Bod- beim Posthause oder bei einem Gasthause und bei welchem, oder bei einem Gasthause und bei welchem, oder bei

einem Privathouse vorgeschren werden soll. Der Postillon muß hierin ohn Widerrede solgen. Den Postillonen ist verboten, von den Gafiwirthen sir das Zudringen von Reisenden ein Zeinfgest anzunehmen. Wird nicht beim Postspause vorgeschren, so muß der Postillon, wenn der Reisende sed verland, die Verbe aus Weiterreis bestellen.

Dem Poftillon allein gebubrt es, bie Pferde ju fuhren. Wenn 1884mus ber ber Reifende ober beffen Leute an dem Poftillon Theftilofteten verüben, so bat der Poftillon die Bestugnis, sogleich ausguspannen. Doffelbe gitt,

fo hat ber Poftillon bie Befugnif, fogleich auszufpannen. Daffelbe gilt, wenn ber Reifenbe felbft bie Pferbe burch Schlage antreiben follte.

Die Possillone mussen sich bei Bermeibung barter Strafe auf et-) bit Getil. Gigte Angelge, mit bem reglementsmaßigen Teitutgelbe begnügen, und mit ben reglementsmaßigen Beitutgelbe begnügen, und mit ben reglebuffen sich auf keine Weisen ungufrieden bezeigen. Giebt ber Reisenbe mentseigen ihnen ein Mehreres, so baben sie solches bantbar anzunehmen.

§. 60.

Diejenige Pofi-Anftalt, wolchbif ein Reifender mit Ertrapost oder Bestepend. Courterpferden feine Reife anteitt, hat für ieden Wagen, deziedungsweise für jeden eritendem Courier, einen Begleitzettel aushusfertigen, weicher Behabe der Courtoel über dem Berbield bestehen auf das Reifeigiet, oder wenn delibet eine Prestifiche Pofi-Anstalt fich nicht bestinder, auf die teigte vorliegende Posit-Anstalt zu richten ist, wo der Reisende sich sieden das eines eine Reisende fich langer auf 24 Seunden aufqubolten beachschieftigt.

Beber Begleitzettel muß enthalten: ben Ramen, Stand und Bohnort bes Reifenben, bie Babl und Gattung ber Bagen, und bie Labung

an Perfonen und Bepad.

In dem Falle, daß ber Reisenbe auf die Innehaltung ber reglementondfigen Beforderungseit verzichtet bat, muß bas beballige Anerkenntniß mit ber eigenen Ramensunterichtift bes Reisenben in ben Begleitzettel aufgenommen werben.

Beber Extrapoft-Reifende und Courier ift ju verlangen berechtigt, bag in feiner Gegenwart von ber Poft-Anftalt bie Stunde ber Ankunft

und Abfahrt im Begleitzettel verzeichnet merbe.

Ersolgt bie Obsabrt von einem anderen Punkte, als von dem Posse house auf Berantassung des Reienven spaker, als im Begleitzettel anegeden ist, und ist ein Post-Bramte dei der Absahrt nicht gegenwärtig, so dat der Postillom den Reissnenn zu erständen, die richtige Absahrthgeit m Begleitzettet zu vermerken. Berweigert dersselb den Bermerk, und ift eine Poft-Anftalt im Orte, fo muß ber Poftillon vor bas Pofthaus fabren und bort ben Bealeitzettel berichtigen laffen.

Ueberichreitungen ber Abfertigungs- und Beforberungszeiten find mit Angabe ber Beranlaffung und ber etwaigen Entschulegungsgrunde im Bealeitattel au erbrtern.

Die Begleitzettel muffen in Papier eingeschagen bem Pofiilon über Befleiben, und von bemielben in ber Talfche ber Reitjade ober des Bantels vermahrt werben. Derfelbe ist basit verantwortlich, baß soder gleich nach ber Anfunft an seinem Bestimmungsorte, ber Dete Josh Anstalt, oder, wenn sich eine solche bafeibli nicht befinder, dem Reisen nam Bermerte ber Antanftseit vorgezeigt wird.

Beschwerben tonnen bie Reisenben, wenn fie folde nicht unmittelbei einer Poft-Behorte anbringen wollen, in ben Begleitzettel ober in bie in ben Baffagierftuben ausliegenben Beschwerbebicher eintragen.

§. 61.

Befombere Be- Die Poft-Anftalten find verpflichtet, auf ben Ertrapoftstraßen, gur finmungen. Beforberung reitender Couriere, Pferbe gu gestellen.

) de neum Jober reifende Courtier muß einen berktienen Possillon als Borreimigreine ter mitnehmen, mithin auch für zwei Psetzb Jahlung leisten, hiezu gehören auch solche Gourtiere, welche von dem mit Polhpfreiden reisenden herrischen Auflende Geurtiere, welche von dem mit Polhpfreiden reisenden herrischen Indenden voransen dendet werden.

Aur in bem Falle, daß fich die Dienstleistung eines folden Couriers aumittelbar Begleitung einer Ertrapolt beschandt, in welchen Falle er solche unterwegs nicht verlassen und berieben nicht voraustien barf, ist der Reisende nicht verauben, für einen berittenn Position ver Begleitung Jahlung zu leiften. Es bat dann der Position, weicher ben von dem Courier begleiteten Wagen befordert, die Berpflichtungen zu erfüllen, wolche einem gur Begleitung eines reitenden Couriers mitzuachende Wolfflione obligeen.

Der Poftillon, welcher einem reitenden Couriere vorreitet, ift bafur verantwortlich, baf ber Ritt in ber vorgeschriebenen Beit bewirft merbe.

Der Courier ift meber bestugt, foneller ju reiten, als ber Position, noch lebteren zum schnellern Reiten anzutreiben. Uederschreitet ber Courier biefe Borifprift und bommt früher als ber Position auf ber Botion an, so kann er erst bann welter befobert werben, wenn ber Station an, fo kann er erst bann welter befobert werben, wenn ber Station en Bourier gepleter eingetroffene Position ben Jauland bes von dem Courier ge-

rittenen Pferbes untersucht, und fich von bem unverlebten Buftanbe beffelben überzeugt bat. Findet fich, bag bas Pferd baburch, bag ber Courier bie obigen Borfdriften nicht befolgt bat, beicabigt morben ift, fo muß bem Eigenthumer bes Pferbes vollftanbige Entichabigung nach obrigfeitlicher Abichabung geleiftet merben. Die betreffenbe Doft-Unftalt barf ben Courier nicht eber fortichaffen, bis berfelbe Entichabigung ober binlangliche Gicherheit bafur gemabrt bat.

Der Courier tann feinen eigenen Gattel, muß aber bas Baumzeug

bes Dofthaltere benugen.

In Gepad barf ber Courier nicht mehr als 30 Pfund in einem bem Pferbe aufzulegenben Mantelfade mit fich fubren.

Begleitet ein Courier eine Extrapoft, fo tommt bei ber Beforberung bas Beitmaß fur Ertrapoften in Unmenbung.

Rur Die gum Courierritte geftellten Pferbe mirb bie Bablung nach benfelben Gaben, wie bei Courierfahrten erhoben. Fur ein Pferb, meldes ein in unmittelbarer Bealeitung einer Ertrapoft reitenber Courier benutt, wird ebenfalls nach bem Courierfate Bablung geleiftet.

Die extrapoftmäßige Beforberung von Rennpferben ift nachgegeben b) in Beug auf dauffirten Stragen und auf folden unchauffirten Begen, welche magige Beforben Chauffeen gleich ju achten find. Bur Befchaffung ber Behaltniffe Renuplerben, Bebufe ber Beforberung von Rennpferben find Die Doft-Anftalten nicht verpflichtet, vielmehr muffen folde von bem Eigenthumer ber Rennpferbe gestellt werben. Diefe Behaltniffe burfen nur ju einem ober gwei Pferben eingerichtet fein. Bur Beforberung von mehr ale gwei Rennpferben in einem Bebaltniffe ift bie Doft nicht perbunben.

Die Beforberung muß in ber fur Ertrapoften reglementsmaßig

feftgefebten Beit erfolgen.

In ber Regel ift ein Behaltniß mit einem Rennpferbe und einem Begleiter mit zwei Pferben, und ein Bebaltniß mit zwei Rennpferben und zwei Begleitern mit vier Pferben zu bespannen. Muf gang ebenen Begeftreden foll jedoch Die Fortichaffung eines Bebaltniffes mit amei Rennpferben und einem Begleiter auf Berlangen mit brei Pferben ftattfinden, in Diefem Ralle aber Die Ginhaltung ber reglementomaffigen Beforberungszeit nicht in Unfpruch genommen merben.

Gegenwartiges Reglement tritt am 1. Juni 1856 in Rraft.

Berlin, ben 27. Dai 1856.

Der Minifter fur Sanbel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten. bon ber Bepbt.

Miniferial-Belanntmadung, betreffent bie bem Roniglich Gachfichen Rebengollumte I. ju Rlingenthal, im hauptumtobegirte Gibenftod, ertheilte Beigniff jum Begleitideinnechl. mit vereinsländifden Denpfintere. - Dom fl. Muguel 1856.

Dach einer Mittheilung bes Koniglich Sachflichen Finanzministeriums ift bem Rebengollamte I. gu Klingenthal, im hauptamtsbegirte Eibenstod, die Befugniff gum Begleitscheinwechsel mit ben bereinsländigen hauptamtern zu Aachen, Coln, Lindau, Reft und bei Schufterinsel ertheilt worden.

Bir bringen bies hierdurch jur offentlichen Renntnif.

Conberebaufen, ben 16. Auguft 1856.

Furftl. Schwarzb. Dinifterium, Finangabtheilung.

2B. Bulfemann.

Rt. 44.

Ministerial-Befanntmachung, betreffend die Errichtung besonderer Steuerabsertigungoftellen an den Bahnhofen ju Emden und Leer, — Bom 18. August 1856.

Mach einer Mittheilung bes Konigl. hannoverschen Finang-Ministriums werden in Folge eingetretenen Bebufrfiifes an ben Bahnbofen zu Emben und Leer besonbere Steuer-Abfreitigungsstellen errichtet werden, welche im Ramen und unter ber Leitung ber bortigen hauptzollamter bie Abfreitigungsbefugniffe berfelben ausguben haben, mit bem 1. Commenden Monats ins Seben treten und fich in ibren bienfilliden Ausbefteitungen ber Unterfeirst:

"Ronigliches Sauptzollamt (Emben oder Leer) Bollabfertigungeftelle am

bebienen follen.

Bir machen bies biermit offentlich befannt.

Sonberebaufen, ben 18. Auguft 1856.

Fürftl. Schwarzb. Minifterium, Finangabtheilung.

28. Bulfemann.

Gefetz - Sammlung

für bas

Fürstenthum Schwarzburg-Sondershaufen.

Pr 45

Ministerial-Befanntmachung, betreffend bie Ausbebung ber burch Ministerial-Befanntmachung bom 8. December 1855 angeordneten Suspenfion ber Steuervergutung für ausgebenden Branntwein, Bom 26. August 1856.

Dit bochfter Genehmigung Sr. Durchlaucht bes Farften, wird bie burch Ministerial-Betanntmachung vom 8. December b. 3. (Geleshammtung Seite 83) angeordnete seitmeise Guspension ber Creuervergatung für ausgeheinben Branntwein aus Getreibe ober anderen mehligen Stoffen bom 1. Rovember b. 3. ab bierburch aufgekobern.

Bir bringen dies gur öffentlichen Renntniß ber betheiligten Gewerbtreibenden.

Gurftl. Schwarzb. Minifterium.

Condershaufen, den 26. Muguft 1856.

R. Schonemann i. B.

.

.

Gefetz - Sammlung

fitr bas

Fürstenthum Schwarzburg-Sondershausen. 18. Stüe, Dom Rabre 1856.

Tr. 46.

Minifterlal-Befanntmachung, die weitere Ginftellung ber Erbebung bes Gingangszolles fur Getraibe, Bulfenfrüchte, Mehl und andere Mublenfabritate betreffenb. — Bom 1. September 1856.

Won den Regierungen bes beutichen Boll- und Sandelsbereins ift in Rudficht baruif, daß wegen anderweiter Requitrung ber Eingangsjolle für Getratbe und Mehl vom 1. Januar 1837 an Berathung unter ben gebachten Regierungen gegenwartig statifindet, beschliche worben, die Linkellung der Erhobung des Eingangsgolles für Ertraibe und hülfenfrüchte, Mehl barauf und andere Mublemfabritate, nämisch zeichrene ober geschälte Krener, Fraupe, Grieß und Grüße, gestampte ober geschüte hire bis Ende December biese Jahres zu erstreden.

Bir bringen bies bierburch jur offentlichen Renntnig.

Sonderebaufen, ben 1. September 1856.

Fürftl. Schwarzb. Ministerium, Finanzabtheilung. 28. Gulfemann.

Befanntmachung der Grifferung vom 7. Juli 1856, betreffend bie Ausbefaung der im panbele und dessfiffgebrotrerungs zusiffen der Cestante des Golbercties und dem Anlagreich eiber Geliffen vom 27. Januar 1847 für die dieret gedet versebrederen Beglinftgungen hinschieft der 30.0 und erfümfterte Noben aus die interere featit. — Bon 3. Gertreffen 1856.

Die Preufifde Regierung fowohl fur Gid und in Bertretung ber Ihrem Bollund Steuerfoftem angefchloffenen fouverainen ganber und ganbestheile, namlich: Luremburge, Anhalt. Deffau-Rothene, Unhalt-Bernburge, Balbede und Pyrmonte, Lippe's und Deifenbeims; als auch im Ramen ber Regierungen ber übrigen Staaten bes Bollvereins, namlich: Bayerns, Cachfens, Sannovers (einschließ. lich bes Fürftenthums Chaumburg Lippe), Burtemberge, Batens, Rurbeffens, Brobbergoathume beffen (einschließlich bee Amtes Somburg), ber ben Thuringichen Roll- und Sanbeleberein bilbenben Ctaaten. - namentlich: bes Grofberpoatbume Cachien, Cachien-Reiningene, Cachien-Altenburge, Cachien-Coburge und Bothas, Comarzburg-Rudolftabts und Schwarzburg. Conberebaufene, Reuß. Greib und Reuß Schleit - Braunfcweige, Dibenburge, Raffaus und ber freien Stadt Rrantfurt einerfeite, und Die Regierung beiber Sicilien andererfeite, fortmabrend von bem Bunfche befeelt, Die gwifden ben Staaten bes Bollvereine und bem Ronigreich beiber Sicilien beftebenben Sanbelsbegiebungen mehr und mehr au begunftigen und auszudehnen, find im gemeinfamen Ginverftandniffe übereingetommen, festaufeben, mas folat:

Die vertragenden Theile verpflichten fich, die bisher der directen Schiffighrt demilligte Behandlung auf die indirecte Schifficht auszubehnen, dergeftalt, daß fie hinfichtlich der Schiffichtled und der Jal-Abgaden in ihren Schien tinftig keinen Unterschield und der nechtigen den Schiffich bed anderen Theils und den nach

tionglen Rabracugen machen merben.

In Tolge bessen sollen bie Bestimmungen ber Artikel 2, 4 und 14 bed Honbeld- und Schissfabrted-Bertrages zwischen ben Staaten des Jollvereins umd bem
Königreich beiber Siedlien, bom 27. Januar 1847, auch auf diesenischen Schise
ber vertragenden Theile und beren Ladungen Anwendung sinden, welche aus
Schsen beitre känder nach den Hosen bed einen ber vertragenden Theile kommen,
ober die mit der Bestimmung nach Hosen ihrter Lander aus den Sches bestinen ber vertragenden Theile auslaufen; gleichviel welche der Ursprung, die
hertunfs oder des Bestimmung der Sobungen ist.

Die vorstehende Abrede foll biefelbe Dauer, wie ber Bertrag vom 27. 3anuar 1847 baben und in bem Abreden bes Artifels 5 in Betreff ber Ruftenichiff-

fahrt teine Menberung berbeifuhren.

Die gegenwaftige, von bem unterzeichneten außerordentlichen Gesendten und Bevollmächtigten Rinister Seiner Majesät des Königs von Preußen abgegebene Erklätung soll gegen eine gleiche Erklätung Seiner Texullenz des herrn Commandeurs Carasa de Traetto, betraut mit dem Ministerium der ausbudritigen Angelegmbeiten Seiner Majesät des Konigs des Konigseichs beider Seistlen, ausgewechselt werden, und die gegenseitige Behandlung, von welcher in der gegenwartigen Declaration die Kede ist, soll vom Tage des Austausches der beiden Erklätungen an in Anwendung kommen.

Reapel, ben 7. Juli 1856.

(geg.) C. B. Canit.

Worstehende Erklarung wird, nachdem solche gegen eine übereinstimmende, von dem Königlich Sicklianischen Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten unter demselben Datum vollzogene Erklarung ausgetauscht worden ist, hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Conbershaufen, ben 3. Geptember 1856.

Fürftlich Schwarzburg'iches Minifterium. F. Schonemann t. B. Minifterial Befanntmachung, betreffent die Befuguig Erweiterung der Großbergogitch Olbenburg'fcen Bebengoll Memter I. gu hooffiel und Ellenferdammerfiel. — Bom 3. Geptember 1856.

Wir bringen hierdurch jur offentlichen Kenntniß, daß nach einer Mittheilung bes Größerzgolich Obenburgischen Staatsministerlums ben dortigen Rebengoliantern I. zu Sootsiel und Ellenserdammersiel die Ernächtigung zur Erledigung von Begleitscheinen I. und II. ertheilt worben ift.

Sonberebaufen, ben 3. September 1856.

Fürftl. Schwarzb. Minifterium, Finangabtheilung. 28. Bulfemann.

Geletz - Sammlung

får bas

Fürstenthum Schwarzburg-Sondershausen. 19. Sing. vom Jabre 1856.

Rr. 49.

Befanntmachung, ben Umtausch ber in Gemußbeit bes Geseiges vom 11. Marg 1854 emtititten gurftich Schwarzburg-Gondersbursenschen Ruffenameftingen gu 1 und 5 Thater gegen neue bergleichen un 10 Thater betreffenb. - Bom 6. Setzember 1856.

Mit Bezugnahme auf unsere in der vorjährigen Sesetssammlung, Seite 87—89, abgedruckte Bekanntmachung vom 21. December 1855, den Umtauss der in Technößeit des Gessehers wird in 1832 und 1854 emittirten Fürstlich Schwarburg-Sonderbhousenschen Kassenamerlungen zu 1 und 5 Thater gegen neue dreiseleichen und 10 Thater und die Kennzichung der leiteren betressen der und der gestellt der in der Kenntins, do hie laut der gedagten Bekanntmachung zum Umtaussche Schmitzungen schwarze der gedagten Bekanntmachung zum Untaussche Gesten Kassenamerlungen sessen der gedagten Bekanntmachung zum Umtaussche Kenntnis, dos die laut der gedagten Bekanntmachung zum Umtaussche Kenntnis, dos die laut der gedagten bekanntmachung zum Umtaussche Kenntnis, dos die der Auffenamerlungen sein gedagten der die Kenntnische
Es werden daher die Infaber der jur Einziehung bestimmten alten Kassenanwelsungen zur Bermelbung solcher Nachtheite wiederholt aufgeserbert, die in ihrem Besige besindlichen Kassenweisungen vor Ablauf der gelehten Arist bei der genannten Kasse, deren Geschäftslocal zu diesem Behuse an allen Wochentagen, mit Ausnahme der Sonnabende, von 9 bis 1 Uhr gebfinet ift, zum Umfausch gegen neue Kassenweisungen zu prasentieren.

gen neue Kallenanweilungen zu prajentiren.

Sonderebaufen, ben 6. September 1856.

Furfilich Schwarzburg'iches Minifterium.

Ausgegeben mit Rr. 37 bes Conbereb, und bes Mrnft, Reg. u. 3nt.-Bl. am 13. Geptember 1856.

Gefetz - Sammlung

für bas

Fürstenthum Schwarzburg-Sondershausen. 20. Stüd, vom Rabre 1856.

Rr. 50

Befanntmachung, Die bem Roniglich Burttemberg iden Cameralamte Wangen verliebene Befugniß zu Ausfertigung von Uebergungssischeinen zu controlopflichtigen Getäuftvorfendungen vom 1. September b. 3. am betreffen). — Bom 15. Geptember 1656.

Bir bringen hierburd jur offentlichen Kenntnis, baß nach einer Mittheilung bes Königlich Wurttembergischen Finanzministeriums die den bortigen Cameralamtern

Altensteig, Badnang, Balingen, Bietigheim, Crailbeim, Dornstetten, Guglingen, botb, Kirchbeim, Ludwigsburg, Maufbrom, Mergentheim, Reuffen, Obernborf, Dehringen, Schonfhal, Schornborf, Utach und Baibingen

eingeraumte Besugniß ju Aussertigung von liebergangsicheinen zu controlepflichtigen Getränkeberendungen vom 1. September d. 3. an auch dem bortigen Cameralamte Bannen ertbeilt worden ift.

Conberehaufen, ben 15. September 1856.

Fürftl. Schwarzb. Minifterinm, Finanzabtheilung. 28. Gulfemann.

Geletz - Sammlung

für bas

Kürstenthum Schwarzburg-Sondershausen.

21. Stud. vom Sabre 1856.

Wr. 51.

Erfindungs-Batent für den Großbergoglich Deffifden Rreisbanauffeber 3. DR. Sunfinger in Ribba und ben Raufmann 3. G. Ruf in Bieberich auf Die pon Erfterem erfundenen Thonbachziegeln. -Bom 3. Detober 1856.

Bir Gunther Friedrich Carl,

bon Sottes Gnaben gurft gu Comaraburg, Graf ju Sobnftein, Derr ju Arnftabt, Conberebaufen, Leutenberg und Blantenburg.

Dem Großbergoglich Beffifchen Rreisbauguffeber 3. DR. Sunfinger in Ribba und beffen Beichaftegenoffen, bem Raufmann 3. G. Ruf in Bieberich erthet-Ien Bir auf Rachfuchen biermit ein Erfindungepatent auf Die von Erfterem erfundenen Thonbachziegeln, bergeftalt, bag bie Benannten mabrend eines Beitraums bon funf Sabren ausschließlich berechtigt fein follen, Diefe Dachziegeln, nach Daggabe ber porgelegten Reichnung und Befdreibung, im Umfange bes Rurftenthums au fabriciren.

Sobald jeboch nachgewiesen merben follte, bag bie betreffenbe Erfindung eine wirklich neue und eigenthumliche im Ginne ber Betanntmachung bom 20. Dars 1843 (Befet. Cammlung pag. 12), betreffend bie gemeinschaftlichen Grundfate binfictlich ber Erfindunge-Patente ober Privilegien fur Die Bollvereineftaaten, nicht gemefen fei, ober menn nicht binnen Sabresfrift mit Musubung bes Privilegiums begonnen morben, fo ift gegenwartiges Patent fur erlofden ju betrachten.

Urtunblich unter Unferem gurftlichen Giegel und eigenhandiger Unterfdrift. Conberebaufen, ben 3. Dctober 1856.

Gunther Friedrich Carl, &. g. G. G. contrafianirt :

n. Glaner.

Ausgegeben mit Rr. 42 bes Conbereb, und bes Mruft, Reg. u. 3nt. Bl. am 18. Detober 1856.

den pumme, - dojog

.11	31.10 -01.11.	. 1. 11.	11.27	1 1
	2888			
4m.f 1 ½-	to describe the second			3.0
1910 00 1	* .) Pri) no a
r. q :	420			
				131
	* L			" " !

Geletz-Sammlung

für bas

Fürstenthum Schwarzburg-Sondershausen. 22. Gind, vom gaber 1856.

Mr. 52.

Befet megen Abanderung bes Bereine-Bolltarifes. - Bom 29. Dclober 1856.

Bir Gunther Friedrich Carl, bon Gottes Gnaden furft ju Schwarzburg, Graf ju Dobnftein, herr ju Arnftabt, Sondershaufen, Leutenberg und Blantenburg.

Die Regterungen ber jum Bollvereine geborenben Staaten find übereingefommen, ben feit bem 1. Januar 1834 giltigen Boll-Zarif in einze'nen Beftimmungen weiter abyudibern und zu ergangen.

Demgufolge verordnen Wir mit im Boraus ertheitter Zustimmung bes Landtags, daß nachftebend Abanderungen und Julide ju biefem Zarife, welcher mit ben feit ber Publikation beffelben ergangenen Erlaffen (Berordnungen) im Uebrigen in Kraft bleibt, vom 1. Sanuar 1857 an in Wirflamkeit treten follen.

Erfte Abtheilung bes Tarifes.

Den Gegenstänben, welche feiner Abgabe unterworfen finb, treten folgenbe, bieber in bem Zatife nicht namentlich aufgeführte Artitel bingu: au Bofition 24: Baft:

ju Pofition 30: Zorftoblen.

3meite Abtheilung bes Zarifes.

Bei ben Gegenftanden, welche bei ber Einfuhr ober bei ber Ausfuhr einer Abgabe unterworfen find, treten folgende Aenberungen ein:

Musgrafben mit Rr. 44 bee Gonberes. und bee Arnft, Reg. u. Int. Bl. am 1. Rovember 1856.

A. In Beaug auf Die Bollfabe:

Bon nadfolgenben Ariteln find anftatt ber bieberigen Gingange- ober Ausgang Bollide Die beigefügten Gage bei bem Eingange ober bei bem Ausgange au erheben und gwar:

1. wie von ben im Tarife bereits ermahnten, abgenuchten alten Leberfluden, auch von sonftigen lediglich gur Beim-Fabrifation geeigneten Leberabfatten, nur bei bem Ausgange vom Benfner 15 Sar, ober 524 Rr. (90, f. 1):

2. von Palmblattern, nur bei bem Ausgange vom Bentner 5 Sgr. ober

171 Ar. (Pof. 5. c. 3);

3. von fcwefelfaurem Ammoniat, bei bem Gingange vom Bentner 1 Thir. ober 1 Fl. 45 Ar. (Pof. 5. g);

4. von dromfairem Rali, bei dem Eingange vom Zentner 1 Thr. ober 1 Al. 45 Ar. (Pos. 5. g);

5. bon Fischiped, bei bem Eingange vom Zentner 10 Sgr. ober 35 Er. (Pof. 5. m).

6. von Galmei und Bintblende, nur bei bem Ausgange vom Bentner 24 Sgr. ober 83 Ar. (Dof. 7. b);

7. pon Getreibe und Bulfenfruchten und gwar:

a. Beigen und anderen unter b nicht besonders genannten Getreideatten, besgleichen Sulfenfruchten, alle Bobnen, Erbfen, Linfen, hirfe und Biden, bei bem Eingange vom Preußischen Scheffel 2 Sgr. ober 7 Ar. (Pos. 9, a. 1);

b. Roggen, Gerfte (auch gemalgter); Safer, Saibekorn ober Buchweigen, unentbulftetem Speig (Dinkel), bei bem Eingange vom Preugisichen Scheffel ; Sgr. ober 1½ Ar. (Pos. 9. a. 2); unter hinvogfall ber Anmerkungen 1 und 2 ju Position II. 9. a. bes Karifes;

8. von Gummifaben und gmar:

a. von Gummifaben außer Berbindung mit anderen Raterialien, bei bem Eingange vom Bentner 3 Ehlt. ober 5 Fl. 15 Rr. (Pof. 21. a.

Unmertung);

11

b. von Gummifaben, welche mit baumwolkenen, leinenem oder wolken nem robem (nicht gefärbtem, nicht gebleichtem) Garne, nur bergleit umfponnen, umflochten ober umwickte find, daß die Gummifaben ohne Ausbehnung noch beutlich erkannt werden können, bei dem Eingange vom Zentner 8 Selte, ober 14 Rf. (Phof. 21. b.);

9. von Arrowvoot, Sago und Sago-Surrogaten, sowie Lapiota, bei bem Gingange vom Bentner 2 Thir. ober 3 Ki. 30 Ar. (Pof. 25. q. a);

10. von Rublenfabritaten aus Getreibe und Sulfenfrüchten, namlicht ge-

Do Half Google

fcrotenen oder geschaften Kornern, Graupen, Gries, Grube, Dehl, bei bem Eingange bom Bentner 15 Sgr. ober 52; Ar. (Pol. 25. q. 8);

111 von Borten, theilmeife and Seibe, bei bem Eingange vom Zentner

B. In Bezug auf bie Zara-Gage.

An Zara wird verwilligt für:

- 1. Phosphor (Pof. 5. a) in Blechtiften mit Baffer gefüllt, außer ber tartimafigen Tata für bie außere Umschließung, noch 20 Pfund vom Zentner Brutto-Gewicht:
- 2. Defe aller Art (Pol. 25. b), mit Ausnahme ber Bier- und Bein-Befe, in Korben 7 Pfund vom Bentner Brutto-Gewicht;

3. Raffee, roben, und Raffee-Gurrogate (Dof. 25. m. "),

a. in Faffern mit Dauben von Cichen- und anderem bartem bolge und in Riften 12 Pfund vom Bentner Brutto-Gewicht;

b. in anderen Faffern 8 Pfund vom Bentner Brutto-Gewicht;

c. in Ballen ober Caden 2 Pfund bom Bentner Brutto-Gewicht; 4. Labadoblatter, unbegrbeitete und Stengel (Dof. 25. v. 1),

a. in Ballen aus Schilf, Baft und Binfen 4 Pfund vom Bentner Brutto-Gewicht;

b. in Ballen anderer Urt 2 Pfund vom Bentner Brutto-Gewicht.

C. In Bezug auf Die Faffung einzelner Pofitionen.

1. In ber Pof. 2. b. 2. "ungebleichtes zc. Baumwollengarn" fallt bas Wort "gezwirnte" binmeg.

2. In Pol. 20. "Aurze Baaren," bedgleichen in ber Berordnung (bem Gefebe) bagu bom nach ben Borten: "feine Parfumerien" tommen bie Borte: "wie folde in fleinen Glasen, Krusen ze. im Galanterie-Banbel und als Galanterie-Banbel und als Galanterie-Banten geführt werben." in Begefall.

3. Der Ueberschrift ber Pos. 22. "Leinengarn, Leinwand und andere Leinenwaaren" ist dingsynstigen: "h. i. Garn und Webe- oder Wirk-Waaren auß Flach, hanf, Werg und anderen vegetabilischen Spinnstoffen, mit Ausnahme der Baumvolle."

4. In ber Unmertung 1 gu Pof. 26. "Del" ift nach ben Borten: "ein Pfund Terpentinol" einzuschalten: "ober ein Achtelopfund Rosmarinol."

5. Der Ueberschrift ber Pof. 30. a. "gefarbte ic. Geibe" find bie Borte hinguguschen: "ferner Garn aus Baumwolle und Geibe."

6. In Pof. 30. c. ift am Schluffe beigufügen "und Borten."

7. Der Dof. 38. e. "farbiges n. Porzellan" ift bingugufugen: "ingleichen Knopfe von Porzellan, weißem und farbigem."

8. Bei ber Pol. 3. "Biel", Pol. 6. "Eifen und Stahl", Pol. 19. "Aupfer und Melfing", Pol. 33. "Steine" find bie Ueberschreiten gegangen wurch Ginguffgaung der Worte: "und Bielwaaren" bei Pol. 3., "Eifen und Stahl-Waaren" bei Pol. 6., "Aupfer und Melfing-Waaren" bei Pol. 33.

Dritte Abtheilung bes Zarifes.

Bon ben im I. Abschnitte aufgeführten Ausnahmen unter 1. 2. und 3. fallen bie unter 2 und 3 hinweg.

Runfte Abtheilung bes Zarifes.

1. Die Bestimmung unter Ziffer IV. d. 2. im ersten Absahe wird bahin abgeanbert: "Berben Baaren, für welche eine Tata-Bergitung zugestanben ist, blod in einsache Sade von Pad- ober Sad-Leinen, in Schlisober Strob-Matten ober chnichem Raterial gepart zur Bergollung geftellt, so konnen 4 Pfund vom Zentner für Tara gerechnet werben, insoweit nicht in ber zweiten Absheilung eine geringere Tara-Bergutung für Ballen ober Sade vorzeschrieben ift."

2. Im zweiten Sage unter Biffer V. wird Die Ausnahme binfichtlich ber "Bold- und Silber-Stoffe und ber Banber" auch auf "Borten" ausaebente.

Urtunblich haben Bir Diefes Gefeb neben Unferem Furftlichen Infiegel eigenhandig vollzogen.

Condershaufen, am 29. October 1856.

Gunther Friedrich Carl, F. 3. S. S.

contrafignirt:

(L. S.) v. @Iener.

Gefetz-Sammlung

får bas

Fürstenthum Schwarzburg-Sondershaufen. 23. Sind. vom Aabre 1856.

Rr. 53.

Berotdnung, betreffend die Abanderung der §§. 14 und 15 der Ausführungsverordnung vom 5. Marg 1851.

Bom 8. Rovember 1856.

Dit Rudficht auf §. 26 bes Gefebes uber Errichtung ber gandrentenbant vom 8. April 1850 verorbnen wir, mas folgt:

§. 1.

Der lette Abfat bee §. 14 ber Berordnung vom 5. Marg 1851 wird aufgehoben und burch folgende Bestimmung erfett:

Künftig nehmen alle Classen vor Kentenbriefe an jeder Aussloofung Abeil. Das Ministerium wird mit Rücksicht auf den Capitalverth und auf die Bahl der zu jeder Classe gehörigen Rentenbriefe von Zeit zu Zeit das Bertditniß festseen, in welchem die einzelnen Classen an der Abloofung Abeil zu nehmen baben.

Meltere ale breifigjahrige Rentenbriefe jeber Claffe find jedoch vor allen anbern gur Ausloofung gu bringen.

§. 2.

§. 15 ber besagten Berordnung tommt ebenfalls in Wegfall. An beffen Stelle tritt folgende Borfchrift uber bas Berfahren bei Austoofung ber Rentenbriefe:

Alle Rummern einer jeden ber jur Austlofjung kommenden Classen ber Reihe nach werden auf Stücken gleichen Papieres und gleicher Bröße gefchtieben und in ein verbedtes Gefäß gethan, aus weichem nach voraus-

Musgegeben mit Rr. 46 bes Conbereb, unt bes Menft, Reg. u. 3mt.-Bl. am 15. Rovember 1866.

gegangener Umfchittelung einzelne Rummern fo lange gegriffen werben, bis bie gur Zuslioofung von Rentenbriefen ber betreffenben Claffe bestimmte Summe erfult ift.

lleber bas ganze Geschäft wird eine Berhandlung aufgenommen und von ben Personen unterzeichnet, welche Amtswegen Theil genommen haben.

Condershaufen, den 8. Rovember 1856.

(L. S.) Fürftlich Schwarzburg'fches Minifterium.

. Gionet.

Geletz - Sammlung

für ba

Fürstenthum Schwarzburg-Sondershaufen. 21. Sind, vom Jahre 1856.

Rr. 54.

Erfindungs-Patent fur ben Rechnungsrait Liebers in Conberabaufen auf ein von ibm erfundenes Uebericubichiog. — Bom 17. Rovember 1856.

Bir Gunther Friedrich Carl,

von Gottes Gnaben gurft ju Somarzburg, Graf zu Sohnstein, Dert zu Arnftabt, Conbershaufen, Leutenberg und Blantenburg,

ertheiten bem Rechnungsrath Lieberd hierficht auf Nachluden hiermit ein Pactent auf bas von ihm erfundene Ueberschubs fichts, bet während eines Zeitraumes von fünf Jahren im Umfange des Fürstenthums Riemandem gestattet sein soll, ohne Genehmigung des E. Lieberds dertaleichen Schiffer nach der von ihm durch Modell nachgereisenen Rechants angufritigen oder anspettigen gu fassen, Das gegenwärtige Patent ist siede für erlosen au achten, sobald nachgewiesen werden gelte, bof die errichten Erfindung eine neue und eigenthümliche, wie sie nach den für die Zollvereinsstaatzen vereinbarten. Grundsschift worausselest wird Wetanntmachung vom 30. Mäg: 1843), nicht gewesen leite Utrundsich unter Unterem Fürstlichen Siedel www. dass den die geriche siet.

Eondershaufen, ben 17. November 1856.

(L.S.) Gunth

Gunther Friedrich Carl, &. 3. G. G.

contrafignirt:

v. Elener.

Ausgegeben mit Rr. 48 bes Gonbersh, und bes Arnft, Reg. u. Int. Bl. am 29. Rovember 1856.

Mitsterial-Befanntmachung, betreffend die Umwandlung des Achengollamtes II. Classe ju Baldshut in ein Nebengollamt I. Classe, ingleichen des Achengollamtes I. Classe am Gerngacher dorn in ein Nebenjoslamt II. Classe — Som 21. November 1856.

Nach einer Mittheilung bes Großberzoglich Babilchen Ministeriums ber Finangen ist bas Redengolamt zweiter Glusse zu Maldshut vom 10. b. Arte, ab in in Acknigdumt erfter Classe mit underfrankter Befugnis zur Zollerbebung und zum Begleitscheinwechsel mit allen zuständigen Bereinszollämtern umgewandelt, dagegen von demsschlen Zeitpunkte ab das Arbenzollamt 1. am Grenzacher horn mit dem dortigen Anmeldeposten aufgehoben und statt bessen nur ein Redenzollamt 11. errichtet worden.

Conberebaufen, ben 21. Rovember 1856.

Fürftl. Schwarzb. Ministerium, Finanzabtheilung. 28. Gulfemann.

Rt. 56.

Minifterial-Befanntmachung, betreffend bie Umwandlung des Rebengollamts I. zu Chmath, hauptamtsbegirf Cibenftod, in ein Rebengollamt II. Claffe. — Bom 22. Rovember 1856.

Wir bringen hierburch jur öffentlichen Kenntnis, daß das Königlich Sachrifte Ribengolamet 1. gu Ebm ath, Sauptantsbeziert Eiben fock, vom kommenden Jahre an in ein Arbengolamt zweiter Klasse ungewandett werben wird.

Conderebaufen, ben 22. Rovember 1856.

Fürftl. Schwarzb. Minifterium, Finangabtheilung. 28. Dalfemann.

Minifterial-Befanntmachung, betreffend die Errichtung einer Reviftons- und Bollabfertigungofielle am Bahnhofe zu Munden. — Bom 24. Rovember 1856.

Nach einer Nittheilung bes Koniglich Sannoverschen Minifteriums ber Finangen und bes Sandels ift am Bahnhofe zu Runden, um den vermehrten Güterverkebr bafelift feine Sidsung erleiben zu lassen, eine Revisions- und Zollaberttigungsstelle errichtet worben, welche als Filial bes Kundener Sauptsteuerants bieselben Besugnist hat wie lehteres.

Bir bringen bies hierburch gur offentlichen Renntniß.

Sonberebaufen, ben 24. Rovember 1856.

Fürftl. Schwarzb. Minifterium, Finanzabtheilung. B. Bulfemann. Services and the services of t

Geletz-Sammlung

fiftr d

Fürstenthum Schwarzburg-Sondershaufen. 25. Stie, bom Sabre 1856.

Rr. 58.

Ministerial Befanntmachung, betreffend bie Ermeiterung ber Abfertigungsbefugniffe bes Steueramte gu Bafun gen. — Bom 29. Rovember 1856.

Mir bringen hierburch jur offentlichen Kenntnis, bag bie zeitherigen Absertzigungd-Befugnife bes bergoglich Sachien Meinigenichen Steueramtes zu Bajungen burch-Ertheilung ber Ermachtigung jur Ausstellung und Erledigung von Uebergangssicheiten erweitert worben find.

Sonderebaufen, ben 29. Rovember 1856.

Fürftl. Schwarzb. Minifterium, Finanzabtheilung. 28. Bulfemann.

Mr. 59.

Dochftes Refeript, betr. eine Abanderung der Golgpreife fur den Cheleber Forft. - Bom 3. Decbr. 1856.

Gunther Friedrich Carl,

Ich fehe Mich bewogen vom 1. Januar kommenden Jahres ab die in der holgtare vom 8. December 1840 unter 9, für den Ebeleber Forft festgestellten holg-

Ausgegeben mit Rr. 51 bes Sonbereb. und bes Arnft. Reg. u. 3nt. Bt. am 20. December 1856.

preife in Begfall tommen und an beren Stelle bie unter 1-8 fur bie Sainleiter Rorften bestimmten in Unmenbung bringen gu laffen.

Sie baben bas beshalb meiter Erforberliche in perfugen.

Conberebaufen, ben 3. December 1856.

Gunther Friedrich Carl, 8.4. S. S.

Mn bas Fürftl. Minifterium contrafianirt:

bier.

b. GiBner.

Rr. 60.

Minifterial : Befanntmachung, betreffend bie Errichtung eines Rebengollamtes I. Claffe bei Giten. -Bom 6. December 1856.

Dach einer Mittheilung bes Roniglich Dreußischen Rinang - Ministeriums ift in Rolae ber Eroffnung ber Arnheim-Dberhaufener Gifenbahn bei bem Preugifchen Grengorte Elten ein Rebengollamt I. Rlaffe errichtet morben, bei welchem bie Abfertigung ber ein- und ausgehenden Buge nach Dafgabe ber Borfdriften bes allgemeinen Regulative uber Die Bebandlung Des Guter- und Effectentransports auf ben Gifenbahnen in Bezug auf bas Bollmefen erfolgt. Bir bringen bies bierburch gur offentlichen Renntnig.

Sonberebaufen, ben 6. December 1856.

Fürftl. Schwarzb. Minifterium, Finangabtheilung. 23. Sulfemann.

Rr. 61.

Minifterial-Befanntmadung, betreffend bie Licitatione-Bedingungen bei Berpachtung ber Rurftlichen Domainen. - Bom 10. December 1856.

Unter Bezugnahme auf bie bochfte Berordnung vom 27. Februar biefes Sabres bringen wir bie Licitationsbedingungen, welche mit bochfter Genehmigung Gr. Durchlaucht bes gurften bei Berpachtung ber Domainen angemenbet merben follen, burch nachftebenben Abbruck gur offentlichen Renntnig.

Conbersbaufen, ben 10. December 1856.

Rurftl. Schwarzb. Minifterium. b. Glaner.

Cicitations - Dedingungen

bei Berpachtung ber Fürftlichen Domainen.

§. 1.

Ber fich bei bem Bieten betheiligen will, hat in ber Regel vor Beginn bes Termins, fpateftens in bemfelben, ben Radweis

a) über ben eigenthumlichen Befit eines bisponiblen Bermogens von wenigftens Ehalern, und

b) über seine Qualification ale gandwirth und über seine Soliditat

zu führen. Di diefer Rachweis für geführt zu achten ift, hangt lediglich von der Entfcheidung bes zur Abhaltung bes Termins ernannten Commiffartus ab.

6. 2.

Pachtuftige, welche bereits Indober einer andern, binnen Sahrebfiff nicht ablaufenden Fürstlichen Domainen Pachtung find, oder welchen entweder felbst oder beren Ebefrau ober Kindern jur Aderwirtlischaft bienende Ednderet in einem Umkreise von zwei Meilen um die jur Berpachtung gestellte Domaine gugebort, oder noch auf dert Jahre oder ladager zur Bewirtlischaftung überlasse ihreiben jum Bieten nur dann zugelassen, wenn sie eine besondere Genehmigung des Fürstlichen Ministeriums vor dem Termine ausgewirts, und in dem lehteren dem Gommissatus dorgelegt daben.

6. 3.

Der Bietungstermin wird nach Pruffung ber Legitimationen um eilf Uhr Bormittags eroffnet, und nach zwei Uhr Nachmittags geschlossen, wenn auf vorgangigen berimaligen Aufurgt ein Mehrzebot nicht ersogie

. 4.

Isder Pachtuftige hat vor Abgabe seines ersten Gebore sich viesen Leictations. Bedingungen durch Unterschrift berselben zu unterweisen, und eben so durch Bollzichand der Pachtedingungen mittels Ammendunterschrift sich zur Uebernahme berselben sier ben Fall, daß ihm der Zuschlag ertheilt werden sellte, zu verpflichten.

Die Licitations. und die Pachtbedingungen werden im Termine nicht por-

gelefen, fonbern ale betannt vorausgefest.

§. 5.

Das Aufgebot barf nur in Gummen von gehn Thalern und in großeren mit zehn theilbaren Summen erfolgen.

δ. 6.

Rachgebote finden, infofern bas Termind-Refultat überhaupt gunftig ift, teine Berudfichtigung, und tonnen im entgegengefieten Balle nur bie Folge haben, bag ein anderweiter Bicitationd-Termin angefehr wird.

Dem Fürstlichen Ministerium bleibt bie Entscheidung barüber, ob ber Zuichtag überhaupt zu ertheiten fei, so wie die der hochten Genehmigung Serenissimi bedurfende Auswahl unter ben drei Bestbietenden für ben Fall, baß der Juschlag ertheilt werden soll, vorbehalten,

Daffelbe wird innerhalb vier Bochen von ben besfallfigen Befchluffen ben brei Beftbietenben Rachricht geben.

Die brei Beftbietenben find bis nach Ablauf von vier Bochen an ihre Ge-

Seber von ihnen bat bas Licitations Protocoll unterschriftlich zu vollziehen, und sofort eine baare Gelbsumme, welche bem vierten Theile bes von ibm gebotenen jabrlichen Pachtgelbes gleich tommt, bem Commissarius zur Aufbewahrung au mberachen.

Diefe Summe wird bemjenigen, welcher ben Jufchlag ethalt, auf die von ihm zu erlegende Caution gutgeschrieben, ben andern beiben aber bei der unter 7 gebachten Eriffnung wieder zur Berfigung gestellt.

Wenn berjenige, welchem ber Juschlag ertheilt worden ift, sich weigert oder unterlässt, den Pachtcontract innerhald ber vom Berpachter zu bestimmenden Zeit zu vollzieben und vor dem vom Berpachter zu bezeichnehm Gericht oder Anapuerkennen, so bat der Arpachter die Kabl, entweder den von ihm außegemöhlten Licitanten hierzu, sowie zur Erfüllung seiner Vogdrechtenlichkeiten überhaupt im Rechtswege anzwalten, oder vom Bertrage zurückzutreten. Wird bas Eetkere gemöhlt, so verfällt die nach der Bedingung unter 8 eingezahlte Summe dem Berpachter als Conventionalsflorfe.

§. 10.

Die Gultigfeit aller Berhandlungen wird nach bem im Furftenthum Schwarzeburge Condershaufen beftebenden Rechte beurtheilt.

Geletz - Sammlung

für bas

Fürstenthum Schwarzburg-Sondershausen, 26. Stack, vom Jahre 1836.

Rr. 62

Befanntmachung, betreffend ben Anfang ber Wirffamleit bes zwischen ben Zollvereinsftaaten untd ber freien haniestab Bremen abgeschliefenen Vertrages vom 26. Januar b. J. wegen Beforberung ber gegenstitzten Bertpfroberschlittife. — Bom 15. December 1866.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 21. Juli d. 3. (Gesehlammlung pro 1836, Seite 139 und folgende), betressen michen pro 1836, Seite 139 und folgende), betressen bei michen wurdelin für fich und in Bertretung der übrigen Staaten des Zolle vereind einerseits und der freien hansesabet Aremen andererseits am 26. Januar d. 3. abgeschlossen Betretag wegen Beschwerze per gegenseitigen Bertebtwerzehltnisse und den Artikel 18 dieses Bertrages wird hierdung zu öffentlichen Kenntnis gebracht, daß der Ansangeren für die Bertrages wurd ber den felden diesessen des Bertrages wird bierdung zu öffentliche wenden der Bertrages wird bierdung zu öffentliche der Welten des Festenges

Die Eroffnung ber im Artitel 7 bes Bertrages ermahnten Bollvereinsnieberlage ju Bremen bleibt fur jest ausgefest, und wird über ben Zeitpunkt ib-

rer Eroffnung eine weitere Befanntmachung erfolgen.

Conberebaufen, ben 15. December 1856.

Furftl. Schwarzb. Minifterium, Finangabtheilung. 28. Bulfemann.

Minifterial . Befanntmachung, Die Grmeiterung ber ben Rachbrud betreffenben Bunbesheichluffe vom 9. Rovember 1837 und 19. Juni 1845 betreffend. - Bom 20. December 1856.

Die Bunbesversammlung bat in ihrer 28. biedjahrigen Sigung megen Ermeiterung ber ben Rachbrud betreffenben Bunbesbeichluffe pom 9. Ropember 1837 und 19. Juni 1845 nachftebenben Befchluß gefaßt:

"Der burd ben Artitel 2 bes Bunbesbefdluffes bom 9. Rovember 1837 "und ben Bunbesbefchluß bom 19. Juni 1845 fur Berte ber Literatur und "ber Runft gegen Rachbrud und mechanifche Bervielfaltigung gemabrte Gous. "fomie berjenige Cous, welcher burch befondere Bundesbeschluffe im Bege "bes Privilegiums fur Die Berte einzelner bestimmter Autoren gewährt mor-"ben ift, wird babin erweitert, baß biefer Sout ju Gunften ber Berte ber-"jenigen Autoren, welche bor bem Bunbesbefdluffe bom 9. Robember 1837 "berftorben find, noch bis jum 9. Rovember 1867 in Rraft bleibt. Jeboch "findet ber gegenwartige Bunbesbefchluß nur auf folche Berte Unmenbung, "welche zur Beit noch im Umfange bes gangen Bunbesgebietes burch Gefebe "ober Privilegien gegen Rachbrud ober Rachbilbung gefchust finb."

Zuf bodften Befehl Geiner Durchlaucht, bes Fürften, bringen wir Diefen Befdluß gur offentlichen Renntniß. it minift und dem abstraum. ben. ...

Sonbershaufen, ben 20. December, 1856. am abrend ma ill bach & ...

sines should be a compact.

nobilesijā im keini is is is Fürftl. Schwarzb. Ministevium. ad demantre of ifinoite bis ein aufrig ? B. Clenetworde, fille neut.

Rinifterial-Belanntmachung, Die Ausstellung von Gewerbelegttimationszeugniffen und fleuerfreien Gewerbeicheinen fur Banbeisreifenbe aus anbern Bereinoftagten in bem Großbergogthum Luxemburg, ben Aurftenthumern Lippe, Balbed und Burmont und ben Anbaltifden Bergogthumern betreffend. -Bom 22. December 1856.

Rad einer Mittheilung bes Roniglich Preugifchen Finang-Minifteriums erfolgt gegenwartig Die Ausstellung ber Begitimationsfeeine fur Fabritanten und banbeloreifende bebufs Erlangung fteuerfreier Bewerbofcheine jum Auffuchen von Bagrenbestellungen und jum Bagrenguffauf in anderen Bereinstandern nach ben vereinbarten Kormularen im Großbergogthume Luremburg burch ben Großbergog-

lichen General-Bermalter ber Ringngen; im Rurftenthume Lippe burch Die Dagiftrate in ben Stabten Detmold, Bemgo, Blomberg, Born, Salguflen, Barntrup und Lage, burch bie Juffig- und Bermaltungsamter Detmold, Lage, Derlinghaufen, Schotmar, Barenbolg, hobenhaufen, Brate, Sternberg, Blomberg, Schieber, Schwalenberg, horn und Lipperobe; in ben Fürstenthumern Balbed und Pormont burch bie Rreibrathe gu Mengeringhaufen, Rorbach, Bilbungen und Pormont; im Bergogthume Unhalt-Deffau-Rothen burch bie Rreiffteueramter ju Deffau, Rothen und Berbft, fowie burch bie Unterfteueramter, und im Bersoathume Anhalt Bernburg burch bie Bergogliche Regierung, Abtheilung bes Innern.

Sanbelbreifenbe aus anbern Bereinstanbern, welche im Großbergogthume Luremburg Bagren auftaufen, ober Bestellungen fuchen wollen, beburfen bagu

feiner befonderen Erlaubnig.

In ben Surftenthumern Balbed und Pormont werben bie fteuerfreien Bewerbeideine nach bem verabrebeten Rufter gleichfalls burch bie obenbezeichneten Beborben, im Bergogthume Unbalt Deffau Rothen burch bie genannten Rreisfteueramter, im Bergogthume Unbalt. Bernburg ebenfalls burch bie Bergogliche Regierung, Abtheilung bes Innern, ertheilt.

Borftebenbes wird biermit gur offentlichen Renntniß gebracht.

Sonberebaufen, ben 22. December 1856.

Fürftl. Schwarzb. Minifterium, Rinangabtheilung. 23. Sulfemann.





